

SPAR HOLDING AG

KONZERNABSCHLUSS 2022

Konzernabschluss
31.12.2022

SPAR HOLDING AG,
Salzburg

INHALT

KONZERNABSCHLUSS.....	5
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	6
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	7
Konzern-Bilanz	8
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	9
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	10
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS.....	12
Grundlagen der Abschlusserstellung	13
1. Informationen zum Unternehmen.....	13
2. Erklärung zur Übereinstimmung mit IFRS.....	13
3. Funktionale Währung und Darstellungswährung	13
4. Verwendung von Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen.....	13
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
5. Umsatzerlöse	17
6. Sonstige Erträge	17
7. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	18
8. Personalaufwand	18
9. Sonstige Aufwendungen	18
10. Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	18
11. Finanzerträge und Finanzaufwendungen	19
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag.....	19
Konzern-Bilanz: Vermögenswerte	21
13. Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte.....	21
14. Sachanlagen	24
15. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	27
16. Leasingverhältnisse	29
16.1 Leasingnehmer	29
16.2 Leasinggeber	33
17. Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	34
17.1 Anteile an assoziierten Unternehmen.....	35
17.2 Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	35
18. Finanzielle Vermögenswerte.....	37
19. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	38
20. Latente Steueransprüche und Steuerschulden.....	38
21. Vorräte	40
22. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40
23. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	40
Konzern-Bilanz: Eigenkapital und Schulden.....	41
24. Eigenkapital.....	41
25. Sonstiges Ergebnis	42
26. Kapitalmanagement.....	43
27. Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.....	43
27.1 Grundlagen.....	43
27.2 Verpflichtungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses	44
27.3 Verpflichtungen für Jubiläumsgelder	46
28. Rückstellungen.....	46
29. Finanzielle Verbindlichkeiten	47
30. Sonstige Verbindlichkeiten	47
31. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	48

Konzern-Kapitalflussrechnung.....	49
32. Kapitalflussrechnung.....	49
Finanzinstrumente	52
33. Finanzrisikomanagement.....	52
34. Buchwerte, Fair Values und Wertansätze von Finanzinstrumenten.....	58
34.1 Einstufungen und Fair Values.....	58
34.2 Bestimmung der Fair Values.....	61
35. Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten.....	63
36. Konditionen der wesentlichsten Finanzinstrumente	64
37. Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten.....	64
38. Derivate und Hedging	65
Zusammensetzung des Konzerns.....	68
39. Konsolidierungskreis	68
39.1 Vollkonsolidierte Unternehmen	68
39.2 At equity bilanzierte Unternehmen	70
40. Angaben zu Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	70
41. Unternehmenszusammenschlüsse und Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	72
42. Nicht beherrschende Anteile	74
43. Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte und Schulden sowie Veräußerungsgruppen.....	74
Weitere Anhangangaben	75
44. Berichterstattung über Geschäftsbereiche	75
45. Sicherheiten und Verfügungsbeschränkungen	77
46. Haftungsverhältnisse, sonstige Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten	78
47. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	78
48. Mitarbeiteranzahl	80
49. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	80
Rechnungslegungsmethoden	81
50. Bewertungsgrundlagen.....	81
50.1 Allgemeine Angaben	81
50.2 Konsolidierungsgrundsätze	81
50.3 Bilanzstichtag.....	82
50.4 Währungsumrechnung.....	82
51. Änderungen der Rechnungslegungsmethoden	83
52. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	84
52.1 Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwerte	84
52.2 Immaterielle Vermögenswerte	84
52.3 Leasingverhältnissen	85
52.4 Sachanlagen.....	86
52.5 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	87
52.6 Wertminderungen.....	87
52.7 Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen.....	88
52.8 Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	89
52.9 Latente Steueransprüche und Steuerschulden sowie Ertragsteuererstattungsansprüche und Ertragsteuerschulden	90
52.10 Vorräte	91
52.11 Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	91
52.12 Zuwendungen der öffentlichen Hand	91
52.13 Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	91
52.14 Sonstige Rückstellungen.....	92
52.15 Eventualverbindlichkeiten.....	92
52.16 Aufwands- und Ertragsrealisierung	92
52.17 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden sowie Veräußerungsgruppen.....	93
52.18 Aufgegebene Geschäftsbereiche.....	94

KONZERNLAGEBERICHT	96
53. Grundlagen des Konzerns	97
54. Wirtschaftsbericht	98
54.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenentwicklung	98
54.2 Geschäftsverlauf	103
54.3 Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren	104
54.4 Bericht über Länder und Geschäftsbereiche	108
55. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens	120
55.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	120
55.2 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens	120
56. Risiko- und Chancenbericht	123
56.1 Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken	123
56.2 Volkswirtschaftliche, konjunkturelle und branchenbezogene Chancen und Risiken	125
56.3 Klimarisiken	126
56.4 Sonstige Risiken	126
57. Nachhaltigkeitsbericht	127
58. Forschung und Entwicklung	134

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Erläuterung	1-12 2022	in %	1-12 2021	in %
Umsatzerlöse	5	13.461.067	100,0	12.736.006	100,0
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-60	0,0	1.766	0,0
Sonstige Erträge	6	661.822	4,9	633.364	5,0
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	7	-9.187.388	-68,3	-8.656.012	-68,0
Personalaufwand	8	-2.177.403	-16,2	-2.112.227	-16,6
Sonstige Aufwendungen	9	-1.693.078	-12,5	-1.508.137	-11,8
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen und Finanzergebnis (EBITDA)		1.064.960	7,9	1.094.760	8,6
Abschreibungen und Wertminderungen	13, 14, 15, 16.1	-758.522	-5,6	-755.557	-5,9
Operatives Ergebnis vor Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen und Finanzergebnis (EBIT)		306.438	2,3	339.203	2,7
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	10	5.919	0,0	7.730	0,1
Finanzerträge	11	40.242	0,3	33.440	0,3
Finanzaufwendungen	11	-89.045	-0,6	-46.046	-0,5
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		263.554	2,0	334.327	2,6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	12	-66.174	-0,5	-74.655	-0,6
Jahresergebnis (EAT)		197.380	1,5	259.672	2,0
Davon entfallen auf:					
Anteilseigner des Mutterunternehmens		191.085		254.020	
Nicht beherrschende Anteile		6.295		5.652	

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Erläuterung	1-12 2022	1-12 2021
<hr/>			
Jahresergebnis (EAT)		197.380	259.672
<hr/>			
<i>Sonstiges Ergebnis (nach Steuern), das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann:</i>			
Bewertung von Sicherungsinstrumenten bei der Absicherung von Zahlungsströmen		-257	457
Absicherung von Nettoinvestitionen		353	0
Fremdwährungsumrechnung von Geschäftsbetrieben mit Sitz außerhalb von Österreich		-10.348	-352
Sonstiges Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		9.205	2.164
<i>Sonstiges Ergebnis (nach Steuern), das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird:</i>			
Neubewertung von finanziellen Vermögenswerten	34.2	-14.200	14.300
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen		30.739	24.365
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	25	15.492	40.934
<hr/>			
Gesamtergebnis nach Steuern		212.872	300.606
<hr/>			
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		213.835	301.356
Nicht beherrschende Anteile		-963	-750

Konzern-Bilanz

in TEUR	Erläuterung	31.12.2022	in %	31.12.2021	in %
Langfristige Vermögenswerte					
Geschäfts- oder Firmenwerte	13	78.927	0,9	80.071	1,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	13	92.265	1,1	84.282	1,0
Nutzungsrechte	16,1	1.304.044	15,4	1.256.111	15,4
Sachanlagen	14	4.150.167	48,9	3.970.768	48,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	15	372.452	4,4	382.546	4,7
Finanzielle Vermögenswerte	18	378.546	4,5	407.694	5,0
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	17	104.340	1,2	98.865	1,2
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	19	40.910	0,5	32.822	0,4
Latente Steueransprüche	20	66.451	0,8	87.313	1,1
		6.588.102	77,7	6.400.472	78,7
Kurzfristige Vermögenswerte					
Vorräte	21	1.042.171	12,3	900.327	11,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22	187.426	2,2	163.881	2,0
Finanzielle Vermögenswerte	18	55.360	0,7	52.400	0,6
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	19	234.158	2,8	212.237	2,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	23	373.435	4,3	406.709	5,0
		1.892.550	22,3	1.735.554	21,3
Summe Vermögenswerte		8.480.652	100,0	8.136.026	100,0
Eigenkapital					
Grundkapital		27.000	0,3	27.000	0,3
Kapitalrücklagen		673	0,0	673	0,0
Kumulierte Konzernergebnisse		3.212.279	37,9	3.044.036	37,5
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		3.239.952	38,2	3.071.709	37,8
Nicht beherrschende Anteile		963	0,0	750	0,0
Summe Eigenkapital	24	3.240.915	38,2	3.072.459	37,8
Langfristige Schulden					
Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27	445.929	5,3	499.157	6,1
Rückstellungen	28	22.255	0,3	23.750	0,3
Finanzielle Verbindlichkeiten	29	2.016.259	23,8	1.804.460	22,2
Sonstige Verbindlichkeiten	30	27.669	0,2	20.883	0,2
Latente Steuerschulden	20	6.667	0,1	8	0,0
		2.518.779	29,7	2.348.258	28,8
Kurzfristige Schulden					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	1.159.552	13,7	1.061.931	13,1
Rückstellungen	28	26.789	0,3	33.565	0,4
Finanzielle Verbindlichkeiten	29	842.924	9,9	942.574	11,6
Sonstige Verbindlichkeiten	30	645.748	7,7	615.433	7,5
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuer		45.945	0,5	61.806	0,8
		2.720.958	32,1	2.715.309	33,4
Summe Eigenkapital und Schulden		8.480.652	100,0	8.136.026	100,0

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Kumulierte Konzernergebnisse							Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
			Neubewertungsrücklage	Cashflow Hedge Rücklage	Währungsumrechnungsrücklage	Währungsumrechnungsrücklage Net Investment	IAS 19 Rücklage	Rücklage für das sonstige Ergebnis aus at equity Bilanz. Unternehmen	Sonstige Rücklagen			
Stand 1.1.2021	27.000	673	183.296	-1.097	-34.889	-35.713	-122.830	-407	2.797.065	2.813.098	1.108	2.814.206
Gesamtergebnis									254.020	254.020	5.652	259.672
Jahresergebnis			14.300	457	-352		24.365	2.164		40.934		40.934
Sonstiges Ergebnis	0	0	14.300	457	-352	0	24.365	2.164	254.020	294.954	5.652	300.606
Transaktionen mit Anteilseignern												
Sonstige Änderungen									-343	-343	-676	-1.019
Ausschüttungen									-36.000	-36.000	-5.334	-41.334
	0	0	0	0	0	0	0	0	-36.343	-36.343	-6.010	-42.353
Stand 31.12.2021	27.000	673	197.596	-640	-35.241	-35.713	-98.465	1.757	3.014.742	3.071.709	750	3.072.459
Stand 1.1.2022	27.000	673	197.596	-640	-35.241	-35.713	-98.465	1.757	3.014.742	3.071.709	750	3.072.459
Gesamtergebnis									191.085	191.085	6.295	197.380
Jahresergebnis			-14.200	-257	-10.348	353	30.739	9.205		15.492		15.492
Sonstiges Ergebnis	0	0	-14.200	-257	-10.348	353	30.739	9.205	191.085	206.577	6.295	212.872
Transaktionen mit Anteilseignern												
Sonstige Änderungen									-334	-334	0	-334
Ausschüttungen									-38.000	-38.000	-6.082	-44.082
	0	0	0	0	0	0	0	0	-38.334	-38.334	-6.082	-44.416
Stand 31.12.2022	27.000	673	183.396	-897	-45.589	-35.360	-67.726	10.962	3.167.493	3.239.952	963	3.240.915

Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	Erläuterung	1-12 2022	1-12 2021
BETRIEBLICHE TÄTIGKEIT			
Jahresergebnis (EAT)		197.380	259.672
Anpassungen zur Überleitung des Jahresergebnisses auf Netto-Cashflows:			
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	10	-5.919	-7.730
Finanzerträge	11	-40.242	-33.440
Finanzaufwendungen	11	89.045	46.046
Steuern vom Einkommen und Ertrag	12	66.174	74.655
Abschreibungen und Wertminderungen	13, 14, 15, 16.1	758.522	755.557
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		485	-7.012
Veränderung langfristiger Rückstellungen (inkl. Verpflichtungen für Pensionen)		-16.693	3.048
sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen		37.353	2.781
Ergebnis aus der Entkonsolidierung	39	-497	956
Veränderung des Working Capital:			
Veränderung Vorräte		-141.843	-74.263
Veränderung Forderungen		-26.658	11.976
Veränderung Verbindlichkeiten		130.757	166.497
Veränderung sonstiger Rückstellungen		-6.776	6.782
Gezahlte Ertragsteuern		-66.478	-70.500
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		974.610	1.135.025
INVESTITIONSTÄTIGKEIT			
Erhaltene Zinsen		23.864	14.574
Erhaltene Dividenden aus at equity bilanzierten Unternehmen und Beteiligungen		25.850	27.949
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		23.222	34.603
Einzahlungen aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten und Tilgung von begebenen Ausleihungen		2.254	22.240
Veräußerung eines Tochterunternehmens, abzüglich veräußerter liquider Mittel		478	0
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel	40	-21	-11.997
Erwerb von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	32	-690.148	-764.089
Erwerb von finanziellen Vermögenswerten und Auszahlung aus der Begebung von Ausleihungen		-3.131	-18.982
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-617.632	-695.702
FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT			
Aufnahme von Commercial Paper und SPAR-Anlage		774.189	787.696
Rückzahlung von Commercial Paper und SPAR-Anlage		-839.528	-816.949
Aufnahme von langfristigen Darlehen		407.851	133.408
Rückzahlung von langfristigen Darlehen		-245.842	-195.421
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	16.1	-336.974	-310.032
Veränderung von sonstigen kurzfristigen Finanzschulden		-55.977	89.897
Gezahlte Zinsen		-48.462	-37.247
Gezahlte Dividenden	24	-44.082	-41.334
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-388.825	-389.982

in TEUR	Erläuterung	1-12 2022	1-12 2021
	Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-31.847	49.341
	Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.427	56
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1.1.	406.709	357.312
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31.12.	373.435	406.709

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Grundlagen der Abschlusserstellung

1. Informationen zum Unternehmen

Die SPAR HOLDING AG und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der "SPAR HOLDING AG Konzern" oder die "SPAR HOLDING AG Gruppe") sind in Österreich, der Schweiz, Italien, Tschechien, Slowenien, Kroatien, Ungarn, Rumänien und Deutschland (Bayern) tätig. Die beiden Geschäftsbereiche des SPAR HOLDING AG Konzerns sind der Handel (insbesondere der Groß- und Einzelhandel mit Lebensmitteln sowie der Einzelhandel mit Sportartikeln und Mode) und Immobilien/Einkaufszentren (insbesondere deren Entwicklung, Errichtung und Betrieb). Zur SPAR HOLDING AG Gruppe gehört unter anderem der SPAR AG Konzern (oder die "SPAR AG Gruppe"), dessen wesentlichste operative Gesellschaft in Österreich die SPAR Österreichische Warenhandels-Aktiengesellschaft mit Sitz in 5015 Salzburg, Österreich, Europastraße 3, darstellt.

Die SPAR HOLDING AG, das Mutterunternehmen der SPAR HOLDING AG Gruppe, ist im Firmenbuch beim Handels- und Landesgericht Salzburg, Österreich, unter der Nummer 256183s eingetragen. Ihr Sitz ist in 5015 Salzburg, Österreich, Europastraße 3. Die SPAR HOLDING AG und deren Tochtergesellschaften sind wiederum in den Konzernabschluss der direkten Muttergesellschaft, der HOLDAG Beteiligungsgesellschaft m.b.H. mit Sitz in 5015 Salzburg, Österreich, Europastraße 3, einbezogen.

2. Erklärung zur Übereinstimmung mit IFRS

Der vorliegende Konzernabschluss der SPAR HOLDING AG wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRSs) des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, zusammengestellt und berücksichtigt alle bis zum 31. Dezember 2022 verabschiedeten und verpflichtend anzuwendenden Bilanzierungsstandards (IAS/IFRS) und Interpretationen (SIC/IFRIC). Dabei wurden auch zusätzliche Anforderungen des § 245a (1) UGB erfüllt.

3. Funktionale Währung und Darstellungswährung

Dieser Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Unternehmens, dargestellt. Alle in Euro dargestellten Finanzinformationen wurden, soweit nicht anders angegeben, auf Tausend gerundet.

4. Verwendung von Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses der SPAR HOLDING AG werden vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und auf die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen und jeweils zugehöriger Angaben sowie auf die Angabe von Eventualverbindlichkeiten auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten Ergebnisse entstehen, die in zukünftigen Perioden zu erheblichen Anpassungen des Buchwertes der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Sämtliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen werden fortlaufend aktualisiert und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Die hieraus abgeleiteten Schätzungen und Annahmen werden naturgemäß in vielen Fällen nicht den späteren tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis berücksichtigt.

Ermessensentscheidungen

Informationen zu bedeutenden Ermessensentscheidungen, welche die im vorliegenden Konzernabschluss erfassten Beträge am wesentlichsten beeinflussen, finden sich in den folgenden Anhangangaben:

- Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen mit Verlängerungs- und Kündigungsrechten (Leasingnehmer): Der SPAR HOLDING AG Konzern bestimmt die Leasinglaufzeit als unkündbare Grundlaufzeit unter Berücksichtigung von Zeiträumen, die sich aus Verlängerungsoptionen ergeben - sofern eine Ausübung hinreichend sicher ist und Zeiträumen, in denen Kündigungsoptionen bestehen - sofern die Ausübung dieser als nicht hinreichend sicher erachtet wird.

Der SPAR HOLDING AG Konzern hat Leasingverhältnisse abgeschlossen, welche Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Das Unternehmen übt Ermessensentscheidung bei der Beurteilung, ob die Ausübung der Optionen hinreichend sicher ist, aus. Dabei werden alle Faktoren berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz für den SPAR HOLDING AG Konzern zur Verlängerung oder Kündigung darstellen. Nach der erstmaligen Erfassung erfolgt eine Neubeurteilung der Laufzeit, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine signifikante Änderung der Umstände innerhalb der Kontrolle des Unternehmens eintritt, die sich auf die Ausübung oder Nichtausübung der Option auswirkt (z.B. wesentliche Investitionen in einen Mietstandort).

Der SPAR HOLDING AG Konzern berücksichtigt Verlängerungsoptionen und Kündigungsrechte bei Leasingverträgen über Filialen insbesondere basierend auf dem Investitionszyklus der Immobilien. Die unkündbare Mietzeit ist hierbei regelmäßig auch kürzer als die geschätzte Leasinglaufzeit. Bei anderen Leasingverträgen wird grundsätzlich eine Ausübung von Verlängerungsoptionen und Kündigungsrechten (sofern möglich) bis zum Ende der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des Leasingobjekts angenommen. Bei gemieteten Gebäuden und Grundstücken wird zudem die Restnutzungsdauer wesentlicher Mietereinbauten bzw. die Restnutzungsdauer von darauf befindlichen Gebäuden im Eigentum bei der Einschätzung der Ausübung von Verlängerungs- und Kündigungsrechten mitberücksichtigt.

Hinsichtlich möglicher künftiger Leasingzahlungen für Zeiträume nach dem Ausübungszeitpunkt der Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die nicht in der Leasinglaufzeit berücksichtigt sind, wird auf Anhangangabe 16. *Leasingverhältnisse* verwiesen.

- Klassifizierung von Leasingverträgen (Leasinggeber): Leasingverträge werden als Finanzierungs-Leasingverhältnisse oder Operating-Leasingverhältnisse eingestuft (Anhangangabe 16. *Leasingverhältnisse* und 52.3 *Leasingverhältnisse*).
- Selbsterstellte Software (Entwicklungskosten): Entwicklungskosten für selbsterstellte Software werden entsprechend der dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Der Ansatz erfolgt zu Herstellungskosten. Der Beginn der Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung des Managements, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist; dies ist in der Regel dann der Fall, wenn ein Produktentwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in einem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat. Für Zwecke der Ermittlung des wirtschaftlichen Nutzens der Entwicklung trifft das Management Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus dem Projekt, die anzuwendenden Abzinsungssätze und den Zeitraum des Zuflusses des erwarteten zukünftigen Nutzens (Anhangangabe 13. *Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte* und Anhangangabe 52.2 *Immaterielle Vermögenswerte*).
- Klassifizierung von Beteiligungen: Beteiligungen, bei denen es sich um Eigenkapitalinstrumente handelt, werden als finanzielle Vermögenswerte der Bewertungskategorie At Fair Value through OCI (kein Recycling) ausgewiesen (Anhangangabe 18. *Finanzielle Vermögenswerte*).
- COVID-19 bedingte Unsicherheiten: Der SPAR HOLDING AG Konzern hat den Einfluss der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Unsicherheiten bezüglich Annahmen und Schätzungen in Verbindung mit der Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeit analysiert. Es wurden keine maßgeblichen COVID-19-bedingten Einflussfaktoren identifiziert und daher mussten keine zusätzlichen wesentlichen Ermessensentscheidungen getroffen werden. Das ist vor allem darauf zurückzuführen, dass der Lebensmittelhandel, das Kerngeschäft der SPAR HOLDING AG Gruppe, zu den systemrelevanten Branchen zählt und das ganze Jahr hindurch – und auch in den ersten Monaten in 2022 - eine außergewöhnlich gute Umsatz- und Ergebnisentwicklung verzeichnete. Krisenbedingte Unsicherheiten bei der Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im Konzern spielten daher nur eine untergeordnete Rolle. Es wird davon ausgegangen, dass auch künftig keine wesentlichen Corona-bedingten Änderungen von Schätzungen notwendig sein werden.

Schätzungen und Annahmen

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Abschlussstichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend angeführt. Die Annahmen und Schätzungen des SPAR HOLDING AG Konzerns basieren auf Parametern, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorlagen. Diese Zustände und die Annahmen über die künftigen Entwicklungen können jedoch aufgrund von Marktbewegungen und Marktverhältnissen, die außerhalb des Einflussbereichs der SPAR HOLDING AG Gruppe liegen, eine Änderung erfahren. Solche Änderungen finden erst mit ihrem Auftreten einen Niederschlag in den Annahmen.

- Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten: Die jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten und die anlassbezogene Überprüfung der Werthaltigkeit von abnutzbaren und nicht-abnutzbaren Vermögenswerten basieren auf wesentlichen Annahmen und Schätzungen. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist abhängig von verfügbaren Daten aus bindenden Veräußerungsgeschäften zwischen unabhängigen Geschäftspartnern über ähnliche Vermögenswerte oder beobachtbare Marktpreise abzüglich geschätzter Veräußerungskosten (Fair Value abzüglich der Veräußerungskosten) oder von dem im Rahmen der Discounted-Cashflow-Methode verwendeten Diskontierungssatz sowie von den erwarteten künftigen Mittelzuflüssen und der für Zwecke der Extrapolation verwendeten Wachstumsrate (Nutzungswert). Die Grundannahmen zur Bestimmung des erzielbaren Betrages für die verschiedenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten einschließlich einer Sensitivitätsanalyse werden in den entsprechenden Anhangangaben dargestellt und näher erläutert (Anhangangabe 13 *Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte*, Anhangangabe 14. *Sachanlagen* und Anhangangabe 52.6 *Wertminderung*).
- Ermittlung des Fair Value von Finanzinstrumenten: Sofern die Fair Values von angesetzten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nicht mithilfe von notierten Preisen an aktiven Märkten bemessen werden können, werden sie unter Verwendung von Bewertungsverfahren, darunter die Discounted-Cashflow-Methode, ermittelt. Die in das Modell eingehenden Inputparameter stützen sich soweit möglich auf beobachtbare Marktdaten. Liegen diese nicht vor, gründet sich die Bestimmung der Fair Value im hohen Maße auf Annahmen und Schätzungen des Managements. Die Annahmen betreffen Inputfaktoren wie Liquiditätsrisiko, Ausfallrisiko, Volatilität, Diskontierungssatz oder Wachstumsraten. Änderung der getroffenen Annahmen für diese Faktoren können sich auf die angesetzten Fair Value der Finanzinstrumente auswirken (Anhangangabe 52.8 *Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten*, Anhangangabe 33. *Finanzrisikomanagement* bzw. 34.2 *Bestimmung der Fair Values*).
- Realisierbarkeit künftiger Steueransprüche, insbesondere aus Verlustvorträgen: Unsicherheiten bestehen hinsichtlich der Auslegung komplexer steuerrechtlicher Vorschriften, Änderungen des Steuerrechts sowie der Höhe und des Entstehungszeitpunkts künftig zu versteuernder Ergebnisse. Latente Steueransprüche werden für nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, so dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich (Anhangangabe 20. *Latente Steueransprüche und Steuerschulden*).
- Bewertung leistungsorientierter Verpflichtungen: Der Barwert der Verpflichtungen für Abfertigungsleistungen, betriebliche Altersversorgung und ähnlicher Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Eine versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage diverser Annahmen, die von den tatsächlichen Entwicklungen in der Zukunft abweichen können. Hierzu zählt die Festlegung des Rechnungszinssatzes, künftiger Lohn- und Gehaltssteigerungen, der Sterblichkeitsrate und künftiger Pensionssteigerungen. Aufgrund der Komplexität in der Bewertung und ihrer Langfristigkeit reagiert eine leistungsorientierte Verpflichtung höchst sensibel auf Änderungen dieser Annahmen. Sämtliche Annahmen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Zudem werden Sensitivitätsanalysen durchgeführt (Anhangangaben 27. und 52.13 *Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen*).
- Ansatz und Bewertung von Rückstellungen: Der SPAR HOLDING AG Konzern ist einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt, insbesondere Risiken aus den Bereichen Arbeitsrecht, Produkthaftung, Steuerrecht und Wettbewerbsrecht. Die Ergebnisse von anhängigen und möglichen künftigen Verfahren können nicht in allen Ausprägungen prognostiziert werden, sodass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen oder Rückstellungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft und zukünftige Ergebnisse haben können (Anhangangabe 28. *Rückstellungen*).
- Schätzung des Grenzfremdkapitalzinssatzes für Leasingverhältnisse: Der SPAR HOLDING AG Konzern verwendet den Grenzfremdkapitalzinssatz zur Berechnung der Leasingverbindlichkeit, wenn er den impliziten Zinssatz des Leasingverhältnisses nicht bestimmen kann. Der Grenzfremdkapitalzinssatz ist der Zinssatz, den das Unternehmen zahlen müsste, wenn es einen Kredit mit vergleichbarer Laufzeit und vergleichbarer Besicherung aufnehmen würde, um einen Vermögenswert mit einem dem Nutzungsrecht vergleichbaren Wert in einem ähnlichen ökonomischen Umfeld zu erwerben. Der Grenzfremdkapitalzinssatz spiegelt daher die Zinsen wider, die der SPAR HOLDING AG Konzern für eine Kreditaufnahme zu zahlen hätte. Einer Schätzung des entsprechenden Grenzfremdkapitalzinssatzes bedarf

es dann, wenn keine beobachtbaren Zinssätze verfügbar sind (z.B. Tochterunternehmen, die keine Finanzierungsgeschäfte abschließen) oder wenn diese angepasst werden müssen, um die Konditionen und Bedingungen des Leasingvertrages abzubilden (z.B., wenn Leasingverträge nicht in der funktionalen Währung der Gesellschaft abgeschlossen werden). Der SPAR HOLDING AG Konzern schätzt den Grenzfremdkapitalzinssatz auf Basis beobachtbarer Daten (z.B. Marktzinssätze), sofern diese verfügbar sind, berücksichtigt dabei, dass Leasingvereinbarungen teilweise in einer anderen Währung als die funktionale Währung einer Tochtergesellschaft abgeschlossen wurden und hat bestimmte unternehmensspezifische Schätzungen (z.B. Einschätzung der Bonität) vorzunehmen (Anhangangabe 16. *Leasingverhältnisse*).

- Klimarisiken: Auswirkungen von klimabezogenen Risiken werden im SPAR HOLDING AG Konzern insbesondere bei der Beurteilung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten und bei der Festlegung von Nutzungsdauern berücksichtigt (siehe Anhangangabe 52.6 *Wertminderungen*). Für den SPAR HOLDING AG Konzern relevante Sachverhalte sind insbesondere:
 - die Umstellung auf umweltschonende Technologien bei Klimatisierung, Kühlung und Beleuchtung,
 - die Umsetzung emissionsfreier Antriebstechnologien im Transport und
 - physische Klimarisiken aus Klimaveränderungen, welche zum Beispiel Auswirkungen auf Produkte, Produktverfügbarkeiten und Rohstoffpreise haben können.

Die Risiken werden in der Steuerung berücksichtigt und Maßnahmen und Ziele (z.B. verstärkt Investitionen in Photovoltaik-Anlagen, Kälteanlagen mit Kühlmittel CO₂ und Wärmerückgewinnung, Umweltzertifizierungen) abgeleitet, um diesen Risiken entgegenzuwirken. Zum 31. Dezember 2022 ergaben sich keine bilanziellen Auswirkungen.

- Makroökonomisches Umfeld: Der Ukraine-Krieg war im Geschäftsjahr der bedeutendste Treiber des makroökonomischen Umfelds. Er führte in Europa zu einer Energiekrise, höheren Inflation, steigenden Zinsen sowie einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums. Während der SPAR HOLDING AG Konzern nicht unmittelbar vom Ukraine Krieg betroffen ist, wirken sich die makroökonomischen Entwicklungen auf die Bilanz, GuV und den Cashflow aus. Höhere Zinsen haben insbesondere eine Auswirkung auf Leasingverbindlichkeiten (Anhangangabe 16. *Leasingverhältnisse*) und Personalrückstellungen (Anhangangabe 27. *Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen*). Die steigenden Preise wirken sich auf die Gewinnmarge aus. Darüber hinaus können sich daraus Auswirkungen bei Annahmen im Zusammenhang mit der Wertminderung ergeben.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5. Umsatzerlöse

in TEUR	Handel	Immobilien / Einkaufszentren	1-12 2022 Summe
Österreich	7.761.950	59.477	7.821.427
Ausland	5.622.456	17.184	5.639.640
Summe	13.384.406	76.661	13.461.067

in TEUR	Handel	Immobilien / Einkaufszentren	1-12 2021 Summe
Österreich	7.404.359	51.191	7.455.550
Ausland	5.264.894	15.562	5.280.456
Summe	12.669.253	66.753	12.736.006

In den Gesamtumsatzerlösen sind Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung von TEUR 76.661 (2021: TEUR 66.753) enthalten, die keine Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15 darstellen. Diese sind zur Gänze dem Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren" zugeordnet.

Die Aufteilung nach geografischen Bereichen erfolgt – mit Ausnahme von Hervis – nach dem Sitz der Gesellschaft. Die Umsatzerlöse aller Hervis Gesellschaften werden im Bereich "Österreich" ausgewiesen.

Ergänzende Informationen finden sich im Lagebericht unter 55.4 *Bericht über Länder und Geschäftsbereiche*.

6. Sonstige Erträge

in TEUR	1-12 2022	1-12 2021
Erträge aus Produktforcierung (Werbung)	190.321	184.694
Leistungs- und Inkassovergütungen	96.965	90.937
Erträge aus Betriebskosten	65.544	57.205
Erträge aus Mieten	65.158	66.232
Erlöse Verwaltungskosten und Dienstleistungen	43.531	40.851
Zuschüsse aus öffentlicher Hand	39.471	32.450
Erlöse Ladenbau	24.354	25.913
Erlöse Boni für Nichthandelsware	14.791	15.681
Erträge aus dem Abgang von/aus der Zuschreibung zu Anlagen	10.870	13.176
Erlöse Pönalen und Schadenersatz	8.488	8.395
Erlöse aus Nebenleistungen des Warenverkehrs	6.665	7.369
Erträge aus aktivierter Eigenleistung	6.125	6.135
Erträge aus Provisionen	5.040	4.936
Übrige sonstige betriebliche Erträge	84.499	79.390
Summe	661.822	633.364

Die übrigen sonstigen Erträge enthalten im Wesentlichen Beiträge für die Nutzung der Lieferantendatenbank, Erträge aus der Weiterverrechnung von Personalkosten, Systemgebühren von SPAR-Einzelhändlern, Erträge aus Versicherungsentschädigungen und Lebensmittelkontrollen sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen.

In den Zuschüssen aus öffentlicher Hand befinden sich in 2022 überwiegend Energiekostenzuschüsse für Strom und Gas sowie aufgrund von COVID-19 gewährte staatliche Förderungen für betriebliche Testungen, Ersatzleistungen für Personalausfälle und Personalkostenzuschüsse (Kurzarbeitsbeihilfe). Die Personalkostenzuschüsse wurden vor allem für Mitarbeiter der Hervis-Standorte gewährt, die von den vorübergehenden Geschäftsschließungen am meisten betroffen waren.

7. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen

in TEUR	1-12 2022	1-12 2021
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.182.478	8.650.921
Reparatur- und Instandhaltungsaufwand sowie sonstige Aufwendungen für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.910	5.091
Summe	9.187.388	8.656.012

8. Personalaufwand

in TEUR	1-12 2022	1-12 2021
Löhne und Gehälter	1.672.965	1.611.559
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	421.144	414.514
Aufwendungen für Altersversorgung	24.386	35.238
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	31.348	31.440
Sonstige Sozialaufwendungen	27.560	19.476
Summe	2.177.403	2.112.227

9. Sonstige Aufwendungen

in TEUR	1-12 2022	1-12 2021
Aufwendungen für Betriebskosten	391.875	301.835
Werbeaufwand	292.628	273.533
Aufwendungen für Logistik und Transport	228.041	216.579
Reparatur- und Instandhaltungsaufwand	184.925	181.534
Steuern, soweit keine Steuern vom Einkommen und Ertrag	98.644	65.894
Sonstige Verbrauchsstoffe	72.916	81.745
IT Aufwand	50.123	35.287
Aufwand Fremdpersonal	47.883	42.159
Geld- und Wechselspesen	40.098	37.574
Aufwendungen Kraftfahrzeuge	38.340	29.159
Miet- und Leasingaufwand	27.406	20.109
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	24.895	27.617
Bewachung	24.827	25.614
Förderung SPAR Kaufleute	24.374	23.176
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	11.356	6.165
Ausbildung	11.017	8.684
Telefon	9.934	9.286
Zuführung zu Wertberichtigungen zu Forderungen	8.429	7.881
Reisespesen	6.741	5.286
Büro-/EDV-Material	5.455	4.660
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	93.171	104.360
Summe	1.693.078	1.508.137

Die übrigen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Wareneinsatz Ladenbau, fremde Dienstleistungen, Berufsbekleidung, Lebensmittel-Untersuchungen sowie Schadensfälle.

10. Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen

Das Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen in Höhe von TEUR 5.919 (2021: TEUR 7.730) enthält die Ergebnisbeiträge der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen. Bezüglich weiterer Details im Zusammenhang mit at equity bilanzierten Unternehmen wird auf Anhangangabe 17. *Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen* verwiesen.

11. Finanzerträge und Finanzaufwendungen

in TEUR	Erläuterung	1-12 2022	1-12 2021
Erträge aus finanziellen Vermögenswerten		16.845	17.630
Erträge aus Derivaten		20.015	11.864
Bankzinserträge und sonstige Finanzerträge		1.825	2.109
Zinsertrag aus Leasingforderungen	16.2	1.557	1.369
Kursgewinne		0	468
Finanzerträge		40.242	33.440
in TEUR	Erläuterung	1-12 2022	1-12 2021
Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten	16.1	20.471	18.366
Aufwendungen aus Derivaten		17.593	8.549
Kursverluste		24.465	5.958
Zinsaufwand für Commercial Paper und SPAR-Anlage		5.044	5.861
Zinsaufwand von Banken		11.447	4.383
Zinsaufwand für Verpflichtungen aus Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgeldern		4.450	2.314
Aufwendungen aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten		416	278
Aufwand aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten		3.670	249
Sonstige Finanzaufwendungen		1.489	88
Finanzaufwendungen		89.045	46.046

Erträge aus finanziellen Vermögenswerten enthalten Dividenden aus zum Bilanzstichtag gehaltenen Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente in Höhe von TEUR 16.129 (2021 TEUR 16.641).

12. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten bzw. geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die österreichischen Gesellschaften des SPAR HOLDING AG Konzerns unterliegen einem Körperschaftsteuersatz von 25 %.

Der Ermittlung der latenten Steuern liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zu Grunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten, gesetzlichen Regelungen.

Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen. Die angewandten Ertragsteuersätze für Gesellschaften mit Sitz außerhalb von Österreich variieren von 9,0 % bis 27,9 %.

in TEUR	1-12 2022	1-12 2021
Gezahlte bzw. geschuldete Steuern	51.096	64.494
<i>davon betreffend Vorjahre</i>	-2.762	-2.095
<i>davon aus der Nutzung von bisher nicht berücksichtigten steuerlichen Verlusten</i>	0	-205
Latente Steuern		
aus Entstehung und Auflösung temporärer Differenzen	13.172	9.952
aus der Änderung von lokalen Steuersätzen	400	0
aus Ansatz von bisher nicht berücksichtigten steuerlichen Verlusten	0	-81
aus Veränderung der Wertberichtigung auf latente Steuern	1.506	290
Ertragsteueraufwand	66.174	74.655

Der Ertragsteueraufwand von TEUR 66.174 (2021: TEUR 74.655) ist um TEUR 286 (2021: TEUR 8.927) höher als der erwartete Ertragsteueraufwand von TEUR 65.888 (2021: TEUR 83.582), der sich bei Anwendung des inländischen Ertragsteuersatzes auf das Jahresergebnis des Konzerns vor Ertragsteuern ergäbe.

Vom erwarteten zum ausgewiesenen Ertragsteueraufwand ist wie folgt überzuleiten:

in TEUR	1-12 2022		1-12 2021	
Ergebnis vor Steuer	263.554		334.327	
Erwarteter Ertragsteueraufwand (25 %)	65.888	25,00 %	83.582	25,00 %
Auswirkungen abweichender nationaler Steuersätze	8.493	3,22 %	2.045	0,61 %
Effekt aus steuerfreiem Einkommen	-14.183	-5,38 %	-12.645	-3,78 %
Periodenfremde Steueraufwendungen und Erträge	-2.471	-0,94 %	-2.567	-0,76 %
Veränderung der Wertberichtigung auf latente Steuern	6.391	2,42 %	3.248	0,97 %
Steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	4.114	1,56 %	4.024	1,20 %
Fremdanteile	-1.373	-0,52 %	-1.462	-0,44 %
Sonstige permanente Differenzen	-685	-0,26 %	-1.570	-0,47 %
Ertragsteueraufwand	66.174	25,11 %	74.655	22,33 %

Die Position Fremdanteile beinhaltet die Ergebnisanteile von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss (Personengesellschaft), die nicht im SPAR HOLDING AG Konzern besteuert werden. Konzern-Bilanz: Vermögenswerte

Konzern-Bilanz: Vermögenswerte

13. Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	Erläuterung	Geschäfts- oder Firmenwert	Sonstige immaterielle Vermögenswerte		Summe	
			Selbst erstellte Software	Übrige immaterielle Vermögenswerte		In Erstellung befindliche Software
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
Stand 1.1.2021		304.689	155.021	281.186	19.034	759.930
<i>Währungsumrechnung</i>		-1.700	-7	-328	0	-2.035
<i>Unternehmenszusammenschluss</i>	41	771	0	0	0	771
<i>Zugänge</i>		0	1.111	6.598	18.846	26.555
<i>Abgänge</i>		-331	-1.518	-761	-22	-2.632
<i>Umbuchungen</i>		0	6.384	1.551	-8.661	-726
Stand 31.12.2021		303.429	160.991	288.246	29.197	781.863
Stand 1.1.2022		303.429	160.991	288.246	29.197	781.863
<i>Währungsumrechnung</i>		-9.266	-64	-2.840	-1	-12.171
<i>Unternehmenszusammenschluss</i>	41	564	0	0	0	564
<i>Zugänge</i>		0	786	3.323	21.763	25.872
<i>Abgänge</i>		-1.048	-25	-1.460	-4	-2.537
<i>Umbuchungen</i>		0	16.691	126	-16.928	-111
Stand 31.12.2022		293.679	178.379	287.395	34.027	793.480
Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand 1.1.2021		220.602	131.524	243.414	0	595.540
<i>Währungsumrechnung</i>		-1.536	-5	-352	0	-1.893
<i>Abschreibung des Geschäftsjahres</i>		0	10.039	8.917	0	18.956
<i>Wertminderungen</i>		4.526	2.014	1	0	6.541
<i>Abgänge</i>		-234	-668	-732	0	-1.634
Stand 31.12.2021		223.358	142.904	251.248	0	617.510
Stand 1.1.2022		223.358	142.904	251.248	0	617.510
<i>Währungsumrechnung</i>		-8.266	-20	-2.702	0	-10.988
<i>Abschreibung des Geschäftsjahres</i>		0	8.871	7.151	0	16.022
<i>Wertminderungen</i>		481	0	1.220	0	1.701
<i>Abgänge</i>		-821	307	-1.443	0	-1.957
Stand 31.12.2022		214.752	152.062	255.474	0	622.288
Buchwerte 31.12.2021		80.071	18.087	36.998	29.197	164.353
Buchwerte 31.12.2022		78.927	26.317	31.921	34.027	171.192

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten Miet- und Bezugsrechte, Marken, Konkurrenzverbote, Lizenzen und angeschaffte Software. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte weisen eine begrenzte wirtschaftliche Nutzungsdauer auf und werden daher planmäßig abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte werden unter der Position "Abschreibungen und Wertminderungen" ausgewiesen.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte werden sofern möglich für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGEs) zugeordnet, in der Mehrheit der Fälle ist eine Zuordnung allerdings nur auf Gruppen an ZGEs darstellbar. Für Zwecke der Impairment-Tests wurde für die einzelnen ZGEs der erzielbare Betrag (jeweils höherer aus Nutzungswert [NW] und Nettoveräußerungswert [NVW]) dem jeweiligen Buchwert gegenübergestellt und somit der Wertminderungsbedarf ermittelt. Die Darstellungen in diesem Abschnitt sind jeweils in ZGE-Gruppen zusammengefasst. Erläuterungen zur Vorgehensweise finden sich in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter 52.6 *Wertminderungen*.

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Zuordnung der Firmenwerte zu den ZGE-Gruppen:

in TEUR	Buchwerte		Anzahl ZGEs in ZGE-Gruppen		Berechnungsbasis	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Geschäftsbereich "Handel"						
Lebensmittelhandel Kroatien	2.206	2.212	136	127	NW	NW
Lebensmittelhandel Italien	38.053	37.970	270	280	NW	NW
Lebensmittelhandel Österreich	23.656	23.682	1.268	1.267	NW	NW
Lebensmittelhandel Ungarn	13.362	14.557	617	591	NW	NW
Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren"						
Immobilien/Einkaufszentren Österreich	1.650	1.650	12	11	NVW	NVW
Summe	78.927	80.071	2.303	2.276		

Für die Ermittlung der Nutzungswerte wurden folgende Parameter herangezogen.

	EBITDA Steigerung im Detailplanungszeitraum		Kapitalisierungssatz vor Steuern		Wachstumsrate nach Detailplanungszeitraum	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Geschäftsbereich "Handel"						
Lebensmittelhandel Kroatien	11,90 %	23,19 %	11,20 %	7,26 %	0,00 %	0,00 %
Lebensmittelhandel Italien	18,89 %	11,98 %	10,36 %	6,83 %	0,00 %	0,00 %
Lebensmittelhandel Österreich	4,45 %	4,85 %	8,15 %	5,85 %	0,00 %	0,00 %
Lebensmittelhandel Ungarn	48,88 %	14,32 %	9,73 %	8,32 %	0,00 %	0,00 %

Die hohe EBITDA Steigerung in der ZGE-Gruppe "Lebensmittelhandel Ungarn" ist durch die Annahme begründet, dass aktuelle Zusatzbelastungen wie beispielsweise staatlich fixierte Preisobergrenzen, Einzelhandelsabgabe, Krisensteuer etc. zukünftig wegfallen bzw. nicht mehr im aktuellen Ausmaß vorhanden sein werden.

In der ZGE-Gruppe "Lebensmittelhandel Italien" wird im Jahr 2022 ein deutlicher Ergebnismrückgang im Vergleich zum Jahr 2021 verzeichnet, der hauptsächlich aus der angespannten Rohspannenentwicklung resultiert. In der Planung für die Jahre 2023 bis 2025 wird von einer Verbesserung der Rohspannenentwicklung ausgegangen.

Im Jahr 2022 hat die ZGE-Gruppe "Lebensmittelhandel Kroatien" einen Fixpreisvertrag für Strom bis Ende Oktober, deshalb hat die überproportionale Erhöhung der Energiepreise nur eine moderate Wirkung im Ergebnis. Im Jahr 2023 sind die neuen Preise für Energie deutlich höher, was zu einer entsprechenden reduzierten EBITDA-Steigerung führt.

Es wird nach dem Detailplanungszeitraum kein Wachstum unterstellt, da die Bewertungstheorie und -praxis davon ausgeht, dass nicht nur das Ergebnis einer CGU, sondern auch die zugrundeliegenden Vermögenswerte und Schulden wachsen; dies ist jedoch im Einzelhandel auf Standortebene nicht gegeben (höhere Umsätze bewirken keinen Anstieg auf der Aktiv- bzw. Passivseite). Die ewige Rente bildet ohne Wachstumsparameter einen nachhaltigen Zustand und somit eine konstante, nachhaltige Rendite ab.

Für die Ermittlung der Nettoveräußerungswerte wurden folgende Parameter herangezogen. Bei den ermittelten Nettoveräußerungswerten handelt es sich um Level-3 Fair Values:

in TEUR	Methode der Wertermittlung		Geschätzte Mieterträge pro m ²		Abzinsungssatz	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren"						
Immobilien/Einkaufszentren Österreich	Discounted-Cashflow-Verfahren	Discounted-Cashflow-Verfahren	19 EUR bis 87 EUR	17 EUR bis 78 EUR	5,50 %	5,20 %

Für folgende ZGE-Gruppen hat sich ein Wertminderungsbedarf ergeben. Für alle übrigen ZGEs bzw. ZGE-Gruppen hat der Impairment-Test die Werthaltigkeit bestätigt.

in TEUR	Wertminderung		ZGEs wertgemindert von ZGEs in Summe		Summe erzielbarer Betrag der wertgeminderten ZGEs	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Geschäftsbereich "Handel"						
Lebensmittelhandel Italien	481	3.110	2 von 270	3 von 280	442	1.070
Lebensmittelhandel Österreich	0	741	N/A	5 von 1.267	N/A	0
Lebensmittelhandel Ungarn	0	589	N/A	4 von 591	N/A	0
Lebensmittelhandel Schweiz	0	86	0 von 1	1 von 1	N/A	0
Summe	481	4.526			442	1.070

Die Wertminderungen sind in erster Linie aufgrund von Veränderungen im lokalen Marktumfeld und sich somit ergebenden Veränderungen zukünftiger Erwartungshaltungen entstanden.

Sensitivitätsanalyse

Für die ZGE-Gruppen „Lebensmittelhandel Italien“, „Lebensmittelhandel Österreich“, „Lebensmittelhandel Ungarn“ und „Lebensmittelhandel Kroatien“ wurde eine Sensitivitätsanalyse vorgenommen. Eine Änderung des EBITDA um -2,5 %-Punkte, eine Änderung des WACC um +1,0 %-Punkte sowie eine Änderung des Wachstums um -1,0 %-Punkte zeigte, wie auch schon im Vorjahr, keine erforderliche Wertminderung in den jeweiligen ZGE-Gruppen bei Veränderung des einzelnen Parameters.

Für die vier wesentlichen ZGE-Gruppen ergab sich im Geschäftsjahr 2022 wie auch schon im Vorjahr auch bei einer Kombination der für möglich gehaltenen Veränderungen der wesentlichen Parameter kein weiterer Wertminderungsbedarf.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Wertminderungen betreffen folgende ZGE-Gruppen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Geschäftsbereich "Handel"		
Lebensmittelhandel Kroatien	0	1
Lebensmittelhandel Italien	1.220	0
Lebensmittelhandel Österreich	0	2.014
Summe	1.220	2.015

Die Wertminderungen wurden auf folgende Vermögenswerte durchgeführt:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Geschäftslizenzen	1.220	0
Selbst erstellte Software	0	2.014
Angeschaffte Software	0	1
Summe	1.220	2.015

Für detaillierte Informationen hinsichtlich Überprüfung der Werthaltigkeit des Anlagevermögens wird auf Anhangangabe 14. *Sachanlagen* verwiesen. Es bestehen jeweils zum Bilanzstichtag keine vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten. Es gibt keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen.

Die Umbuchungen betreffen Umgliederungen innerhalb und zwischen den immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

14. Sachanlagen

in TEUR	Erläuterung	Grund und Gebäude, Grundstückseinrichtung, Bauten auf fremdem Grund, unbebaute Grundstücke	Investitionen in fremde Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fuhrpark, technische Anlagen	Geleistete Anzahlungen, Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
Stand 1.1.2021		4.245.763	961.127	2.794.769	220.710	8.222.369
<i>Währungsumrechnung</i>		-3.599	-1.143	-3.909	-467	-9.118
<i>Unternehmenszusammenschlüsse</i>	41	0	0	106	0	106
<i>Zugänge</i>		258.862	78.596	247.782	135.147	720.387
<i>Abgänge</i>		-27.680	-14.812	-74.225	-8.210	-124.927
<i>Umbuchungen</i>		83.385	2.645	39.817	-131.800	-5.953
Stand 31.12.2021		4.556.731	1.026.413	3.004.340	215.380	8.802.864
Stand 1.1.2022		4.556.731	1.026.413	3.004.340	215.380	8.802.864
<i>Währungsumrechnung</i>		-29.547	-10.417	-27.828	-1.893	-69.685
<i>Unternehmenszusammenschlüsse</i>	41	0	47	19	0	66
<i>Zugänge</i>		216.811	67.265	245.240	137.901	667.217
<i>Abgänge</i>		-51.855	-17.345	-83.680	-1.675	-154.555
<i>Abgänge Kons-Kreis</i>		4	0	0	0	4
<i>Umbuchungen</i>		86.384	4.401	7.505	-97.262	1.028
Stand 31.12.2022		4.778.528	1.070.364	3.145.596	252.451	9.246.939

in TEUR	Erläuterung	Grund und Gebäude, Grundstückseinrichtung, Bauten auf fremdem Grund, unbebaute Grundstücke	Investitionen in fremde Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fuhrpark, technische Anlagen	Geleistete Anzahlungen, Anlagen in Bau	Summe
Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand 1.1.2021		1.796.813	719.347	1.997.250	1.266	4.514.676
<i>Währungsumrechnung</i>		-2.067	-1.022	-3.830	0	-6.919
<i>Abschreibung des Geschäftsjahres</i>		131.537	40.499	216.651	0	388.687
<i>Wertminderungen</i>		4.520	16.442	206	0	21.168
<i>Abgänge</i>		-19.836	-13.295	-70.275	-264	-103.670
<i>Umbuchungen</i>		10.427	3.106	4.621	0	18.154
Stand 31.12.2021		1.921.394	765.077	2.144.623	1.002	4.832.096
Stand 1.1.2022		1.921.394	765.077	2.144.623	1.002	4.832.096
<i>Währungsumrechnung</i>		-12.052	-7.122	-21.731	-79	-40.984
<i>Abschreibung des Geschäftsjahres</i>		136.297	40.009	225.392	0	401.698
<i>Wertminderungen</i>		8.925	5.491	72	0	14.488
<i>Abgänge</i>		-36.257	-16.097	-78.849	0	-131.203
<i>Umbuchungen</i>		11.602	3.048	6.027	0	20.677
Stand 31.12.2022		2.029.909	790.406	2.275.534	923	5.096.772
Buchwerte 31.12.2021		2.635.337	261.336	859.717	214.378	3.970.768
Buchwerte 31.12.2022		2.748.619	279.958	870.062	251.528	4.150.167

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen werden unter der Position „Abschreibungen und Wertminderungen“ ausgewiesen. Betreffend Sicherheiten und Verfügungsbeschränkungen wird auf Anhangangabe 45. *Sicherheiten und Verfügungsbeschränkungen* verwiesen.

Aufgrund des sich verändernden lokalen Marktumfeldes und sich somit verändernder zukünftiger Erwartungshaltungen hat sich bei einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten innerhalb der nachfolgend genannten ZGE-Gruppen jeweils ein Wertminderungsbedarf ergeben.

Die Wertminderungen der ZGE-Gruppen bzw. einzelner ZGEs und deren Zuordnung zu den jeweiligen Geschäftsbereichen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Wertminderung		ZGEs wertgemindert von ZGEs in Summe		Summe erzielbarer Betrag der wertgeminderten ZGEs		Berechnungsbasis	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Geschäftsbereich "Handel" (ZGE-Gruppen)								
Lebensmittelhandel Kroatien	1.476	2.755	4 von 136	3 von 127	7.313	558	NW	NW
Lebensmittelhandel Italien	1.798	1.763	6 von 270	4 von 280	1.400	0	NW	NW
Lebensmittelhandel Österreich	6.943	9.632	11 von 1.268	9 von 1.267	6.229	4.766	NW, NVW	NW
Lebensmittelhandel Slowenien	3.305	1.863	2 von 152	1 von 150	2.748	2.819	NW, NVW	NW

in TEUR	Wertminderung		ZGEs wertgemindert von ZGEs in Summe		Summe erzielbarer Betrag der wertgeminderten ZGEs		Berechnungsbasis	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Lebensmittelhandel Ungarn	0	2.801	0 von 617	8 von 591	N/A	0	NW	NW
Hervis Deutschland	0	0	0 von 11	0 von 9	N/A	N/A	NW	NW
Hervis Kroatien	0	0	0 von 17	0 von 16	N/A	N/A	NW	NW
Hervis Österreich	178	254	2 von 107	3 von 109	0	123	NW	NW
Hervis Rumänien	137	287	2 von 41	3 von 34	400	749	NW	NW
Hervis Slowenien	0	62	0 von 21	1 von 21	N/A	36	NW	NW
Hervis Tschechien ¹⁾	N/A	512	N/A	13 von 13	N/A	0	N/A	NW
Hervis Ungarn	142	0	1 von 33	0 von 33	50	N/A	NW	N/A
Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren" (einzelne ZGEs)								
Immobilien/Einkaufszentren Österreich	509	0	1 von 12	N/A	14.063	N/A	NW	NW
Immobilien/Einkaufszentren Slowenien	0	1.240	0 von 2	1 von 2	N/A	143.291	N/A	NW
Summe	14.488	21.169						

¹⁾ Hervis zieht sich in 2022 aus dem tschechischen Markt zurück. Nähe Angaben zum Verkauf des Tochterunternehmens finden sich im Kapitel 39. *Konsolidierungskreis*.

Die Wertminderung im Geschäftsbereich „Immobilien/Einkaufszentren“ im Geschäftsjahr betrug insgesamt TEUR 509 (2021: TEUR 5.300), wobei unter den Sachanlagen der eigengenutzte Anteil des Gebäudes in Höhe von TEUR 509 (2021: TEUR 1.240) und in den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien der fremdvermietete Anteil in Höhe von TEUR 0 (2021: TEUR 4.060) ausgewiesen wurde.

Der erzielbare Betrag basiert jeweils auf dem höheren Wert aus Nutzungswert und Nettoveräußerungswert.

Für die Ermittlung der Nutzungswerte wurden folgende Parameter herangezogen:

in TEUR	Kapitalisierungszinssatz vor Steuern		Wachstumsrate nach Detailplanungszeitraum	
	2022	2021	2022	2021
Geschäftsbereich "Handel" (ZGE-Gruppen)				
Lebensmittelhandel Kroatien	11,20 %	7,26 %	0,00 %	0,00 %
Lebensmittelhandel Italien	10,36 %	6,83 %	0,00 %	0,00 %
Lebensmittelhandel Österreich	8,15 %	5,85 %	0,00 %	0,00 %
Lebensmittelhandel Slowenien	9,56 %	6,28 %	0,00 %	0,00 %
Lebensmittelhandel Ungarn	9,73 %	8,32 %	0,00 %	0,00 %
Hervis Deutschland	8,58 %	5,97 %	0,00 %	0,00 %
Hervis Kroatien	11,20 %	7,26 %	0,00 %	0,00 %
Hervis Österreich	8,15 %	5,85 %	0,00 %	0,00 %
Hervis Rumänien	10,59 %	8,28 %	0,00 %	0,00 %
Hervis Slowenien	9,56 %	6,28 %	0,00 %	0,00 %
Hervis Tschechien ¹⁾	N/A	6,54 %	N/A	0,00 %
Hervis Ungarn	9,73 %	8,32 %	0,00 %	0,00 %

in TEUR	Kapitalisierungszinssatz vor Steuern		Wachstumsrate nach Detailplanungszeitraum	
	2022	2021	2022	2021
Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren" (einzelne ZGEs)				
Immobilien/Einkaufszentren Österreich	3,50 %	-	0,00 %	-
Immobilien/Einkaufszentren Slowenien	-	4,36 %	-	0,00 %

¹⁾ Hervis zieht sich in 2022 aus dem tschechischen Markt zurück. Nähe Angaben zum Verkauf des Tochterunternehmens finden sich im Kapitel 39. Konsolidierungskreis.

Im Jahr 2021 wurde der Nettoveräußerungswert nicht als Berechnungsbasis herangezogen. Im Jahr 2022 wurden für die Ermittlung der Nettoveräußerungswerte folgende Parameter verwendet. Bei den Nettoveräußerungswerten handelt es sich um Level-3 Fair Values.

	Methode der Wertermittlung	geschätzte Mieteträge pro Monat	Abzinsungssatz	Durchschnittliche Restnutzungsdauer	Durchschnittliche angepasste Herstellungskosten
Geschäftsbereich "Handel" (ZGE-Gruppen)					
Lebensmittelhandel Österreich	Ertragswertverfahren und Mischverfahren	EUR 4,18 bis EUR 30,00 pro m ²	5,19%	21 Jahre	EUR 1.700 pro m ²
Lebensmittelhandel Slowenien	Ertragswertverfahren und DCF- Verfahren	N/A	9,85%	75 Jahre	N/A

Sonstige Angaben zu Sachanlagen

In der Berichtsperiode wurden Fremdkapitalkosten in Höhe von TEUR 123 (2021: TEUR 174) auf qualifizierte Vermögenswerte aktiviert. Sofern keine spezifische Finanzierung besteht, wird der Konzernzinssatz herangezogen.

Es bestehen jeweils zum Bilanzstichtag keine vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen. Betreffend Haftungsverhältnisse, sonstige Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten wird auf Anhangangabe 46. *Haftungsverhältnisse, sonstige Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten* verwiesen.

Die Umbuchungen betreffen Umgliederungen innerhalb und zwischen den immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

15. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden analog zu den Sachanlagen gemäß dem Anschaffungskostenmodell mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und gegebenenfalls notwendiger Wertminderungen bilanziert. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich unter 52.5 *Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien*. Die Entwicklung der Buchwerte stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Vermietete Immobilien
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	
Stand 1.1.2021	778.893
<i>Währungsumrechnung</i>	-1
<i>Zugänge</i>	3.266
<i>Abgänge</i>	-20.157
<i>Veränderungen im Zuge der Untervermietung</i>	523
<i>Umbuchungen</i>	7.986
Stand 31.12.2021	770.510

in TEUR

Vermietete
Immobilien

Stand 1.1.2022	770.510
<i>Währungsumrechnung</i>	-630
<i>Zugänge</i>	7.714
<i>Abgänge</i>	-21
<i>Veränderungen im Zuge der Untervermietung</i>	-1.807
<i>Umbuchungen</i>	31.186
Stand 31.12.2022	806.952

Abschreibungen und Wertberichtigungen

Stand 1.1.2021	372.579
<i>Währungsumrechnung</i>	-6
<i>Abschreibung des Geschäftsjahres</i>	42.167
<i>Wertminderungen</i>	4.060
<i>Abgänge</i>	-14.809
<i>Abgänge im Zuge der Untervermietung</i>	-45
<i>Umbuchungen</i>	-15.982
Stand 31.12.2021	387.964

Stand 1.1.2022	387.964
<i>Währungsumrechnung</i>	-23
<i>Abschreibung des Geschäftsjahres</i>	44.784
<i>Wertminderungen</i>	0
<i>Abgänge</i>	-14
<i>Abgänge im Zuge der Untervermietung</i>	0
<i>Umbuchungen</i>	1.789
Stand 31.12.2022	434.500

Buchwerte 31.12.2021

382.546

Buchwerte 31.12.2022

372.452

In den Buchwerten per 31.12.2022 sind Nutzungsrechte für als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien in Höhe von TEUR 41.258 (2021: TEUR 41.733) enthalten.

Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien umfassen vor allem Einkaufszentren und an Dritte vermietete Geschäftslokale. Der Fair Value dieser Immobilien stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Fair Values für Einkaufszentren	1.073.759	1.090.107
Fair Values für an Dritte vermietete Geschäftslokale	1.745	1.205
Summe	1.075.504	1.091.312

Die Ermittlung des Fair Values für Einkaufszentren erfolgt anhand des Discounted-Cashflow-Verfahrens, welches aufgrund der verwendeten Inputfaktoren der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 13 zuzurechnen ist. Das Discounted-Cashflow-Verfahren lässt sich in zwei Phasen einteilen. Die erste Phase wird als Detailprognosezeitraum bezeichnet und umfasst einen Zeitraum von zehn Jahren. Dabei werden die zukünftigen Ein- und Auszahlungen sowie alle damit verbundenen Einflussgrößen prognostiziert und mit einem zuvor ermittelten Diskontierungszinssatz (Ableitung aus risikoäquivalenten Kapitalanlagen) auf den Bewertungsstichtag abgezinst. Die zweite Phase schließt sich dem Detailprognosezeitraum an und repräsentiert die verbleibende Restnutzungsdauer der Immobilie. Für den Wertbeitrag dieser Phase wird am Ende des Detailprognosezeitraumes mit einem zuvor ermittelten Kapitalisierungszinssatz (Ableitung aus Vergleichstransaktionen des Immobilienmarktes) ein fiktiver Veräußerungserlös der Immobilie ermittelt und auf den Bewertungsstichtag mittels Diskontierungszinssatz abgezinst. Der Fair Value entspricht der Summe der Barwerte der beiden Phasen.

Die Ermittlung des Fair Values für an Dritte vermietete Geschäftslokale erfolgt anhand des statischen Ertragswertverfahrens, welches aufgrund der verwendeten Inputfaktoren der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 13 zuzurechnen ist. Im Zuge dieses Verfahrens werden die Gebäude inklusive Grundstück betrachtet, wobei neben dem Grundstückswert vor allem die erzielbaren Pachterlöse eine wesentliche Grundlage für den Ertragswert der Immobilie darstellen. Als Basis der Betrachtung für diese erzielbaren Pachterlöse dienen dabei die tatsächlichen Pachtverhältnisse. Nicht umlegbare Kosten (z.B. Betriebs- sowie Verwaltungskosten) sowie ein marktübliches Mietausfallwagnis werden in Abzug gebracht. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Verfahrens stellt die Verwendung des Liegenschaftszinssatzes dar, welcher anhand des WACC hergeleitet wird. Nach Berücksichtigung der wirtschaftlichen Restnutzungsdauer sowie etwaiger Wachstumsraten (u.a. Indexierungen) wird der Ertragswert der gesamten Liegenschaft ermittelt.

Wertminderungen im Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren"

Im Geschäftsjahr 2022 ergab sich kein Wertminderungsbedarf.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde für eine ZGE der erzielbare Betrag und somit der Wertminderungsbedarf ermittelt. Der erzielbare Betrag (jeweils höherer aus Nutzungswert und Nettoveräußerungswert) der zahlungsmittelgenerierenden Einheit mit Abwertungsbedarf lag bei TEUR 143.291. Bei der Ermittlung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wurden die künftig zu erwartenden Cashflows mit einem Zinssatz von 4,36 % abgezinst. Die Wertminderung betrug insgesamt TEUR 5.300, wobei unter den Sachanlagen der eigengenutzte Anteil des Gebäudes in Höhe von TEUR 1.240 und in den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien der fremdvermietete Anteil in Höhe von TEUR 4.060 ausgewiesen wurde.

Zu den Bilanzstichtagen gibt es keine vertraglichen Verpflichtungen, als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zu kaufen, zu erstellen oder zu entwickeln. Es gibt auch keine diesbezüglichen Verpflichtungen hinsichtlich Reparaturen, Instandhaltungen oder Verbesserungen.

Umbuchungen betreffen Umgliederungen innerhalb und zwischen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Nutzungsrechten und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien.

Die im Gewinn oder Verlust erfassten Mieterträge und die direkt zuordenbaren betrieblichen Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	1-12 2022	1-12 2021
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	76.108	66.276
Direkte betriebliche Aufwendungen (Reparaturen, Instandhaltungen, etc.) und Betriebskosten, wenn vermietet	-4.910	-5.091
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	71.198	61.185

Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die Einkaufszentren betreffen, werden aufgrund des betrieblichen Charakters unter den Umsatzerlösen ausgewiesen und dem Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren" zugeordnet. Mieterträge aus sonstigen als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden als sonstige Erträge dargestellt und dem Geschäftsbereich "Handel" zugeordnet.

16. Leasingverhältnisse

16.1 Leasingnehmer

Der SPAR HOLDING AG Konzern hat eine Vielzahl von Miet- bzw. Leasingverträgen abgeschlossen. Diese umfassen sowohl Immobilien als auch Mobilien.

Bei den gemieteten Immobilien handelt es sich vor allem um SPAR- und Hervis-Filialen. Mehrere SPAR-Filialen werden an selbstständige SPAR-Einzelhändler weitervermietet. In Einzelfällen ist der Konzern Generalmieter von Einkaufszentren. Die durchschnittliche Leasinglaufzeit der gemieteten Immobilien liegt bei 8 Jahren. Üblicherweise werden Miet- und Leasingverträge im Konzern über eine unkündbare Grundmietzeit von bis zu 10 Jahren oder auf unbestimmte Zeit unter Vereinbarung einer geschäftsüblichen Kündigungsfrist abgeschlossen. Eine Vielzahl von Leasingverträgen sieht nach Ablauf der Grundmietzeit eine Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses vor. Der Verlängerungszeitraum liegt üblicherweise bei 60 Monaten. Es gibt nur wenige Verträge, die eine Kaufoption beinhalten.

Bei den Mobilien sind vor allem Verträge über Fahrzeuge und diverse IT-, Betriebs- und Geschäftsausstattung betroffen. Die durchschnittliche Leasinglaufzeit liegt bei 4 Jahren.

Die im Ansatz der Leasingverbindlichkeit berücksichtigten Leasingzahlungen sind entweder fix oder basieren auf Marktzinssätzen und anderen Indizes (z.B. Verbraucherpreisindex). Darüber hinaus werden umsatzbasierte variable Leasingzahlungen vereinbart, die nicht im Bilanzansatz berücksichtigt sind.

Viele Verträge enthalten Verlängerungsoptionen und Kündigungsrechte, die auch in Kombination mit unkündbaren Mietzeiten vereinbart werden. Eine Vielzahl von Verträgen weist eine unbestimmte Laufzeit auf und wird ausschließlich durch Kündigung des Leasingnehmers oder Leasinggebers beendet. Auf Verlängerungsoptionen und Kündigungsrechte wird in weiterer Folge näher eingegangen.

Der Leasinggegenstand dient als Sicherheit für die Leasingverbindlichkeit und kann nicht anderweitig als Sicherheit gestellt werden. Bei einigen Leasingvereinbarungen ist es dem Konzern untersagt, Unterleasingverhältnisse abzuschließen.

Der SPAR HOLDING AG Konzern hat darüber hinaus Leasingvereinbarungen abgeschlossen, die eine Laufzeit von bis zu 12 Monaten aufweisen oder die einen Vermögenswert mit geringem Wert betreffen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um IT-, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Für diese Verträge übt der Konzern die Wahlrechte aus, die für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse gelten, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt. Demnach wird für diese Verträge weder ein Nutzungsrecht noch eine Leasingverbindlichkeit in der Konzernbilanz angesetzt.

Nutzungsrechte

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte der bilanzierten Nutzungsrechte und die Veränderungen während der Berichtsperiode dargestellt:

in TEUR	Grund und Gebäude, unbebaute Grundstücke	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fuhrpark, technische Anlagen	Summe
Buchwert 1.1.2022	1.241.851	14.260	1.256.111
Zugänge	385.390	7.860	393.250
Abgänge	-10.080	-523	-10.603
Veränderung im Zuge der Untervermietung	-26.089	0	-26.089
Währungsumrechnung	-18.568	-590	-19.158
Abschreibung des Geschäftsjahres	-273.919	-5.656	-279.575
Wertminderungen	-255	0	-255
Umbuchungen	-9.500	-137	-9.637
Buchwert 31.12.2022	1.288.830	15.214	1.304.044

in TEUR	Grund und Gebäude, unbebaute Grundstücke	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fuhrpark, technische Anlagen	Summe
Buchwert 1.1.2021	1.268.855	14.638	1.283.493
Zugänge	315.868	5.476	321.344
Abgänge	-44.585	-102	-44.687
Veränderung im Zuge der Untervermietung	-29.186	0	-29.186
Währungsumrechnung	-1.724	-16	-1.740
Abschreibung des Geschäftsjahres	-265.813	-5.592	-271.405
Wertminderungen	-2.573	0	-2.573
Umbuchungen	1.009	-144	865
Buchwert 31.12.2021	1.241.851	14.260	1.256.111

Nutzungsrechte im Zusammenhang mit gemieteten Immobilien, die nicht die Definition von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfüllen, werden gemeinsam mit den Nutzungsrechten für Mobilien in einer eigenen Bilanzposition

dargestellt. Unter den Sachanlagen (Anhangangabe 14. *Sachanlagen*) sind demnach keine Nutzungsrechte im Sinne des IFRS 16 *Leasingverhältnisse* ausgewiesen.

Veränderungen im Zuge der Untervermietung ergeben sich vor allem durch neue Untermietverhältnisse sowie Änderungen von bestehenden Vertragsverhältnissen.

Umbuchungen betreffen vorwiegend Umgliederungen zwischen Sachanlagen, Nutzungsrechten und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die sich aufgrund von Veränderungen des fremdvermieteten Anteils ergeben.

Wertminderungen von Nutzungsrechten

in TEUR	2022	2021
Geschäftsbereich "Handel" (ZGE-Gruppen)		
Lebensmittelhandel Österreich	255	139
Hervis Tschechien	0	2.434
Summe	255	2.573

Die Wertminderung in der ZGE-Gruppe „Lebensmittelhandel Österreich“ in Höhe von TEUR 255 (2021: TEUR 139) entstand auf Grund der Abwertung des Nutzungsrechts einer Mietfiliale, die in einigen Jahren geschlossen wird und voraussichtlich bis dahin durchgehend Verluste erwirtschaften wird. Da es einen Kündigungsverzicht gibt und auch eine Betreiberpflicht besteht, wird diese Filiale bis zum Ende der unkündbaren Laufzeit weiter betrieben.

Die Wertminderung in der ZGE-Gruppe „Hervis Tschechien“ in Höhe von TEUR 2.434 in 2021 basiert auf den Planannahmen im Zusammenhang mit dem Rückzug aus dem tschechischen Markt.

Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten gegenüber Konzerndritten in Höhe von TEUR 1.579.747 (2021: TEUR 1.524.592) sind in den finanziellen Verbindlichkeiten enthalten (siehe Anhangangabe 29. *Finanzielle Verbindlichkeiten*). Diese beinhalten auch die Leasingverbindlichkeiten von Nutzungsrechten für gemietete Immobilien, welche die Definition von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfüllen (siehe Anhangangabe 15. *Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien*).

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten ist in Anhangangabe 33. *Finanzrisikomanagement* dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung

In der Berichtsperiode wurden folgende Beträge erfolgswirksam erfasst:

in TEUR	1-12 2022	1-12 2021
Abschreibung auf Nutzungsrechte	-279.575	-271.405
Wertminderungen auf Nutzungsrechte	-255	-2.573
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-20.471	-18.366
Aufwand für Leasingverhältnisse von geringem Wert, bilanziert nach IFRS 16.6	-4.781	-4.107
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse, bilanziert nach IFRS 16.6	-10.141	-7.702
Aufwand für variable Leasingzahlungen, nicht enthalten in der Leasingverbindlichkeit	-12.484	-8.300
Ertrag aus Unterleasing von Nutzungsrechten	32.763	32.741
Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit COVID-19	919	1.175
Summe	-294.025	-278.537

Aufwendungen aus variablen Leasingraten beinhalten im Wesentlichen umsatzbasierte Leasingzahlungen für Filialen. Variable Leasingzahlungen sind nicht im Bilanzansatz von Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten berücksichtigt.

In 2022 wurden TEUR 919 (2021: TEUR 1.175) an Mietzugeständnissen gewährt. Unter Anwendung der Erleichterungsbestimmungen zu IFRS 16 *Leasingverhältnisse* (Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit COVID-19) wurden diese sofort erfolgswirksam erfasst.

Kapitalflussrechnung

Die Zahlungsmittelabflüsse des Konzerns für Leasingverhältnisse ohne Berücksichtigung der Einzahlungen aus Unterleasing stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	1-12 2022	1-12 2021
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-27.406	-20.109
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-357.444	-331.126
Summe	-384.850	-351.235

Verlängerungsoptionen

In Leasingverträgen vereinbarte Verlängerungsoptionen und Kündigungsrechte kommen im SPAR HOLDING AG Konzern in den unterschiedlichsten Ausprägungen vor und sind vor allem bei Immobilienmietverträgen von wesentlicher Bedeutung für den Konzern. Sie führen zu folgenden zwei Ausprägungen der Laufzeit:

- Unbestimmte Laufzeit, das heißt der Vertrag ist bis zur Kündigung seitens Leasingnehmer oder Leasinggeber aufrecht
- Bestimmte Laufzeit, das heißt unkündbare oder kündbare Grundmietzeit mit und ohne Verlängerungsoption oder einer automatischen Verlängerung nach Ablauf der Grundmietzeit

Die in den Verträgen abgeschlossenen Verlängerungs- und Kündigungsoptionen sollen dem SPAR HOLDING AG Konzern operative Flexibilität hinsichtlich der Nutzung der Immobilien gewähren. Jener Zeitraum, der für eine rentable Nutzung der Investitionen in einen Standort erforderlich ist, wird jedoch, wo möglich, durch Vereinbarung einer unkündbaren Grundmietzeit berücksichtigt.

Die Verlängerungsoptionen können ohne Zustimmung des Leasinggebers in Anspruch genommen werden. Verlängerungsoptionen können entweder einmalig am Ende der Grundmietzeit oder auch mehrfach nach Ablauf der Grundmietzeit bzw. der vorangegangenen Verlängerung in Intervallen ausgeübt werden. In den Verlängerungsperioden werden auch Kündigungsrechte vereinbart. Es bestehen aber auch Verträge, in denen eine Kündigung in der Verlängerungsperiode nicht möglich ist. Kündigungsrechte können ebenfalls in der Regel einseitig vom SPAR HOLDING AG Konzern ohne Zahlung von Strafen ausgeübt werden. Das Kündigungsrecht kann entweder jederzeit unter Einhaltung einer meist kleiner als 12-monatigen Kündigungsfrist ausgeübt werden oder in Intervallen (z.B. jährlich zum Jahresende).

Der Konzern beurteilt zu Beginn des Leasingverhältnisses, ob die Ausübung der Verlängerungsoptionen/des Kündigungsrechts mit hinreichender Sicherheit möglich ist. Der Konzern überprüft, ob die Ausübung der Optionen im Falle eines wesentlichen Ereignisses oder einer wesentlichen Änderung der Umstände, auf die er Einfluss hat, hinreichend sicher ist.

Verlängerungsoptionen bei Leasingverträgen wirken sich wie folgt im SPAR HOLDING AG Konzern aus:

in TEUR	Buchwert der Leasingverbindlichkeit zum 31.12.2022	Geschätzte Restlaufzeit	Darüber hinausgehende mögliche Laufzeit ¹⁾
Verträge mit bestimmter Laufzeit	177.562	Ø 2,7 Jahre	unbestimmt
	797.667	Ø 5,6 Jahre	Ø 7,3 Jahre
Verträge mit unbestimmter Laufzeit	604.519	Ø 3,9 Jahre	unbestimmt
Summe	1.579.748		

in TEUR	Buchwert der Leasingverbindlichkeit zum 31.12.2021	Geschätzte Restlaufzeit	Darüber hinausgehende mögliche Laufzeit ¹⁾
Verträge mit bestimmter Laufzeit	160.315	Ø 2,7 Jahre	unbestimmt ²⁾
	765.224	Ø 5,6 Jahre	Ø 7,3 Jahre
Verträge mit unbestimmter Laufzeit	599.053	Ø 4,2 Jahre	unbestimmt
Summe	1.524.592		

¹⁾ Unter der darüberhinausgehenden möglichen Laufzeit ist die verbleibende Vertragslaufzeit gemeint, die sich über den Zeitraum nach der bilanzierten geschätzten Restlaufzeit bis zum Vertragsende (inklusive aller vertraglich vereinbarten Verlängerungsoptionen) erstreckt.

²⁾ Es handelt sich hierbei um Leasingverträge mit automatischen Verlängerungen bis auf Widerruf, die daher wie Verträge auf unbestimmte Zeit betrachtet werden.

16.2 Leasinggeber

Der SPAR HOLDING AG Konzern vermietet einige ihrer Immobilien. Es handelt sich dabei insbesondere um Filialen, die an SPAR-Einzelhändler vermietet werden und um Geschäftslokale in Einkaufszentren, die an Shoppartner verpachtet werden. Die Immobilien können sich zur Gänze im Eigentum des Konzerns befinden oder das im Eigentum befindliche Gebäude steht auf einem gemieteten Grundstück. Darüber hinaus vermietet der Konzern eigene Mietstandorte im Rahmen eines Untermietverhältnisses an SPAR-Kaufleute bzw. Shoppartner weiter.

Die durchschnittliche Leasinglaufzeit liegt bei 5 Jahren. Der Großteil der Verträge enthält Preisanpassungsklauseln, die insbesondere die Anpassung der jährlichen Mietzahlungen an den Verbraucherpreisindex regeln. Die Leasingverträge beinhalten unter anderem auch Leasingraten, die auf variablen, umsatzbasierten Mietzinsen basieren. Es gibt keine Verträge, die eine Kaufoption enthalten.

Aus Leasinggebersicht werden alle Verträge über vermietete Eigentumsfilialen und alle sonstigen Vermögenswerte im Eigentum des Konzerns als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft. Bei den Untermietverträgen handelt es sich zum größten Teil um Finanzierungsleasingverhältnisse. Bei diesen Verträgen werden die mit dem wirtschaftlichen Eigentum verbundenen Chancen und Risiken am Leasinggegenstand im Wesentlichen an den Leasingnehmer übertragen.

Leasingverträge werden als Finanzierungsleasing oder Operating Leasing klassifiziert (siehe hierzu 52.3 *Leasingverhältnisse*).

Finanzierungsleasing

In den Finanzierungsleasingverhältnissen sind vor allem Verträge über die Weitervermietung von SPAR-Filialen an selbstständige Einzelhändler enthalten. Darüber hinaus stellt auch in vielen Fällen die Vermietung von Geschäftslokalen in vom Konzern gemieteten Einkaufszentren an Shoppartner ein Finanzierungsleasingverhältnis dar.

Die Nettoinvestition in die Leasingverhältnisse wurde als Forderung erfasst. Leasingforderungen gegenüber Konzern-dritten in Höhe von TEUR 136.176 (2021: TEUR 139.452) sind in den Finanziellen Vermögenswerten enthalten (siehe Anhangangabe 18. *Finanzielle Vermögenswerte*). Für Leasingforderungen stellt der Buchwert der Forderungen einen angemessenen Näherungswert für den Fair Value dar und repräsentiert das maximale Kreditrisiko zum Bilanzstichtag.

Die folgende Tabelle stellt eine Fälligkeitsanalyse der Leasingforderungen dar und zeigt die nach dem Bilanzstichtag zu erhaltenden nicht diskontierten Leasingzahlungen.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Weniger als ein Jahr	29.244	27.240
Ein bis zwei Jahre	16.370	17.023
Zwei bis drei Jahre	13.635	14.748
Drei bis vier Jahre	12.239	12.430
Vier bis fünf Jahre	11.207	10.794
Mehr als fünf Jahre	72.318	75.142
Summe der undiskontierten Zahlungen	155.013	157.377
Abzinsung	-18.837	-17.925
Summe Barwert der Leasingforderungen	136.176	139.452

Vertragsverlängerungen und neu abgeschlossene Untermietverträge führen zu einer Erhöhung der Leasingforderungen.

In der Berichtsperiode wurden folgende Beträge erfolgswirksam erfasst:

in TEUR	1-12 2022	1-12 2021
Veräußerungsgewinn oder -verlust	-1.177	4.324
Zinsertrag aus Leasingforderungen	1.557	1.369
Nicht in die Bewertung der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis einbezogenen Erträge aus variablen Leasingzahlung	10.283	10.354
Summe	10.663	16.047

Operating-Leasing

Es handelt sich bei den verleasten Objekten insbesondere um Eigentumsstandorte, die an SPAR Einzelhändler bzw. Shoppartner vermietet werden.

Die während des Geschäftsjahres erzielten Mieterträge setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1-12 2022	1-12 2021
Leasingerträge	55.132	49.110
davon Erträge aus variablen Leasingzahlungen, die nicht von einem Index oder Zinssatz abhängen	14.860	8.111

Darüber hinaus sind Mieterträge in Höhe von TEUR 76.661 (2021: TEUR 66.753), die im Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren" erzielt werden, in den Umsatzerlösen enthalten (Anhangangabe 5. *Umsatzerlöse*).

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Ansprüche auf den Erhalt von künftigen Mindestleasingzahlungen aufgrund von unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Weniger als ein Jahr	121.349	106.571
Ein bis zwei Jahre	94.306	79.311
Zwei bis drei Jahre	75.511	66.201
Drei bis vier Jahre	56.685	50.600
Vier bis fünf Jahre	42.102	34.631
Mehr als fünf Jahre	97.684	83.924
Summe	487.637	421.238

In den künftigen Mindestleasingzahlungen sind über alle zukünftigen Perioden TEUR 340.803 (2021: TEUR 295.674) enthalten, die im Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren" erzielt und bei Realisierung als Teil der Umsatzerlöse dargestellt werden.

17. Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert wurden, sind in der Beteiligungsübersicht (Anhangangabe 39. *Konsolidierungskreis*) dargestellt.

Der Buchwert der Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2022	2021
Stand 1.1.	98.865	100.142
Zugänge	102	17
Anteiliges Jahresergebnis	5.919	7.730
Sonstiges Ergebnis	9.205	2.164
Gesellschafterzuschüsse	0	123
Dividenden	-9.721	-11.308
Währungsumrechnung	-30	-3
Stand 31.12.	104.340	98.865

Die Zugänge im Geschäftsjahr betreffen den Erwerb von Anteilen an einem Gemeinschaftsunternehmen und an einem assoziierten Unternehmen. Hinsichtlich weiterer Informationen wird auf Anhangangabe 39. *Konsolidierungskreis* verwiesen.

17.1 Anteile an assoziierten Unternehmen

Das nachfolgende assoziierte Unternehmen wird für den Gesamtkonzern als wesentlich betrachtet:

Name	Sitz	Anteil 31.12.2022	Anteil 31.12.2021
EUROPARK Holding s.r.o.	Prag	23 %	23 %

Die EUROPARK Holding s.r.o. betreibt ein Einkaufszentrum in der Tschechischen Republik. Die zusammenfassenden Finanzinformationen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt, wobei sich die Angaben - mit Ausnahme erhaltener Dividenden - jeweils auf 100 % und nicht auf die Anteile des SPAR HOLDING AG Konzerns beziehen.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte	90.648	88.297
Kurzfristige Vermögenswerte	6.798	5.468
Langfristige Verbindlichkeiten	-68.768	-68.454
<i>davon finanzielle Verbindlichkeiten</i>	-55.377	-55.383
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-14.517	-15.198
<i>davon finanzielle Verbindlichkeiten</i>	-0	-2.400
Nettovermögen	14.161	10.113
Buchwert des Anteils an einem assoziierten Unternehmen vor Zwischenergebniseliminierung	1.818	1.818
Zwischenergebniseliminierung ¹	-8	-8
Buchwert des Anteils an einem assoziierten Unternehmen	1.810	1.810
Umsatzerlöse	5.830	5.930
Ergebnis nach Ertragsteuern	560	809
Sonstiges Ergebnis	3.489	3.995
Gesamtergebnis	4.049	4.804
Erhaltene Dividenden des Konzerns	0	0

¹ Die Zwischenergebniseliminierung wird nur in der Höhe des verbleibenden Anteils erfasst.

Die übrigen assoziierten Unternehmen werden als nicht wesentlich für den Konzernabschluss der SPAR HOLDING AG erachtet und nachfolgend in Summe dargestellt. Die angegebenen Finanzinformationen entsprechen dem jeweiligen Anteil des SPAR HOLDING AG Konzerns.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Buchwert der Anteile an assoziierten Unternehmen	112	46
Gesamtergebnis	-18	0

17.2 Anteile an Gemeinschaftsunternehmen

Die nachfolgenden Gemeinschaftsunternehmen werden für den Gesamtkonzern als wesentlich betrachtet:

Name	Sitz	Anteil 31.12.2022	Anteil 31.12.2021
A&A Centri Commerciali s.r.l.	Bozen	50 %	50 %
SES Shopping Center AT 1 GmbH	Salzburg	50 %	50 %
SES Shopping Center FP 1 GmbH	Salzburg	50 %	50 %
Weberzeile Ried GmbH & Co KG	Salzburg	50 %	50 %
SES Shopping Center SP 1 GmbH	Salzburg	50 %	-

Die A&A Centri Commerciali s.r.l. betreibt zwei Einkaufszentren in Italien. Die SES Shopping Center AT 1 GmbH und die LM Beteiligungs GmbH als Minderheitengesellschafter halten Anteile an drei Einkaufszentren in Österreich. In Folge hält die Muttergesellschaft der SES Shopping Center AT 1 GmbH 50% der Anteile ohne Minderheiten. Die SES Shopping-

Center FP 1 GmbH und die Weberzeile Ried GmbH & Co KG halten jeweils Anteile an einem Einkaufszentrum in Österreich. Die SES Shopping Center SP 1 GmbH, welche im Geschäftsjahr gemeinsam mit einem Joint Venture Partner gegründet wurde, übernahm im Zuge einer Abspaltung den Großteil der Anteile an einem Einkaufszentrum in Österreich. Die Abspaltung dieser Kapitalanteile erfolgte von der SES Shopping Center AT 1 GmbH in Vorbereitung auf den Erwerb der gesamten Anteile des Joint Venture Partners an diesem Einkaufszentrum im Folgejahr.

Die zusammenfassenden Finanzinformationen für die wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt, wobei sich die Angaben - mit Ausnahme der erhaltenen Dividende - jeweils auf 100 % und nicht auf die Anteile des SPAR HOLDING AG Konzerns beziehen. Die Finanzinformationen der SES Shopping Center SP 1 GmbH werden gemeinsam mit jenen der SES Shopping Center AT 1 GmbH dargestellt, da beide Gesellschaften an demselben Einkaufszentrum beteiligt sind.

	31.12.2022			
in TEUR	Weberzeile Ried GmbH & Co KG	SES Shopping Center FP 1 GmbH	A&A Centri Commerciali s.r.l.	SES Shopping Center AT 1 GmbH und SES Shopping Center SP 1
Langfristige Vermögenswerte	54.797	138.143	83.953	192.653
Kurzfristige Vermögenswerte	5.268	12.825	9.654	36.179
<i>davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	<i>5.011</i>	<i>11.719</i>	<i>7.308</i>	<i>33.623</i>
Langfristige Verbindlichkeiten	-46.906	-91.652	-519	-158.089
<i>davon finanzielle Verbindlichkeiten</i>	<i>-46.900</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-129.334</i>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-4.905	-13.821	-3.476	-17.761
<i>davon finanzielle Verbindlichkeiten</i>	<i>0</i>	<i>-18</i>	<i>0</i>	<i>-2.097</i>
Nettovermögen	8.253	45.495	89.612	52.982
Buchwert der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	4.127	22.988	44.806	26.761
Umsatzerlöse	4.960	12.115	12.474	21.759
Planmäßige Abschreibung	-2.090	-4.286	-1.892	-7.780
Zinserträge	1	9	25	454
Zinsaufwendungen	-747	-2.843	0	-1.640
Ertragsteueraufwand	0	-1.079	-1.195	-4.538
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.756	4.853	3.596	6.531
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	18.262
Gesamtergebnis	1.756	4.853	3.596	24.793
Erhaltene Dividenden des Konzerns	1.500	0	8.033	0

	31.12.2021			
	Weberzeile Ried GmbH & Co KG	SES Shopping Center FP 1 GmbH	A&A Centri Commerciali s.r.l.	SES Shopping Center AT 1 GmbH
Langfristige Vermögenswerte	56.799	142.380	82.953	175.384
Kurzfristige Vermögenswerte	4.956	8.648	21.201	26.145
<i>davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	<i>4.796</i>	<i>6.871</i>	<i>19.733</i>	<i>23.774</i>
Langfristige Verbindlichkeiten	-46.900	-101.836	-390	-151.658
<i>davon finanzielle Verbindlichkeiten</i>	<i>-46.900</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-131.381</i>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-5.357	-8.550	-1.682	-16.463
<i>davon finanzielle Verbindlichkeiten</i>	<i>0</i>	<i>-19</i>	<i>0</i>	<i>-2.094</i>
Nettovermögen	9.498	40.642	102.082	33.408
Buchwert der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	4.749	20.537	51.041	16.867

	31.12.2021			
	Weberzeile Ried GmbH & Co KG	SES Shopping Center FP 1 GmbH	A&A Centri Commerciali s.r.l.	SES Shopping Center AT 1 GmbH
Umsatzerlöse	4.329	10.161	11.306	19.034
Planmäßige Abschreibung	-2.107	-4.309	-1.921	-6.456
Zinserträge	0	0	34	1
Zinsaufwendungen	-749	-3.116	0	-1.241
Ertragsteueraufwand	0	-595	-2.036	-1.852
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.067	1.786	5.756	5.533
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	4.200
Gesamtergebnis	1.067	1.786	5.756	9.733
Erhaltene Dividenden des Konzerns	1.250	0	9.998	0

Die übrigen Gemeinschaftsunternehmen werden als nicht wesentlich für den Konzernabschluss der SPAR HOLDING AG erachtet und nachfolgend in Summe dargestellt. Die angegebenen Finanzinformationen entsprechen dem jeweiligen Anteil des SPAR HOLDING AG Konzerns.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Buchwert der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	3.735	3.814
Ergebnis nach Ertragsteuern	155	362
Sonstige Ergebnis	-46	39
Gesamtergebnis	109	401
Erhaltene Dividenden des Konzerns	187	59

18. Finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	Erläuterung	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige finanzielle Vermögenswerte			
Beteiligungen und Wertpapiere		221.438	238.906
Leasingforderungen	16.2	109.332	113.522
Ausleihungen		47.541	55.266
Derivative finanzielle Vermögenswerte	38	235	0
Summe		378.546	407.694

in TEUR	Erläuterung	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte			
Leasingforderungen	16.2	26.844	25.930
Wertpapiere		19.206	19.895
Forderungen aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen		9.280	2.054
Derivative finanzielle Vermögenswerte	38	30	4.521
Summe		55.360	52.400

Beteiligungen und Wertpapiere enthalten Fondsanteile sowie nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, vor allem die Anteile an der dm drogerie markt GmbH, Salzburg, und der METRO Cash & Carry Österreich GmbH, Vösendorf, die in der Bewertungskategorie "At Fair Value through OCI (ohne Recycling)" gezeigt werden. Es handelt sich um strategische Beteiligungen für welche keine Veräußerungsabsicht besteht.

An den Gesellschaften METRO Cash & Carry Österreich GmbH und dm drogerie markt GmbH hält die SPAR HOLDING AG Gruppe mehr als 20 % der Stimmrechte, ohne dass ein maßgeblicher Einfluss auf deren Finanz- und Geschäftspolitik besteht. Bei den angeführten Beteiligungen werden alle übrigen Anteile von jeweils einem einzigen Hauptgesellschafter gehalten. Nachdem Beschlüsse der Gesellschafter – abgesehen von wenigen Ausnahmen – mit einfacher Mehrheit ge-

troffen werden, hat die SPAR HOLDING AG Gruppe keine Einflussmöglichkeit auf operative Entscheidungen der Gesellschaft. Dazu gehört auch die Bestellung der Geschäftsführer, die per Mehrheitsbeschluss ausschließlich vom Hauptgesellschafter vorgenommen wird. Im Aufsichtsrat ist der SPAR HOLDING AG Konzern lediglich mit jeweils einem von insgesamt sechs bzw. sieben Mitgliedern vertreten, wobei dem Aufsichtsrat bei österreichischen Gesellschaften mit beschränkter Haftung eine geringere Bedeutung zukommt. Ein Austausch von Leistungen, Führungspersonal oder technischen Informationen liegt nicht vor, sodass die SPAR HOLDING AG Gruppe auch keinerlei Synergien erzielt. Lieferbeziehungen bestehen nur in unwesentlichem Umfang und zu fremdüblichen Konditionen. In der Gesamtsicht der Verhältnisse und unter Berücksichtigung der bisherigen Erfahrungen ist die SPAR HOLDING AG Gruppe der Einschätzung, dass für die genannten Beteiligungen kein maßgeblicher Einfluss vorliegt. Bezüglich der Bestimmung des Fair Values wird auf Anhangangabe 34. *Buchwerte, Fair Values und Wertansätze von Finanzinstrumenten* verwiesen.

Wertpapiere mit kurzfristigem Veranlagungshorizont dienen vorwiegend der Veranlagung von Liquidität und enthalten geldmarktnahe Investmentfonds. Der langfristige Wertpapierbestand wird für die Bedeckung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen herangezogen.

Weitere Details zu den finanziellen Vermögenswerten finden sich im Abschnitt "Finanzinstrumente" (Anhangangabe 33.ff).

19. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte		
Aktive Rechnungsabgrenzung	32.621	24.817
Kautionen	3.609	3.011
Mietvorauszahlungen	826	826
Übrige sonstige Forderungen	3.854	4.168
Summe	40.910	32.822
davon finanzielle langfristige Vermögenswerte	7.463	8.005
davon nicht-finanzielle langfristige Vermögenswerte	33.447	24.817
in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen Boni	126.350	129.956
Aktive Rechnungsabgrenzung	15.311	12.489
Forderungen aus Mieten und Betriebskosten	9.834	8.168
Sonstige Steuererstattungsansprüche	7.472	6.527
Kautionen	2.983	2.488
Forderungen aus Depotzahlungen	1.888	1.944
Übrige sonstige Forderungen	70.320	50.665
Summe	234.158	212.237
davon finanzielle kurzfristige Vermögenswerte	206.388	188.410
davon nicht-finanzielle kurzfristige Vermögenswerte	27.770	23.827

Die übrigen sonstigen kurzfristigen Forderungen enthalten unter anderem Forderungen aus Zuschüssen aus öffentlicher Hand und Forderungen aus Anzahlungen.

20. Latente Steueransprüche und Steuerschulden

Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge und temporäre Differenzen betragen TEUR 66.451 (2021: TEUR 87.313). Die passiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen betragen TEUR 6.667 (2021: TEUR 8). Es wurden aktive latente Steuerforderungen auf Grund von temporären Differenzen und noch nicht genutzten steuerlichen Verlusten in Höhe von insgesamt TEUR 59.111 (2021: TEUR 58.575) nicht aktiviert. Sie betreffen grundsätzlich kurzfristig steuerlich nicht nutzbare Verluste und Verlustvorträge. Verlustvorträge sind in einem Zeitraum von fünf bis acht Jahren bzw. uneingeschränkt verrechenbar. Die Nichtaktivierung latenter Steuern betrifft Gesellschaften, bei denen die kurzfristige Realisierung der latenten Steueransprüche aus heutiger Sicht als nicht hinreichend sicher angesehen werden kann.

Der Verfall noch nicht genutzter steuerlicher Verluste, für welche keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden, verteilt sich folgendermaßen:

Verfallsdatum	31.12.2022	31.12.2021
2022		2.642
2023	537	5.632
2024	2.149	4.481
2025	4.385	8.956
2026	5.469	6.225
2027	35.715	
2030	130.620	130.159
Unbegrenzte Nutzbarkeit	67.969	29.118

Die latenten Steueransprüche bzw. Steuerschulden entstehen vor Saldierung aus nachfolgenden Abweichungen zwischen IFRS und Steuerrecht:

in TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	aktiv	passiv	aktiv	passiv
Firmenwerte (Unternehmenserwerbe)	4.566	4.057	4.786	3.520
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (in IFRS aktivierte selbsterstellte Software)	0	16.572	0	14.831
Sachanlagen (unterschiedliche Nutzungsdauer, Bewertungsunterschiede)	21.551	26.746	21.182	15.373
Finanzielle Vermögenswerte (Leasing)	789	0	858	0
Vorräte (Zwischengewinneliminierung, steuerliche Bewertungsunterschiede)	13.583	0	10.875	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte (steuerliche Bewertungsunterschiede, Wertberichtigungen, steuerlich offene Abfertigungszahlungen)	5.837	1.211	5.422	2.473
Unversteuerte Rücklagen (steuerliche Bewertungsunterschiede im Zusammenhang mit Anlagevermögen)	0	4.196	0	4.774
Rückstellungen (langfristige Rückstellungen, unterschiedliche Ansätze Personalrückstellungen IAS 19)	49.928	0	69.459	0
Finanzielle Verbindlichkeiten (Leasingverhältnisse: unterschiedlicher Ansatz Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte)	8.778	0	10.888	0
Sonstige Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Schulden)	965	4	1.161	70
Verlustvortrag (Vortragsfähige steuerliche Verluste)	6.573	0	3.715	0
Summe	112.570	52.786	128.346	41.041
Saldierung	-46.119	-46.119	-41.033	-41.033
Bilanzwert der latenten Steuern	66.451	6.667	87.313	8

21. Vorräte

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.982	18.391
Unfertige Erzeugnisse	5.217	4.824
Handelswaren und Fertige Erzeugnisse	1.011.972	877.112
Summe	1.042.171	900.327

Die Wertminderungen auf Vorräte betragen zum Bilanzstichtag TEUR 196.582 (2021: TEUR 175.279). Die Wertberichtigungen auf Vorräte werden für jeden Artikel in jeder Filiale berechnet und berücksichtigen Alterskriterien der Ware, mögliche modische und saisonale Entwertungen und gegebene Aufwendungen und Risiken im Zusammenhang mit dem Verkauf.

22. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerndritte	184.746	161.292
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	2.680	2.589
Summe	187.426	163.881

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt einen angemessenen Näherungswert für den Fair Value dar und repräsentiert das maximale Kreditrisiko zum Bilanzstichtag.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben in der Regel eine Restlaufzeit bis zu 90 Tagen.

Hinsichtlich näherer Details zu Fälligkeiten und Wertberichtigungen wird auf Anhangangabe 33. verwiesen.

23. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Schecks, Kassenbestand	50.480	54.578
Guthaben bei Kreditinstituten	322.955	352.131
Summe	373.435	406.709

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Veranlagungen in kurzfristige Wertpapiertitel erfolgen für unterschiedliche Zeiträume, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmitelbedarf des Konzerns zwischen einem Tag und drei Monaten betragen. Diese werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen für kurzfristige Einlagen verzinst. Für nicht börsennotierte Wertpapiere wurde der von der depotführenden Bank bekannt gegebene Anteilswert angesetzt.

Konzern-Bilanz: Eigenkapital und Schulden

24. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklagen

Die Entwicklung des gezeichneten Kapitals und der Kapitalrücklagen findet sich im Detail in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Als Grundkapital wird das Nominalkapital in Höhe von TEUR 27.000 ausgewiesen, das sich aus 27.000 Namensaktien im Nennbetrag von TEUR 1 zusammensetzt. Die für das Jahr 2021 zur Ausschüttung gelangte Dividende von TEUR 38.000, beträgt pro Aktie TEUR 1,41. Der Bestand des Grundkapitals hat sich während des Geschäftsjahres nicht verändert. Die Anteile gewähren die gewöhnlich den Gesellschaftern nach dem österreichischen Aktien-Gesetz zustehenden Rechte. Dazu zählen das Recht auf Auszahlung der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung.

Die zulässige Ausschüttung richtet sich nach dem im unternehmensrechtlichen Einzelabschluss der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn. Der Vorstand schlägt für 2022 vor, eine Dividende von TEUR 38.000 (TEUR 1,41 pro Aktie) auszuschütten. Diese Dividende ist zum Bilanzstichtag nicht als Schuld erfasst.

Die nicht gebundene Kapitalrücklage steht unverändert mit TEUR 673 zu Buche.

Nicht beherrschende Anteile umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Die hierin erfassten Werte sind jeweils nach Berücksichtigung von latenten Steuern zu verstehen (siehe Anhangangabe 42. *Nicht beherrschende Anteile*).

Art und Zweck der Rücklagen

Neubewertungsrücklage

In der Neubewertungsrücklage werden die Wertänderungen von Finanzinstrumenten der Bewertungskategorie "At Fair Value through OCI (ohne Recycling)" ausgewiesen.

Cashflow Hedge-Rücklage

Die Cashflow Hedge-Rücklage enthält den effektiven Anteil der Sicherungsgeschäfte aus Cashflow Hedge-Beziehungen.

Währungsumrechnungsrücklage

Die Währungsumrechnungsrücklage umfasst alle Kursdifferenzen, die aus der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse von konsolidierten Tochterunternehmen entstanden sind.

Währungsumrechnungsrücklage Net Investment

Die Währungsumrechnungsrücklage Net Investment zeigt angefallene Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen aus langfristigen Gesellschafterdarlehen, die als Nettoinvestition in Geschäftsbetriebe mit Sitz außerhalb von Österreich designiert wurden, soweit die Absicherung effektiv ist.

IAS 19 Rücklage

Die IAS 19-Rücklage beinhaltet die kumuliert im sonstigen Ergebnis erfassten Effekte aus Neubewertungen im Zusammenhang mit Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses.

Rücklage für das sonstige Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen

In der Rücklage für das sonstige Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen werden anteilmäßig die erfolgsneutral gebuchten Eigenkapitalveränderungen des sonstigen Ergebnisses aus at equity bilanzierten Unternehmen dargestellt.

Sonstige Rücklagen

Die sonstigen Rücklagen enthalten im Wesentlichen Gewinnrücklagen.

In 2021 kam es zu einer sachgerechteren Darstellung der Untervermietung in einem gemieteten Einkaufszentrum. Der Effekt aus dieser nachträglichen Anpassung wurde als sonstige Änderung innerhalb der Position Sonstige Rücklagen ausgewiesen.

25. Sonstiges Ergebnis

in TEUR	1-12 2022			1-12 2021		
<i>Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung möglich:</i>						
Bewertung von Sicherungsinstrumenten bei der Absicherung von Zahlungsströmen			-257			457
davon aus Bewertungsergebnissen	-594			-40		
davon aus der Umgliederung von Bewertungsergebnissen in den Gewinn oder Verlust	337			497		
Absicherung von Nettoinvestitionen			353			0
davon aus Bewertungsergebnissen	353			0		
Fremdwährungsumrechnung von Geschäftsbetrieben mit Sitz außerhalb von Österreich			-10.348			-352
davon aus Bewertungsergebnissen	-10.349			602		
davon aus der Umgliederung von Bewertungsergebnissen in den Gewinn oder Verlust	1			-954		
Sonstiges Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen			9.205			2.164
davon aus Bewertungsergebnissen	9.205			2.164		
<i>Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung nicht möglich:</i>						
Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten			-14.200			14.300
davon aus Bewertungsergebnissen	-14.200			14.300		
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen			30.739			24.365
davon aus Bewertungsergebnissen	30.739			24.365		
Sonstiges Ergebnis			15.492			40.934
in TEUR	1-12 2022			1-12 2021		
	Vor-Steuer-betrag	Steuer-betrag	Nach-Steuer-betrag	Vor-Steuer-betrag	Steuer-betrag	Nach-Steuer-betrag
<i>Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung möglich:</i>						
Bewertung von Sicherungsinstrumenten bei der Absicherung von Zahlungsströmen	26	-283	-257	608	-151	457
Absicherung von Nettoinvestitionen	353	0	353	0	0	0
Fremdwährungsumrechnung von Geschäftsbetrieben mit Sitz außerhalb von Österreich	-10.348	0	-10.348	-352	0	-352
Sonstiges Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	9.205	0	9.205	2.164	0	2.164
<i>Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung nicht möglich:</i>						
Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-14.200	0	-14.200	14.300	0	14.300
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	42.480	-11.741	30.739	31.965	-7.601	24.365
Sonstiges Ergebnis	27.516	-12.024	15.492	48.685	-7.752	40.934

26. Kapitalmanagement

Die Kapitalmanagementstrategie der SPAR HOLDING AG Gruppe zielt stets darauf ab, dass die Konzerngesellschaften eine den lokalen Anforderungen entsprechende Eigenkapitalausstattung haben. Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr alle extern auferlegten Kapitalanforderungen erfüllt.

Zielsetzung des Kapitalmanagements ist es, eine starke Kapitalbasis zu erhalten, damit weiterhin eine der Risikosituation der SPAR HOLDING AG Gruppe entsprechende Rendite für die Gesellschafter erzielt, die zukünftige Entwicklung des SPAR HOLDING AG Konzerns gefördert und auch für andere Interessensgruppen Nutzen gestiftet werden kann. Das Management betrachtet als Kapital ausschließlich das Eigenkapital nach IFRS und strebt eine konstante Zielgröße von zumindest 35 % an. Zum Bilanzstichtag betrug die Eigenkapitalquote 38,2 % (2021: 37,8 %).

27. Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

27.1 Grundlagen

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Verpflichtungen für Abfertigungsleistungen	200.769	214.574
Verpflichtungen für betriebliche Altersversorgung	132.086	168.470
Verpflichtungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses	332.855	383.044
Verpflichtungen für Jubiläumsgelder	113.074	116.113
Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	445.929	499.157

Im SPAR HOLDING AG Konzern existieren sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Versorgungspläne nach Beendigung des Dienstverhältnisses.

Verpflichtungen für Abfertigungsleistungen bestehen auf Grund gesetzlicher Vorschriften. Diese leistungsorientierten Verpflichtungen sind von der Anzahl der Dienstjahre und von der Höhe des Bezugs bei Abfertigungsanfall abhängig. Der Großteil der Verpflichtung betrifft Österreich, wobei die gesetzliche Regelung nur mehr für jene Dienstverhältnisse gilt, die vor dem 1.1.2003 begonnen haben. Für alle Mitarbeitende, die in Österreich tätig sind und die nach dem 31.12.2002 in ein Dienstverhältnis eingetreten sind, werden monatlich 1,53 % des Brutto-Entgelts in eine betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse einbezahlt (beitragsorientierte Verpflichtung).

Die Rückstellung für Pensionen beinhalten Verpflichtungen, bei denen es sich größtenteils um Leistungen aus Regelungen der betrieblichen Altersversorgung handelt. Es bestehen leistungsorientierte Ansprüche aus unmittelbaren Zusagen (Direktzusagen) und gegenüber externen Versorgungsträgern. Das Vermögen der externen Träger dient ausschließlich der Finanzierung der Pensionsansprüche und ist als Planvermögen qualifiziert. Die Versorgungsleistungen sind gemäß den jeweiligen Leistungsplänen einkommens- und dienstzeitbezogen. Die dienstzeitbezogenen Versorgungsleistungen werden auf der Grundlage von Festbeträgen gewährt. Neu eintretende Mitarbeitende erhalten keine Leistungen der betrieblichen Altersversorgung. Neben diesen leistungsorientierten Verpflichtungen bestehen beitragsorientierte Versorgungspläne auf Grund einzelvertraglicher Pensionszusagen.

Verpflichtungen für Jubiläumsgelder sind leistungsorientiert und resultieren aus kollektivvertraglichen Vereinbarungen.

Die genannten Verpflichtungen werden auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten gem. IAS 19 *Leistungen an Arbeitnehmer* bewertet. Grundlage der Gutachten sind die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes. Länderübergreifend wurde mit folgenden Parametern gerechnet:

	Abfertigungen		Pensionen		Jubiläumsgelder	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Abzinsungssatz	3,00 % bzw. 2,50 %	0,90 %	3,00 %	1,00 %	3,00 %	0,90 %
Zukünftige Lohn- oder Gehaltssteigerungen	4,75 % bzw. 3,50 % bzw. 3,00 %	3,50 %	4,75 %	3,50 %	4,75 %	3,50 %
Zukünftige Pensions- erhöhungen	-	-	3,00 % bzw. 0,00 %	2,50 % bzw. 0,00 %	-	-

Der Abzinsungssatz wurde unter Berücksichtigung der langen durchschnittlichen Laufzeiten und der hohen durchschnittlichen Restlebenserwartung auf Basis von Marktzinssätzen festgesetzt.

Die Mitarbeiterfluktuation ist betriebsspezifisch ermittelt und alters- und dienstzeitabhängig berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen länderspezifische Sterbetafeln zu Grunde. Als Rechnungsgrundlagen wurden in Österreich die Generationssterbetafeln AVÖ 2018-P-Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung, Pagler & Pagler berücksichtigt. Als Pensionseintrittsalter wurde das gesetzliche Pensionseintrittsalter je Land gewählt.

Der Aufwand für beitragsorientierte Versorgungspläne betrifft die Mitarbeitervorsorgekasse in Österreich in Höhe von TEUR 13.394 (2021: TEUR 12.607), ähnliche Vorsorgekassen im Ausland von TEUR 10.068 (2021: TEUR 9.978) sowie Pensionskassen in Höhe von TEUR 21.265 (2021: TEUR 19.528). Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr freiwillige Abfertigungszahlungen in Höhe von TEUR 362 (2021: TEUR 592) geleistet.

27.2 Verpflichtungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses

Die Veränderungen des Anwartschaftsbarwerts der Verpflichtungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses stellen sich folgendermaßen dar:

in TEUR	Abfertigungen		Pensionen	
	2022	2021	2022	2021
Stand 1.1.	214.574	222.575	169.844	187.060
Erfolgswirksam erfasste Aufwendungen (+) / Erträge (-)				
Laufender Dienstaufwand	7.198	7.915	3.121	3.942
Nachzuverrechnender Dienstaufwand	326	349	0	11.768
Zinsaufwand	1.811	969	1.674	923
	9.335	9.233	4.795	16.633
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne (-) / Verluste (+) aus Neubewertungen				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Veränderung demografischer Annahmen	-31	-771	0	-10.617
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Veränderung finanzieller Annahmen	-13.980	-6.886	-39.173	-18.384
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus erfahrungsbedingter Berichtigung	8.723	5.923	1.852	-1.061
	-5.288	-1.734	-37.321	-30.062
Sonstiges				
Geleistete Zahlungen	-18.816	-15.500	-3.936	-3.787
Übertragene/übernommene Verpflichtungen	964	0	0	0
	-17.852	-15.500	-3.936	-3.787
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	200.769	214.574	133.382	169.844
Fair Value des Planvermögens	0	0	-1.296	-1.375
Stand 31.12.	200.769	214.574	132.086	168.469

Die bilanziell erfassten leistungsorientierten Verpflichtungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses setzen sich nach ihrer Fondsfinanzierung folgendermaßen zusammen:

in TEUR	Abfertigungen		Pensionen	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Barwert der fondsfinanzierten Verpflichtungen	0	0	53.951	72.194
Fair Value des Planvermögens	0	0	-1.296	-1.375
Vermögensunterdeckung aus dem Plan	0	0	52.655	70.819
Barwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen	200.769	214.574	79.431	97.650
Bilanziell erfasste Verpflichtung	200.769	214.574	132.086	168.469

Die Veränderungen des Fair Value des Planvermögens zur Deckung des Anwartschaftsbarwerts der Verpflichtungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses stellen sich folgendermaßen dar:

in TEUR	2022	2021
Stand 1.1.	1.375	1.165
Einzahlungen	54	52
Zahlungen aus dem Planvermögen	-17	-17
Verzinsung des Planvermögens	13	6
Neubewertungen	-129	169
Stand 31.12.	1.296	1.375

Für das Jahr 2023 werden Arbeitgeberzahlungen an externe Versorgungsträger in Höhe von TEUR 56 in das Planvermögen erwartet.

Der Fair Value des Planvermögens verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Vermögenswertkategorien:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapitalinstrumente (mit aktivem Markt)	456	708
Schuldinstrumente (mit aktivem Markt)	293	282
Immobilien (ohne aktiven Markt)	163	121
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	117	61
Sonstige Vermögenswerte (ohne aktiven Markt)	267	203
Summe	1.296	1.375

Die im Zusammenhang mit Verpflichtungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Abfertigungen		Pensionen	
	1-12 2022	1-12 2021	1-12 2022	1-12 2021
Laufender Dienstzeitaufwand	7.198	7.915	3.121	3.942
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	326	349	0	11.768
Zinsaufwand	1.811	969	1.674	923
Verzinsung des Planvermögens	0	0	13	6
Aufwendungen im Geschäftsjahr	9.335	9.233	4.808	16.639

Aufwendungen aus den leistungsorientierten Plänen sind im Personalaufwand und die angefallenen Zinsen in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste für Abfertigungen und Pensionen sind im sonstigen Ergebnis dargestellt.

Nachstehend erfolgte eine Sensitivitätsanalyse für die wesentlichen Parameter der Bewertung im Hinblick auf den Anwartschaftsbarwert.

Eine Änderung des Rechnungszinssatzes um +/- 0,50 %-Punkte, eine Änderung der Lohn- oder Gehaltssteigerung um +/- 0,25 %-Punkte, eine Änderung der Pensionssteigerung um +/- 0,25 %-Punkte sowie eine Änderung der Lebenserwartung pensionsanspruchsberechtigter Personen um +/- 10,00 % hätte bei Gleichbleiben aller übrigen Parameter folgende Auswirkung auf die Höhe der leistungsorientierten Verpflichtung zum Bilanzstichtag:

31.12.2022	Abzinsungssatz	Zukünftige Lohn- oder Gehaltssteigerung	Zukünftige Pensionssteigerung	Lebenserwartung				
in % / %-Punkte	+0,50 %-Punkte	-0,50 %-Punkte	+0,25 %-Punkte	-0,25 %-Punkte	+0,25 %-Punkte	-0,25 %-Punkte	+10 %	-10 %
Abfertigungen	in TEUR	-7.568	8.271	3.017	-2.853	-	-	-
Pensionen	in TEUR	-10.764	12.283	1.018	-1.018	4.553	-4.251	4.191

31.12.2021	Abzinsungssatz		Zukünftige Lohn- oder Gehaltssteigerung		Zukünftige Pensionssteigerung		Lebenserwartung		
	in % / %-Punkte	+0,50 %- Punkte	-0,50 %- Punkte	+0,25 %- Punkte	-0,25 %- Punkte	+0,25 %- Punkte	-0,25 %- Punkte	+10 %	-10 %
Abfertigungen	in TEUR	-6.659	8.570	3.446	-3.445	-	-	-	-
Pensionen	in TEUR	-14.938	17.269	1.535	-1.535	6.054	-5.642	5.829	-5.137

In der vorstehenden Sensitivitätsanalyse wurden die Auswirkungen resultierend aus Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf die Verpflichtungen dargestellt. Es wurde jeweils ein wesentlicher Einflussfaktor verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden. In der Realität ist es jedoch eher unwahrscheinlich, dass diese Einflussgrößen nicht korrelieren.

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der definierten Leistungsverpflichtungen (Duration) beträgt für Abfertigungen 6,5 Jahre (2021: 7,1 Jahre) und für Pensionen 17,7 Jahre (2021: 20,3 Jahre).

27.3 Verpflichtungen für Jubiläumsgelder

Die Veränderung des Anwartschaftsbarwerts für Jubiläumsgelder ergibt sich wie folgt:

in TEUR	2022	2021
Stand 1.1.	116.113	116.387
Laufender Dienstzeitaufwand	10.733	10.367
Zinsaufwand	978	427
Neubewertungen	-7.960	-4.691
Geleistete Zahlungen	-6.620	-6.352
Kursdifferenzen	-170	-25
Stand 31.12.	113.074	116.113

Die in Zusammenhang mit dem Anwartschaftsbarwert für Jubiläumsgelder in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1-12 2022	1-12 2021
Laufender Dienstzeitaufwand	10.733	10.367
Zinsaufwand	978	427
Neubewertungen	-7.960	-4.691
Aufwendungen im Geschäftsjahr	3.751	6.103

28. Rückstellungen

Langfristige Rückstellungen

in TEUR	Drohverluste aus schwebenden Geschäften	Wiederherstellungsverpflichtungen	Übrige	Summe
Stand 1.1.2022	3.143	16.624	3.981	23.748
Zuführung	19	75	771	865
Aufzinsung	0	446	0	446
Verbrauch	0	-55	-34	-89
Auflösung	3.420	-1.000	-8.828	-6.408
Umbuchung	-3.944	0	3.858	-86
Währungsumrechnung	4	-14	3.788	3.778
Stand 31.12.2022	2.642	16.076	3.536	22.254

Kurzfristige Rückstellungen

in TEUR	Drohverluste aus schwebenden Geschäften	Rechtsstreitigkeiten	Übrige	Summe
Stand 1.1.2022	5.944	25.486	2.136	33.566
Zuführung	914	8.646	1.261	10.821
Verbrauch	-306	-11.662	-249	-12.217
Auflösung	-3.414	-1.203	-302	-4.919
Währungsumrechnung	-57	-405	0	-462
Stand 31.12.2022	3.081	20.862	2.846	26.789

Die Rückstellungen für Wiederherstellungsverpflichtungen stellen den Barwert der erwarteten Kosten für den Rückbau von Bauten und Geschäftsflächen auf fremdem Grund dar. Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten betreffen Kosten aus offenen Rechtsprozessen. Der rückgestellte Betrag ist der Barwert der auf Basis von Erfahrungswerten durchgeführten bestmöglichen Schätzung dieser Kosten.

29. Finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	Erläuterung	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten			
Leasingverbindlichkeiten	16.1	1.263.177	1.203.592
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		493.404	278.960
Commercial Paper		198.042	234.038
SPAR-Anlage	36	61.636	86.872
Derivative finanzielle Schulden	38	0	998
Summe		2.016.259	1.804.460
in TEUR			
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		342.490	433.891
Leasingverbindlichkeiten	16.1	316.570	321.000
SPAR Anlage		178.448	182.555
Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen		3.255	4.915
Derivative finanzielle Schulden	38	2.161	213
Summe		842.924	942.574

Weitere Details zu den finanziellen Verbindlichkeiten finden sich im Abschnitt "Finanzinstrumente" (Anhangangabe 33.ff).

30. Sonstige Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Verbindlichkeiten		
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	18.105	13.055
Erhaltene Kautionen	1.892	1.892
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	7.672	5.936
Summe	27.669	20.883
davon finanzielle langfristige Verbindlichkeiten	9.564	7.828
davon nicht-finanzielle langfristige Verbindlichkeiten	18.105	13.055

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Abgegrenzte Schulden	213.943	194.618
Verbindlichkeiten aus Gutscheinverrechnung	122.642	119.096
Verbindlichkeit gegenüber Finanzbehörden	119.410	114.613
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	56.589	56.127
Verbindlichkeit gegenüber Sozialversicherungsanstalten	55.694	54.028
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	22.557	20.263
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	54.913	56.688
Summe	645.748	615.433
davon finanzielle kurzfristige Verbindlichkeiten	367.752	349.425
davon nicht-finanzielle kurzfristige Verbindlichkeiten	277.996	266.008

Die in den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen übrigen Verbindlichkeiten umfassen eine Vielzahl von Einzelposten, wie Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen und Kautionen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden.

31. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerndritte	1.152.928	1.059.458
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	6.624	2.473
Summe	1.159.552	1.061.931

Konzern-Kapitalflussrechnung

32. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung gemäß IAS 7 zeigt, wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Konzern im Laufe des Geschäftsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben.

Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Mittelveränderungen aus der betrieblichen, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in der Kapitalflussrechnung umfasst Schecks und Kassenbestand sowie die täglich fälligen Guthaben bei Kreditinstituten und entspricht der Bilanzposition "Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente". Aus der Zahlungsmitteldisposition entstandene kurzfristige Verbindlichkeiten auf Kontokorrentkonten bei Kreditinstituten werden nicht einbezogen.

Bei dem in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Erwerb von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien handelt es sich um die zahlungswirksamen Investitionen des Geschäftsjahres. Diese leiten sich wie folgt zu den Zugängen lt. Anhangangabe 13., 14. und 15. über:

in TEUR	1-12 2022	1-12 2021
Zugänge lt. Anhangangabe 13. <i>Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte</i>	25.872	26.555
Zugänge lt. Anhangangabe 14. <i>Sachanlagen</i>	667.217	720.387
Zugänge lt. Anhangangabe 15. <i>Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien</i>	7.714	3.266
Zugänge Gesamt	700.803	750.208
Investitionen iZm dem Erwerb von Tochterunternehmen, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellen	0	-10.872
Nicht zahlungswirksame Investitionen aus Nutzungsrechten	-7.214	-2.009
Zugänge im Vorjahr / zahlungswirksam im Geschäftsjahr	144.693	171.455
Zugänge im Geschäftsjahr / zahlungswirksam im Folgejahr	-148.127	-144.693
Erwerb von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien lt. Kapitalflussrechnung	690.155	764.089

Investitionen iZm dem Erwerb von Tochterunternehmen, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellen betreffen den Erwerb von Leasingobjektgesellschaften in Österreich und Kroatien. Die erworbenen Tochterunternehmen stellen keinen Geschäftsbetrieb dar und fallen somit nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* (siehe Anhangangabe 39.1 *Vollkonsolidierte Unternehmen*).

Die Überleitung der Veränderung der Finanziellen Schulden zum Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Finanzielle Verbindlichkeiten							Sonstiges	Summe
	Commercial Paper	SPAR-Anlage	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Leasingverbindlichkeiten	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber Sonstigen nahe-stehenden Unternehmen	Zwischen-summe		
Stand 1.1.2022	234.038	269.427	712.851	1.524.592	1.211	4.915	2.747.034		2.747.034
Veränderung aus Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit									
Aufnahme von Commercial Paper und SPAR-Anlage	515.393	258.796					774.189		774.189
Rückzahlung von Commercial Paper und SPAR-Anlage	-551.389	-288.139					-839.528		-839.528
Aufnahme von langfristigen Darlehen			407.851				407.851		407.851
Rückzahlung von langfristigen Darlehen			-245.842				-245.842		-245.842
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten				-336.974			-336.974		-336.974
Veränderung von sonstigen kurzfristigen Finanzschulden			-54.317			-1.660	-55.977		-55.977
Gezahlte Zinsen								-48.462	
Gezahlte Dividenden								-44.082	
Veränderung Leasingverträge (Abgänge / Neuverträge / Neubewertung)				390.317			390.317		390.317
Währungsumrechnung			15.351	1.812			17.163		17.163
Änderung der Fair Values					950		950		950
Stand 31.12.2022	198.042	240.084	835.894	1.579.747	2.161	3.255	2.859.183		2.859.183

in TEUR	Finanzielle Verbindlichkeiten							Sonstiges	Summe
	Commercial Paper	SPAR-Anlage	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber Sonstigen nahe-stehenden Unternehmen	Zwischen-summe		
Stand 1.1.2021	262.186	270.532	684.709	1.555.688	2.429	2.360	2.777.904		2.777.904
Veränderung aus Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit									
Aufnahme von Commercial Paper und SPAR-Anlage	544.393	243.303					787.696		787.696
Rückzahlung von Commercial Paper und SPAR-Anlage	-572.541	-244.408					-816.949		-816.949
Aufnahme von langfristigen Darlehen			133.408				133.408		133.408
Rückzahlung von langfristigen Darlehen			-195.421				-195.421		-195.421
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten				-310.032			-310.032		-310.032
Veränderung von sonstigen kurzfristigen Finanzschulden			87.342			2.555	89.897		89.897
Gezahlte Zinsen								-37.247	
Gezahlte Dividenden								-41.334	
Veränderung Leasingverträge (Abgänge / Neuverträge / Neubewertung)				288.388			288.388		288.388
Unternehmenserwerb				-11.517			-11.517		-11.517
Währungsumrechnung			2.813	2.065			4.878		4.878
Änderung der Fair Values					-1.218		-1.218		-1.218
Stand 31.12.2021	234.038	269.427	712.851	1.524.592	1.211	4.915	2.747.034		2.747.034

Finanzinstrumente

33. Finanzrisikomanagement

Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Die SPAR HOLDING AG Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, festen Verpflichtungen und geplanten Transaktionen insbesondere Risiken aus der Veränderung der Bonität, der Zinssätze, der Wechselkurse und der sonstigen Marktpreise sowie der Zahlungsfähigkeit von Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern. Daneben spielen auch Liquiditätsrisiken eine wesentliche Rolle.

Ziel des Finanzrisikomanagements des SPAR HOLDING AG Konzerns ist es, alle Finanzrisiken zu begrenzen und systematisch zu steuern. Zu diesem Zweck werden je nach Einschätzung des Risikos derivative und nicht derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt oder andere geeignete Maßnahmen ergriffen. Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich als Sicherungsinstrumente genutzt.

Der operative und strategische Handlungsrahmen für das Finanzrisikomanagement wird zumindest jährlich vom Vorstand festgelegt bzw. aktualisiert und laufend überwacht. Das operative Finanzrisikomanagement obliegt dem Bereich Konzernfinanzen und den Finanzbereichen der operativen Einheiten der SPAR HOLDING AG Gruppe.

Marktrisiko

Marktrisiko ist das Risiko, dass der Fair Value oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Das Marktrisiko beinhaltet drei Risikoarten: Währungsrisiko, Zinsrisiko und sonstige Marktpreisrisiken wie beispielsweise das Rohstoffpreisrisiko.

Die Sensitivitätsanalysen wurden auf Grundlage der zum jeweiligen Bilanzstichtag bestehenden Sicherungsbeziehungen und unter der Prämisse erstellt, dass die Nettoverschuldung, das Verhältnis von fester und variabler Verzinsung von Schulden und Derivaten und der Anteil von Finanzinstrumenten in Fremdwährung konstant bleiben.

Die Sensitivitätsanalysen zeigen folgende Veränderungen:

- Die Sensitivität des relevanten Postens in der Gewinn- und Verlustrechnung spiegelt den Effekt der angenommenen Änderungen der entsprechenden Marktrisiken wider. Dies basiert auf den zum Bilanzstichtag gehaltenen finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich des Effekts der Sicherungsbeziehung.
- Die Sensitivität des Eigenkapitals wird berechnet, indem der Effekt verbundener Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von Cashflows sowie Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen mit Sitz außerhalb von Österreich berücksichtigt werden.

Währungsrisiko

Die Währungsrisiken des SPAR HOLDING AG Konzerns resultieren vor allem aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen, Leasingverhältnissen und operativen Tätigkeiten (insbesondere Einkäufe und Verkäufe von Waren und Dienstleistungen) in Fremdwährung. Die einzelnen Konzernunternehmen wickeln ihre geschäftlichen Aktivitäten weitgehend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung (Landeswährung) und in Euro (Währung des Mutterunternehmens und der wichtigsten Konzernunternehmen), sowie im geringen Umfang auch in Schweizer Franken oder US-Dollar ab. Aus der Auf- oder Abwertung der funktionalen Währungen gegenüber Euro-Positionen, die in den lokalen Abschlüssen ausgewiesen sind, können zusätzliche Währungseffekte entstehen, die sich im Jahresergebnis niederschlagen. Die wesentliche Risikoposition stellt dabei der HUF bzw. dessen jeweilige Veränderung im Verhältnis zum Euro dar.

Zur Absicherung von in Fremdwährung lautenden Vermögenswerten, Schulden, festen Verpflichtungen und geplanten Transaktionen der Konzernunternehmen werden vor allem Swaps und Devisentermingeschäfte eingesetzt. Das Transaktionsrisiko der Zahlungsströme in Fremdwährung wird laufend beobachtet.

Mindestens monatlich wird die Nettoposition und die Sensitivität für den Konzern in der jeweiligen Fremdwährung berechnet. Diese Analyse stellt die Basis für das Risikomanagement des Transaktionsrisikos bei Währungen dar.

Die SPAR HOLDING AG Gruppe war nach natürlichen Risikoausgleichen und vorgenommenen Sicherungsmaßnahmen nach Einschätzung des Vorstandes zum Bilanzstichtag im Wesentlichen noch bestimmten Währungsrisiken ausgesetzt.

Diese Währungsrisiken resultieren vor allem aus der Veränderung des Euro im Verhältnis zur jeweiligen funktionalen Währung.

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Wechselkursänderung des Euro und des Schweizer Frankens nach dem Effekt der Sicherungsbeziehungen:

- Als Basis wurden die betroffenen Bestände an originären Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert.
- Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet.
- Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben.
- Die angenommenen Kursschwankungen wurden auf Basis historischer Daten über einen repräsentativen Zeitraum ermittelt.

	Wechselkurs- änderung in %	Auswirkungen auf das Ergebnis nach Steuern in TEUR	Auswirkungen direkt auf das Eigenkapital in TEUR	Summe in TEUR
2022				
EUR zu HUF	+9,5%	-36.513	-4.346	-40.859
	-9,5%	36.513	4.346	40.859
EUR zu RON, CZK	+2,5 %	-1.454	0	-1.454
	-2,5 %	1.454	0	1.454
CHF zu EUR	+5,5 %	-178	0	-178
	-5,5 %	178	0	178
2021				
EUR zu HUF	+7,0%	-20.866	0	-20.866
	-7,0%	20.866	0	20.866
EUR zu HRK, RON, CZK	+2,0 %	-5.044	0	-5.044
	-2,0 %	5.044	0	5.044
CHF zu EUR	+4,5 %	-148	0	-148
	-4,5 %	148	0	148

Alle Risiken aus diesen Fremdwährungspositionen wurden auf Konzernebene aggregiert. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben bei der Sensitivität unberücksichtigt (Translationsrisiko).

Das Translationsrisiko wird auf Konzernebene ebenso laufend beobachtet und die daraus resultierende Risikoposition bewertet. Als Translationsrisiko wird jenes Risiko bezeichnet, das auf Grund der Konsolidierung von Tochtergesellschaften entsteht, die nicht in Euro bilanzieren und schlägt sich bis zum Abgang der jeweiligen Tochtergesellschaft in der Währungsumrechnungsrücklage nieder. Die größten Risikopositionen stellen dabei HUF und RON bzw. deren jeweilige Veränderung im Verhältnis zum Euro dar.

Zinsrisiko

Die Zinsänderungsrisiken des SPAR HOLDING AG Konzerns resultieren im Wesentlichen aus langfristigen verzinslichen Finanzierungsmaßnahmen (insbesondere aus Bankkrediten und Leasing) und der Emission der SPAR-Anlage und der Commercial Paper. Der Bereich Konzernfinanzen legt zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken regelmäßig die Zusammensetzung aus fest und variabel verzinslichen finanziellen Vermögenswerten und Schulden fest.

Unter Berücksichtigung der gegebenen und der geplanten Finanzposition setzt der Bereich Konzernfinanzen vor allem Zinsswaps ein, um die Zinsausstattung entsprechend anzupassen (siehe Anhangangabe 38 *Derivate und Hedging*). Die Zinsdifferenz zwischen Sicherungsgeschäften und Grundgeschäften wird als Korrektur des Zinsaufwandes verbucht. Der SPAR HOLDING AG Konzern ist auf Grund natürlicher Risikoausgleiche und vorgenommener Sicherungsmaßnahmen nach Einschätzung des Vorstandes zum Bilanzstichtag Zinsänderungsrisiken von nur untergeordneter Bedeutung ausgesetzt, die im Wesentlichen aus originären variabel verzinsten Finanzinstrumenten resultieren (Cashflow-Risiko).

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung der Zinssätze nach dem Effekt der Sicherungsbeziehungen:

- Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert.
- Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet.
- Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben.
- Die angenommenen Schwankungen der Zinssätze basieren auf historischen Beobachtungen über einen repräsentativen Zeitraum.

	Erhöhung / Verringerung in Basispunkten in bpts	Auswirkungen auf das Ergebnis nach Steuern in TEUR	Auswirkungen direkt auf das Eigenkapital in TEUR	Summe in TEUR
2022	+50	-494	65	-429
	-50	494	-65	429
2021	+50	378	145	523
	-50	-378	-145	-523

Grundsätzlich wird unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktgegebenheiten ein fix verzinsten Anteil in Höhe von 25 % - 50 % angestrebt.

Sonstige Marktpreisrisiken

Der SPAR HOLDING AG Konzern ist neben Währungs- und Zinsänderungsrisiken auch anderen Preisrisiken ausgesetzt (etwa Kursrisiken aus Beteiligungen sowie Energie- und Rohstoffpreisrisiken).

Rohstoffpreisrisiken entstehen an unterschiedlichen Stellen in der Wertschöpfungskette. Der SPAR HOLDING AG Konzern kauft beispielsweise Rohstoffe für die Eigenproduktion und benötigt Energie für den Eigenbedarf. Die sonstigen Marktpreisrisiken sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Ausfallrisiko (Kredit- bzw. Bonitätsrisiko)

Die SPAR HOLDING AG Gruppe hat keine wesentlichen Kreditrisikokonzentrationen. Verkäufe an Kunden erfolgen in bar oder durch Kreditkarten und Bankomatkarten. Verkäufe an SPAR-Einzelhändler erfolgen auf Ziel. Ausfallrisiken entstehen weiters aus Geschäften mit Banken, Wertpapierveranlagungen sowie aus Forderungen gegenüber Shoppartnern in den Einkaufszentren.

Der SPAR HOLDING AG Konzern ist aus seinem operativen Geschäft Ausfallrisiken (Kredit- bzw. Bonitätsrisiken) ausgesetzt, die vor allem aus den Forderungen und Ausleihungen sowie den Wertpapieren im Eigenbestand resultieren. Ausfallrisiken wird mittels Einzelwertberichtigungen und Expected Loss Reserven Rechnung getragen. Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben.

Das Ausfallrisiko für Forderungen ist für den SPAR HOLDING AG Konzern gering. Die Bonität der Vertragspartner wird laufend überwacht. Forderungsausfälle waren in der Vergangenheit dementsprechend gering. Zur Minderung des Ausfallrisikos bei derivativen finanziellen Vermögenswerten werden die Sicherungsgeschäfte nur mit Kontrahenten von hoher Bonität abgeschlossen. Als Wertpapiere im Eigenbestand werden nur hoch liquide und risikoarme Titel von Emittenten mit hoher Bonität angekauft. Deshalb geht der Vorstand für diese Wertpapiere von einem nur geringen Ausfallrisiko aus. Wertpapiere mit kurzfristigem Veranlagungshorizont dienen vorwiegend der Veranlagung von Liquidität und enthalten geldmarktnahe Investmentfonds. Der langfristige Wertpapierbestand wird für die Bedeckung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen herangezogen. Der SPAR HOLDING AG Konzern ist aus diesen Gründen nach Einschätzung des Vorstands zum Bilanzstichtag keinen wesentlichen Ausfallrisiken ausgesetzt.

Makroökonomische Effekte werden bei der Ermittlung der Expected Loss Reserven durch Verwendung eines zusätzlichen Faktors (Skalarfaktor) berücksichtigt. Dieser Skalarfaktor wird als Multiplikator der zum Stichtag errechneten Expected Loss Reserve verwendet. Der Skalarfaktor wird auf Länderebene ermittelt und bewegt sich zwischen 1 und 3,12.

Die Gliederung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Forderungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Buchwert 31.12.2022	Davon: noch nicht fällig	<60 Tage	60 - 180 Tage	Davon: fällige Forderungen	
					180 - 360 Tage	> 360 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
Netto-Buchwerte	187.426	171.978	1.2008	3.174	172	94
Brutto-Buchwerte	196.017	172.261	12.830	3.587	942	6.397
Wertberichtigung	8.591	283	822	413	770	6.303
Erwartete Verlustquote	4%	0%	6%	12%	82%	99%

**Sonstigen finanzielle
Forderungen**

Netto-Buchwerte	213.851	193.075	13.384	2.013	1.656	3.723
Brutto-Buchwerte	220.973	196.408	13.665	2.400	2.356	6.144
Wertberichtigung	7.122	3.333	281	387	700	2.421
Erwartete Verlustquote	3%	2%	2%	16%	30%	39%

Sonstige Ausleihungen

Netto-Buchwerte	47.541	47.541	0	0	0	0
Brutto-Buchwerte	50.246	50.246	0	0	0	0
Wertberichtigung	2.705	2.705	0	0	0	0
Erwartete Verlustquote	5%	5%	0%	0%	0%	0%

Leasingforderungen

Netto-Buchwerte	136.176	136.176	0	0	0	0
Brutto-Buchwerte	138.775	138.775	0	0	0	0
Wertberichtigung	2.599	2.599	0	0	0	0
Erwartete Verlustquote	2%	2%	0%	0%	0%	0%

in TEUR

	Buchwert 31.12.2021	Davon: noch nicht fällig	<60 Tage	60 - 180 Tage	Davon: fällige Forderungen	
					180 - 360 Tage	> 360 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
Netto-Buchwerte	163.881	140.333	21.656	1.110	356	426
Brutto-Buchwerte	175.170	141.080	23.681	1.629	1.167	7.613
Wertberichtigung	11.289	747	2.025	519	811	7.187
Erwartete Verlustquote	6%	1%	9%	32%	69%	94%

**Sonstigen finanzielle
Forderungen**

Netto-Buchwerte	196.415	182.792	10.796	1.041	753	1.033
Brutto-Buchwerte	202.824	183.904	12.101	1.468	1.554	3.797
Wertberichtigung	6.409	1.112	1.305	427	801	2.764
Erwartete Verlustquote	3%	1%	11%	29%	52%	73%

Sonstige Ausleihungen

Netto-Buchwerte	55.266	55.266	0	0	0	0
Brutto-Buchwerte	57.971	57.971	0	0	0	0
Wertberichtigung	2.705	2.705	0	0	0	0
Erwartete Verlustquote	5%	5%	0%	0%	0%	0%

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der oben angeführten Forderungen deuten zum jeweiligen Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Einzelwertberichtigungen und Expected Loss Reserven haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		Sonstige finanzielle Forderungen		Übrige finanzielle Vermögenswerte	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Stand 1.1.	11.289	12.557	6.409	11.901	2.756	95
Kursdifferenzen	-9	-1	-14	1	0	0
Zuführungen	1.694	1.453	4.137	3.767	2.598	2.661
Verbrauch	-1.830	-1.067	-391	-1.690	0	0
Umbuchung	-2.136	-952	2.136	954	0	0
Auflösungen	-849	-701	-5.155	-8.516	-35	0
Unternehmenserwerb	432	0	0	-8	0	0
Stand 31.12.	8.591	11.289	7.122	6.409	5.319	2.756

Die Position Übrige finanzielle Vermögenswerte der obigen Tabelle besteht aus den Wertberichtigungen und Expected Loss Reserven auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Ausleihungen und Leasingforderungen.

Liquiditätsrisiken

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements in der SPAR HOLDING AG Gruppe ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Zu diesem Zweck werden liquide Mittel in ausreichender Höhe und eine Liquiditätsreserve in Form von ungenutzten Kreditlinien vorgehalten. Diese ungenutzten Kreditlinien haben meist eine Laufzeit von bis zu 12 Monaten und werden laufend prolongiert.

Das operative Liquiditätsmanagement umfasst auch ein effektives Cash Pooling in Österreich. Durch den konzerninternen Finanzausgleich wird eine Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens sowie eine Optimierung der Geld- und Kapitalanlagen des SPAR HOLDING AG Konzerns mit positiven Auswirkungen auf das Zinsergebnis erreicht. Das Cash Pooling ermöglicht die Nutzung der Liquiditätsüberschüsse einzelner Konzerngesellschaften zur internen Finanzierung des Geldbedarfs anderer Konzerngesellschaften.

Für die kurz- und mittelfristige Finanzierung nutzt die SPAR HOLDING AG Gruppe Kredite, ein Commercial Paper-Programm und das Daueremissionsprogramm SPAR-Anlage.at, das über das Internet unter www.sparanlage.at vertrieben wird (siehe Anhangangabe 36. *Konditionen der wesentlichen Finanzinstrumente*). Die langfristige Finanzierung erfolgt im Wesentlichen durch Eigenkapital, Kredite und Finanzierungsleasing. Der SPAR HOLDING AG Konzern ist auf Grund der vorhandenen Liquiditätsreserven nach Einschätzung des Vorstands zum Bilanzstichtag keinen wesentlichen Liquiditätsrisiken ausgesetzt.

Weitere Informationen zu den einzelnen Finanzrisikopositionen sowie deren Entstehung, Steuerung und Bemessung können den entsprechenden Anhangangaben zu den Finanzinstrumenten entnommen werden (siehe Anhangangabe 34. *Buchwerte, Fair Values und Wertansätze von Finanzinstrumenten*).

Die Buchwerte und Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Buchwert 31.12.2022	Restlaufzeit		
		< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre
Derivate (nicht als Sicherungsinstrument designiert)	2.161	2.161	0	0
Commercial Paper	198.042	0	198.042	0
SPAR-Anlage	240.084	178.448	61.636	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	835.894	342.489	426.976	66.429
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.159.552	1.159.552	0	0
Leasingverbindlichkeiten	1.579.747	316.570	772.290	490.887
Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	3.255	3.255	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	377.316	367.752	6.928	2.636
Summe	4.396.051	2.370.227	1.465.872	559.952

Die Buchwerte und Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten der Vergleichsperiode setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Buchwert 31.12.2021	Restlaufzeit		
		< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre
Derivate (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)	998	0	998	0
Derivate (nicht als Sicherungsinstrument designiert)	213	213	0	0
Commercial Paper	234.038	0	234.038	0
SPAR-Anlage	269.427	182.555	86.872	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	712.851	433.890	276.818	2.143
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.061.931	1.061.931	0	0
Leasingverbindlichkeiten	1.524.592	321.000	730.965	472.627
Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	4.915	4.915	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	357.253	349.425	7.828	0
Summe	4.166.218	2.353.929	1.337.519	474.770

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Buchwert 31.12.2022	Cashflows 2023		Cashflows 2024 bis 2027		Cashflows ab 2028	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Derivate (nicht als Sicherungsinstrument designiert)	2.161	0	2.161	0	0	0	0
<i>davon Geschäfte, deren Zahlungen auf Bruttobasis erfolgen:</i>		0	5.420	0	0	0	0
<i>Zufluss</i>		0	82.788	0	0	0	0
<i>Abfluss</i>		0	88.208	0	0	0	0
Commercial Paper	198.042	2.971	0	0	198.042	0	0
SPAR-Anlage	240.084	2.857	178.448	13.349	61.636	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	835.894	10.213	342.489	19.751	426.976	1.926	66.429
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.159.552	0	1.159.552	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	1.579.747	22.953	316.570	56.280	772.290	60.171	490.887
Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	3.255	81	3.255	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	377.316	0	367.752	0	6.928	0	2.636
Summe	4.396.051	39.075	2.370.227	89.380	1.465.872	62.097	559.952

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich in der Vergleichsperiode wie folgt zusammen:

in TEUR	Buchwert 31.12.2021	Cashflows 2022		Cashflows 2023 bis 2026		Cashflows ab 2027	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Derivate (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)	998	439	0	681	0	0	0
Derivate (nicht als Sicherungsinstrument designed)	213	0	213	0	0	0	0
<i>davon Geschäfte, deren Zahlungen auf Bruttobasis erfolgen:</i>		0	306	0	0	0	0
<i>Zufluss</i>		0	26.948	0	0	0	0
<i>Abfluss</i>		0	27.254	0	0	0	0
Commercial Paper	234.038	1.346	0	0	234.038	0	0
SPAR-Anlage	269.427	1.617	182.555	9.484	86.872	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	712.851	1.915	433.890	1.781	276.818	2	2.143
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.061.931	0	1.061.931	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	1.524.592	16.333	321.000	41.733	730.965	50.708	472.627
Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	4.915	33	4.915	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	357.253	0	349.425	0	7.828	0	0
Summe	4.166.218	21.683	2.353.929	53.679	1.336.521	50.710	474.770

Einbezogen wurden alle Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten fließen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

34. Buchwerte, Fair Values und Wertansätze von Finanzinstrumenten

34.1 Einstufungen und Fair Values

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und Fair Value von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair Value Hierarchie. Sie enthält keine Informationen zum Fair Value für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zum Fair Value bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den Fair Value darstellt.

in TEUR						31.12.2022
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Fair Value Gesamt
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Beteiligungen und Wertpapiere	At Fair Value through Profit or Loss	37.534	37.534			37.534
	At Fair Value through OCI (kein Recycling)	203.110			203.110	203.110
Derivate (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)	Nicht anwendbar	235		235		235
Derivate (nicht als Sicherungsinstrument designed)	At Fair Value through Profit or Loss	30		30		30
Nicht zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	At Cost	373.435				
Sonstige Ausleihungen	At Cost	47.541			46.671	46.671
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	At Cost	187.426				
Leasingforderungen	Nicht anwendbar	136.176				
Forderungen aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	At Cost	9.280				
Sonstige finanzielle Forderungen	At Cost	213.851				

in TEUR						31.12.2022
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Fair Value Gesamt
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate (nicht als Sicherungsinstrument designed)	At Fair Value through Profit or Loss	2.161		2.161		2.161
Nicht zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Commercial Paper	At Cost	198.042		196.515		196.515
SPAR-Anlage	At Cost	240.084		237.119		237.119
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	At Cost	835.894			823.820	823.820
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	At Cost	1.159.552				
Leasingverbindlichkeiten	Nicht anwendbar	1.579.747				
Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	At Cost	3.255				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	At Cost	377.316			858	858

In 2017 wurden 62 Billa-Standorte und das Billa-Logistikzentrum in Kroatien erworben. Als Teil der Kaufvereinbarung mit dem früheren Eigentümer wurde eine bedingte Gegenleistung vereinbart. Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung betrug zum Erwerbszeitpunkt TEUR 5.202 und wurde in 2017 und 2018 durch Erlöse aus der Verwertung

von bestimmten Standorten und sonstigen Vermögenswerten reduziert. In 2020 wurde ein Standort von einer Gesellschaft des SPAR HOLDING AG Konzerns erworben und folglich der beizulegende Zeitwert der noch nicht fälligen bedingten Gegenleistung auf TEUR 1.493 reduziert. Im Geschäftsjahr wurden weitere Standorte übernommen und die bedingte Gegenleistung auf TEUR 122 reduziert. Die bedingte Gegenleistung wurde als sonstige finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen.

In 2020 wurde ein Fleischereibetrieb in Ungarn erworben. Als Teil der Kaufvereinbarung wurde eine bedingte Gegenleistung mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 1.010 vereinbart. In 2021 hat sich der beizulegende Zeitwert der noch nicht fälligen bedingten Gegenleistung auf TEUR 636 reduziert. Dieser Fair Value blieb zum Stichtag unverändert. Die bedingte Gegenleistung wurde als sonstige Verbindlichkeit ausgewiesen.

Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr eine Immobiliengesellschaft in Ungarn erworben. Als Teil der Kaufvereinbarung wurde eine bedingte Gegenleistung vereinbart, welche als Rückbehalt für Due Diligence Prüfungen dient. Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung betrug zum Stichtag TEUR 100 und wurde als sonstige finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen.

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2021 Fair Value Gesamt
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Beteiligungen und Wertpapiere	At Fair Value through Profit or Loss	41.455	41.455			41.455
	At Fair Value through OCI (kein Recycling)	217.346			217.346	217.346
Derivate (nicht als Sicherungsinstrument designiert)	At Fair Value through Profit or Loss	4.521		4.521		4.521
Nicht zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	At Cost	406.709				
Sonstige Ausleihungen	At Cost	55.266			59.387	59.387
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	At Cost	163.881				
Leasingforderungen	Nicht anwendbar	139.452				
Forderungen aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	At Cost	2.054				
Sonstige finanzielle Forderungen	At Cost	196.415				

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2021 Fair Value Gesamt
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)	Nicht anwendbar	998		998		998
Derivate (nicht als Sicherungsinstrument designiert)	At Fair Value through Profit or Loss	213		213		213

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2021 Fair Value Gesamt
Nicht zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Commercial Paper	At Cost	234.038		233.416		233.416
SPAR-Anlage	At Cost	269.427		269.446		269.446
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	At Cost	712.851			710.312	710.312
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistun- gen	At Cost	1.061.391				
Leasingverbindlichkeiten	Nicht anwendbar	1.524.592				
Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehen- den Unternehmen	At Cost	4.915				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	At Cost	357.253			2.129	2.129

34.2 Bestimmung der Fair Values

Bewertungstechniken und wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren

Die Bestimmung des Fair Value basiert im SPAR HOLDING AG Konzern soweit möglich auf am Markt beobachtbaren Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die Fair Values in unterschiedliche Stufen in der Fair Value Hierarchie eingeordnet:

Stufe	Finanzinstrument	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobacht- bare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesent- lichen, nicht be- obachtbaren In- putfaktoren und der Bewertung zum Fair Value
Stufe 1	Beteiligungen und Wertpapiere	Diese Stufe betrifft auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte oder Schulden.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Stufe 2	Derivate Commercial Paper SPAR-Anlage	Diese Stufe betrifft für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. von Preisen abgeleitete) beobachtbare Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um notierte Preise nach Stufe 1 handelt. Der Fair Value wird nach der Discounted-Cashflow-Methode durch Abzinsung der zukünftig erwarteten Cashflows und nach Optionspreismodellen unter Berücksichtigung aktueller Marktparameter (Wechselkurse, Zinssätze, Volatilitäten) ermittelt. Das Kontrahentenrisiko wird hierbei sofern wesentlich durch Credit Valuation Adjustments und Debit Valuation Adjustments berücksichtigt. Insbe-	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar

Stufe	Finanzinstrument	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum Fair Value
		sondere Annahmen bezüglich Zinssätze haben wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der Bewertungen.		
Stufe 3		Diese Stufe betrifft für den Vermögenswert oder die Schuld herangezogene Inputfaktoren, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputfaktoren).		
	Beteiligungen und Wertpapiere	Bei der Bewertung kommen unterschiedliche Verfahren zur Anwendung:		
		A) Der Fair Value wird nach der Discounted-Cashflow Methode durch Abzinsung der künftigen erwarteten Cashflows mit dem Eigenkapitalzinssatz ermittelt. Die erwarteten Cashflows werden unter Berücksichtigung des aktuellen EBT und der erwarteten Wachstumsrate ermittelt. Dieses Bewertungsverfahren wird vorrangig angewandt und betrifft Beteiligungen mit einem Fair Value von TEUR 202.600 (2021: TEUR 216.800).	Durchschnittlicher Eigenkapitalzinssatz: 6,57 % (2021: 5,79 %) Gewichtete durchschnittliche Wachstumsrate: 1,00 % (2021: 1,00 %)	Der geschätzte Fair Value würde steigen (sinken), wenn: <ul style="list-style-type: none"> • Die jährliche Wachstumsrate der Umsatzerlöse höher (niedriger) wäre • Der durchschnittliche EK-Zinssatz niedriger (höher) wäre
		B) Bei wenigen unwesentlichen Beteiligungen werden die Anschaffungskosten zur Schätzung des Fair Values herangezogen. Hier liegen nicht genügend Informationen zur Bemessung des Fair Values vor.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Sonstige Ausleihungen	Der Fair Value wird nach der Discounted-Cashflow Methode durch Abzinsung der künftigen erwarteten Cashflows ermittelt. In die Bewertung fließen am Markt beobachtbare Inputfaktoren (Zinssätze, Wechselkurse) und nicht am Markt beobachtbare Inputfaktoren (risikoadäquate Finanzierungsmarge) ein.	Risikoadäquate Finanzierungsmarge	Der geschätzte Fair Value würde steigen (sinken), wenn die Finanzierungsmarge niedriger (höher) wäre.
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten sind Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben. Der Buchwert entspricht dem Fair Value.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar

Wenn die Bestimmung des Fair Value eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit verwendete Inputfaktoren in unterschiedlichen Stufen der Fair Value Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum Fair Value in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair Value Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Umgliederungen zwischen den Stufen

Umgliederungen zwischen den Stufen werden am Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist, erfasst. Während des Geschäftsjahres kam es zu keinen Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen.

Fair Value der Stufe 3

Bewertungen der Stufe 3 werden regelmäßig hinsichtlich der wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren, der vorgenommenen Bewertungsanpassungen und verwendeten Bewertungsmethoden überprüft.

Der Bestand an zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, die der Stufe 3 zuzuordnen sind, hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2022	2021
Stand 1.1.	216.800	202.500
Unrealisierte Gewinne- und Verluste (sonstiges Ergebnis)	-14.200	14.300
Stand 31.12.	202.600	216.800

Für die Fair Values der Beteiligungen und Wertpapiere hätte eine für möglich gehaltene Änderung bei einem der wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren, unter Beibehaltung der anderen Inputfaktoren, die nachstehenden Auswirkungen auf das sonstige Ergebnis nach Steuern:

in TEUR	Erhöhung	31.12.2022 Minderung
Durchschnittlicher Eigenkapitalzinssatz (0,50 % Veränderung)	-16.700	20.000
Jährliche Wachstumsrate (0,25 % Veränderung)	9.500	-8.700

in TEUR	Erhöhung	31.12.2021 Minderung
Durchschnittlicher Eigenkapitalzinssatz (0,50 % Veränderung)	-20.500	25.300
Jährliche Wachstumsrate (0,25 % Veränderung)	11.400	-10.200

35. Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

Der SPAR HOLDING AG Konzern schließt gemäß österreichischen und deutschen Rahmenverträgen für Finanztermingeschäfte sowie gemäß den Globalnettingvereinbarungen (Rahmenverträge) der International Swaps and Derivative Association (ISDA) Derivategeschäfte ab.

Hinsichtlich Vereinbarungen nach österreichischen und deutschen Rahmenverträgen für Finanztermingeschäfte kommt es bei der Abrechnung von Transaktionen zu keiner Saldierung über mehrere Einzelabschlüsse hinweg. Jedes Derivat wird einzeln abgerechnet und die jeweilige Zahlung von der zahlungspflichtigen Partei separat überwiesen. Es ist nicht beabsichtigt, eine Änderung dieser Vorgehensweise vorzunehmen und einen Nettoausgleich herbeizuführen.

Die ISDA-Vereinbarungen erfüllen die in IAS 32.42 definierten Kriterien für die Saldierung in der Bilanz nicht. Dies liegt daran, dass der Konzern zum gegenwärtigen Zeitpunkt keinerlei Rechtsanspruch darauf hat, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen. Das Recht auf eine Saldierung ist nur beim Eintritt künftiger Ereignisse, wie zum Beispiel einem Verzug bei den Bankdarlehen oder anderen Kreditereignissen, durchsetzbar.

Demnach werden die Voraussetzungen für eine Saldierung von finanziellen Vermögensgegenständen und finanziellen Verbindlichkeiten gemäß IAS 32.42 nicht erfüllt. Folglich wurde eine Saldierung in der Bilanz der SPAR HOLDING AG Gruppe nicht vorgenommen.

Die folgende Tabelle zeigt die Effekte aus der Aufrechnung von Finanzinstrumenten, die den dargestellten Vereinbarungen unterliegen:

in TEUR	Brutto- und Nettobetrag von Finanzinstrumenten in der Bilanz	Effekte aus Aufrechnungsrahmenvereinbarungen	31.12.2022 Nettobetrag
Derivative finanzielle Vermögenswerte	265	-30	235
Derivative finanzielle Schulden	2.161	-30	2.131

in TEUR	Brutto- und Nettobetrag von Finanzinstrumenten in der Bilanz	Effekte aus Aufrechnungsrahmenvereinbarungen	31.12.2021 Nettobetrag
Derivative finanzielle Vermögenswerte	4.521	-213	4.308
Derivative finanzielle Schulden	1.211	-213	998

36. Konditionen der wesentlichsten Finanzinstrumente

	Zinssatz in %	Fälligkeit	maximales Volumen in TEUR	Buchwert 31.12.2022 in TEUR	Buchwert 31.12.2021 in TEUR
Nachrangige Commercial Paper	3,00 % fix	2023 bzw. 2026	350.000	198.042	234.038
Daueremission SPAR-Anlage Schuldverschreibung	1,50 % - 3,10 % fix		300.000	240.084	269.427

Die SPAR-Anlage Schuldverschreibung hat Laufzeiten von 1 bis 60 Monate.

37. Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

Das Nettoergebnis aus den Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 des SPAR HOLDING AG Konzerns enthält Nettogewinne/-verluste, Gesamtzinserträge/-aufwendungen sowie Minderungsverluste und setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	aus Zinsen	aus der Folgebewertung zum Fair Value	Wertberichtigung	aus Abgang	1-12 2022 Summe
Finanzielle Vermögenswerte der Bewertungskategorie At Cost	1.824	0	-2.390	0	-566
At Fair Value through Profit or Loss	16.680	-9.943	0	8.162	14.899
At Fair Value through OCI	0	-14.200			-14.200
Finanzielle Verbindlichkeiten der Bewertungskategorie At Cost	-16.514	0	0	0	-16.514
Summe	1.990	-24.143	-2.390	8.162	-16.381

in TEUR	aus Zinsen	aus der Folgebewertung zum Fair Value	Wertberichtigung	aus Abgang	1-12 2021 Summe
Finanzielle Vermögenswerte der Bewertungskategorie At Cost	2.109	0	1.336	0	3.445
At Fair Value through Profit or Loss	17.055	1.727	0	2.219	21.001
At Fair Value through OCI	0	14.300	0	0	14.300
Finanzielle Verbindlichkeiten der Bewertungskategorie At Cost	-10.277	0	0	0	-10.277
Summe	8.887	16.027	1.336	2.219	28.469

Die Veränderung der Wertberichtigung auf Finanzielle Vermögenswerte der Bewertungskategorie "At Cost" ist in den sonstigen Aufwendungen und sonstigen Erträgen ausgewiesen. Ebenso die Ergebnisse aus der Fair Value Bewertung sowie dem Abgang von Devisentermingeschäften, denen operative Grundgeschäfte zugrunde liegen. Sich aus der Folgebewertung der Bewertungskategorie "At Fair Value through OCI" ergebende Ergebnisse werden im sonstigen Ergebnis erfasst und sind in der Neubewertungsrücklage ausgewiesen. Die restlichen Komponenten des Nettoergebnisses sind in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen enthalten.

38. Derivate und Hedging

In der nachfolgenden Tabelle sind die Nominalwerte und die bilanzierten Fair Values der derivativen Finanzinstrumente (Buchwerte) dargestellt, die zur Absicherung eigener Risiken abgeschlossen wurden. Dabei wird unterschieden, ob diese in eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IFRS 9 (Cashflow Hedge) eingebunden sind oder nicht.

	Nominalwerte 31.12.2022		Buchwerte 31.12.2022
Währungsderivate (nicht als Sicherungsinstrument designiert)			
Devisentermingeschäfte (EUR/USD)	TUSD	590	30
Devisentermingeschäfte (EUR/HUF)	TEUR	12.000	-95
Devisenswaps (EUR/HUF)	TEUR	64.721	-1.987
Devisenswaps (EUR/CZK)	TEUR	6.067	-79
Zinsderivate (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)			
Zinsswaps (EUR)	TEUR	16.930	235
Summe			-1.896

Buchwerte: + = finanzielle Vermögenswerte (Aktiva), - = finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)

	Nominalwerte 31.12.2021		Buchwerte 31.12.2021
Währungsderivate (nicht als Sicherungsinstrument designiert)			
Devisentermingeschäfte (EUR/USD)	TUSD	6.456	228
Devisentermingeschäfte (EUR/HUF)	TEUR	35.300	1.803
Devisenswaps (EUR/HUF)	TEUR	126.500	2.151
Devisenswaps (HUF/EUR)	THUF	9.000	256
Devisenswaps (EUR/CZK)	TEUR	5.831	-142
Devisenswaps (EUR/HRK)	TEUR	66.010	11
Zinsderivate (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)			
Zinsswaps (EUR)	TEUR	20.730	-998
Summe			3.309

Buchwerte: + = finanzielle Vermögenswerte (Aktiva), - = finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Nominalwerte und Buchwerte der nicht-derivativen Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente in eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IFRS 9 (Cashflow Hedge) eingebunden sind.

	Nominalwerte 31.12.2022		Buchwerte 31.12.2022	
Fremdwährungskredite (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)				
Fremdwährungskredit (EUR)	TEUR	14.221	TEUR	-14.221
Summe				-14.221

Buchwerte: + = finanzielle Vermögenswerte (Aktiva), - = finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)

In 2021 bestehen keine nicht-derivativen Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente in eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IFRS 9 (Cashflow Hedge) eingebunden sind.

Zur Absicherung des Cashflow-Risikos aus variabel verzinsten finanziellen Verbindlichkeiten haben Unternehmen der SPAR HOLDING AG Gruppe Zinsswaps abgeschlossen und im Rahmen von Cashflow Hedge-Beziehungen als Sicherungsgeschäfte eingesetzt. Das Cashflow-Risikos aus Einzahlungen in Fremdwährungen wird mit Fremdwährungskrediten abgesichert, welche im Rahmen von Cashflow Hedge-Beziehungen als Sicherungsinstrument eingesetzt werden. Die Cashflow-Änderungen der Grundgeschäfte, die sich aus den Veränderungen der Referenzzinssätze bzw. des Kassakurses bei Fremdwährungssicherungen ergeben, werden durch die Cashflow-Änderungen der Zinsderivate bzw. des Kredites ausgeglichen. Mit den Sicherungsmaßnahmen wird bei Zinssicherungen das Ziel verfolgt, die betreffenden variabel verzinsten finanziellen Verbindlichkeiten in fix verzinste finanzielle Verbindlichkeiten zu transformieren bzw. die Höhe des Zinsaufwands zu begrenzen. Die Fremdwährungssicherungen verfolgen das Ziel der Reduktion des Währungsrisikos aus Einzahlungen in Fremdwährung.

Nachfolgend werden zusätzliche Informationen zu den Sicherungsgeschäften aus Cashflow Hedge-Beziehungen dargestellt:

in TEUR	Buchwerte		Eintritt der Zahlungsströme bzw. Erfolgswirksamkeit	
	31.12.2022	2023	2024 bis 2027	ab 2028
Derivative finanzielle Vermögenswerte (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)	235	-89	-112	0
Finanzielle Schulden (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)	-14.221	-549	-2.309	-21.684

in TEUR	Buchwerte		Eintritt der Zahlungsströme bzw. Erfolgswirksamkeit	
	31.12.2021	2022	2023 bis 2026	ab 2027
Derivative finanzielle Schulden (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)	-998	-439	-681	0
Finanzielle Schulden (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)	0	0	0	0

in TEUR						31.12.2022	
	Nominale	Durchschnittlicher Sicherungskurs	Buchwerte der Sicherungsinstrumente		Sicherungsinstrumente		Grundgeschäfte
			Vermögenswerte	Schulden	Bilanzposition in dem das Sicherungsinstrument ausgewiesen wird	Fair Value Änderung, die als Grundlage für die Erfassung der Ineffektivität der Periode herangezogen wurde	Fair Value Änderung, die als Grundlage für die Erfassung der Ineffektivität der Periode herangezogen wurde
Cashflow Hedges							
Zinsrisiko: Zinsswaps / Kredite	16.930	1,77 %	235		Derivative finanzielle Vermögenswerte	1.233	-1.233
Währungsrisiko: Kredite / Fremdwährungseinzahlungen	14.221	369,19 EUR/HUF		-14.221	n/a	-1.123	1.123

in TEUR						31.12.2021	
	Nominale	Durchschnittlicher Sicherungskurs	Buchwerte der Sicherungsinstrumente		Sicherungsinstrumente		Grundgeschäfte
			Vermögenswerte	Schulden	Bilanzposition in dem das Sicherungsinstrument ausgewiesen wird	Fair Value Änderung, die als Grundlage für die Erfassung der Ineffektivität der Periode herangezogen wurde	Fair Value Änderung, die als Grundlage für die Erfassung der Ineffektivität der Periode herangezogen wurde
Cashflow Hedges							
Zinsrisiko: Zinsswaps / Kredite	20.730	1,67 %		-998	Derivative finanzielle Schulden	610	-610
Währungsrisiko: Kredite / Fremdwährungseinzahlungen	0	0		0		0	0

Der effektive Anteil der Sicherungsgeschäfte aus Cashflow Hedge-Beziehungen wird bis zur Erfolgswirksamkeit der Grundgeschäfte nach Berücksichtigung von latenten Steuern im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Cashflow Hedge-Rücklage im Eigenkapital ausgewiesen. Die Entwicklung der Cashflow Hedge-Rücklage ist aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie in der Note 25 *Sonstiges Ergebnis* ersichtlich. Der ineffektive Anteil der Sicherungsgeschäfte im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 5 (2021: TEUR 3) wurde erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst. Ein etwaiges Recycling der Cashflow Hedge-Rücklage wird ebenfalls im Finanzergebnis ausgewiesen.

Eine geringfügige Ineffektivität ergibt sich bei einer Sicherungsbeziehung aus einer während der Laufzeit ergebenden Abweichung der Nominale von Sicherungsgeschäft und Grundgeschäft, welche aus der Berechnungsmethodik der Grundgeschäfte (Pauschalraten) resultiert. Davon abgesehen haben Grund- und Sicherungsgeschäft idente aber gegenläufige Parameter, sodass ein exakter Ausgleich der gesicherten Cashflows von Grund- und Sicherungsgeschäft stattfindet. Die Sicherungsquote wird auf Basis der Nominalen von Grund- und Sicherungsgeschäft bestimmt. Bestandteil der Absicherungen sind die zugrundeliegenden variablen Referenzzinssätze, die Bankmarge aus dem Grundgeschäft ist nicht Teil der Sicherungsbeziehung. Die nicht gesicherte Risikokomponente ist im Vertrag festgelegt und stellt einen eindeutig bestimmbareren Anteil der Gesamtcashflows dar.

Zusammensetzung des Konzerns

39. Konsolidierungskreis

39.1 Vollkonsolidierte Unternehmen

In den Konzernabschluss der SPAR HOLDING AG sind 40 Unternehmen mit Sitz in Österreich und 22 Gesellschaften mit Sitz außerhalb von Österreich durch Vollkonsolidierung einbezogen. Alle Tochterunternehmen werden von der SPAR HOLDING AG beherrscht.

Der Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Gesellschaften hat sich wie folgt verändert:

	2022	2021
Stand 1.1.	63	64
Neugründungen	0	2
Kauf	3	2
Verschmelzung auf andere Konzerngesellschaften	-3	-3
Verkauf	-1	0
Liquidation	0	-2
Stand 31.12.	62	63

Änderungen 2022

Kauf

Am 8. Februar 2022 wurde die PIKK-TERC Kft., Bicske von der SPAR Magyarorszag Kereskedelmi Kft., Budapest erworben. Mit der Gesellschaft wurde ein Grundstück-Nutzungsvertrag sowie eine Versicherungsforderung erworben. Es liegt kein Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* vor.

Am 25. März 2022 wurde die BACAL Alpha d.o.o., Zagreb und am 30. März 2022 die Osijek mobilia d.o.o., Zagreb erworben. Bei beiden handelt es sich um Leasingobjektgesellschaften, die keinen Geschäftsbetrieb darstellen und somit nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* fallen.

Verschmelzung auf andere Konzerngesellschaften

Die SPAR Nekretnine d.o.o., Zagreb sowie die erworbenen Gesellschaften BACAL Alpha d.o.o., Zagreb, und Osijek mobilia d.o.o., Zagreb wurden rückwirkend per 4. Mai 2022 in die SPAR Hrvatska d.o.o., Zagreb verschmolzen.

Verkauf

Am 30. Juni 2022 ("Closing Stichtag") wurde die Tochtergesellschaft ISP Retail s.r.o., Prag an INTERSPORT AUSTRIA Gesellschaft m.b.H, Wels verkauft.

Die Hauptgruppen von Vermögenswerten und Schulden, über welche die Kontrolle verloren wurde, stellen sich wie folgt dar:

in TEUR

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	35
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	290
Sonstige Verbindlichkeiten	-63
Nettovermögen	262

Das Ergebnis aus dem Verkauf beläuft sich auf TEUR 508 und ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten "Sonstige Erträge" dargestellt.

in TEUR	
Verkaufspreis (in bar erhalten)	768
Abgehendes Nettovermögen	-262
Umgliederung der kumulierten Währungsumrechnungsrücklage	2
Ergebnis aus dem Verkauf	508

In der Konzern-Geldflussrechnung sind im Cashflow aus der Investitionstätigkeit folgende Zahlungsflüsse berücksichtigt:

in TEUR	
Verkaufspreis (in bar erhalten)	768
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-290
Veräußerung von Tochterunternehmen, abzüglich veräußerter liquider Mittel	478

Änderungen 2021

Neugründung

Am 23. März 2021 wurde die S-PARK Ljubljana d.o.o., Laibach als Tochter der Euromarkt Handelsgesellschaft m.b.H., Salzburg gegründet.

Am 29. Dezember 2021 wurde die ISP Retail s.r.o., Prag als Tochter der HERVIS Sport a moda s.r.o., Prag gegründet.

Kauf

Am 30. April 2021 wurde die Raiffeisen-IMPULS-Epsilon Immobilien GmbH, Linz und am 9. Dezember 2021 die ALLIB NEKRETNINE d.o.o., Zagreb erworben. Bei beiden handelt es sich um Leasingobjektgesellschaften, die keinen Geschäftsbetrieb darstellen und somit nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* fallen.

Verschmelzung auf andere Konzerngesellschaften

Die Condominium Servis d.o.o., Zagreb wurde zum 1. Jänner 2021 in die Degi Jankomir d.o.o., Zagreb verschmolzen.

Die max.center wels GmbH, Salzburg wurde rückwirkend per 1. Jänner 2021 auf die erworbene Raiffeisen-IMPULS-Epsilon Immobilien GmbH, Linz verschmolzen. Anschließend wurde die Gesellschaft auf max.center Wels GmbH umfirmiert.

Die erworbene ALLIB NEKRETNINE d.o.o., Zagreb wurde rückwirkend per 29. Dezember 2021 in die SPAR Nekretnine d.o.o., Zagreb verschmolzen.

Liquidation

Am 19. Mai 2021 wurde die Tochtergesellschaft Chomutov Invest s.r.o, Prag liquidiert. Dies führte zu einem Aufwand in Höhe von TEUR 956, der aus den kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen resultierte, die bis zum Zeitpunkt der Liquidation im sonstigen Ergebnis erfasst wurden.

Am 25. November 2021 wurde die Tochtergesellschaft Eff vierzigdrei Beteiligungsverwaltung GmbH liquidiert.

39.2 At equity bilanzierte Unternehmen

In den Konzernabschluss sind 12 Gesellschaften mit Sitz in Österreich und 12 mit Sitz im Ausland einbezogen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Der Konsolidierungskreis der at equity bilanzierten Unternehmen hat sich wie folgt verändert:

	2022	2021
Stand 1.1.	22	20
Zugänge	2	2
Abgänge	0	0
Stand 31.12.	24	22

Änderungen 2022

Die ASPIAG Service S.r.l. hielt bisher 14,3 % der Anteile an der DESPAR Italia Societa` Consortile A r.l., welche als Beteiligung in der Bewertungskategorie „At Fair Value through Profit or Loss“ bilanziert wurden. Am 1. September 2022 wurden von der ASPIAG Service S.r.l. weitere 34,7 % der Anteile erworben, sodass zum Bilanzstichtag eine Beteiligung in Höhe von 49,0 % gehalten wird und ein maßgeblicher Einfluss besteht. Die DESPAR Italia Societa` Consortile A r.l. wird daher im Geschäftsjahr 2022 erstmalig unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert.

Am 20. Oktober 2022 gründete die SES SPAR European Shopping Centers zusammen mit der Allianz Finance VII Luxembourg S.A. die SES Shopping Center SP 1 GmbH. Die übernommenen Anteile an der SES Shopping Center SP 1 GmbH betragen 50,0 %. Die Gesellschaft wird im Konzernabschluss unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert.

Änderungen 2021

Am 28. Juli 2021 gründete die SPAR Österreichische Warenhandels-AG zusammen mit weiteren Gesellschaftern die BINCA Handels GmbH. Darüber hinaus erwarb die SPAR Österreichische Warenhandels-AG zu diesem Tag eine Beteiligung an der BINCA Immobilien GmbH (ehemals Fritsch Immobilien GmbH). Die übernommenen Anteile an der BINCA Handels GmbH und an der BINCA Immobilien GmbH betragen je Gesellschaft 24,9 %. Beide Gesellschaften werden im Konzernabschluss unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert.

40. Angaben zu Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen

Name	Sitz	Anteil in % 2022	Anteil in % 2021
Vollkonsolidierte Unternehmen			
ALEJA d.o.o.	Laibach	100,00	100,00
aspern Seestadt Einkaufsstraßen GmbH	Wien	51,00	51,00
ASPIAG Management AG	Widnau	100,00	100,00
ASPIAG Service S.r.l.	Bozen	100,00	100,00
Degi Jankomir d.o.o.	Zagreb	100,00	100,00
DHP Immobilien-Leasing Gesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
EKS Handelsgesellschaft m.b.H.	Salzburg	85,00	85,00
EKS Handelsgesellschaft m.b.H. & Co. KG	Salzburg	85,00	85,00
Euromarkt Handelsgesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
EUROPARK d.o.o.	Laibach	100,00	100,00
EUROPARK Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
EUROPARK Errichtungsgesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
Forum Salzburg Verwaltungsgesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
Garagenliegenschaft-Vermögensverwaltungs Gesellschaft m.b.H. ¹⁾	Kufstein	66,58	66,58
HERVIS Sport a moda s.r.o. ²⁾	Prag	100,00	100,00
HERVIS Sport es Divatkereskedelmi Kft.	Bicske	100,00	100,00
HERVIS sport i moda d.o.o.	Zagreb	100,00	100,00
HERVIS Sport in moda d.o.o.	Laibach	100,00	100,00
HERVIS Sport- und Modegesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
HERVIS Sports and Fashion s.r.l.	Bukarest	100,00	100,00

Name	Sitz	Anteil in % 2022	Anteil in % 2021
HERVIS Sports Handelsgesellschaft mbH	München	100,00	100,00
huma eleven Shopping Center GmbH	Salzburg	100,00	100,00
INTERSPAR Gesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
ISP Retail s.r.o.	Prag	-	100,00
Liga Handelsgesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
Liga Handelsgesellschaft m.b.H. & Co. KG	Salzburg	100,00	100,00
LM Beteiligungs GmbH	Salzburg	100,00	100,00
Logistikzentrum Ebergassing GmbH	Salzburg	100,00	100,00
Mariandl GmbH & Co KG	Salzburg	100,00	100,00
Market Invest CZ s.r.o.	Prag	100,00	100,00
max.center Wels GmbH	Salzburg	100,00	100,00
Maximarkt Handels-Gesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
Maximarkt Immobilien GmbH	Salzburg	100,00	100,00
Multitakt Werbegesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
MURPARK Shopping Center GmbH	Salzburg	100,00	100,00
Partig Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
PIKK-TERC Kft.	Bicske	100,00	-
Real Baubetreuungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
S-PARK Hrvatska d.o.o.	Zagreb	100,00	100,00
S-PARK Ljubljana d.o.o.	Laibach	100,00	100,00
Schloss Fels Gesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
SES Center Management d.o.o.	Laibach	100,00	100,00
SES Center Management GmbH	Salzburg	100,00	100,00
SES Hrvatska d.o.o.	Zagreb	100,00	100,00
SES ITALY S.r.l.	Bozen	100,00	100,00
SES Magyarorszag Kft.	Bicske	100,00	100,00
SES Shopping Center GmbH	Salzburg	100,00	100,00
SES SPAR European Shopping Centers GmbH	Salzburg	100,00	100,00
Shopping Lienz GmbH & Co OG	Salzburg	100,00	100,00
SIMPEX Import Export GmbH	Salzburg	100,00	100,00
SLL Gesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
SPAR Business Services GmbH	Salzburg	100,00	100,00
SPAR Finanz Service Ges.m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
SPAR HOLDING AG	Salzburg	100,00	100,00
SPAR Hrvatska d.o.o.	Zagreb	100,00	100,00
SPAR Leasing Gesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
SPAR Magyarorszag Kereskedelmi Kft.	Bicske	100,00	100,00
SPAR Nekretnine d.o.o.	Zagreb	-	100,00
SPAR Österreichische Warenhandels-Aktiengesellschaft	Salzburg	100,00	100,00
SPAR Slovenija d.o.o.	Laibach	100,00	100,00
SPF-„Spar-Finanz“-Investitions- und Vermittlungs-Gesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
VARENA Betriebsgesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
VD SPAR Versicherungsdienst-Gesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
ZIMBAPARK Shopping Center GmbH	Salzburg	100,00	100,00
At equity bilanzierte Unternehmen			
Assoziierte Unternehmen			
BINCA Handels GmbH	St. Pölten	24,90	24,90
BINCA Immobilien GmbH	St. Pölten	24,90	24,90
Centro commerciale "IL GRIFONE"	Bassano	36,25	36,25
Centro commerciale "IL PORTO"	Adria	19,19	19,19
Centro commerciale "LA CASTELLANA"	Paese	35,97	35,97
Centro commerciale "LA FATTORIA"	Rovigo	23,76	23,76

Name	Sitz	Anteil in % 2022	Anteil in % 2021
DESPAR Italia Societa` Consortile A r.l. ³⁾	Casalecchio di Reno	49,00	-
EUROPARK Holding s.r.o.	Prag	23,00	23,00
Metspa Kft.	Budapest	33,30	33,30
Gemeinschaftsunternehmen			
A&A Centri Commerciali s.r.l.	Bozen	50,00	50,00
EUROPARK Management s.r.o.	Prag	50,00	50,00
Metspa d.o.o.	Zagreb	50,00	50,00
Plankauf Betriebs- und Verwaltungs-Gesellschaft m.b.H.	Wörgl	50,00	50,00
PRISES Quartierentwicklung GmbH	Dornbirn	50,00	50,00
Ried Shopping Center GmbH	Ried	50,00	50,00
SES Shopping Center AT 1 GmbH	Salzburg	50,00	50,00
SES Shopping Center FP 1 GmbH	Salzburg	50,00	50,00
SES Shopping Center SP 1 GmbH	Salzburg	50,00	-
SK Projektentwicklung GmbH	Salzburg	50,00	50,00
SK Projektentwicklung GmbH & Co. KG	Salzburg	50,00	50,00
SPAR-FINANZ BANK AG	Salzburg	50,00	50,00
STMI Sports Trade Marketing International Sarl ²⁾	Genf	50,00	50,00
SuperShop Marketing Kft	Budapest	50,00	50,00
Weberzeile Ried GmbH & Co KG	Salzburg	50,00	50,00
Sonstige Beteiligungen			
dm drogerie markt GmbH	Salzburg	32,00	32,00
METRO Cash & Carry Österreich GmbH	Vösendorf	27,00	27,00
Seestadt Bregenz Besitz und Verwaltungsgesellschaft mbH	Dornbirn	10,00	10,00

¹⁾ Bilanzstichtag 30. April

²⁾ in Liquidation

³⁾ In 2021 wurden 14,3 % der Anteile als Beteiligung in der Bewertungskategorie „At Fair Value through Profit or Loss“ gehalten. Erläuterungen dazu finden sich in der Anhangangabe 39.2

41. Unternehmenszusammenschlüsse und Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen

Unternehmenszusammenschlüsse 2022

Asset Deal, Italien

Am 21. Februar 2022 wurde ein Supermarkt in Cervia (RA), Italien erworben. Dieser Supermarkt stellt einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* dar, wird dem Geschäftsbereich "Handel" zugeordnet und seit dem Erwerb unter den Marken der SPAR HOLDING AG geführt.

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten Zeitwerte stellt sich zum Erwerbsstichtag wie folgt dar:

in TEUR	Fair Value
Übertragene Gegenleistung	21
Erworbenes Nettovermögen	543
Geschäfts- oder Firmenwert	564

Der Hauptgrund für den getätigten Asset Deal liegt in der beabsichtigten Ausweitung des SPAR-Filialnetzes. Der aktivierte Geschäfts- oder Firmenwert ist im Wesentlichen auf nicht aktivierungsfähige immaterielle Vermögenswerte und zukünftige Gewinnchancen sowie Synergiepotenziale im Konzernverbund zurückzuführen. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist zur Gänze steuerlich abzugsfähig.

Das erworbene Nettovermögen setzt sich auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt wie folgt zusammen:

in TEUR	Fair Value
Sachanlagen	19
Immaterielle Vermögenswerte	47
Verbindlichkeiten	-609
Nettovermögen	-543

Der Nettogeldfluss aus den Unternehmenserwerben stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1-12 2022
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	
Übertragene Gegenleistungen (in bar beglichen)	-21
Nettogeldfluss aus dem Unternehmenserwerb	-21

Die für die Unternehmenserwerbe angefallenen Abschlusskosten sind von untergeordneter Bedeutung.

Im Zeitraum vom Erwerbsstichtag bis zum 31. Dezember 2022 trägt der erworbene Geschäftsbetrieb zu den Umsatzerlösen des Konzerns im Ausmaß von TEUR 2.157 und zum Konzernergebnis nach Steuern im Ausmaß von TEUR 90 bei. Wäre der Unternehmenszusammenschluss bereits zum 1. Jänner 2022 erfolgt, hätte der erworbene Geschäftsbetrieb zu den Umsatzerlösen des Konzerns im Ausmaß von TEUR 2.589 und zum Konzernergebnis nach Steuern im Ausmaß von TEUR 121 beigetragen.

Unternehmenszusammenschlüsse 2021

Asset Deal, Italien

Am 23. April 2021 wurde ein Supermarkt in Polesella Rovigo, Italien und am 20. Mai 2021 ein Supermarkt in Naturns, Italien jeweils im Zuge eines Asset Deals erworben. Diese Supermärkte stellen einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* dar, werden dem Geschäftsbereich "Handel" zugeordnet und seit dem Erwerb unter den Marken der SPAR HOLDING AG geführt.

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten Zeitwerte stellt sich zum Erwerbsstichtag wie folgt dar:

in TEUR	Fair Value
Übertragene Gegenleistung	657
Erworbenes Nettovermögen	114
Geschäfts- oder Firmenwert	771

Der Hauptgrund für den getätigten Asset Deal liegt in der beabsichtigten Ausweitung des SPAR-Filialnetzes. Der aktivierte Geschäfts- oder Firmenwert ist im Wesentlichen auf nicht aktivierungsfähige immaterielle Vermögenswerte und zukünftige Gewinnchancen sowie Synergiepotenziale im Konzernverbund zurückzuführen. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist zur Gänze steuerlich abzugsfähig.

Das erworbene Nettovermögen setzt sich auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt wie folgt zusammen:

in TEUR	Fair Value
Sachanlagen	106
Verbindlichkeiten	-222
Nettovermögen	-116

Der Nettogeldfluss aus den Unternehmenserwerben stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1-12 2021
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	
Übertragene Gegenleistungen (in bar beglichen)	-328
Nettogeldfluss aus dem Unternehmenserwerb	-328

Die für die Unternehmenserwerbe angefallenen Abschlusskosten sind von untergeordneter Bedeutung.

Im Zeitraum vom Erwerbsstichtag bis zum 31. Dezember 2021 tragen die erworbenen Geschäftsbetriebe zu den Umsatzerlösen des Konzerns im Ausmaß von TEUR 2.455 und zum Konzernergebnis nach Steuern im Ausmaß von TEUR 28 bei. Wären die Unternehmenszusammenschlüsse bereits zum 1. Jänner 2021 erfolgt, hätten die erworbenen Geschäftsbetriebe zu den Umsatzerlösen des Konzerns im Ausmaß von TEUR 3.820 und zum Konzernergebnis nach Steuern im Ausmaß von TEUR 214 beigetragen.

42. Nicht beherrschende Anteile

Von den in den Konzern einbezogenen Gesellschaften beinhaltet lediglich die EKS Handelsgesellschaft m.b.H. & Co. KG für den Gesamtkonzern wesentliche nicht beherrschende Anteile. Die EKS Handelsgesellschaft m.b.H. & Co. KG mit Sitz in Salzburg, an der die SPAR HOLDING AG Gruppe 85 % der Anteile hält, ist eine Dienstleistungsgesellschaft für angeschlossene Gesellschaften, deren Aufgabe unter anderem die Abwicklung von Inkasso- und Delkredere Tätigkeiten für in- und ausländische Lieferanten ist. Es bestehen keine maßgeblichen Beschränkungen gemäß IFRS 12.13.

Die Finanzinformationen zu Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen ohne beherrschenden Einfluss stellen sich wie folgt dar, wobei sich die Angaben jeweils auf 100 % und nicht auf die Anteile der SPAR HOLDING AG Gruppe beziehen.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung		
Erlöse	87.297	81.856
Ergebnis vor Steuern	72.924	63.039
Gesamtergebnis	72.924	68.039
den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zugewiesene Ergebnis / Dividende	6.082	5.344
Zusammengefasste Bilanz		
Kurzfristiges Vermögen	78.012	81.262
Langfristiges Vermögen	2	2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-77.477	-80.727
Langfristige Verbindlichkeiten	-6	-6
Summe Eigenkapital	531	531
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	451	451
davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile	80	80
Zusammengefasste Kapitalflussrechnung		
Betriebliche Tätigkeit	60.110	72.134
Finanzierungstätigkeit	-68.039	-64.085
Cashflow	-7.929	8.049

43. Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte und Schulden sowie Veräußerungsgruppen

Weder zum 31. Dezember 2022 noch im Vorjahr waren Vermögenswerte oder Schulden als „Held for Sale“ im Sinne des IFRS 5 *Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche* auszuweisen.

Weitere Anhangangaben

44. Berichterstattung über Geschäftsbereiche

Der SPAR HOLDING AG Konzern ist nicht zur Aufstellung einer Segmentberichterstattung nach IFRS verpflichtet. Nachfolgend werden freiwillig einige ausgewählte Informationen zu Geschäftsbereichen aufgestellt. Diese Informationen sollen einen besseren Einblick in die wirtschaftliche Lage der Geschäftsbereiche ermöglichen.

Die Informationen zu den Geschäftsbereichen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Handel	Immobilien / Einkaufs- zentren	Summe	Überleitung	2022 Konzern
Erlöse mit externen Kunden	13.384.406	76.661	13.461.067	0	13.461.067
Erlöse mit anderen Geschäftsbereichen	0	44.802	44.802	-44.802	0
Erlöse gesamt	13.384.406	121.463	13.505.869	-44.802	13.461.067
Ergebnis des Geschäftsbereichs (EBIT)	253.135	55.056	308.191	-1.753	306.438
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	2.002	3.917	5.919	0	5.919
Vermögen des Geschäftsbereiches	5.624.401	897.250	6.521.651	0	6.521.651
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	49.564	54.776	104.340	0	104.340
Abschreibungen und Wertminderungen	739.742	62.394	802.136	-43.614	758.522
Investitionen des Geschäftsbereiches	633.370	60.213	693.583	0	693.583
Schulden des Geschäftsbereiches	4.265.786	578.571	4.844.357	-648.724	4.195.633

in TEUR	Handel	Immobilien / Einkaufs- zentren	Summe	Überleitung	2021 Konzern
Erlöse mit externen Kunden	12.669.253	66.753	12.736.006	0	12.736.006
Erlöse mit anderen Geschäftsbereichen	0	41.924	41.924	-41.924	0
Erlöse gesamt	12.669.253	108.677	12.777.930	-41.924	12.736.006
Ergebnis des Geschäftsbereichs (EBIT)	309.998	30.398	340.396	-1.193	339.203
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-128	7.858	7.730	0	7.730
Vermögen des Geschäftsbereiches	5.425.297	887.862	6.313.159	0	6.313.159
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	4.467	94.398	98.865	0	98.865
Abschreibungen und Wertminderungen	730.674	67.234	797.908	-42.351	755.557
Investitionen des Geschäftsbereiches	712.684	35.515	748.199	0	748.199
Schulden des Geschäftsbereiches	4.080.129	607.584	4.687.713	-683.203	4.004.510

Die Gliederung der Geschäftsbereiche folgt der internen Steuerung und Berichterstattung der SPAR HOLDING AG Gruppe. Die Geschäftsbereiche wurden auf Grund der Unterschiede zwischen den Produkten bzw. Dienstleistungen und somit nachfolgenden Geschäftsfeldern organisiert:

Handel:	Das Kerngeschäft des SPAR HOLDING AG Konzerns ist der Groß- und Einzelhandel mit Lebensmitteln des täglichen Bedarfs und der Einzelhandel mit Sportartikeln und Mode. Im Lebensmittelhandel wird auf eine duale Marktbearbeitung gesetzt. Neben eigenen Filialen werden selbstständige SPAR-Kaufleute beliefert. Ihnen gegenüber tritt SPAR als Großhändler auf. Die Geschäftstypen der SPAR-eigenen Märkte werden nach Verkaufsflächen unterschieden und reichen vom SPAR-Markt, SPAR-Supermarkt über EUROSPAR-Markt und INTERSPAR-Hypermarkt bis hin zu SPAR-Gourmet und Maximarkt. Im Sportartikel- und Modehandel ist die SPAR HOLDING AG Gruppe über die Hervis-Sports- und Mode-Märkte vertreten. Weiters umfasst dieser Geschäftsbereich u. a. Finanz- und Versicherungsmaklergesellschaften.
Immobilien/ Einkaufszentren:	Die großflächigen Immobilienaktivitäten bzw. Einkaufszentren des SPAR HOLDING AG Konzerns sind in der SES Spar European Shopping-Centers GmbH gebündelt. Die SES ist Entwickler, Errichter und Betreiber von Einkaufszentren in zentral- und osteuropäischen Ländern.

Die Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge der Geschäftsbereiche wurden mittels eines vernünftigen Verfahrens den beiden Geschäftsbereichen zugeordnet. Die Wertansätze für die Berichterstattung über die Geschäftsbereiche entsprechen grundsätzlich den auf den IFRS-Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Transaktionen zwischen den Geschäftsbereichen werden grundsätzlich zu fremdüblichen Bedingungen durchgeführt.

Als Ergebnis des Geschäftsbereiches wurde die Steuerungsgröße "EBIT" definiert. Sie beschreibt das betriebliche Ergebnis der Periode vor Finanzergebnis und Ertragsteuern.

Das Vermögen des Geschäftsbereiches beinhaltet den Teil der langfristigen Vermögenswerte, die für die betriebliche Tätigkeit des Geschäftsbereichs genutzt werden. Hierunter fallen insbesondere immaterielle Vermögenswerte (einschließlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwerte), Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie der betrieblich genutzte Teil der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte. Nicht enthalten sind tatsächliche und latente Steuern.

Die Investitionen des Geschäftsbereiches beinhalten die Investitionen in langfristige Vermögenswerte, bei denen es sich nicht um Finanzanlagevermögen, Finanzielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte und latente Steueransprüche sowie Zugänge aus Unternehmenserwerben handelt. Diese Investitionen umfassen immaterielle Vermögenswerte (einschließlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwerte), Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (ohne Nutzungsrechte).

Die Schulden des Geschäftsbereiches beinhalten den Teil der lang- und kurzfristigen Schulden, die aus der betrieblichen Tätigkeit und der Fremdfinanzierungstätigkeit des Geschäftsbereichs resultieren abzüglich der Zahlungsmittel. Unter die Schulden fallen insbesondere Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, finanzielle Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Teile der sonstigen Verbindlichkeiten. Nicht enthalten sind tatsächliche und latente Steuern.

Abgesehen von den Abschreibungen gab es keine sonstigen wesentlichen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in den einzelnen Geschäftsbereichen. Die Position "Abschreibungen und Wertminderungen" beinhaltet Wertminderungen, die im Geschäftsjahr 2022 mit TEUR 15.935 (2021: TEUR 29.042) den Geschäftsbereich "Handel" und mit TEUR 509 (2021: TEUR 5.300) den Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren" betreffen.

Die Überleitungen bei den Schulden bzw. beim Vermögen des Geschäftsbereiches zu den Beträgen der Konzernbilanz betreffen auch jene Vermögenswerte und Schulden, die nicht in das Segmentvermögen bzw. die Segmentschulden einbezogen werden (tatsächliche und latente Steuern). Die Überleitungen zu den Beträgen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung betreffen Transaktionen zwischen den einzelnen Geschäftsbereichen.

Die Informationen über geografische Bereiche stellen sich wie folgt dar:

in TEUR					2022
	Österreich	Ausland	Summe	Überleitung	Konzern
Externe Segmenterlöse	7.904.853	5.644.309	13.549.162	-88.095	13.461.067
Langfristige Vermögenswerte (ohne Finanzinstrumente)	3.491.271	2.710.822	6.202.093	0	6.202.093
Latente Steuern	22.080	37.704	59.784	0	59.784

in TEUR					2021
	Österreich	Ausland	Summe	Überleitung	Konzern
Externe Segmenterlöse	7.523.346	5.284.763	12.808.109	-72.103	12.736.006
Langfristige Vermögenswerte (ohne Finanzinstrumente)	3.339.382	2.645.391	5.984.773	0	5.984.773
Latente Steuern	50.672	36.633	87.305	0	87.305

Bei den Informationen über geografische Bereiche wird nach den Ländern, in denen der SPAR HOLDING AG Konzern tätig ist, unterschieden, wobei die Gesellschaften außerhalb Österreichs zusammengefasst im Bereich "Ausland" dargestellt werden.

Die Aufteilung nach geografischen Bereichen erfolgt – mit Ausnahme von Hervis – bei den externen Erlösen nach dem Sitz der Gesellschaft, beim Vermögen nach dem Ort, an dem sich die Vermögenswerte befinden. Die externen Erlöse, das Vermögen und die latenten Steuern aller Hervis werden im Bereich "Österreich" ausgewiesen.

Die Erlöse mit externen Kunden für jede Gruppe vergleichbarer Produkte und Dienstleistungen sind in der Berichterstattung über die einzelnen Geschäftsbereiche dargestellt. Die SPAR HOLDING AG Gruppe erzielt ihre Erlöse mit vielen Kunden und ist daher nicht von wesentlichen Großkunden abhängig.

45. Sicherheiten und Verfügungsbeschränkungen

in TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Buchwert des besichernden Vermögenswerts	Aushaftender Betrag (Buchwert der Verbindlichkeit)	Buchwert des besichernden Vermögenswerts	Aushaftender Betrag (Buchwert der Verbindlichkeit)
Verpfändete Vermögenswerte für Bankkredite				
Hypotheken (Grundpfandrechte) auf Grundstücke und Gebäude - Sachanlagen	14.205	4.000	14.917	6.000
Sonstige Verfügungsbeschränkungen				
Sicherheiten für Eventualverbindlichkeiten	0	0	0	0
Verfügungsbeschränkungen auf Sachanlagen im Rahmen von Leasingverhältnissen	9.873	11.675	10.106	8.691
Bardepots	1.878	0	1.878	0

46. Haftungsverhältnisse, sonstige Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen Bürgschaften, Garantien und sonstige Haftungen zu Gunsten von externen Unternehmen in Höhe von TEUR 20.542 (2021: TEUR 16.833). Im Konzernabschluss gilt die Einheitstheorie, sodass aus einer Garantie/Haftung, bei der Garantieber und Antragsteller in denselben Konzernabschluss einbezogen werden, keine zusätzliche Schuld im Konzern entsteht. Die Darstellung wurde im Geschäftsjahr 2022 dahingehend geändert und die Vorjahreszahl angepasst.

Zum 31. Dezember 2022 gibt es Leasingverträge im SPAR HOLDING AG Konzern, die zum Stichtag abgeschlossen sind, aber noch nicht bilanziert wurden. Zum 31. Dezember 2022 betragen die künftigen Leasingzahlungen aus noch nicht bilanzierten Verträgen für die erwartete Leasinglaufzeit TEUR 17 (2021: TEUR 246) im nächsten Jahr, TEUR 73 (2021: TEUR 1.173) in ein bis fünf Jahren und TEUR 20 (2021: 1.591) in mehr als fünf Jahren.

Der SPAR HOLDING AG Konzern hat sich außerdem mit Patronatserklärung vom 15. April 2020 verpflichtet, die Bestandnehmerinnen der SPAR HOLDING AG Gruppe in diversen Einkaufszentren so zu leiten und finanziell auszustatten, dass diese ihren Verpflichtungen aus den Bestandverträgen jederzeit fristgerecht und in voller Höhe nachkommen können.

47. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Betreffend die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wird auf den Beteiligungsspiegel in Anhangangabe 40. *Angaben zu Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen* verwiesen.

Der Vorstand der SPAR HOLDING AG besteht aus den folgenden Mitgliedern:

Mag. Friedrich Poppmeier, Vorsitzender
KR Hans K. Reisch
Mag. Markus Kaser
Mag. Marcus Wild
Mag. Paul Klotz

Neben dem Vorstand der SPAR HOLDING AG gibt es folgende weitere Schlüsselpersonen, die zugleich Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Dr. Gerhard Drexel, Vorsitzender
Dipl.-Bw. Bernd Bothe
MMag. Peter Poppmeier
DDr. Regina Prehofer
Mag. Rudolf Staudinger
Dr. Georg Zehetmayer

Die Schlüsselpersonen erhielten insgesamt folgende Beträge:

in TEUR	1-12 2022	1-12 2021
Aufwand für Gehälter	8.103	7.427
Aufwand für leistungsorientierte Versorgungspläne (Dotierung der Verpflichtungen für Abfertigungen und Pensionen)	3.860	14.693
Aufwand für Aufsichtsratsvergütungen und Aufwandsentschädigungen	376	351
Summe	12.339	22.471

An ehemalige Mitglieder des Vorstands oder deren Hinterbliebene wurden TEUR 1.359 (2021: TEUR 1.284) an Pensionen ausgezahlt. An Organe der SPAR HOLDING AG wurden keine Kredite oder Vorschüsse gewährt. Außerdem wurden weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr Pensionsverpflichtungen gegenüber sonstigen nahestehenden Personen dotiert.

Mit nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen die im Folgenden angeführten Leistungsbeziehungen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen		
gegenüber Mutterunternehmen	63	18
gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	55.717	56.214
gegenüber assoziierten Unternehmen	3.710	3.694
gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	122	45
	59.612	59.971
Verbindlichkeiten		
gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	37.638	36.890
gegenüber assoziierten Unternehmen	1.012	328
gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	70.181	67.147
	108.831	104.365
in TEUR	1-12 2022	1-12 2021
Erbrachte Lieferungen und Leistungen (Erträge)		
gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	10.156	10.058
gegenüber assoziierten Unternehmen	73	50
gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	289	113
	10.518	10.221
Erhaltene Lieferungen und Leistungen (Aufwendungen)		
gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	19.284	17.952
gegenüber assoziierten Unternehmen	12.149	1.407
gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	29.276	25.095
	60.709	44.454
Zinsen und ähnliche Erträge		
gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	1.407	1.738
gegenüber assoziierten Unternehmen	159	159
	1.566	1.897
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
gegenüber Mutterunternehmen	24	33
gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	9	3
gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	0	35
	33	71

Geschäftsverbindungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen bestanden sowohl im Geschäftsjahr als auch im Vorjahr im Wesentlichen in der Anmietung von Immobilien und Mobilien. Diese werden von nahestehenden Unternehmen an Gesellschaften des SPAR HOLDING AG Konzerns vermietet bzw. verleast. Diese Miet- bzw. Leasingentgelte werden zu fremdüblichen Konditionen verrechnet. Zusätzlich werden Verkaufsflächen für SPAR-Märkte, INTERSPAR-Hypermärkte und Hervis-Filialen in Einkaufszentren, die von Personen beherrscht werden, die einen maßgeblichen Einfluss auf den SPAR HOLDING AG Konzern haben, angemietet. Die Leistungen aus diesen Geschäftsbeziehungen sind vertraglich vereinbart und werden zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden.

Für die angemieteten Immobilien und Mobilien bilanziert der SPAR HOLDING AG Konzern seit 1.1.2019 Nutzungsrechte und entsprechende Leasingverbindlichkeiten iSd IFRS 16 *Leasingverhältnisse*. Die Leasingverbindlichkeiten beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 98.749 (2021: TEUR 96.888) und wurden in der oben angeführten Tabelle unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen und sonstigen nahestehenden Unternehmen ausgewiesen.

Gegenüber einzelnen Gemeinschaftsunternehmen hat sich der SPAR HOLDING AG Konzern mit Patronatserklärung vom 15. April 2020 verpflichtet, die Bestandnehmerinnen der SPAR HOLDING AG Gruppe in diversen Einkaufszentren so zu leiten und finanziell auszustatten, dass diese ihren Verpflichtungen aus den Bestandverträgen jederzeit fristgerecht und in voller Höhe nachkommen können.

Erbrachte Dienstleistungen richten sich an operativ tätige nahestehende Unternehmen, insbesondere Gemeinschaftsunternehmen. Dabei handelt es sich insbesondere um allgemeine Beratungsleistungen und Leistungen betreffend die

Verwaltung von Einkaufszentren. Sämtliche Entgelte dafür werden zu fremdüblichen Konditionen verrechnet und sind vertraglich geregelt.

Der SPAR HOLDING AG Konzern ist finanziell mit einigen nahestehenden Unternehmen verbunden. Die Zinszahlungen aus diesen Forderungen und Verbindlichkeiten werden zu Konditionen berechnet, wie sie auch Dritte vereinbaren würden. Es wurden Schuldverschreibungen ausgegeben, welche durch die SPAR-FINANZ BANK AG, einem at-equity bilanzierten Unternehmen des SPAR HOLDING AG Konzerns, an die jeweiligen Zeichner vermittelt wurden. Zum Stichtag bestehen daraus Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 198.042 (2021: TEUR 234.038). Der entsprechende Zinsaufwand für das Jahr 2022 betrug in Summe TEUR 2.987 (2021: TEUR 3.317).

48. Mitarbeiteranzahl

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich bei den in den Konzernabschluss einbezogenen vollkonsolidierten Unternehmen beschäftigt:

Anzahl	2022	2021
Arbeiter:innen und Angestellte	71.863	71.438
Lehrlinge	2.395	2.677
Summe	74.258	74.115

49. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das Einkaufszentrum Sillpark in Innsbruck, Österreich wird seit 2013 von der SES Shopping Center GmbH, Salzburg, ein 100%iges Tochterunternehmen im SPAR HOLDING AG Konzern, gemeinsam mit einer Joint Venture Partnerin, der Allianz Finance VII Luxembourg S.A., Luxemburg, geführt. Im Geschäftsjahr hat die Allianz Finance VII Luxembourg S.A. die Entscheidung getroffen, ihre Anteile am Einkaufszentrum zu verkaufen. Die SES Shopping Center GmbH hat daraufhin den Beschluss gefasst, sämtliche Anteile der Geschäftspartnerin zu erwerben.

Am 20. Oktober 2022 hat die SES Shopping Center GmbH den Kaufvertrag über den Erwerb der Anteile abgeschlossen (Signing). Seit dem 2. Jänner 2023 (Closing) befinden sich wieder sämtliche Anteile am Einkaufszentrum Sillpark im Besitz des SPAR HOLDING AG Konzerns. Der Betrieb des Einkaufszentrums wird von den Experten im Konzern fortgeführt. Sowohl vor als auch während des gesamten Zeitraums der Partnerschaft wurde das Center- und Asset-Management des Einkaufszentrums stets von der SES Shopping Center GmbH ausgeführt.

Der Umsatz der Sillpark Shopping Center GmbH betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 TEUR 6.426 bei einem Jahresverlust von TEUR 725.

Für den Erwerb der Anteile des Joint Venture Partners wurde ein vorläufiger Kaufpreis von TEUR 11.856 vereinbart. Die vorläufig ermittelten beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte zum Erwerbszeitpunkt belaufen sich auf TEUR 89.919, jene der übernommenen Verbindlichkeiten werden auf TEUR 60.423 geschätzt. Die zum derzeitigen Zeitpunkt erfolgte Berechnung des erworbenen Nettovermögens ergibt demnach einen Wert von TEUR 29.496. Diese Angaben beziehen sich auf 100 % der beizulegenden Zeitwerte des Einkaufszentrums.

Die Sillpark Shopping Center GmbH wird ab dem 2.1.2023 in den Konsolidierungskreis der SPAR HOLDING AG als vollkonsolidiertes Unternehmen einbezogen und dem Geschäftsbereich „Immobilien / Einkaufszentren“ zugeordnet werden.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag zum 31.12.2022 keine für den SPAR HOLDING AG Konzern wesentlichen Ereignisse eingetreten, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bzw. in der Konzernbilanz zu berücksichtigen wären.

Rechnungslegungsmethoden

50. Bewertungsgrundlagen

50.1 Allgemeine Angaben

Der vorliegende Abschluss basiert grundsätzlich auf den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten mit Ausnahme der nachstehenden Bilanzpositionen mit abweichenden Bewertungsgrundlagen.

Bilanzposition	Bewertungsgrundlagen
Beteiligungen und Wertpapiere	Fair Value sonstiges Ergebnis (ohne Recycling) bzw. Fair Value Periodenergebnis
Derivate (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)	Fair Value sonstiges Ergebnis
Derivate (nicht als Sicherungsinstrument designiert)	Fair Value Periodenergebnis
Langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (Held-for-Sale) und Veräußerungsgruppen	Nettoveräußerungswert, sofern dieser Wert unter dem Buchwert liegt
Bedingte Gegenleistungen	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt
Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	Barwert der definierten Leistungsverpflichtung abzüglich Fair Value des Planvermögens

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit werden einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Alle Beträge sind, sofern auf Abweichungen nicht besonders hingewiesen wird, auf Tausend Euro (TEUR) gerundet. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

50.2 Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der SPAR HOLDING AG, Salzburg, und ihrer Tochterunternehmen zum 31.12.2022.

Eine Beherrschung liegt vor, wenn ein Investor ein Beteiligungsunternehmen besitzt, und die relevanten Aktivitäten des Unternehmens steuert, er schwankenden Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist, bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d.h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, vollkonsolidiert. Die Konsolidierung endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Rechnungslegungsmethoden für die gleiche Berichtsperiode aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens. Alle konzerninternen Salden, Erträge und Aufwendungen sowie unrealisierte Gewinne und Verluste und Dividenden aus konzerninternen Transaktionen werden in voller Höhe eliminiert.

Bei einem Unternehmenszusammenschluss unter gemeinsamer Beherrschung ("common control transaction") werden alle sich zusammenschließenden Unternehmen sowohl vor als auch nach der Transaktion von derselben Partei oder denselben Parteien beherrscht. Solche Transaktionen sind vom Anwendungsbereich des IFRS 3 nicht umfasst. Der SPAR HOLDING AG Konzern verwendet für diese Sachverhalte die Methode der Buchwertfortführung. Dabei kommt es zu keiner Neubewertung der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden, und keinem Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwertes. Ein negativer Unterschiedsbetrag zwischen der übertragenen Gegenleistung und dem erworbenen anteiligen Nettovermögen wird mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Verluste werden den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss auch dann zugeordnet, wenn dies zu einem negativen Saldo führt.

Verliert das Mutterunternehmen die Beherrschung über ein Tochterunternehmen,

1. bucht es die Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert) und die Schulden des Tochterunternehmens aus,
2. bucht es den Buchwert der nicht beherrschenden Anteile an dem ehemaligen Tochterunternehmen aus,
3. bucht es die im Eigenkapital erfassten kumulierten Umrechnungsdifferenzen aus,
4. erfasst es den Fair Value der erhaltenen Gegenleistung,
5. erfasst es den Fair Value der verbleibenden Beteiligung,
6. erfasst es Ergebnisüberschüsse bzw. -fehlbeträge in der Gewinn- und Verlustrechnung,
7. gliedert es die auf das Mutterunternehmen entfallenden Bestandteile des sonstigen Ergebnisses in die Gewinn- oder Verlustrechnung oder soweit vorgeschrieben in die Gewinnrücklagen um.

Sofern die verbleibende Beteiligung wirtschaftlich betrachtet die Einlage eines nicht monetären Postens in ein Partnerunternehmen darstellt, wird in diesem Fall die verbleibende Beteiligung nicht in vollem Umfang zum Zeitwert angesetzt, sondern es hat bei der Einbringung / dem Verkauf von Vermögenswerten aus dem Konzern an ein Joint Venture eine Zwischenergebniseliminierung zu erfolgen, sodass nur der Teil des Veräußerungsgewinns gezeigt wird, der dem Kapitalanteil des anderen Partnerunternehmens zuzurechnen ist. Der auf den Konzern entfallende Gewinnanteil ist bei Anwendung der Equity-Methode gegen die Anteile an dem Unternehmen zu eliminieren.

50.3 Bilanzstichtag

Der Konzernabschluss wurde zum 31.12.2022 aufgestellt. Damit entsprechen der Stichtag des Konzernabschlusses und der Stichtag aller wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen dem Stichtag der SPAR HOLDING AG. Für eine aus Konzernsicht unwesentliche Tochtergesellschaft weicht der Stichtag ab. Bedeutende Geschäftsvorfälle zwischen dem Abschlussstichtag der Tochterunternehmen und jenem des Konzerns werden gemäß IFRS 10.B93 im Konzernabschluss berücksichtigt. Für den Konzernabschluss zum 31.12.2022 liegen keine bedeutenden Geschäftsvorfälle vor.

50.4 Währungsumrechnung

Die einzelnen Konzernunternehmen erfassen Geschäftsfälle in ausländischer Währung mit dem Devisenmittelkurs am Tag der jeweiligen Transaktion. Die Umrechnung der am Bilanzstichtag in Fremdwährung bestehenden monetären Vermögenswerte und Schulden in Euro erfolgt mit dem an diesem Tag gültigen Devisenmittelkurs. Daraus resultierende Fremdwährungsgewinne und Verluste werden im Geschäftsjahr erfolgswirksam erfasst.

Die Jahresabschlüsse Tochterunternehmen mit Sitz außerhalb von Österreich, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden gemäß IAS 21 *Wechselkursänderungen* in Euro umgerechnet. Als funktionale Währung gilt die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das Tochterunternehmen tätig ist. Da sämtliche einbezogene Unternehmen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben, ist die jeweilige Landeswährung grundsätzlich die funktionale Währung. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt zum Mittelkurs am Bilanzstichtag; die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen Tochterunternehmen mit Sitz außerhalb von Österreich werden im sonstigen Ergebnis behandelt und in den kumulierten Ergebnissen unter den Währungsumrechnungsrücklagen ausgewiesen. Im Jahr der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen mit Sitz außerhalb von Österreich werden diese Währungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst.

Langfristige Finanzforderungen gegenüber Tochterunternehmer mit Sitz außerhalb von Österreich, deren Abwicklung auf absehbare Zeit weder geplant noch erwartet wird, werden als Teil der Nettoinvestition in dieses ausländische Unternehmen behandelt. Differenzen aus der Währungsumrechnung dieser Posten werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei Veräußerung der Nettoinvestition werden diese Währungsdifferenzen vom Eigenkapital in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Der Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse zu Grunde gelegt:

	Durchschnittskurs je EUR 2022	Stichtagskurs je EUR 31.12.2022	Durchschnittskurs je EUR 2021	Stichtagskurs je EUR 31.12.2021
Schweizer Franken	1,0047	0,9847	1,0811	1,0331
Tschechische Krone	24,5659	24,1160	25,6405	24,8580
Kroatische Kuna	7,5349	7,5365	7,5284	7,5156
Ungarischer Forint	391,2865	400,8700	358,5161	369,1900
Rumänischer Lei	4,9313	4,9495	4,9215	4,9490

51. Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

Der SPAR HOLDING AG Konzern hat alle bis zum 31. Dezember 2022 verpflichtend anzuwendenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen, wie sie in der EU anzuwenden sind, beachtet. Neue Standards und Interpretationen oder Änderungen werden im Regelfall erst zum Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung umgesetzt.

Folgende neue oder geänderte Standards und Interpretationen wurden vom Konzern erstmals angewendet:

Regelung		Erstmalige Anwendung ¹	Auswirkungen auf den Konzern- abschluss
Änderungen an IFRS 3	Verweis auf das Rahmenkonzept	1.1.2022	Nein
Änderungen an IAS 16	Sachanlagen: Erträge vor der geplanten Nutzung	1.1.2022	Nein
Änderungen an IAS 37	Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	1.1.2022	Nein
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2018-2020)	1.1.2022	Nein

¹ Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen (lt. EU)

Die folgenden aufgelisteten, bereits veröffentlichten aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden, neuen oder geänderten Standards und Interpretationen hat der SPAR HOLDING AG Konzern noch nicht vorzeitig angewendet, sondern wird diese ab dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens anwenden.

Regelung		Erstmalige Anwendung ¹	Auswirkungen auf den Konzern- abschluss
Nicht vorzeitig angewendete Standards, die von der EU bereits übernommen wurden			
Änderungen an IAS 1	Angaben von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	1.1.2023	Nein
Änderungen an IAS 8	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	1.1.2023	Nein
IFRS 17 einschließlich Änderungen an IFRS 17	Versicherungsverträge	1.1.2023	Nein
Änderungen an IAS 12	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	1.1.2023	Nein
Änderung an IFRS 17	Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	1.1.2023	Nein

Regelung		Erstmalige Anwendung ¹	Auswirkungen auf den Konzernabschluss
Nicht vorzeitig angewendete Regelungen (Standards, Interpretationen bzw. deren Änderungen), die von der EU noch nicht übernommen wurden			
Änderungen an IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig sowie langfristige Schulden mit Nebenbedingungen	1.1.2024 ²	Nein
Änderungen an IFRS 16	Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-leaseback Transaktion	1.1.2024 ³	Nein

¹ Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen (lt. EU).

² Noch nicht von der EU übernommen. Lt. EFRAG vom 31.1.2023 wurde der Zeitpunkt des Inkrafttretens der Änderungen von 1.1.2023 auf den 1.1.2024 verschoben.

³ Noch nicht von der EU übernommen.

Die zukünftigen Änderungen von Standards und Interpretationen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der SPAR HOLDING AG haben. Diese werden daher nicht näher erläutert.

52. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

52.1 Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwerte

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem Fair Value zum Erwerbszeitpunkt und der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss bewertet der Erwerber die nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen entweder zum Fair Value oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Erwirbt der Konzern ein Unternehmen, beurteilt er die geeignete Klassifizierung und Designation der finanziellen Vermögenswerte und übernommenen Schulden in Übereinstimmung mit den Vertragsbedingungen, wirtschaftlichen Gegebenheiten und am Erwerbszeitpunkt vorherrschenden Bedingungen. Dies beinhaltet auch eine Trennung der in Basisverträgen eingebetteten Derivate.

Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird der vom Erwerber zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zum Fair Value am Erwerbszeitpunkt neu bestimmt und der daraus resultierende Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst.

Die vereinbarte bedingte Gegenleistung wird zum Erwerbszeitpunkt zum Fair Value erfasst. Nachträgliche Änderungen des Fair Value einer bedingten Gegenleistung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, werden in Übereinstimmung mit IFRS 9 entweder in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im sonstigen Ergebnis erfasst. Eine bedingte Gegenleistung, die als Eigenkapital eingestuft ist, wird nicht neu bewertet und ihre spätere Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der übertragenen Gegenleistung über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des Konzerns bemessen. Liegt diese Gegenleistung unter dem Fair Value des Reinvermögens des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

52.2 Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten von im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen immateriellen Vermögenswerten entsprechen ihrem Fair Value zum Erwerbszeitpunkt. Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen, falls vorhanden, angesetzt. Entwicklungskosten werden mit Ausnahme ihres aktivierungsfähigen Anteils nicht aktiviert, sondern erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen aktiviert, wenn die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38.57 *Immaterielle Vermögenswerte - Entwicklungsphase* erfüllt sind.

Die Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Herstellungsprozess direkt oder indirekt zurechenbare Kosten (Einzelkosten sowie direkt zurechenbare Fertigungsgemeinkosten und entwicklungsbezogene Kosten der Verwaltung). Forschungskosten werden nicht aktiviert. Finanzierungskosten werden für qualifizierte Vermögensgegenstände aktiviert und planmäßig linear über den Zeitraum des Vermögensgegenstandes, für den die Finanzierung erfolgte, abgeschrieben. Aktivierte selbst erstellte Software wird - entsprechend der erworbenen Software - auf Grund ihrer begrenzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig linear über einen Zeitraum von 4 Jahren abgeschrieben. Lizenzen werden über ihre Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die erwartete Nutzungsdauer liegt zwischen 3 und 10 Jahren.

52.3 Leasingverhältnissen

Bei Vertragsbeginn beurteilt der Konzern, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Um zu beurteilen, ob ein Vertrag das Recht zur Kontrolle eines identifizierten Vermögenswertes beinhaltet, legt der Konzern die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 zugrunde. Diese Methode wird auf Verträge angewendet, die am oder nach dem 1. Jänner 2019 geschlossen werden.

Leasingnehmer

Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird erstmalig zu Anschaffungskosten bewertet, die der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit entsprechen, angepasst um am oder vor dem Bereitstellungsdatum geleistete Zahlungen, zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten sowie der geschätzten Kosten zur Wiederherstellung des zugrundeliegenden Vermögenswertes bzw. des Standortes, an dem dieser sich befindet, abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize.

In weiterer Folge wird das Nutzungsrecht bis zum Ende des Leasingzeitraums linear abgeschrieben, es sei denn, das Eigentum an dem zugrundeliegenden Vermögenswert geht zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Konzern über oder in den Kosten des Nutzungsrechtes ist berücksichtigt, dass der Konzern eine Kaufoption wahrnehmen wird. In diesem Fall wird das Nutzungsrecht über die Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswertes abgeschrieben, welche nach den Vorschriften für Sachanlagen ermittelt wird.

Den planmäßigen Abschreibungen der Nutzungsrechte liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

Nutzungsrechte für:	
Grund und Gebäude, unbebaute Grundstücke	1 bis 70 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fuhrpark, technische Anlagen	1 bis 10 Jahre

Zusätzlich wird das Nutzungsrecht fortlaufend um Wertminderungen, sofern notwendig, berichtigt und um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit angepasst.

Erstmalig wird die Leasingverbindlichkeit zum Barwert der am Bereitstellungsdatum noch nicht geleisteten Leasingzahlungen erfasst. Die Leasingzahlungen beinhalten feste Zahlungen (einschließlich de facto feste Zahlungen) abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize, variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind und Beträge, die aufgrund einer Restwertgarantie voraussichtlich zu zahlen sind. Darüber hinaus umfassen die Leasingzahlungen den Ausübungspreis einer günstigen Kaufoption und Zahlungen für eine Verlängerungsoption, wenn der Konzern hinreichend sicher ist, diese Optionen auszuüben, sowie Strafzahlungen für eine vorzeitige Kündigung des Leasingverhältnisses, es sei denn, der Konzern ist hinreichend sicher, nicht vorzeitig zu kündigen.

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet der Konzern den dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz oder, wenn sich dieser nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, seinen Grenzfremdkapitalzinssatz. Zur Ermittlung seines Grenzfremdkapitalzinssatzes erlangt der Konzern Zinssätze von verschiedenen externen Finanzquellen und macht bestimmte Anpassungen, um die Leasingbedingungen und die Art des Vermögenswertes zu berücksichtigen. Überwiegend nutzt der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz als Abzinsungssatz.

Die Leasingverbindlichkeit wird zum fortgeführten Buchwert unter Nutzung der Effektivzinsmethode bewertet. Sie wird neu bewertet, wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Index- oder (Zins-)Satzänderung verändern, wenn der Konzern seine Schätzung zu den voraussichtlichen Zahlungen im Rahmen einer Restwertgarantie anpasst, wenn der Konzern seine Einschätzung über die Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ändert oder sich eine de facto feste Leasingzahlung ändert. Bei einer solchen Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird eine entsprechende Anpassung des Buchwertes des Nutzungsrechtes vorgenommen bzw. wird diese erfolgswirksam vorgenommen, wenn sich der Buchwert des Nutzungsrechtes auf Null verringert hat.

In der Bilanz weist der SPAR HOLDING AG Konzern Nutzungsrechte, die nicht die Definition einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie erfüllen, in einer separaten Bilanzposition aus. Die Leasingverbindlichkeiten werden unter den finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert

Der Konzern hat beschlossen, Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse nicht bilanziell anzusetzen. Der Konzern erfasst die mit diesen Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand.

Leasinggeber

Wenn der Konzern als Leasinggeber auftritt, stuft er bei Vertragsbeginn jedes Leasingverhältnis entweder als Finanzierungsleasing oder als Operating-Leasingverhältnis ein. Zur Einstufung jedes Leasingverhältnisses hat der Konzern eine Gesamteinschätzung vorgenommen, ob das Leasingverhältnis im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an dem zugrundeliegenden Vermögenswert verbunden sind, überträgt. Wenn dies der Fall ist, wird das Leasingverhältnis als Finanzierungsleasing eingestuft; wenn nicht, ist es ein Operating-Leasingverhältnis. Im Rahmen dieser Beurteilung berücksichtigt der Konzern bestimmte Indikatoren, wie zum Beispiel, ob das Leasingverhältnis den überwiegenden Teil der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des Vermögenswertes umfasst.

Der Konzern bilanziert das Hauptleasingverhältnis und das Unterleasingverhältnis (Sublease) separat, wenn er als zwischengeschalteter Leasinggeber auftritt. Er stuft das Unterleasingverhältnis auf Grundlage seines Nutzungsrechtes aus dem Hauptleasingverhältnis und nicht auf Grundlage des zugrundeliegenden Vermögenswertes ein. Wenn es sich bei dem Hauptleasingverhältnis um ein kurzfristiges Leasingverhältnis handelt, auf das der Konzern die oben beschriebene Ausnahme anwendet, stuft er das Unterleasingverhältnis als Operating-Leasingverhältnis ein. Der Konzern wendet die Ausbuchungs- und Wertminderungsvorschriften von IFRS 9 auf die Nettoinvestition in das Leasingverhältnis an (siehe Anhangangabe 52.6 *Wertminderungen*).

Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden vom Konzern über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Ertrag in den Umsatzerlösen oder den sonstigen Erträgen erfasst. In den Umsatzerlösen werden ausschließlich jene Mieteinnahmen ausgewiesen, die im Geschäftsbereich „Immobilien/Einkaufszentren“ erzielt werden. Die Leasingforderungen werden unter den finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Wenn eine Vereinbarung Leasing- und Nichtleasingkomponenten enthält, wendet der Konzern IFRS 15 *Erlöse aus Verträgen mit Kunden* zur Aufteilung des vertraglich vereinbarten Entgeltes an.

52.4 Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens, die im Geschäftsbetrieb länger als ein Jahr genutzt werden, sind mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und gegebenenfalls kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen enthalten, neben den Einzelkosten, angemessene Teile der zurechenbaren Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden für qualifizierte Vermögensgegenstände als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Rückbauverpflichtungen werden in Höhe des abgezinsten Erfüllungsbetrages in die Anschaffungs- oder Herstellungskosten einbezogen. Die aktivierten Rückbaukosten werden planmäßig über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts abgeschrieben. Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt ausschließlich nach der linearen Methode. Die Restwerte, die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden periodisch geprüft, um sicherzustellen, dass diese dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzenverlauf des Sachanlagegegenstands entsprechen.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zu Grunde:

Gebäude:	20 bis 33 Jahre
Einbauten in gemieteten Gebäuden:	10 Jahre bzw. Mietvertragsdauer
Betriebs- und Geschäftsausstattung:	3 bis 10 Jahre

Unter den in Bau befindlichen Anlagen werden noch nicht betriebsbereite Sachanlagen erfasst und mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten sind der zum Erwerb oder zur Herstellung eines Vermögenswertes entrichtete Betrag an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten oder der Fair Value einer anderen Entgeltform zum Zeitpunkt des Erwerbes oder der Herstellung.

52.5 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen nach IAS 40 *Immobilien* jene Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden. Sie werden analog zu den Sachanlagen gemäß dem Anschaffungskostenmodell mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und gegebenenfalls notwendiger Wertminderungen bilanziert. Die planmäßige Abschreibung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfolgt über eine Nutzungsdauer von 20 bis 33 Jahren. Der Fair Value wird entweder anhand von anerkannten Bewertungsmethoden intern ermittelt oder basiert auf externen Gutachten.

52.6 Wertminderungen

Bei Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten einschließlich Firmenwerten wird jeweils zum Bilanzstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Bei Firmenwerten, immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer sowie in Vorjahren begonnene noch nicht abgeschlossene aktivierte Entwicklungsprojekte erfolgt eine derartige Überprüfung auf Wertminderungen auch ohne Anhaltspunkte zu jedem Bilanzstichtag. Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Erforderliche Änderungen werden als Änderungen von Schätzungen behandelt. Als Basis der Überprüfung wird vom Konzern der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes ermittelt. Dieser entspricht dem höheren Betrag aus Nutzungswert oder Nettoveräußerungswert.

Für Zwecke der Beurteilung der Werthaltigkeit werden die Geschäfts- oder Firmenwerte der entsprechenden Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit ist definiert als die innerhalb der Führungs- und Organisationsstruktur kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugt, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. In der Regel bildet der einzelne Markt die zahlungsmittelgenerierende Einheit. Im Zuge des Impairment Tests wird der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit dem erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Der erzielbare Betrag wird grundsätzlich als Nutzungswert in Form des Barwerts erwarteter zukünftiger Cashflows vor Steuern ermittelt. Diese Cashflows basieren auf einem qualifizierten Planungsprozess unter Beachtung von unternehmensinternen Erfahrungswerten sowie unternehmensextern erhobenen volkswirtschaftlichen Rahmendaten. Der Detailplanungszeitraum umfasst 3 Jahre. Zur Extrapolation der Cashflows-Prognosen jenseits des Zeitraums wird die Cashflows-Prognose am Ende des dritten Jahres des Detailplanungszeitraums verwendet. Dabei wird eine konstante Wachstumsrate von 0 % angenommen. Alternativ wird zur Überprüfung der Wertminderung der Nettoveräußerungswert auf Basis eines internen Rechenmodells bzw. basierend auf verbindlichen Kaufangeboten oder entsprechenden Gutachten ermittelt.

Liegt ein direkter Zusammenhang zwischen einem Vermögenswert und den damit erzeugten Cashflows vor, dann wird der erzielbare Betrag auf der ersten Ebene ermittelt. Da dies mangels angemessener Näherungswerte nicht immer möglich ist, werden auf der zweiten Ebene alle Vermögenswerte einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. einer Gruppe an zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Wertminderung getestet. Insbesondere gemeinsame Vermögenswerte des Unternehmens erzeugen in der Regel keine eigens identifizierbaren Cashflows. Ein Impairment-Test auf Zwischenebenen wie bspw. je Gesellschaft oder Zweigniederlassung wird nicht durchgeführt.

Die Abzinsungssätze die bei der Schätzung des Nutzungswertes bzw. des beizulegenden Zeitwertes der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien verwendet wurden, waren wie folgt:

Land	2022		2021	
	Handel	Immobilien/ Einkaufszentren	Handel	Immobilien/ Einkaufszentren
Deutschland	8,58 %		5,97 %	
Italien	10,36 %		6,83 %	
Kroatien	11,20 %		7,26 %	
Österreich	8,15 %	5,20 % – 6,95 %	5,85 %	4,90 % – 6,50 %
Rumänien	10,59%		8,28 %	
Schweiz	5,16 %		4,02 %	
Slowenien	9,56 %	7,25 % – 7,95 %	6,28 %	7,05 % – 7,75 %
Tschechische Republik	N/A		6,54 %	
Ungarn	9,73 %	8,15 %	8,32 %	7,85 %

Der Abzinsungssatz stellt eine Vor-Steuer-Größe dar. Er spiegelt die aktuellen Renditeerwartungen des Marktes wider. Die Berechnung basiert auf den durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten des Konzerns und berücksichtigt länder-spezifische Risiken sowie die Risikoposition der Geschäftsbereiche des Konzerns.

Der Diskontierungszinssatz für die Immobilienbewertung der Einkaufszentren spiegelt vor allem auch die spezifischen Risiken der Vermögenswerte und die Objekteigenschaften wider und wird für jedes Shopping-Center individuell festgelegt. In der Tabelle wird die Bandbreite der objektspezifischen Diskontierungszinssätze pro Land angeführt.

Der Nettoveräußerungswert ist der Betrag, der durch den Verkauf eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittel-generierenden Einheit in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen, vertragswilligen Parteien nach Abzug der Veräußerungskosten erzielt werden könnte.

Liegt der erzielbare Betrag unter dem Buchwert des Vermögenswertes, erfolgt die ergebniswirksame Erfassung eines Wertminderungsaufwandes in Höhe des Unterschiedsbetrages. Wertminderungsaufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position "Abschreibungen und Wertminderungen" erfasst.

Der spätere Wegfall der Wertminderung führt – außer bei Firmenwerten – zu einer erfolgswirksamen Wertaufholung bis zum geringeren Wert aus fortgeschriebenen ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und erzielbarem Betrag. Nachdem eine Wertaufholung vorgenommen wurde, ist der Abschreibungsaufwand in künftigen Berichtsperioden anzupassen, um den berichtigten Buchwert des Vermögenswertes, abzüglich eines etwaigen Restbuchwertes, systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen.

52.7 Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen

Die Anteile des Konzerns an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei welchem der Konzern über maßgeblichen Einfluss verfügt. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die gemeinschaftlich führenden Vertragsparteien, Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzen.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile an einem assoziierten Unternehmen sowie an einem Gemeinschaftsunternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich der nach dem Erwerb eingetretenen Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des at equity bilanzierten Unternehmens erfasst. Der mit dem at equity bilanzierten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird weder planmäßig abgeschrieben noch einem gesonderten Wertminderungstest unterzogen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält den Anteil des Konzerns am Periodenergebnis des at equity bilanzierten Unternehmens. Im sonstigen Ergebnis des at equity bilanzierten Unternehmens bzw. Gemeinschaftsunternehmen ausgewiesene Änderungen werden vom Konzern in Höhe seines Anteils erfasst und gegebenenfalls im sonstigen Ergebnis in einem eigenen Posten dargestellt. Hierbei handelt es sich um das den Anteilseignern des at equity bilanzierten Unternehmens zurechenbare Ergebnis.

Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen dem Konzern und den nach der at equity bilanzierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen werden, entsprechend dem Anteil des at equity bilanzierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmen eliminiert.

Die Abschlüsse der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen werden grundsätzlich zum gleichen Abschlussstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens. Soweit erforderlich, werden Anpassungen an konzerneinheitliche Rechnungslegungsmethoden vorgenommen.

Bei Beendigung der Equity-Methode bewertet der Konzern alle Anteile, die er am ehemaligen at equity bilanzierten Unternehmen bzw. gemeinschaftlich geführten Unternehmen behält, zum Fair Value. Unterschiedsbeträge zwischen dem Buchwert des Anteils zum Zeitpunkt der Beendigung der Equity-Methode und dem Fair Value der behaltene Anteile sowie den Veräußerungserlösen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

52.8 Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Nicht derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Beteiligungen an nicht konsolidierten Unternehmen und Wertpapiere werden zum Fair Value (beizulegenden Zeitwert) erfolgsneutral ("At Fair Value through OCI") oder erfolgswirksam ("At Fair Value through Profit or Loss") bewertet. Bei Schuldinstrumenten ist die Klassifizierung einerseits abhängig von dem Geschäftsmodell (Handeln, Halten, Halten und Verkaufen), andererseits von den Charakteristika der mit dem Schuldinstrument einhergehenden Cashflows. Bei den Eigenkapitalinstrumenten wird pro Titel festgelegt, ob die Fair Value Option ausgeübt wird oder nicht. Wird die Fair Value Option ausgeübt, erfolgt die Bewertung über das Sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umgliederung des Bewertungsergebnisses in die Gewinn- und Verlustrechnung ("At Fair Value through OCI"). Wird die Fair Value Option nicht ausgeübt, erfolgt die Bewertung erfolgswirksam ("At Fair Value through Profit or Loss").

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen sind in der Bewertungskategorie "At cost" klassifiziert und werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Bestehen an der Einbringlichkeit Zweifel, werden die Forderungen mit dem niedrigen realisierbaren Betrag angesetzt. Im Rahmen der Rechnungsabgrenzungsposten werden transitorische Abgrenzungen ausgewiesen. Neben einer standardisierten Forderungsbewertung auf Grundlage von Erfahrungswerten hinsichtlich Überfälligkeit, wird bei einer Einzelwertberichtigung die Wahrscheinlichkeit des Zahlungseingangs bewertet. Dabei wird insbesondere auf die Erfahrung mit den Kunden, deren Bonität sowie etwaige Sicherheiten Rücksicht genommen. Uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht. Neben den eingetretenen Verlusten werden gemäß IFRS 9 auch zukünftigen Verluste (Expected Credit Loss) berücksichtigt.

Die SPAR HOLDING AG Gruppe macht im Rahmen der Anwendung des IFRS 9 für operative Forderungen vom Wahlrecht Gebrauch, Wertminderungen in Höhe des erwarteten Verlusts über die Gesamtlaufzeit anzusetzen. Für die wesentlichen Forderungsarten der Gruppe - Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Leasingforderungen sowie Forderungen aus Mieten und Betriebskosten und aus Boni - wird hierfür eine detaillierte Analyse der Umsätze, Forderungen, Wertminderungen und Zahlungsausfälle auf Länder- und Segmentebene über die letzten fünf Jahre durchgeführt und so eine durchschnittliche Ausfallquote bestimmt. Die ermittelten Ausfallquoten werden auf die noch nicht im Rahmen der Einzelwertberichtigung wertgeminderten Forderungen angewandt. Die Ausfallquote wird regelmäßig neu berechnet.

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten greift die Gruppe für die Berechnung der Expected Loss Reserve gemäß IFRS 9 *Finanzinstrumente* auf den erwarteten Verlust der nächsten 12 Monate zurück, solange sich keine Indizien ergeben, dass sich das Kreditrisiko der Positionen signifikant erhöht hat. In solchen Fällen würde der erwartete Verlust über die gesamte Laufzeit angewendet werden.

Für die Bestimmung der Expected Loss Reserve auf Zahlungsmittel wird das Rating der Banken herangezogen, welche zum Stichtag einen Saldo aufweisen. Auf Basis dieses Ratings wird die zugehörige Ausfallwahrscheinlichkeit ermittelt und zusammen mit der Verlustquote gemäß BASEL Regularien unter Berücksichtigung des Veranlagungszeitraum auf die zum Stichtag bestehende Forderung gegenüber der Bank angewendet.

Commercial Papers, SPAR-Anlage, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sind in der Klasse *"Financial Liabilities measured at Amortised Cost"* zu fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen sind grundsätzlich mit dem Barwert der zukünftigen

Leasingraten passiviert. Im Rahmen der Rechnungsabgrenzungsposten werden transitorische Abgrenzungen ausgewiesen.

Die Fair Values der finanziellen Vermögenswerte und Schulden entsprechen in der Regel den Marktpreisen zum Bilanzstichtag. Sofern Preise aktiver Märkte nicht unmittelbar verfügbar sind, werden sie, wenn sie nicht nur von untergeordneter Bedeutung sind, unter Anwendung anerkannter finanzmathematischer Bewertungsmodelle und aktueller Marktparameter (insbesondere Zinssätze, Wechselkurse und Bonitäten der Vertragspartner) berechnet. Dazu werden die Cashflows der Finanzinstrumente auf den Bilanzstichtag diskontiert.

Der Ansatz aller finanzieller Vermögenswerte und Schulden erfolgt jeweils zum Erfüllungstag. Die finanziellen Vermögenswerte und Schulden werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden im SPAR HOLDING AG Konzern grundsätzlich zur Risikoreduzierung, insbesondere zur Reduzierung von Zins- und Währungsrisiken, eingesetzt. Alle derivativen Finanzinstrumente sind gemäß IFRS 9 zum Fair Value bilanziert. Im Fall von positiven Marktwerten werden die derivativen Finanzinstrumente unter den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten, im Fall von negativen Marktwerten unter den finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der SPAR HOLDING AG Konzern wendet gegebenenfalls die Vorschriften über die Sicherungsbeziehungen gemäß IFRS 9 (Hedge-Accounting) zur Sicherung der Fair Values und zukünftigen Cashflows an. Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten, die als qualifizierte Sicherungsinstrumente innerhalb eines Fair Values Hedges bestimmt wurden oder für die kein qualifizierter Sicherungszusammenhang hergestellt werden konnte (Bewertungskategorie "*At Fair Value through Profit or Loss (Held for Trading)*"), sind erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der Wertansatz der gesicherten Posten (Grundgeschäft) erfolgt bei Fair Value Hedges unabhängig von deren grundsätzlicher Bewertungsmethode ebenfalls zum Fair Value. Die Ergebnisse aus derivativen Finanzinstrumenten, für die eine Cashflows Hedge-Beziehung gebildet werden konnte, werden bis zum Realisationszeitpunkt des gesicherten Grundgeschäfts im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Cashflows Hedge-Rücklage ausgewiesen. Etwaige Ergebnisveränderungen aus der Ineffektivität dieser derivativen Finanzinstrumente werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn ein unbedingter, rechtlicher Aufrechnungsanspruch besteht und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen. Der Rechtsanspruch auf Saldierung darf nicht von einem künftigen Ereignis abhängen und muss sowohl im normalen Geschäftsverlauf als auch im Falle eines Ausfalls, einer Insolvenz oder eines Konkurses durchsetzbar sein.

52.9 Latente Steueransprüche und Steuerschulden sowie Ertragsteuererstattungsansprüche und Ertragsteuerschulden

Die Ermittlung latenter Steuern erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 12. Danach werden für temporäre Unterschiede zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden zukünftig wahrscheinlich eintretende Steuerent- und -belastungen bilanziert. Erwartete Steuerersparnisse aus der Nutzung von als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen werden aktiviert.

Aktive latente Steuern aus abzugsfähigen temporären Unterschieden und steuerlichen Verlustvorträgen, die die passiven latenten Steuern aus zu versteuernden temporären Unterschieden übersteigen, werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem mit hinreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Realisierung des entsprechenden Nutzens erzielt wird.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, sofern diese ertragsteuerlichen Ansprüche und Schulden gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und sich auf dasselbe Steuersubjekt oder eine Gruppe unterschiedlicher Steuersubjekte beziehen, die ertragsteuerlich gemeinsam veranlagt werden.

52.10 Vorräte

Die als Vorräte bilanzierten Handelswaren werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten folgt dabei der Durchschnittspreismethode. Die Bewertung der Handelswaren am Bilanzstichtag erfolgt zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert.

Bei den Handelswaren werden individuelle Bewertungsabschläge vorgenommen, sofern die aus ihrem Verkauf voraussichtlich zu realisierenden Erlöse niedriger sind als die Buchwerte der Vorräte. Als Nettoveräußerungswert werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden zurechenbaren Verkaufskosten angesetzt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung der Handelswaren geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine entsprechende Wertaufholung vorgenommen.

In den Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse (TANN, Regio, Weingut Schloss Fels) sind auch zurechenbare fixe und variable Gemeinkosten enthalten. Nicht mehr verwertbares Vorratsvermögen wird vollständig abgeschrieben.

52.11 Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen

Der Posten "Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente" in der Bilanz umfasst den Kassenbestand, Bankguthaben sowie kurzfristige Einlagen, die jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen, was in der Regel bei einer Restlaufzeit von weniger als 3 Monaten der Fall ist. Für Zwecke der Kapitalflussrechnung umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente die oben definierten Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen.

52.12 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Kostenersätze für nicht aktivierte Vermögenswerte werden in jener Periode als sonstiger Ertrag erfasst (Ausweis unter "Sonstige Erträge"), in der die entsprechenden Kosten anfallen, außer der Zufluss des Zuschusses hängt von noch nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit eintretenden Bedingungen ab. Zuwendungen der öffentlichen Hand in Bezug auf Vermögenswerte werden zunächst als passive Abgrenzungsposten zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass sie gewährt werden und der Konzern die mit der Zuwendung verbundenen Bedingungen erfüllen wird. Anschließend werden diese sonstigen Zuwendungen der öffentlichen Hand planmäßig über den Zeitraum der Nutzungsdauer des Vermögenswertes als sonstige Erträge im Gewinn oder Verlust erfasst.

52.13 Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Auf Grund von Einzelzusagen ist der SPAR HOLDING AG Konzern verpflichtet, Pensionszahlungen zu leisten. Diesen leistungsorientierten Verpflichtungen steht teilweise ein für diesen Zweck gebundenes Planvermögen gegenüber.

Auf Grund gesetzlicher Vorschriften ist der SPAR HOLDING AG Konzern zudem verpflichtet, an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Österreich, deren Arbeitsverhältnis vor dem 1.1.2003 begann, bei Kündigung durch den Dienstgeber oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine Abfertigungszahlung zu leisten. Diese leistungsorientierte Verpflichtung ist von der Anzahl der Dienstjahre und von dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig und beträgt zwischen 2 und 12 Monatsbezügen. Auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Italien bestehen leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen.

Für alle nach dem 31.12.2002 begründeten Arbeitsverhältnisse in Österreich zahlt die SPAR HOLDING AG Gruppe monatlich 1,53 % des Entgelts in eine betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse, in der die Beiträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt und diesem bei Beendigung des Dienstverhältnisses ausbezahlt oder als Anspruch weitergegeben werden. Der SPAR HOLDING AG Konzern ist ausschließlich zur Leistung der Beiträge verpflichtet, welche in jenem Geschäftsjahr im Aufwand erfasst werden, für das sie entrichtet wurden (beitragsorientierte Verpflichtung). Weitere beitragsorientierte Verpflichtungen resultieren aus einzelvertraglichen Pensionszusagen.

Auf Grund kollektivvertraglicher Vereinbarungen ist der SPAR HOLDING AG Konzern verpflichtet, an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Österreich Jubiläumsgelder nach Maßgabe der Erreichung bestimmter Dienstjahre (ab 10 Dienstjahren) zu leisten (leistungsorientierte Verpflichtung).

Die Bewertung der Verpflichtungen für Pensionen und Abfertigungen erfolgt nach der in *IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer* vorgeschriebenen Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten. Im Rahmen dieses Anwartschaftsbarwertverfahrens werden sowohl die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt. Dabei wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation/DBO) ermittelt und gegebenenfalls dem Fair Value des am Bilanzstichtag bestehenden Planvermögens gegenübergestellt. Sich am Jahresende ergebende Unterschiedsbeträge (Neubewertungen) zwischen den planmäßig ermittelten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen und den tatsächlichen Anwartschaftsbarwerten werden im sonstigen Ergebnis in der IAS 19-Rücklage erfasst. Bei dieser Rücklage ist eine spätere Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung nicht möglich. Der in den Pensions- und Abfertigungsaufwendungen enthaltene Zinsanteil der Dotierung der Verpflichtungen wird als Zinsaufwand innerhalb des Finanzergebnisses gezeigt.

Ansprüche auf Jubiläumsgelder werden – analog zu den Verpflichtungen für Pensionen und Abfertigungen – auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten gemäß IAS 19 gebildet, allerdings werden Neubewertungen ergebniswirksam im Personalaufwand erfasst.

52.14 Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden entsprechend IAS 37 *Rückstellungen* gebildet, wenn rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die auf zurückliegenden Geschäftsvorfällen oder Ereignissen beruhen und wahrscheinlich zu Vermögensabflüssen führen, die zuverlässig ermittelbar sind. Sie werden unter Berücksichtigung aller daraus erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Dabei wird von dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen.

Für angemietete Objekte, die weitervermietet wurden, erfolgt für die Ermittlung der Rückstellung für Mietunterdeckung eine Betrachtung der einzelnen Standorte. Die gleiche Betrachtung gilt auch für weiterbetriebene Standorte, sofern sich aus der aktuellen Unternehmensplanung über die Grundmietzeit eine Unterdeckung für den jeweiligen Standort ergibt. Die Rückstellung wird maximal in Höhe der Unterdeckung bewertet, die sich bei einer möglichen Untervermietung ergibt. Langfristige Rückstellungen, z.B. für Mietunterdeckungen oder Rückbauverpflichtungen, sind mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

52.15 Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, bei denen ein Ressourcenabfluss jedoch als nicht wahrscheinlich eingeschätzt wird. Solche Verpflichtungen sind nach IAS 37 *Rückstellungen* nicht in der Bilanz zu erfassen, sondern im Anhang anzugeben.

52.16 Aufwands- und Ertragsrealisierung

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann, unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung. Erträge werden zum Fair Value der erhaltenen Gegenleistung oder zu beanspruchenden Gegenleistung unter Berücksichtigung vertraglich festgelegten Zahlungsbedingungen bewertet, wobei Steuern oder andere Abgaben unberücksichtigt bleiben.

Darüber hinaus setzt die Ertragsrealisierung die Erfüllung nachfolgend aufgelisteter Ansatzkriterien voraus.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem eine Leistungsverpflichtung erfüllt ist.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von selbst wie auch von fremd produzierten Gütern, werden zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Verfügungsmacht über das Produkt auf den Kunden übergegangen ist. Dies ist grundsätzlich der Zeitpunkt der Übergabe des Produktes an der Kasse.

Umsatzerlöse aus Hauszustellung online bestellter Güter werden zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Verfügungsmacht über das Produkt auf den Kunden übergegangen ist. Dies ist grundsätzlich der Zeitpunkt der Übergabe des Produktes bei Lieferung.

Umsatzerlöse aus Verwaltungsleistungen werden in der Regel monatlich realisiert, jene aus Serviceleistungen im Rahmen des Servicepasses zum Zeitpunkt der Durchführung des Service. Umsatzerlöse aus der Vermietung von Gütern (z.B. Fahrräder, Ski) werden zum Zeitpunkt der Laufzeit des Mietverhältnisses realisiert.

Bei Umsatzerlösen aus dem Bereich Immobilien/Einkaufszentren ist betreffend Bauleistungen und Betriebsführung im Einzelfall zu beurteilen, zu welchem Zeitpunkt die Leistungsverpflichtung erfüllt und damit der Umsatzerlös zu realisieren ist. Umsatzerlöse aus Center- und/Facility Management werden über den Zeitraum der Leistungserbringung realisiert.

Bei diversen Rabatt-Aktionen und Kundenbindungsprogrammen (z.B. Treuepunkte und Kundenkarten) wird dem Kunden regelmäßig die Option gewährt, künftig zusätzliche Güter vergünstigt zu erwerben. Dies ist als separate Leistungsverpflichtung zu behandeln. Es ist folglich ein Teil des Transaktionspreises auf das dadurch entstehende wesentliche Recht zuzuordnen und damit abzugrenzen. Die Umsatzrealisierung aus dieser Abgrenzung erfolgt zum Zeitpunkt des EinlöSENS oder Verfalls des Rechts.

Die Zahlungsverpflichtung des Kunden tritt in der Regel sofort mit Übergabe des Produktes bzw. Erbringung der Dienstleistung ein. Der überwiegende Teil der Umsatzerlöse entsteht aus Barverkäufen, wesentliche Finanzierungskomponente besteht damit keine. Skonti, Kundenboni und Rabatte vermindern den Transaktionspreis. Derartige variable Preisbestandteile werden sofort als Erlösschmälerungen erfasst. Rückerstattungen aufgrund von Produktrückgaben sind ebenfalls als variabler Preisbestandteil zu behandeln. Auf Basis von Erfahrungswerten wird hierfür eine Umsatzabgrenzung eingestellt.

Für nicht eingelöste Wertgutscheine wird auf Basis von Erfahrungswerten Umsatz für jene Beträge realisiert, die erwartungsgemäß nicht mehr genutzt werden.

In der SPAR HOLDING AG Gruppe bestehen keine Verträge mit Laufzeiten von über einem Jahr.

Zinserträge- bzw. Zinsaufwendungen

Bei allen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten sowie den verzinslichen als zur Veräußerung verfügbar eingestuften finanziellen Vermögenswerten werden Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Diese Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil des Finanzergebnisses ausgewiesen.

Dividenden

Erträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst. Das ist grundsätzlich der Zeitpunkt, an dem die Anteilseigner die Dividende beschließen.

Mieterträge

Mieterträge werden zeitanteilig erfasst und je nach gewöhnlicher Geschäftstätigkeit der einzelnen Gesellschaften unter den Umsatzerlösen oder den sonstigen Erträgen ausgewiesen.

52.17 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden sowie Veräußerungsgruppen

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die Vermögenswerte und Schulden umfassen, werden als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass sie überwiegend durch Veräußerung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden. Ein Verkauf muss grundsätzlich innerhalb der nächsten zwölf Monate geplant und durchführbar sein. Diese Vermögenswerte oder die Veräußerungsgruppe werden zum niedrigeren Wert aus ihrem Buchwert und Nettoveräußerungswert angesetzt. Ein etwaiger Wertminderungsaufwand einer Veräußerungsgruppe wird zunächst dem Geschäfts- oder Firmenwert und dann den verbleibenden Vermögenswerten auf anteiliger Basis zugeordnet – mit der Ausnahme, dass den Vorräten, finanziellen Vermögenswerten, latenten Steueransprüchen, die weiterhin gemäß den sonstigen Rechnungslegungsmethoden bewertet werden, kein Verlust zugeordnet wird. Wertminderungsaufwendungen bei der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten und spätere Gewinne und Verluste bei Neubewertung werden ergebniswirksam erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sobald sie als "Zur Veräußerung gehalten" eingestuft sind.

52.18 Aufgegebene Geschäftsbereiche

Ein aufgebener Geschäftsbereich ist ein Bestandteil des Konzerngeschäftes, dessen Geschäftsbereich und Cashflows vom restlichen Konzern klar abgrenzt werden können und der einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt.

Eine Einstufung als aufgebener Geschäftsbereich geschieht bei Veräußerung oder sobald der Geschäftsbereich die Kriterien für eine Einstufung als "Zur Veräußerung gehalten" erfüllt.


Die Gesamtergebnisrechnung des Vergleichsjahres wird so angepasst, als ob der Geschäftsbereich von Beginn des Vergleichsjahres an aufgegeben worden wäre.

Salzburg, am 28. April 2023

Der Vorstand der
SPAR HOLDING AG



Mag. Friedrich Poppmeier
Vorstandsvorsitzender



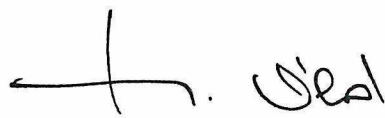
KR Hans K. Reisch
Stv. Vorstandsvorsitzender



Mag. Markus Kaser
Mitglied des Vorstands



Mag. Paul Klotz
Mitglied des Vorstands



Mag. Marcus Wild
Mitglied des Vorstands

KONZERNLAGEBERICHT

53. Grundlagen des Konzerns

Die SPAR HOLDING AG ist ein zu 100 % privates österreichisches Unternehmen, das sich in Familieneigentum befindet. Der Grundstein des Unternehmens wurde im Jahr 1954 von Hans F. Reisch gemeinsam mit 100 selbstständigen Kaufleuten in Tirol und Salzburg gelegt. Das Unternehmen hat sich von Beginn an dynamisch entwickelt und ist im Laufe seiner Geschichte zu einem mitteleuropäischen Handelskonzern gewachsen. Die Anteile an der Gesellschaft halten zum größten Teil jene Familien, die bei der Gründung der SPAR Österreichische Warenhandels-AG im Jahr 1970 ihre Betriebe in das Unternehmen eingebracht haben. Mitglieder dieser Familien sind noch heute in der Unternehmensführung vertreten.

Der Unternehmenssitz befindet sich seit 1970 in Salzburg. Dort werden alle wichtigen strategischen Unternehmensentscheidungen für die gesamte SPAR HOLDING AG Gruppe getroffen.

Der SPAR HOLDING AG Konzern ist seit vielen Jahren erfolgreich im Lebensmittelhandel, im Sportfachhandel und bei Shopping-Centern in Österreich sowie in sieben anderen europäischen Ländern tätig.

Das Kerngeschäft von SPAR ist der Lebensmittelhandel in Österreich. Dazu zählen der Einzelhandel mit Filialbetrieben (SPAR-Supermarkt, SPAR-Gourmet-Markt, EUROSPAR-Markt, INTERSPAR-Hypermarkt und Maximarkt) und der Großhandel mit selbstständigen SPAR-Kaufleuten auf Franchisebasis (inkl. der SPAR express Tankstellenshops). Mit über 1.500 Standorten trägt SPAR maßgeblich zur flächendeckenden modernen Nahversorgung Österreichs bei. Die Verkaufsfläche variiert je nach Standort und reicht von 80 m² bis 5.000 m². Abhängig vom Geschäftstyp umfasst das vielfältige Sortiment bis zu 50.000 Produkte.

Für die Betreuung und Belieferung der österreichischen SPAR-Standorte in der jeweiligen Region verantwortlich sind die sechs Regionalzentralen in Dornbirn (Vorarlberg), Wörgl (Tirol), Marchtrenk (Oberösterreich), St. Pölten (Niederösterreich), Graz (Steiermark) und Maria Saal (Kärnten). Die aus der Geschichte gewachsene und regional verankerte Struktur trägt maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei.

Darüber hinaus werden in den SPAR-eigenen Produktionsbetrieben TANN (Fleisch- und Wurstspezialitäten), REGIO (Kaffeerösterei und Teeabpackung), WEINGUT SCHLOSS FELS (Wein und Spirituosen) und den INTERSPAR Bäckereien (Brot und Gebäck) exklusive Produkte von höchster Qualität hergestellt.

Zudem ist das Unternehmen mit INTERSPAR, welches rund 75 Gastronomie-Standorte betreibt (INTERSPAR-Restaurant, das Mezzanin, Pasta & Café, maxi.restaurant, maxi.bistro, maxi.kaffee und Café Cappuccino), auch als Gastronomiebetreiber tätig und zählt zu den größten Systemgastronomen Österreichs.

Mit den selbstständigen Kaufleuten hat die Geschichte von SPAR 1954 begonnen. Sie stellen nach wie vor einen sehr wichtigen Teil von SPAR dar. In den vergangenen Jahren ist die Zahl der selbstständigen SPAR-Kaufleute stark gewachsen. Rund die Hälfte aller SPAR-Standorte in Österreich wird von selbstständigen SPAR-Kaufleuten geführt. Einige sind bereits in zweiter oder dritter Generation erfolgreich und führen mehrere Standorte. SPAR ist es ein großes Anliegen, diese Tradition auch in Zukunft fortzuführen und Menschen auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit zu unterstützen.

Neben dem Kerngeschäft betreibt die SPAR HOLDING AG Gruppe mit Hervis eine Sportfachmarkt-Kette, mit der sie seit 50 Jahren erfolgreich am Sportfachhandel partizipiert.

Zur SPAR HOLDING AG Gruppe gehört zudem die SES SPAR European Shopping Centers GmbH, welche im Jahr 2007 als eigenständige Konzerngesellschaft gegründet wurde. Die SES ist zu Österreichs größtem Entwickler, Errichter und Betreiber von Shopping-Centern gewachsen und zählt zu den Top-Entwicklern Europas. Die SES bündelt alle Shopping-Center-Aktivitäten der SPAR HOLDING AG Gruppe in einem Unternehmen. Mittlerweile managt die SES 30 Shopping-Center mit einer verpachtbaren Gesamtfläche von rund 830.000 m² in sechs Ländern. Der Großteil der Einkaufszentren befindet sich im Eigentum der SES, für andere Shopping-Center übernimmt die SES das Center- und Facility-Management und die Vermietung.

Der räumliche Markt des Unternehmens beschränkte sich über drei Jahrzehnte lang auf Österreich. Im Jahr 1990 startete die grenzüberschreitende Ausrichtung des Unternehmens. Mit dem Ziel, in den Nachbarländern selbstständige Landesorganisationen aufzubauen, wurde die ASPIAG (Austria SPAR International AG) gegründet. Mit dem Kerngeschäft Lebensmittelhandel ist das Unternehmen derzeit in Norditalien, Ungarn, Slowenien und Kroatien vertreten. Hervis ist international neben Ungarn, Slowenien und Kroatien auch in Rumänien und in Bayern sowie bis Mitte 2022 auch in der

Tschechischen Republik tätig. Die SES ist in Norditalien, Ungarn, Slowenien, Kroatien und in der Tschechischen Republik vertreten.

Der SPAR HOLDING AG Konzern beschäftigt mittlerweile fast 76.000 Mitarbeiter:innen (mehr als 91.300 inklusive selbstständiger SPAR-Kaufleute), mehr als 41.000 (rund 50.600 inklusive selbstständiger SPAR-Kaufleute) davon allein in Österreich. In Summe werden rund 2.500 Lehrlinge ausgebildet (über 3.000 inklusive selbstständiger SPAR-Kaufleute). In Österreich ist SPAR der größte private Arbeitgeber und zeichnet sich schon seit vielen Jahren auch als der größte private Lehrlingsausbildner aus.

Nahezu 3.300 Standorte werden mittlerweile in Österreich und im Ausland betrieben. Alle Geschäftsbereiche befinden sich weiterhin auf Expansionskurs.

54. Wirtschaftsbericht

54.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenentwicklung

Euroraum

Laut dem Bericht der Österreichischen Nationalbank (OeNB) zur wirtschaftlichen Lage vom Januar 2023 lag das Wirtschaftswachstum im Jahr 2022 bei 3,5 %. Im Vergleich zum Vorquartal ist das saisonbereinigte BIP im dritten Quartal 2022 im Euroraum um 0,3 % gestiegen, während im zweiten Quartal die Wachstumsrate noch bei 0,8 % lag. Im vierten Quartal kam das Wachstum mit 0,1 % beinahe zum Stagnieren. Beeinträchtigt wurde das Wirtschaftswachstum im Euroraum hauptsächlich durch die hohe Inflation, die Folgen des Ukraine-Kriegs und das langsamere Wachstum der Weltwirtschaft. Dennoch erholte sich laut Europäischer Kommission der Indikator für das Konsument:innenvertrauen in den letzten drei Monaten des Jahres 2022 wieder. Unter anderem schätzen die Verbraucher:innen die zukünftige Lage ihres Haushalts positiver ein. Für 2023 wird ein Wirtschaftswachstum von 0,9 % erwartet, für 2024 ein Wachstum von 1,5 %.

Die Arbeitslosenquote von 6,6 % im Dezember 2022 zeigte eine gute Entwicklung auf (Dezember 2021: 7,0 %). Die prognostizierte Wachstumsabschwächung der Wirtschaftsleistung im Jahr 2023 dürfte aber zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit führen.

Die jährliche Inflationsrate im Euroraum lag 2022 durchschnittlich bei 8,4 %. Diese ist somit deutlich höher als im Vorjahr (2021: 2,6 %). Die höchste jährliche Inflationsrate wies weiterhin Energie mit 18,9 % auf (25,5 % im Dezember, 34,9 % im November), gefolgt von Nahrungsmittel, Alkohol und Tabak mit 13,8 % und Industriegüter ohne Energie mit 6,7 % (6,4 % im Dezember). Prognosen gehen für 2023 von einem kurzfristig hohen Niveau der Inflation aus, welches allerdings im Verlaufe des Jahres aufgrund von Basiseffekten bei Energie, nachlassendem Inflationsdruck und staatlicher Maßnahmen kontinuierlich sinken soll.

(OeNB, Konjunktur Aktuell – Berichte und Analysen zur wirtschaftlichen Lage, März 2023; Eurostat, Statistics)

EU-Mitgliedsstaaten Zentral-, Ost- und Südosteuropa (CESEE)

Mehr als die Hälfte der CESEE-Länder berichteten einen Rückgang der Wirtschaftsleistung im dritten Quartal. Der Ukraine-Krieg wirkte sich deutlich auf das BIP-Wachstum aus. Das durchschnittliche Wachstum fiel zwar im dritten Quartal mit 0,5 % im Vergleich zum Vorjahr positiv aus, beruhte allerdings größtenteils auf den positiven Zahlen in Polen und Rumänien. In den anderen Ländern sank die Wirtschaftsleistung im dritten Quartal 2022 bereits merklich. Im vierten Quartal ließ das Wirtschaftswachstum weiter nach. Die Länder Tschechien und Ungarn befinden sich somit bereits in einer technischen Rezession. Im Vorjahresvergleich ging die durchschnittliche Wachstumsrate für die Region von 4,8 % im zweiten auf 3,4 % im dritten Quartal zurück. Die Dynamik im Einzelhandel war zunehmend von Gütern des täglichen Bedarfs getrieben. Allerdings wuchsen die Einzelhandelsumsätze im Oktober nur noch um 1,9 %. Dieser Wert ist vergleichbar mit Zahlen für Jänner/Februar 2021.

Geringeres Wirtschaftsvertrauen und zunehmende Kaufkraftverluste im Zuge der starken Teuerung sowie wirtschaftliche und politische Unsicherheiten schlugen sich auf der Nachfrageseite immer stärker in den Konsumausgaben der privaten Haushalte nieder. Die wirtschaftliche Dynamik beruhte im dritten Quartal vor allem auf den Investitionen und den Nettoexporten. Für das Jahr 2023 wird mit einem durchschnittlichen Wachstum von 0,9 % gerechnet. Trotz des schwachen Wachstums lag die durchschnittliche Arbeitslosenrate in der CESEE-Region über den Tiefständen von 2019.

Die Inflation stieg im Jahr 2022 weiter an, was hauptsächlich in der zweiten Jahreshälfte bemerkbar war. Im November lag die Inflationsrate in den CESEE-EU-Mitgliedsstaaten bei durchschnittlich 16,4 % und erreichte somit einen neuen Höchststand. Im Dezember konnte ein leichter Rückgang der Inflationsrate verzeichnet werden. Eine gewisse Stabilisierung der Inflation war in den Bereichen Energie und unverarbeitete Lebensmittel zu beobachten. Daraus ergab sich allerdings auch, dass der Preisdruck in den Kernkomponenten im Durchschnitt sehr hoch blieb. Bei den verarbeiteten Lebensmitteln nahm dieser sogar zu. Polen, Tschechien und Ungarn sind am meisten von den steigenden Energiepreisen betroffen. Die Preisschübe könnten jedoch die anderen CESEE-EU-Mitgliedsstaaten früher oder später ebenfalls treffen.

(OeNB, Konjunktur Aktuell – Berichte und Analysen zur wirtschaftlichen Lage, März 2023)

Österreich

Im Jahr 2022 war die Wirtschaftsentwicklung Österreichs zweigeteilt. Das Wachstum war in der ersten Jahreshälfte noch stark von den coronabedingten Aufholprozessen geprägt, während die Entwicklung im zweiten Halbjahr vom Ukraine-Krieg und der hohen Inflation geschwächt wurde. Die Wirtschaftsleistung stagnierte im vierten Quartal 2022 (gegenüber Vorquartal; real, saison- und arbeitstätig bereinigt). Dennoch konnte ein Wirtschaftswachstum von 5,0 % im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden. Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Wirtschaftswachstum von 0,6 % prognostiziert.

Laut Statistik Austria konnte beim österreichischen Güterexport im November 2022 ein nominelles Wachstum von 14,7 % (im Vergleich zum Vorjahresmonat) festgestellt werden. Die stärksten Wachstumsimpulse kamen von den Gütergruppen bearbeitete Waren, Nahrungsmittel und chemische Erzeugnisse. Der starke Anstieg der Energiekosten, die sinkende Kapazitätsauslastung und steigende Finanzierungskosten führten dazu, dass die Produktion und Investitionen in der Industrie im dritten Quartal 2022 sanken. Auch der private Konsum schrumpfte im vierten Quartal zum dritten Mal in Folge um 1,2 %.

Der Arbeitsmarkt wurde von einem anhaltenden Arbeitskräftemangel gekennzeichnet. Die Arbeitslosenquote lag in Österreich im Jahr 2022 bei 6,3 %. Während die Arbeitslosigkeit bis zur Jahresmitte etwas anstieg, kam es in der zweiten Jahreshälfte wieder zu einem deutlichen Beschäftigungsplus bei gleichzeitiger Abnahme der Arbeitslosigkeit. Die Zahl der offenen Stellen und der Stellenandrang befinden sich auf Rekordniveau.

Die Inflation erreichte im Jahr 2022 einen Durchschnittswert von 8,6 % und lag somit deutlich über der Inflationsrate des Vorjahres von 2,8 %. Getrieben wurde dieser hohe Wert zum großen Teil durch die Energiepreise. Prognosewerte werden für die Folgejahre zwar niedriger, dennoch bleibt die Inflation mittelfristig über dem langjährigen Durchschnitt. Der Höchststand wurde im Oktober mit einer Inflationsrate von 11,6 % erreicht. Die Strompreisbremse sowie die niedrigeren Treibstoffpreise führten im Dezember zu einem Rückgang auf 10,5 %. Die Preisdynamik konnte in der zweiten Jahreshälfte nicht mehr vornehmlich auf die Entwicklung der Energiepreise zurückgeführt werden. Etwas mehr als ein Drittel ist auf den Preisanstieg bei Industriegütern ohne Energie zurückzuführen, die Beiträge von Dienstleistungen und Nahrungsmittel verzeichneten eine starke Aufwärtstendenz.

Der starke Preisauftrieb hatte im Einzelhandel zu einem Rückgang im Absatzvolumen geführt. Im Jahr 2022 verzeichnete der Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz; inkl. Tankstellen) gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein nominelles Umsatzplus von 8,1 %, preisbereinigt entspricht das einem realen Minus von 0,8 %. Der Einzelhandel mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren erwirtschaftete ein Umsatzplus von 5,2 % gegenüber dem Vorjahr. Preisbereinigt bedeutete das ein Rückgang des Wachstums um 3,2 %. Zum Jahresende hin entwickelten sich die Umsätze weiterhin positiv (Dezember: 6,8 %). Aufgrund der hohen Preise entsprach das dennoch einem realen Rückgang von 5,3 %.

(OeNB, Konjunktur Aktuell – Berichte und Analysen zur wirtschaftlichen Lage, März 2023; Eurostat, Statistics; Statistik Austria, Teuerung zehrte 2022 Einzelhandelsumsätze auf, Februar 2023)

Ungarn

Ungarn konnte im Jahr 2022 ein BIP von 169,7 Mrd. Euro erreichen. Dies entsprach einem Wachstum von 4,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Der BIP-Zuwachs wurde größtenteils durch staatliche Unterstützungsmaßnahmen generiert. Unterstützt wurden private Konsumausgaben und Großinvestitionen. Bedingt durch die hohe Inflation ging das Wirtschaftswachstum im vierten Quartal zurück. Dieser Trend wird auch für das Jahr 2023 prognostiziert. Es wird ein Wirtschaftswachstum von nur mehr 1,5 % erwartet. Die durchschnittliche Inflation 2022 lag bei 15,3 %.

Der Ukraine-Krieg treibt die Energie- und Rohstoffpreise weiter in die Höhe. Gekoppelt mit den hohen Lebensmittelpreisen geht die Kaufkraft der privaten Haushalte deutlich zurück. Um der Inflation entgegenzuwirken, hat die Regierung

beschlossen, in die Marktpreise von gewissen Produkten einzugreifen. Es wurden Preisobergrenzen für definierte Warengruppen im Bereich Lebensmittel festgelegt. Außerdem gibt es einen Zinsstopp für Hypotheken und Fixpreise für Energie. Zusätzlich wurde die Einzelhandelsabgabe um eine Sonderabgabe erhöht. Besteuerungsgrundlage war im Wesentlichen der Nettoumsatz, der Höchststeuersatz belief sich auf 4,1 %.

Die Arbeitslosenquote lag in den letzten 5 Jahren bei jeweils 4,0 %. Allerdings kämpft Ungarn stark mit der Abwanderung von jungen, gut qualifizierten Arbeitskräften. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, sollen die Ausbildungsge-setze und -modelle an die deutschen/österreichischen angepasst werden.

Der ungarische Forint entwickelte sich im Jahr 2022 gegenüber dem Euro weiterhin schwach. Der Durchschnittskurs des Jahres 2022 lag bei 391,29 HUF je Euro und erhöhte sich somit um 9,1 % gegenüber dem Vorjahr (2021: 358,52 HUF je Euro). Zum 31. Dezember 2022 betrug der Stichtagskurs 400,87 HUF je Euro (2021: 369,19 HUF je Euro) und stieg damit um 8,6 %. Zudem ist ein starker Zinsanstieg gemäß BUBOR zu erkennen.

(WKO AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, Wirtschaftsbericht Ungarn, Jänner 2022; Eurostat, Statistics; OeNB, Referenzkurse der Europäischen Zentralbank)

Slowenien

Slowenien erzielte im Jahr 2022 ein BIP von 58,9 Mrd. Euro und konnte die Wirtschaftsleistung somit um 5,4 % im Vergleich zum Vorjahr verbessern. Prognostiziert wurden für das Jahr 2022 allerdings noch bessere Werte, welche aber aufgrund des Kriegs in der Ukraine, der Gasknappheit und der Inflation nicht erreicht werden konnten. Nachdem der Wirtschaftsaufschwung im Jahr 2021 durch Außenhandel, Anlageninvestitionen und privaten Konsum getrieben wurde, sorgten diese Bereiche im Jahr 2022 nur noch für leichte Wachstumsimpulse. Gerade die Preise für Nahrungsmittel und Energie schwächten die Kaufkraft deutlich.

Die Inflationsrate belief sich 2022 auf 9,3 % und war somit deutlich höher als noch ein Jahr zuvor. Die slowenische Regierung hat auf die stark steigenden Preise mit einer Preisdeckelung der Treibstoffpreise und mit einer Begrenzung der Energiekosten reagiert. Die Industrie- und Bauwirtschaft wurde weiterhin von Störungen der Lieferketten geprägt.

Im zweiten Quartal 2022 konnte ein neuer Beschäftigungsrekord mit 1,08 Mio. Beschäftigten verzeichnet werden. Durchschnittlich gab es im Jahr 2022 eine Arbeitslosenquote von 4,0 % anteilig an den Erwerbspersonen. Neue Arbeitsplätze entstehen derzeit vor allem in den Branchen Industrie, Bau, Gesundheitswesen und Tourismus.

(WKO AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, Wirtschaftsbericht Slowenien, November 2022; Eurostat, Statistics)

Kroatien

Im Jahr 2022 konnte ein BIP von 67,4 Mrd. Euro verzeichnet werden, was einem Wachstum von 6,3 % entsprach. Somit war das Wachstum geringer als im Vorjahr (2021: 10,2 %). Wachstumstreiber waren die Privatkonsumausgaben, Investitionen und Exporte. Mit ca. 20 % Anteil am BIP blieb der Tourismus weiterhin der wichtigste Wirtschaftszweig Kroatiens. Im zweiten Quartal wurden 20 %, im dritten Quartal 70 % des Jahresumsatzes erwirtschaftet. Die erschwerten Bedingungen durch die Corona-Pandemie im Jahr 2020 konnten überwunden werden. Der folgende Aufschwung im Jahr 2021 hielt weiter bis ins Jahr 2022 an. Dennoch waren die Preissteigerungen in den Bereichen Energie und Lebensmittel ein Problem, da diese nur bedingt an die Gäste im Tourismus weitergegeben werden konnten. In den ersten 10 Monaten des Jahres 2022 verzeichnete der Einzelhandel ein Wachstum von 2,2 % im Vergleich zur Vorjahresperiode. Somit konnte die Dynamik aus dem Jahr 2021 nicht beibehalten werden (2021: 12,1 %).

Die Inflation wurde durch den Ukraine-Krieg, Preisanstiege bei Energie, Rohstoffen und Halbfertigwaren sowie unterbrochene Lieferketten und hohe Preise im Lebensmittelhandel auf 10,8 % getrieben. Die Prognosen für die Inflationsrate im Jahr 2023 belaufen sich auf 7,5 %. Gegenmaßnahmen sollen von der Regierung eingeleitet werden und beinhalten die Preisdeckelung von Energieprodukten, Lebensmitteln und direkte Hilfe für Pensionist:innen und Arbeitslose. Die Arbeitslosenrate nahm weiter ab. Sie soll auch in den Folgejahren 2023 und 2024 weiter sinken. Die Jugendarbeitslosigkeit betrug im zweiten Quartal 2022 17 %.

Die Kroatische Kuna entwickelte sich im Jahr 2022 ohne nennenswerte Veränderungen. Der Durchschnittskurs des Jahres 2022 lag bei 7,53 HRK je Euro. Am 1. Jänner 2023 wurde in Kroatien der Euro eingeführt. Der Rat der EU billigte diesen Beschluss am 12. Juli 2022.

(WKO AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, Wirtschaftsbericht Kroatien, Februar 2023; Eurostat, Statistics; Europäische Zentralbank, Kroatien tritt Euro-raum am 1. Januar 2023 bei (Pressemitteilung), Juli 2022)

Italien

Italien konnte im Jahr 2022 die Wirtschaftsleistung um 3,7 % auf 1,9 Bio. Euro steigern. Durch die hohe Inflation und die geopolitischen Unsicherheiten (Ukraine-Krieg) konnte das Rekordwachstum von 2021 mit 6,6 % nicht erreicht werden. Dennoch verbesserte sich das Verbrauchervertrauen und die Energiepreise sanken wieder leicht. Während die Inflation für das gesamte Jahr 2021 noch bei 1,9 % lag, ist diese im Jahr 2022 mit 8,7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stark angestiegen. Die Arbeitslosigkeit sank im Jahr 2021 auf 9,5 % ab. Im Jahr 2022 konnte die Zahl der Arbeitslosen weiter reduziert werden. Laut italienischem Statistikamt sank die Arbeitslosenquote im Jahr 2022 auf 7,8 %.

Die Lockerung der Coronabeschränkungen trieb den Tourismus weiter an. Die Branche konnte einen starken Zuwachs an Übernachtungen verzeichnen. Laut Hoteliersverband konnte sogar das Vorkrisenniveau von 2019 übertroffen werden.

Italien hat die zweithöchste Staatsverschuldung in der Eurozone. Die Verschuldung beläuft sich mittlerweile auf 2,7 Bio. Euro und ist somit deutlich höher als das jährliche BIP. Internationale Prognosen gehen davon aus, dass die Verschuldung bis 2026 3,0 Bio. Euro betragen könnte. Der Staatshaushalt für 2022 wurde von der neuen Regierung verhandelt. Die Wahlen fanden am 25. September 2022 statt. Trotz der hohen Staatsverschuldung verfügen die privaten Haushalte über ein solides Nettovermögen. Dieses ist mit 5,2 Bio.¹ Euro doppelt so hoch wie die gesamte Staatsverschuldung. In einem der Kommission vorgelegten Plan hat Italien im Rahmen der Aufbau- und Resilienzfazilität insgesamt 191,5 Mrd. Euro beantragt, davon 68,9 Mrd. Euro an Zuschüssen und 122,6 Mrd. Euro an Darlehen. Der Wiederaufbauplan konzentriert sich auf die sechs Bereiche "Digitalisierung, Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und Kultur", "Grüne Revolution und ökologischer Wandel", "Infrastruktur für nachhaltige Mobilität", "Bildung und Forschung", "Kohäsion und Inklusion" sowie "Gesundheit".

(WKO AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, Wirtschaftsbericht Italien, September 2022; Eurostat, Statistics)

Deutschland

Deutschland konnte im Jahr 2022 ein BIP von 3,9 Bio. Euro erwirtschaften. Dies entspricht einem Anstieg der Wirtschaftsleistung von 1,8 %. Nach einem stärkeren Anstieg im zweiten Quartal 2022 (3,9 %) flachte das Wachstum zum Jahresende hin ab.

Die durchschnittliche Inflation 2022 betrug 8,7 %. Die hohe Inflationsrate ließ die Realeinkommen der Haushalte, sowie deren Ersparnisse sinken und reduzierte die Kaufkraft. Im Oktober wurde eine Rekordinflation von 10,4 % gemessen, gefolgt von 10,0 % im November. Die Hauptprobleme bleiben die steigenden Energiepreise im Zusammenhang mit den Effekten des globalen Klimawandels und des Ukraine-Kriegs, Lieferkettenprobleme, Rohstoffmangel sowie der Fachkräftemangel.

Trotz krisenbedingten und energieverorgungsbezogenen Faktoren konnte der Außenhandel im Jahr 2022 ein Rekordniveau mit Umsatzzuwächsen von 15,2 % erreichen. Insgesamt wurden Waren im Wert von knapp 1,2 Bio. Euro exportiert.

Der Fachkräftemangel blieb weiterhin eines der zentralen Wachstumshindernisse der deutschen Wirtschaft. Laut dem deutschen Arbeitgeberverband werden bis 2025 deutschlandweit 2,9 Millionen Fachkräfte fehlen. Der Einzelhandel (ohne Kfz) konnte im September ein Umsatzplus von 0,9 % verzeichnen. Im Vergleich zum September 2021 entspricht das einem realen Umsatzminus von 0,9 %, was zu einem beträchtlichen Teil auch auf die hohen Preissteigerungen im Einzelhandel zurückzuführen ist.

(WKO AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, Wirtschaftsbericht Deutschland, Dezember 2022; Eurostat, Statistics)

Rumänien

Rumänien konnte im Jahr 2022 ein BIP von 286,4 Mrd. Euro erwirtschaften. Dies entspricht einem Anstieg der Wirtschaftsleistung von 4,8 %. Die Wachstumsdynamik aus dem Jahr 2021 mit 5,9 % konnte im ersten Halbjahr 2022 mit 5,8 % beibehalten werden. Getragen wurde diese Entwicklung in erster Linie durch eine starke Konsumnachfrage, insbesondere im Handel und bei Dienstleistungen. Die Ungleichverteilung des Einkommens und bei der Generierung des BIP ist im gesamten Land stark sichtbar, so sind die Städte wirtschaftlich durchwegs stärker entwickelt als das Land im Durchschnitt. Im Jahr 2022 wies Rumänien eine Quote der Bruttoanlageninvestitionen von 25,6 % auf und lag damit deutlich über dem EU-Schnitt von 22,1 %.

Der Preisdruck verstärkte sich im Jahr 2022 weiterhin. Vor allem Energie- und Nahrungsmittelpreise lagen weit über dem Durchschnitt. Die Inflation betrug im Jahresschnitt 2022 12,0 %. Dieser Wert ist mehr als doppelt so hoch als noch ein Jahr zuvor (2021: 5,1 %). Rumänien ist trotz der geografischen Lage nicht übermäßig durch den Ukraine-Krieg beeinträchtigt. Anteilig an den Erwerbspersonen wies Rumänien im Jahr 2022 eine Arbeitslosenquote von 5,6 % auf.

Der rumänische Leu entwickelt sich im Jahr 2022 ohne große Veränderungen auf einem konstanten Niveau. Der Durchschnittskurs des Jahres 2022 lag bei 4,93 RON je Euro und erhöhte sich somit um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr (2021: 4,92 RON je Euro).

(WKO AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, Wirtschaftsbericht Rumänien, Dezember 2022; Eurostat, Statistics; OeNB, Referenzkurse der Europäischen Zentralbank)

Sportfachhandel

Die hohe Inflation und die hohen Preissteigerungen infolge des Ukraine-Krieges machten auch vor der Sporthandelsbranche keinen Halt und zeigten sich in Form von Konsumzurückhaltung. Vor allem einkommensschwächere Personen wurden zum Teil gezwungen, Prioritäten im Konsumverhalten zu setzen. Waren- und Lieferengpässe, insbesondere im Fahrrad- und E-Bike Bereich, mit teils monatelangen Wartezeiten, beeinflussten ebenso die Entwicklung der Branche. Darüber hinaus waren Händler:innen mit Preissteigerungen im Bereich Energie und Rohstoffen konfrontiert.

Der Sportartikelhandel in Österreich erreichte ein nominelles Umsatzplus von 17,1 % und konnte im Vergleich zu 2019 ein Wachstum von 17,3 % erzielen. Unter Berücksichtigung der Preissteigerungen war im Sportfachhandel ein realer Zuwachs von 5,9 % zu 2021 und 6,2 % zu 2019 zu verzeichnen. Damit zeigte der Sportartikelhandel eine überdurchschnittliche Preiserhöhung von 11,2 % in der Einzelhandelsbranche. Die Gesamtentwicklung der Sporthandelsbranche deutet grundsätzlich auf eine Erholung von den Umsatzeinbrüchen während der Pandemie hin. Ein überproportionales Wachstum kam verstärkt aus dem Skiverleih. Der Sportartikelhandel gehört auch zu den Einzelhandelsbranchen, die im vergangenen Jahr ein Beschäftigungsplus erreichen konnte. Der Beschäftigungszuwachs im Vergleich zum Vorjahr betrug 9,1 %, im Vergleich zum Jahr 2019 6,6 %. (Economica Institut für Wirtschaftsforschung, Konjunktur im Handel – Inflationsjahr 2022, Februar 2023; WKO, Handel 2022: Lust aufs gesellschaftliche Leben wieder da, auf Shopping noch nicht so ganz, Februar 2023)

Der Wettbewerb in der Sportartikelbranche bleibt weiterhin angespannt. INTERSPORT und Sport2000 sind neben Hervis nach wie vor die Akteure mit den höchsten Marktanteilen. Der französische Sportartikeldiskonter Decathlon trieb seine Expansion 2022 nicht voran und steht weiter bei vier Standorten in Österreich. Die Expansion der zuletzt eingetretenen Marktteilnehmer hat sich etwas verlangsamt, die norwegische Sporthandelskette XXL Sports machte vor Jahresende sogar seinen Rückzug aus Österreich im Jahr 2023 bekannt und auch Northland (Outdoorlieferant mit stationären Geschäften) stellte seinen stationären Betrieb in Österreich ein.

Das vor allem in den Pandemie Jahren noch wichtigere Online-Geschäft hat sich im vergangenen Jahr wieder reduziert. Im Vergleich zum Vorjahr wurde ein nomineller Umsatzrückgang von 3,2 % und ein reales Minus von 7,8 % verzeichnet. Die Umsatzentwicklung im Onlinehandel liegt aber mit einem Plus von 15,9 % weit über dem Vorpandemieniveau von 2019 und hat sich damit in den letzten Jahren weit stärker entwickelt als der stationäre Handel. (Economica Institut für Wirtschaftsforschung, Konjunktur im Handel – Inflationsjahr 2022, Februar 2023; WKO, Handel 2022: Lust aufs gesellschaftliche Leben wieder da, auf Shopping noch nicht so ganz, Februar 2023)

Immobilien / Einkaufszentren

Zwar wurden die coronabedingten Verkehrsbeschränkungen in den ersten Monaten des Jahres 2022 überwiegend zurückgefahren, dennoch war das vergangene Jahr kein normales Jahr für den Einzelhandel. An den Besucherzahlen der SES Shopping-Center mit über 100 Mio. Besuchern im Jahr 2022 merkte man zwar die Lust von Konsument:innen auf das gesellschaftliche Leben, dennoch herrschte nach wie vor eine gewisse Konsumzurückhaltung. Dies liegt unter anderem daran, dass das Jahr 2022 von starken Kostensteigerungen geprägt war, die sowohl Handelsbetriebe als auch Konsument:innen belasteten und sich in der gesamten Handelskonjunktur niederschlugen. Insbesondere die enormen Preissteigerungen für Energie führten zu einer starken Erhöhung der Betriebskosten für Shopping-Center und Shoppartner:innen.

Die Netto-Umsätze im Einzelhandel stiegen um 8,1 % auf insgesamt 80,7 Milliarden Euro. Aufgrund der darin enthaltenen Preissteigerungen von 8,9 %, ergibt sich jedoch ein reales Minus von 0,8 %. Die Branchen Bekleidungshandel mit 19,0 %, Schuhhandel mit 10,4 % und Sportartikelhandel mit 5,9 % konnten die höchsten Umsatzzuwächse im Einzelhandel verzeichnen, dennoch konnte der Bekleidungs- und der Schuhhandel damit das Vorkrisenniveau noch nicht erreichen. Dagegen erzielten die Branchen Bau- und Heimwerkerbedarf mit -2,6 %, Lebensmittelhandel mit -3,2 %,

Zeitschriften mit -3,7 %, Elektro mit -4,7 % sowie Möbel mit -6,2 % ein reales Minus im Vergleich zum Vorjahr. (*Economica Institut für Wirtschaftsforschung*, Konjunktur im Handel – Inflationsjahr 2022, Februar 2023; *WKO*, Handel 2022: Lust aufs gesellschaftliche Leben wieder da, auf Shopping noch nicht so ganz, Februar 2023)

Diese aktuellen Entwicklungen zeigen die Herausforderungen insbesondere für die Shoppartner:innen von Shopping-Centern auf. Mit einer weiteren Marktberäumung in der Branche auf Mieterseite wird gerechnet, teilweise finden Flächenkonsolidierungen statt. Dennoch suchen Einzelhändler:innen weiter attraktive A-Lagen mit hoher Kundenfrequenz wie Shopping-Center für ihre stationären Shops.

54.2 Geschäftsverlauf

Der SPAR HOLDING AG Konzern blickt auf ein erfolgreiches und zugleich herausforderndes Geschäftsjahr zurück. Mit einem konsolidierten Nettoumsatz von 13,46 Mrd. Euro (2021: 12,74 Mrd. Euro) konnte ein erfreuliches Umsatzwachstum von 5,7 % (mit Wechselkursveränderungen; 7,1 % wechselkursbereinigt) erzielt werden. Diese gute Entwicklung ist vor allem auf kräftige Eigenexpansion, Erweiterungen und Modernisierungen von bestehenden Standorten sowie auf ein gutes Umsatzwachstum auf bestehender Fläche zurückzuführen. Außerdem waren innovative, maßgeschneiderte Ladenbaukonzepte, eine hohe Produktqualität, eine ansprechende Sortimentsgestaltung und Sortimentsvielfalt, erfolgreiche Shopping-Center-Konzepte und kompetente Mitarbeiter:innen nach wie vor die wesentlichen Treiber dieser positiven Entwicklung.

Das Geschäftsjahr wurde von volkswirtschaftlichen Geschehnissen geprägt. Die noch im Vorjahr geltenden pandemiebedingten Verkehrsbeschränkungen wurden nach den Wintermonaten fast gänzlich aufgehoben. Die Inflation stieg das ganze Jahr über stark an, was unter anderem eine Folge des Ukraine-Kriegs darstellt. Infolgedessen kam es zu deutlichen Preiserhöhungen, vor allem für Energie (Strom, Gas, Öl) sowie für Roh- und Baustoffe, was wiederum Produktion und Logistik verteuert und Produzenten, Verarbeiter, Händler sowie auch Endverbraucher:innen vor schwierige Herausforderungen stellt.

Diese Entwicklungen verschärfen die Wettbewerbssituation und erhöhen den Preisdruck auch im Lebensmittelhandel. SPAR ist sich der Aufgabe, leistbare Verkaufspreise für die Konsument:innen und lebbare Einkaufspreise für Lieferanten zu halten, bewusst und verzichtete dafür im Geschäftsjahr auf einen Teil der Handelspanne und begab sich zugleich in weitere Verhandlungen mit Lieferanten. Trotz der herausfordernden Marktsituation konnte die Marktführerschaft in Österreich mit einem Marktanteil von 36,3 % erneut erfolgreich verteidigt werden. (*NielsenIQ*, Umsatzbarometer, Jänner 2023) In Nordost-Italien ist SPAR ebenfalls Marktführer und expandierte 2022 aus dieser starken Position heraus in die Region Lombardei. In Ungarn sowie in Slowenien ist SPAR im Lebensmittelhandel jeweils die starke Nummer zwei, in Kroatien ist SPAR unter den Top drei am Markt.

Die konsolidierten Netto-Umsatzerlöse im Lebensmittelhandel betragen im Geschäftsjahr 12,93 Mrd. Euro (2021: 12,23 Mrd. Euro) und zeigten damit ein Wachstum von insgesamt 5,8 % (mit Wechselkursveränderungen; 7,1 % wechselkursbereinigt) gegenüber dem Vorjahr. Der Lebensmittelhandel in Österreich verzeichnete dabei mit einem Umsatz von 7,31 Mrd. Euro (2021: 6,96 Mrd. Euro) ein Plus von 5,0 %. Die Landesorganisationen in Italien, Ungarn, Slowenien und Kroatien erzielten im Lebensmittelhandel einen Nettoumsatz von insgesamt 5,62 Mrd. Euro (2021: 5,26 Mrd. Euro). Dies bedeutete ein starkes Umsatzwachstum von 6,8 % (mit Wechselkursveränderungen; 10,0 % wechselkursbereinigt), was im Wesentlichen auf die kräftige Eigenexpansion, die Erweiterung von Verkaufsflächen und die Modernisierung von Standorten zurückzuführen ist. Preiserhöhungen bei Lebensmitteln führten ebenfalls zu einer Umsatzsteigerung. Die Umsätze in Kroatien haben sich prozentual mit einem Plus von 15,1 % (mit Wechselkursveränderungen; 15,2 % wechselkursbereinigt) gegenüber dem Vorjahr am deutlichsten erhöht, gefolgt von Slowenien mit einer Umsatzsteigerung von 11,1 %. Der Fremdwährungskurs wirkt sich weiterhin am stärksten auf die Zahlen in Ungarn aus. Wechselkursbereinigt zeigte sich in Ungarn eine Erhöhung der Umsätze um 15,6 %, durch die Abwertung des Ungarischen Forints im Jahr 2022 ist in der Konzernwährung Euro nur ein Umsatzplus von 5,9 % zu verzeichnen.

Der Sportfachhandel war in den ersten Wochen des Jahres noch mit starken coronabedingten Verkehrsbeschränkungen konfrontiert. Zudem schlug sich die aufgrund der hohen Inflation entstandene Teuerungswelle auf die Kaufkraft von Kund:innen nieder, was sich auch im Sportfachhandel bemerkbar machte. Darüber hinaus zog sich Hervis im Jahr 2022 aus dem tschechischen Markt zurück. Trotz dieses turbulenten Jahres konnten die nunmehr 233 Hervis Sportfachmärkte einen Nettoumsatz von 454,29 Mio. Euro (2021: 443,07 Mio. Euro) und damit ein Umsatzplus von 2,5 % erzielen (mit Wechselkursveränderungen; 3,4 % wechselkursbereinigt). Im Fokus des vergangenen Jahres stand erneut der Umbau von bestehenden Hervis Filialen auf das neue Ladenbau-Konzept.

Der Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren" konnte sich im vergangenen Geschäftsjahr von den Krisenjahren 2020 und 2021 erholen und verzeichnete einen Nettogesamtumsatz von 121,46 Mio. Euro (2021: 107,05 Mio. Euro), was einen Anstieg von 13,5 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Ohne die Umsätze aus dem konzerninternen Lebensmittel- und Sportfachhandel verzeichnete der Geschäftsbereich ein starkes Umsatzplus von 14,8 %. Die konsolidierten Nettoumsätze beliefen sich auf 76,66 Mio. Euro (2021: 66,75 Mio. Euro). Diese erfreuliche Entwicklung zeigt erneut, dass die SES-Standorte aufgrund ihrer Toplagen und des ausgewählten Shopmixes attraktive Shopping-Destinationen für Kund:innen und infolgedessen auch begehrte Shop-Standorte für Shoppartner:innen darstellen. Im vergangenen Geschäftsjahr wurde die Shop-Offensive mit vielen Neueröffnungen erfolgreich fortgesetzt.

Im Jahr 2022 wurde außerdem wieder kräftig investiert. Die SPAR HOLDING AG Gruppe tätigte Investitionen in der Größenordnung von über 690 Mio. Euro. Es wurden neue Filialen eröffnet und umfangreiche Modernisierungen durchgeführt. In Österreich war eines der Highlights im Jahr 2022 die Eröffnung des INTERSPAR-Standorts inklusive INTERSPAR-Restaurant in Oberwart (Burgenland). Das Investitionsvolumen für den neuen INTERSPAR-Hypermarkt betrug rund 13 Mio. Euro. In Italien erfolgte mit der Eröffnung des ersten INTERSPAR-Hypermarktes in der Lombardei die Expansion in dieser Region. Zwei neue INTERSPAR-Hypermärkte wurden mit einer Investitionshöhe von jeweils rund 20 Mio. Euro in Kroatien eröffnet. In Ungarn wurden die INTERSPAR-Hypermärkte in Nyiregyháza, Pécs und Bécsi wiedereröffnet. Der INTERSPAR-Hypermarkt in Celje, Slowenien, wurde ebenfalls umfassend modernisiert. Umbauprojekte, bei denen bisherige EUROSPAR-Märkte zu INTERSPAR-Hypermärkten umgebaut werden, werden aktuell beispielsweise in Gänserndorf (Niederösterreich) und in Leibnitz (Oberösterreich) umgesetzt.

Zudem wird die Logistikstruktur laufend optimiert und weiter ausgebaut. Im oberösterreichischen Vorchdorf wurde das neue SPAR-Zentrallager Frische für Kühlprodukte mit der Drehscheibe für Obst und Gemüse realisiert. Zusätzlich wurde die angemietete Lagerfläche im Lager in Loosdorf (Niederösterreich), das im Vorjahr als weinwelt-Lager in Betrieb genommen wurde, auf 8.000 m² verdoppelt. Sie verbindet nun die Lagerflächen der beiden Onlineshops für Haushalt & Freizeit (www.interspar.at/shop/haushalt) sowie der weinwelt (www.interspar.at/shop/weinwelt) und baut diese gleichzeitig weiter aus. Im Mai startete die zweijährige Umbauphase des Logistikzentrums in Graz-Puntigam (Steiermark). Für die Erweiterung des Zentrallagers in Wels wurde die vierte Baustufe abgeschlossen. Außerdem entsteht in Donja Zdenčina das neue Logistikzentrum für den kroatischen Markt. Für dieses neue Zentrallager werden über 100 Mio. Euro investiert.

54.3 Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Langfristige Vermögenswerte

Expansionen, Modernisierungen, Strukturverbesserungen und Innovationen sowohl im selbstständigen Einzelhandel als auch im Filialbereich, den Hypermärkten und den Einkaufszentren sind Grundlagen der definierten Wachstumsstrategien, die sich in der Vermögenslage des Konzerns widerspiegeln.

Mit einem Investitionsvolumen von über 690 Mio. Euro und der zeitnahen Umsetzung geplanter Projekte hat der SPAR HOLDING AG Konzern wie schon in den Vorjahren gezeigt, dass er am Expansionskurs festhält. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 694,22 Mio. Euro (2021: 749,08 Mio. Euro) in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien investiert. Investitionen in Nutzungsrechte sind darin nicht enthalten. Rund 60 % des gesamten Investitionsvolumens entfiel auf Österreich.

Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte, der Sachanlagen und der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien machte mit 4,63 Mrd. Euro (2021: 4,46 Mrd. Euro) einen Anteil von 54,6 % der Bilanzsumme aus (2021: 54,8 %). Unter Einbeziehung der Nutzungsrechte betrug der Buchwert 6,00 Mrd. Euro (2021: 5,77 Mrd. Euro), was einem Anteil von 70,7 % (2021: 71,0 %) der Bilanzsumme entspricht.

Eigenkapitalquote

Das Konzerneigenkapital wurde um 168,46 Mio. Euro auf insgesamt 3,24 Mrd. Euro erhöht. Das Eigenkapital beträgt nunmehr 38,2 % der Bilanzsumme (2021: 37,8 %).

Finanzlage

Finanzielle Verbindlichkeiten und Nettoverschuldung

Die finanziellen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen bilanzierungspflichtige Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16 *Leasingverhältnisse*. Die Leasingverbindlichkeiten haben sich um 55,16 Mio. Euro, die Bankverbindlichkeiten um 123,04 Mio. Euro erhöht. Die SPAR-Anlage und Commercial Paper haben sich dagegen um 65,34 Mio. Euro vermindert. Die finanziellen Verbindlichkeiten weisen insgesamt eine Erhöhung von 112,15 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr auf. Die Nettoverschuldung betrug 2,49 Mrd. Euro und lag damit über dem Wert des letzten Bilanzstichtages (2021: 2,34 Mrd. Euro).

Cashflow

Im Hinblick auf die Liquiditätslage des SPAR HOLDING AG Konzerns war im Geschäftsjahr eine Reduzierung der liquiden Mittel um 33,27 Mio. Euro zu verzeichnen.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit betrug zum Bilanzstichtag 0,97 Mrd. Euro (2021: 1,14 Mrd. Euro). Der Rohgewinn konnte insgesamt um 191,86 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Der Anstieg von Vorräten sowie die Erhöhung der Lieferantenverbindlichkeiten kennzeichneten im Wesentlichen die Veränderungen des Working Capital im Berichtsjahr.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug zum Bilanzstichtag -617,63 Mio. Euro (2021: -695,70 Mio. Euro). Investitionszahlungen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien in Höhe von 690,15 Mio. Euro (2021: 764,09 Mio. Euro) prägten den Cashflow.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug zum Bilanzstichtag -388,83 Mio. Euro (2021: -389,98 Mio. Euro). Leasingverbindlichkeiten wurden in Höhe von 336,97 Mio. Euro getilgt. Zudem wurden langfristige Darlehen zurückbezahlt und Dividenden ausgeschüttet.

Der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2022 belief sich auf 373,44 Mio. Euro (2021: 406,71 Mio. Euro). Aus Sicht des Unternehmens ist die Absicherung des mittel- und langfristigen Finanzierungsbedarfs des SPAR HOLDING AG Konzerns auf Grund liquider Mittel in ausreichender Höhe und Liquiditätsreserven in Form von ungenutzten Kreditlinien nachhaltig gegeben.

Finanzergebnis

Die negative Entwicklung des Finanzergebnisses ist im Wesentlichen auf höhere unrealisierte Kursverluste im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Aus der Bewertung der Euro- und Schweizer Franken-Positionen, die in den lokalen Abschlüssen der Konzerngesellschaften in den Nicht-Euro- bzw. Nicht-Schweizer Franken-Ländern des SPAR HOLDING AG Konzerns ausgewiesen werden, kommt es regelmäßig zu Fremdwährungskursdifferenzen. Per 31. Dezember 2022 wurden deutliche unrealisierte Kursverluste, die zum großen Teil aus der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten stammen, verzeichnet. Diese sind im Wesentlichen aus der starken Abwertung des Ungarischen Forints im Jahr 2022 entstanden. Während der Konzernstichtagskurs per 31. Dezember 2020 363,89 HUF:1 Euro betrug, lag dieser per 31. Dezember 2021 bei 369,19 HUF:1 Euro und per 31. Dezember 2022 schließlich bei 400,87 HUF:1 Euro. Im Geschäftsjahr führte die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten zu einem Kursverlust in Höhe von 20,12 Mio. Euro (2021: 3,89 Mio. Euro). Die unrealisierten Kursverluste aus finanziellen Verbindlichkeiten ohne Leasingverbindlichkeiten lagen im Jahr 2022 bei 3,63 Mio. Euro (2021: 2,07 Mio. Euro).

Die Finanzlage der SPAR HOLDING AG Gruppe erweist sich nach wie vor als nachhaltig stabil. Ein geändertes Finanzierungsumfeld, die nachhaltige Umsetzung der Konzern-Investitionspolitik und die Leasingbilanzierung im Sinne des IFRS 16 *Leasingverhältnisse* prägten unter anderem das Bild des Finanzergebnisses. Im Zuge der konsequenten Umsetzung des internen Finanzrisikomanagements wird laufend die risikoadäquate Bewertung finanzieller Vermögenswerte vorgenommen.

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Der konsolidierte Nettoumsatz des SPAR HOLDING AG Konzerns konnte um 5,7 % auf 13,46 Mrd. Euro (2021: 12,74 Mrd. Euro) gesteigert werden. Zahlreiche Neueröffnungen, Totalrelaunches, Modernisierungen und Standorterweiterungen trugen zu dieser positiven Entwicklung bei. Die gute Umsatzentwicklung auf bestehender Verkaufsfläche sowie auf neuer Fläche ist unter anderem auf die hohe Produktqualität, das breite Sortiment, die beliebten SPAR-Eigen- und Exklusivmarken und die kompetenten Mitarbeitenden zurückzuführen. Darüber hinaus führten Preiserhöhungen bei Lebensmitteln zu einer Steigerung der Umsätze. Mengenrabatte und Aktionen wurden uneingeschränkt beibehalten, um Konsument:innen zu unterstützen.

Handelsspanne

Die Handelsspanne lag zum Bilanzstichtag bei 31,75 % (2021: 32,05 %) und verringerte sich somit um insgesamt 0,3 %-Punkte. SPAR als Händler und somit als Bindeglied zwischen Lieferanten und Konsument:innen sowie als Produzent befindet sich aktuell in einer herausfordernden Situation. Die vor allem durch die Inflation bedingten Preiserhöhungen im Bereich Energie und Rohstoffe erhöhen folglich Produktionskosten und somit auch die Einkaufspreise sowie Logistik- und Transportkosten. Dies wirkt sich wiederum auf die Handelsspanne aus. SPAR sieht es als wichtiger Nahversorger in fünf Ländern als ihre vorrangige Aufgabe, die Verkaufspreise für Konsument:innen leistbar und gleichzeitig die Einkaufspreise für Lieferanten leibar zu halten, was in 2022 eine große Herausforderung darstellte. Deshalb wurde auf einen Teil der Spanne verzichtet und gleichzeitig schwierige Lieferantenverhandlungen geführt.

In diesen Zeiten ist die schlagkräftige und offensive Aktionspolitik von SPAR vor allem für einkommensschwächere Konsument:innen wichtiger als je zuvor. Aktionen wurden auch in 2022 beispielsweise mit den SPAR-Rabattmarkern zum Sammeln, den Tip-on-Aktionen (25 %-Rabattkleber) und den SPAR-Gutscheinheften sowie der Dauertiefpreis-Garantie IMMER BILLIG umgesetzt und erfolgreich von Kund:innen angenommen.

Personalaufwand und Personalkostenquote

Durchdachte Maßnahmen und Investitionen in kompetente Mitarbeitende bilden besonders in Zeiten eines starken Wettbewerbs wesentliche Grundlagen für die erfolgreiche Umsetzung der kundenbezogenen Strategien aller Geschäftsbereiche des SPAR HOLDING AG Konzerns. Entsprechende Zukunftsvorsorgen und Dotierungen in das Sozialkapital sind Ausdruck hoher Mitarbeiterbindung und beschreiben den SPAR HOLDING AG Konzern als attraktiven Arbeitgeber. Das Thema Personalkosten in Verbindung mit Prozessoptimierungen stellt seit geraumer Zeit einen wesentlichen Schwerpunkt in der Unternehmensplanung und -steuerung dar.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 3,1 % erhöht. Der Anstieg hängt unter anderem mit den erweiterten Verkaufsflächen und dem damit zusammenhängenden erhöhten Bedarf an guten Mitarbeitenden zusammen. Mit dem Fokus auf die Frische- und Bedienkompetenz von SPAR wurde in 2022 wiederum ganz besonders in Fachkräfte wie etwa bestens geschulte Feinkostmitarbeiter:innen investiert. Bezogen auf den Umsatz ergab sich zum 31. Dezember 2022 eine Personalkostenquote von 16,2 % (2021: 16,6 %).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen in Relation zu den Umsätzen mit 12,5 % über dem Vorjahr (2021: 11,8 %). Insgesamt sind diese um 12,3 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dieser hohe Anstieg ist unter anderem auf die drastischen Preiserhöhungen für Energie zurückzuführen. Die Aufwendungen für Betriebskosten haben sich um insgesamt 29,8 % erhöht. Darüber hinaus kam es zu einer Erhöhung der Steuersätze für die ungarische Einzelhandelsabgabe sowie zu einer einmaligen zusätzlichen Einzelhandelsabgabe für 2022, die 80 % der bezahlten Einzelhandelsabgabe von 2021 betrug. Insgesamt mussten 67,95 Mio. Euro als Einzelhandelsabgabe im vergangenen Geschäftsjahr in Ungarn abgeführt werden (2021: 36,55 Mio. Euro). Dies bedeutet einen Anstieg der Einzelhandelsabgabe von 85,9 % (mit Wechselkursveränderungen; wechselkursbereinigt 102,9 %). Für 2023 werden die Steuersätze für die Einzelhandelsabgabe von der ungarischen Regierung nochmals angehoben.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Basierend auf Impairment-Tests zur Überprüfung der Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte hat sich bei einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ein Wertminderungsbedarf im Bereich der sonstigen immateriellen

Vermögenswerte, Nutzungsrechte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien von insgesamt 15,96 Mio. Euro (2021: 29,82 Mio. Euro) ergeben. Die Wertminderungen entstanden in erster Linie auf Grund von Veränderungen im lokalen Marktumfeld und folglich geänderter Einschätzungen bezüglich der künftigen Geschäftsentwicklung. Der Impairment-Test auf Firmenwerte führte im Geschäftsjahr zu Wertminderungen von 0,48 Mio. Euro (2021: 4,53 Mio. Euro).

EBITDA, EBIT und EBT

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) lag zum Bilanzstichtag bei 1,07 Mrd. Euro (2021: 1,09 Mrd. Euro). Das operative Ergebnis vor Steuern (EBIT) betrug 306,44 Mio. Euro (2021: 339,20 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung des Finanzerfolges betrug das Ergebnis vor Steuern (EBT) 263,55 Mio. Euro (2021: 334,33 Mio. Euro).

Die jeweiligen Veränderungen zum Vorjahr sind auf unterschiedliche Ursachen zurückzuführen, eine Differenzierung zwischen Einmaleffekten und nachhaltigen Kosten- bzw. Erlöserhöhungen ist nur bedingt möglich. Inflationsbedingte Preiserhöhungen im Bereich Energie und Rohstoffe erhöhten die Produktions-, Logistik- und Transportkosten sowie in weiterer Folge die Einkaufspreise. SPAR verzichtete auf einen Teil der Handelsspanne und führte gleichzeitig herausfordernde Verhandlungen mit Lieferanten, um Verkaufspreise für Konsument:innen leistbar zu machen. Es wurden bewusst hohe Investitionen in die Handelsspanne getätigt (RabattmarkerIn, TipOn, Treuepunkte, Monatssparer, Immer Billig, Mengenaktionen, etc.). Die Rohspanne reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,3 %-Punkte und der Rohgewinn um rund 40 Mio. Euro. Bedingt durch die Erhöhung der Umsatzerlöse wurde der Gesamtrohgewinn dennoch um 192 Mio. Euro gesteigert.

Die Personalaufwendungen 2022 konnten durch ein Bündel an Maßnahmen relativ zu den Umsatzerlösen um 0,4 %-Punkten verbessert werden. Die nationalen Erhöhungen der Mindestlöhne bzw. die kollektivvertraglichen Steigerungen der Grundgehälter führten jedoch im Vergleich zur Vorjahresperiode zu einer Zunahme der Aufwendungen um 65 Mio. Euro bzw. 3,1 %. Die Konsequenzen aus den Lohn- und Gehaltserhöhungen 2023 sind hinsichtlich der Verpflichtungen mit Wirkungen auf die Sozialkapitalien berücksichtigt.

Die signifikante Veränderung der relativen, sonstigen Aufwendungen um 0,8 %-Punkten ist zu wesentlichen Teilen auf den erheblichen Anstieg der Betriebskosten, den preisbedingten Anstieg der Energiekosten um rund 55 Mio. Euro sowie auf die nochmalige Erhöhung der Einzelhandelsabgabe in Ungarn zurückzuführen. Diese reduzierte das Ergebnis nochmalig um etwa 31 Mio. Euro über alle Stufen. In 2022 mussten rund 68 Mio. Euro an den ungarischen Staat aus diesem Titel abgeführt werden. Der Spitzensteuersatz wurde mit 4,1 % fixiert, Bemessungsgrundlage bildet der Nettoumsatz. Für 2023 ist eine nochmalige, umsatzbedingte Steigerung anzusetzen, ab 2024 ist eine Reduktion auf den ursprünglichen Spitzensteuersatz in Höhe von 2,7 % vorgesehen.

Das Finanzergebnis wurde im abgelaufenen Wirtschaftsjahr durch zusätzliche Finanzaufwendungen, rund 19 Mio. Euro Kursverluste aus der Bewertung von Leasingverträgen in Fremdwährung, belastet.

Neue Standorte, die laufende Erneuerung der bestehenden Geschäftsstruktur, das maßgeschneiderte Ladenbaukonzept, erfolgreiche Shopping-Center-Konzepte, das Streben nach Innovationen, das schnelle Aufgreifen von Trends, die hervorragende Zusammenarbeit mit selbstständigen SPAR-Kaufleuten, erfolgreiche SPAR-Eigenmarkenlinien, Qualität und Frische bei den Lebensmitteln, eine ansprechende Sortimentsgestaltung und Sortimentsvielfalt, langjährige Partnerschaften mit lokalen und regionalen Produzent:innen, gut ausgebildete Mitarbeitende sowie unternehmerischer Mut, verantwortungsvolles Wirtschaften und gelebte Nachhaltigkeit bilden die Grundlagen für gute Ergebnisse und eine nachhaltig positive Entwicklung des Konzerns.

Die langfristige Absicherung und positive Weiterentwicklung des Unternehmens spiegeln sich in den Marktanteilen, den guten Rentabilitätskennzahlen, der stabilen Vermögenslage und der gesicherten Finanzlage wider.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Zu den wichtigsten nicht finanziellen Steuerungsgrößen der SPAR HOLDING AG Gruppe zählen unter anderem die Kundenzufriedenheit, die Möglichkeit zu gesunder Ernährung mit SPAR-Eigenmarken, die Höhe des Marktanteils am Lebensmittelhandel, Qualität und Frische, Produktvielfalt und Sortimentsgestaltung, innovative Ladenkonzepte, Qualitätsstandards und Nachhaltigkeit in der Eigenproduktion, sowie die Innovationsfähigkeit des Konzerns bei der Planung und Errichtung von Einkaufszentren.

Weitere nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind die Mitarbeiterzufriedenheit, der Ausbildungsgrad der Mitarbeitenden, insbesondere der Lehrlinge und Führungskräfte, und der Grad der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Zudem wird großer Wert auf ein sozial verantwortungsvolles Handeln in allen Unternehmensbereichen und auf die nachhaltige Gesamtentwicklung des Konzerns gelegt. Eine ausführliche Darstellung dazu findet sich im Nachhaltigkeitsbericht (Punkt 57).

54.4 Bericht über Länder und Geschäftsbereiche

LEBENSMITTELHANDEL

Das Kerngeschäft der SPAR HOLDING AG Gruppe ist der Lebensmittelhandel. Mit über 3.000 Standorten versorgt SPAR Kund:innen in ganz Österreich, Norditalien, Ungarn, Slowenien und Kroatien täglich mit Lebensmitteln. Dazu zählt auch die Herstellung von Kaffee- und Teespezialitäten, Fleisch- und Wurstwaren, Weine und Spirituosen sowie Brot und Gebäck von bester Qualität in den SPAR-eigenen Produktionsbetrieben. Unterschiedliche Vertriebslinien und Geschäftstypen sowie SPAR-Eigenmarken, die nicht mehr wegzudenken sind, tragen zum Erfolg des Unternehmens genauso bei wie die unverzichtbare Zusammenarbeit mit selbstständigen SPAR-Kaufleuten.

Onlineshops sind seit über 20 Jahren ein fester Bestandteil des SPAR Vertriebsnetzes. In Österreich handelt INTERSPAR auf www.weinwelt.at erfolgreich mit Weinen und Spirituosen. Im Sortiment befinden sich insgesamt über 2.500 Weine, Schaumweine und Spirituosen aus Österreich und der ganzen Welt. Der Onlineshop Haushalt & Freizeit (www.interspar.at/shop/haushalt) bietet über 5.000 Produkte an, dazu zählen Elektrogeräte, Küchensortimente sowie Saisonartikel und im Onlineshop für Lebensmittel (www.interspar.at/shop/lebensmittel) in Wien und Salzburg stehen 18.000 Produkte für den täglichen Bedarf zur Auswahl. Auch in Slowenien und Ungarn werden erfolgreich Onlineshops geführt und die E-Commerce-Einzugsgebiete ständig ausgebaut.

Lebensmittelhandel in Österreich

SPAR blieb auch in 2022 das marktführende Unternehmen des österreichischen Lebensmittelhandels. Mit mehr als 1.500 SPAR-, EUROSPAR- und INTERSPAR-Standorten trägt das Unternehmen maßgeblich zur flächendeckenden modernen Nahversorgung in Österreich bei. Dazu zählen auch mehr als 75 SPAR express Tankstellenshops. Nahezu die Hälfte aller SPAR-Standorte wird von selbstständigen SPAR-Kaufleuten geführt.

SPAR ist seit mehr als 65 Jahren ein 100 % österreichisches Familienunternehmen, größter privater österreichischer Arbeitgeber und auch größter Lehrlingsausbildner im Land. SPAR fördert außerdem österreichische Produktionsbetriebe in dem es in enger Partnerschaft mit über 2.000 lokalen und regionalen Betrieben zusammenarbeitet. Insgesamt befinden sich rund 28.000 Artikel österreichischer Produktionsunternehmen im Sortiment. Darüber hinaus haben Umweltschutz und Ressourcenschonung höchste Priorität bei SPAR. Effiziente Energienutzung in SPAR-Märkten und eigenen Produktionsbetrieben, die Eindämmung von Lebensmittelverschwendung und Müllvermeidung, insbesondere von Plastik, stehen dabei im Mittelpunkt. Im Rahmen der SPAR-Supermarkt-Offensive werden alle Standorte sukzessive modernisiert und auf erneuerbare, umweltfreundliche Energieträger umgestellt.

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen verschärft sich die Wettbewerbssituation im Lebensmittelhandel. Dies zeigt sich unter anderem im Branchenwachstum des österreichischen Lebensmitteleinzelhandels, welches mit 4,9 % deutlich unter der Inflation liegt. Trotz der herausfordernden Marktsituation entwickelte sich SPAR im Lebensmitteleinzelhandel (exkl. Tankstellen und Gastronomie) ebenfalls mit einem Plus von 4,9 % und liegt damit gleichauf mit dem Markt. Darüber hinaus konnte die Marktführerschaft erneut erfolgreich verteidigt werden. SPAR verfügte zum Jahresende über einen Marktanteil von 36,3 % (2021: 36,3 %; die Datengrundlage wurde von NielsenIQ in 1/2023 für die Jahre 2020, 2021 und 2022 hinsichtlich Vollständigkeit und Qualität nachträglich aktualisiert, sodass sich der Marktanteil von SPAR für 2021 geändert hat). (NielsenIQ, Umsatzbarometer, Jänner 2023)

Laut der Analyse des Economica Instituts für Wirtschaftsforschung erzielte der österreichische Einzelhandel im Jahr 2022 Nettoumsätze von 80,7 Mrd. Euro und ein nominelles Umsatzwachstum von 8,1 %. Dieses hohe Umsatzwachstum ist vor allem auf die hohen Preissteigerungen zurückzuführen, die in 2022 bei 8,9 % liegen. Die preisbereinigte Entwicklung liegt mit einem realen Minus im Einzelhandel 2022 bei 0,8 %. Der Lebensmittelhandel hat unter Berücksichtigung der Preissteigerungen ein reales Minus von 3,2 % verzeichnet. Aber auch die Branchen Bau- und Heimwerkerbedarf, Zeitschriften, Elektro sowie Möbel und darüber hinaus auch der Onlinehandel sind von realen Umsatzrückgängen in 2022 betroffen. Die Branchen Bekleidungshandel, Schuhhandel und Sportartikelhandel verzeichneten das höchste Umsatzplus, wobei auch diese zum Teil das Vorkrisenniveau noch nicht erreichten. (WKO, Handel 2022: Lust aufs gesellschaftliche Leben wieder da, auf Shopping noch nicht so ganz, Februar 2023; WKO, Entwicklungen im (Einzel)Handel 2022 & Ausblick 2023, Februar 2023)

Der Lebensmittelhandel in Österreich erzielte in 2022 mit einem Brutto-Verkaufsumsatz (inkl. selbstständiger SPAR-Kaufleute) in Höhe von 9,05 Mrd. Euro (2021: 8,64 Mrd. Euro) ein sehr gutes Umsatzwachstum von 4,7 %. Der konsolidierte Nettoumsatz (ohne selbstständige SPAR-Kaufleute) lag bei 7,31 Mrd. Euro (2021: 6,96 Mrd. Euro) und stieg damit um starke 5,0 %. In Zeiten hoher Inflation sind Konsument:innen zum Teil gezwungen auf günstigere Produkte zurückzugreifen. Aktionen gewinnen noch mehr an Bedeutung. Die offensive und schlagkräftige Aktionspolitik, kräftige Eigenexpansion, umfangreiche Modernisierungen und Erweiterungen von bestehenden Standorten sowie die Preissteigerungen bei Lebensmitteln führten zu dieser Umsatzentwicklung.

Im Geschäftsjahr hat SPAR Investitionen in Österreich in der Größenordnung von über 330 Mio. Euro (ohne Finanzanlagen) getätigt. Das Highlight des Jahres war die Neueröffnung des INTERSPAR-Hypermarktes im EO Park in Oberwart (Burgenland). Zwei Projekte, bei denen bestehende EUROSPAR-Märkte zu topmodernen INTERSPAR-Hypermärkten umgebaut werden, laufen derzeit in Gänserndorf (Niederösterreich) und Leibnitz (Steiermark). Wie alle Um- oder Neubauten wurden auch diese INTERSPAR-Hypermärkte mit Blick auf Nachhaltigkeit geplant und realisiert. Demnach werden auf den Dächern der Standorte Photovoltaikanlagen installiert sowie Dächer und Parkplätze zusätzlich begrünt.

In Dornbirn (Vorarlberg) und Obertrum (Salzburg) wurden zwei besondere EUROSPAR-Märkte eröffnet. Beide Märkte sind in einen neu errichteten Gebäudekomplex eingezogen, der zusätzlich über Wohneinheiten verfügt. Dies entspricht dem flächen- und ressourcenschonenden Gedanken von SPAR. Darüber hinaus wurden rund 40 weitere SPAR- und EUROSPAR-Märkte in 2022 neu eröffnet. Etwa 70 Standorte wurden modernisiert. Ein völlig neu gestaltetes flexibles Ladenbaukonzept wurde für die SPAR Gourmet-Märkte entwickelt. Der erste umgebaute SPAR Gourmet wurde 2022 am Fleischmarkt im 1. Bezirk in Wien eröffnet. SPAR Gourmet-Märkte sind besonders feinkostorientierte Märkte mit einem breiten Angebot an hochwertigen Lebensmitteln. Derzeit gibt es 50 SPAR Gourmet-Märkte in Wien, Niederösterreich und im Burgenland.

Aufgrund des permanenten Wachstums des SPAR HOLDING AG Konzerns und dem damit einhergehenden Anstieg des Warenflusses erweitert SPAR die Lagerstruktur. So ist im oberösterreichischen Vorchdorf (Oberösterreich) das Zentrallager Frische für Kühlprodukte mit der Drehscheibe für Obst und Gemüse entstanden. Das Logistikzentrum in Graz-Puntigam (Steiermark) befindet sich seit 2022 in einer zweijährigen Umbauphase.

Auch der Ausbau von SPAR express Tankstellenshops wurde im vergangenen Jahr mit zwei Neueröffnungen in Tirol und der Steiermark weiter vorangetrieben.

Zur Sicherung und Stärkung der Marktposition in Österreich sind weiterhin Investitionen in neue Standorte, Modernisierungen, Infrastrukturprojekte, die Forcierung von Franchisepartnern sowie Investitionen in die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden geplant.

Standorte und Verkaufsflächen

Per 31. Dezember 2022 belieferte und betreute SPAR Österreich folgende Standorte:

Geschäftstypen	Anzahl der Standorte	Verkaufsfläche in m ²
SPAR-Märkte inkl. SPAR express Tankstellenshops	1.144	574.316
SPAR-Gourmet-Märkte	50	29.771
EUROSPAR-Märkte	232	322.811
INTERSPAR-Hypermärkte und INTERSPAR-pronto	71	247.272
MAXIMÄRKTE	7	34.351
Gastronomiebetriebe	75	33.823
Summe	1.579	1.242.344

In der Vertriebsform über 1.000 m² Verkaufsfläche ist SPAR Österreich mit 232 EUROSPAR-Märkten, 69 INTERSPAR-Hypermärkten sowie 7 MAXIMÄRKTE weiterhin Marktführer in Österreich.

Rund die Hälfte aller SPAR-Standorte, insgesamt 679 Filialen, wird von selbstständigen SPAR-Kaufleuten geführt. Obwohl die Anzahl der Märkte im Vergleich zum Vorjahr leicht sank (2021: 692) kam es insgesamt zu einem Verkaufsfächenzuwachs, da neben Modernisierungen und Erweiterungen auch vier SPAR-Kaufleute ihre SPAR-Supermärkte auf drei moderne EUROSPAR-Märkte ausgebaut haben. SPAR-Kaufleute lieferten auch im Jahr 2022, wie in den Jahren zuvor, eine hervorragende Leistung ab.

Interspar

INTERSPAR ist mit 69 INTERSPAR Hypermärkten und rund 75 Gastronomiebetrieben Österreichs führender Hypermarktbetreiber und einer der größten Systemgastronomen des Landes. Seit über 50 Jahren wächst INTERSPAR als Händler, Bäcker und Gastronom dank erfolgreicher Sortimentsgestaltung und Innovationen im Ladenbau. Das gesamte Angebot umfasst bis zu 50.000 Food- und Non-Food-Produkte. Neben der guten Entwicklung im Lebensmittel-Geschäft, verzeichnet der Non-Food-Bereich bereits seit mehreren Jahren eine ausgezeichnete Entwicklung.

In 2022 setzte INTERSPAR seine Expansions- und Modernisierungsoffensive fort. Das Highlight des Jahres war die Neueröffnung des INTERSPAR-Hypermarktes im EO Park in Oberwart (Burgenland). Nach knapp 15 Monaten Bauzeit eröffnete der modernste INTERSPAR-Hypermarkt inklusive INTERSPAR-Restaurant im Mai. Ganze 13 Mio. Euro wurden in den Standort investiert. Im März erfolgte der Baustart für den neuen INTERSPAR-Standort in Gänserndorf (Niederösterreich). Der in die Jahre gekommene EUROSPAR-Markt wird durch einen topmodernen INTERSPAR-Hypermarkt ersetzt. Die Verkaufsfläche wird durch den Neubau um rund 900 m² erhöht und wird insgesamt 2.700 m² betragen. Während der Umbauphase wird ein ausgewähltes Lebensmittelsortiment in einem kleinen, extra geschaffenen INTERSPAR-Markt, der in einem ehemaligen Schuhmarkt eingerichtet wird, angeboten. Die Gesamteröffnung des neuen INTERSPAR-Hypermarktes ist für Juli 2023 geplant. Anfang Mai wurde mit den Bauarbeiten am bisherigen EUROSPAR-Standort in Leibnitz (Steiermark), der zu einem INTERSPAR-Hypermarkt mit einer Verkaufsfläche von über 3.500 m² umgebaut wird, begonnen. Um Kund:innen weiterhin einen uneingeschränkten Lebensmitteleinkauf zu ermöglichen, bleibt der EUROSPAR-Markt bis zur Teileröffnung des neuen INTERSPAR-Hypermarkts im März 2023 geöffnet. In der zweiten Bauphase wird der INTERSPAR-Hypermarkt fertiggestellt und das INTERSPAR-Restaurant eingerichtet. Die Gesamteröffnung wird voraussichtlich im Frühjahr 2024 gefeiert. Bei allen neuen und modernisierten Hypermärkten werden umweltschonende Technologien bei Klimatisierung, Kühlung und Beleuchtung eingesetzt, Photovoltaikanlagen für die Stromerzeugung errichtet und Parkplätze begrünt.

Auch die Lagerfläche des im Vorjahr in Betrieb genommenen Logistikzentrums in Loosdorf (Niederösterreich) wurde auf 8.000 m² verdoppelt. Mit diesem Schritt bündelt der SPAR HOLDING AG Konzern die Lagerflächen der beiden Onlineshops für Haushalt & Freizeit (www.interspar.at/shop/haushalt) sowie der weinwelt (www.interspar.at/shop/weinwelt) und baut diese gleichzeitig weiter aus. Bereits im September des vergangenen Jahres wurde das Lager des Onlineshops der weinwelt nach Loosdorf verlegt und damit auf die steigende Online-Nachfrage reagiert. Ab diesem Zeitpunkt bekommen Kund:innen, die im Onlineshop für Haushalt & Freizeit bestellen ihre Produkte aus dem Logistikzentrum Loosdorf zugeschickt. Die Bestellungen in den Onlineshops können seitdem innerhalb von 24 Stunden versendet werden. Insgesamt werden in beiden Onlineshops künftig mehr als 9.000 Produkte verfügbar sein.

Aktuell werden fünf Abholboxen in ganz Österreich betrieben. Zwei davon, eine in Salzburg und eine in Linz (Oberösterreich), sind im vergangenen Geschäftsjahr hinzugekommen. Bei diesem Service können Lebensmittel online bestellt und ganz einfach an der Abholstation abgeholt werden. Ist die Bestellung einmal aufgegeben, erhalten Kund:innen per E-Mail den Abholcode. Die Abholstationen verfügen über verschiedene Temperatur-Zonen. So können die Lebensmittel in der richtigen Temperatur-Zone aufbewahrt werden und die Kühlkette bleibt vom Markt bis zur Abholung stets aufrecht.

Beim INTERSPAR-Hypermarkt in Fürstenfeld (Steiermark) gibt es den ersten INTERSPAR Drive-IN in ganz Österreich. So können Kund:innen vorab von zuhause aus im INTERSPAR-Onlineshop ihre Lebensmittelbestellung aufgeben. Nachdem ein gewünschtes Zeitfenster ausgewählt wurde, können die Produkte danach bequem auf den für den Drive-IN eigens gekennzeichneten Parkplätzen abgeholt werden. Die Bestellung wird dort von INTERSPAR-Mitarbeiter:innen direkt in den Kofferraum geliefert.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde das gemeinsame Projekt "Grüne Verpackung" mit der FH Oberösterreich gestartet. Dem Klima und der Umwelt zuliebe werden für die weinwelt seit Herbst des letzten Jahres Mehrwegverpackungen beim Weinversand getestet. Die Bestellungen werden in stabilen, faltbaren Mehrwegboxen mit gepolsterten Innenfächern verschickt. Die Boxen können über Post-Geschäftsstellen oder SB-Zonen der Post retourniert werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit die Mehrwegverpackung beim nächsten Einkauf einfach an der Rezeption im INTERSPAR-Hypermarkt zurückzugeben. Nach Retournierung werden die Verpackungen gereinigt und kommen erneut zum Einsatz. Mittels Online-Fragebogen können die Empfänger:innen der Mehrwegboxen dem Projektteam ihre Erfahrungen mitteilen.

INTERSPAR wurde erneut von Greenpeace als "Supermarkt des Jahres" ausgezeichnet. Bei fünf von acht Greenpeace-Marktchecks belegte INTERSPAR den ersten Platz. Punktesieger wurde Österreichs führender Hypermarktbetreiber etwa bei der Auswahl an regionalen Apfelsäften, beim nachhaltigen Oster-Sortiment, bei Eiscremes in Bio-Qualität und bei umweltschonenden Waschmitteln. Eine Top-Bewertung hat darüber hinaus das umfangreiche Sortiment an torffreier Blumenerde erhalten. Somit wurde INTERSPAR nach 2021 auch 2022 wieder Jahressieger.

Lebensmittelhandel in den ASPIAG-Ländern (Austria SPAR International AG)

Das Team der ASPIAG ist für alle SPAR-Aktivitäten außerhalb Österreichs zuständig. Die SPAR HOLDING AG Gruppe betreibt über die ASPIAG Management AG in Norditalien, Ungarn, Slowenien und Kroatien rund 1.460 SPAR-, DESPAR- und EUROSPAR-Märkte und INTERSPAR-Hypermärkte. Trotz zahlreicher Herausforderungen konnten in den vergangenen Jahren in den sogenannten ASPIAG-Ländern stetige Umsatzzuwächse und ein hohes Expansionstempo verzeichnet werden. Nahezu die Hälfte des Konzernumsatzes wird mittlerweile in den ASPIAG-Ländern erwirtschaftet. Die Zusammenarbeit und der Informationsaustausch sowohl untereinander als auch mit SPAR Österreich sowie gemeinsame Projekte und Kooperationen erschließen Synergien, die den Weg zum mitteleuropäischen Handelskonzern möglich machten und die besten Voraussetzungen für die Entwicklung zum besten mitteleuropäischen Handelsunternehmen schaffen.

Italien

Norditalien war das erste Gebiet außerhalb Österreichs in dem die SPAR HOLDING AG Gruppe 1990 Fuß fasste. Mit dem ersten SPAR-Markt in Südtirol gestartet, zählt SPAR Italien heute zur Spitze der Lebensmittelhändler im Land. In den Provinzen Friaul-Julisch-Venetien und Südtirol-Trentino ist SPAR Italien Marktführer. In den letzten drei Jahren stand die Erschließung der Region Emilia-Romagna im Vordergrund, wodurch kontinuierlich Marktanteile in Italien gewonnen werden konnten. SPAR Italien konnte sich die Lizenz für insgesamt acht der zwölf Provinzen der Region Lombardei sichern und expandierte in 2022 mit einem INTERSPAR-Hypermarkt erstmals in die Region. Darüber hinaus ist SPAR in Norditalien in der Region Venetien tätig.

Mit insgesamt 520 DESPAR- und EUROSPAR-Märkten, 41 INTERSPAR-Hypermärkten und einem INTERSPAR-Restaurant sorgt SPAR Italien für eine topmoderne und flächendeckende Nahversorgung im Norden von Italien. Eine Vielzahl davon wird von selbstständigen SPAR-Kaufleuten geführt. Diese bilden eine starke, unverzichtbare Säule des Unternehmens. Bereits rund 8.880 Mitarbeiter:innen (mehr als 11.330 inkl. selbstständiger SPAR-Kaufleute) sind bei SPAR Italien beschäftigt.

Im Geschäftsjahr erzielte SPAR Italien ein Umsatzwachstum von 3,0 %. Das bedeutet einen Brutto-Verkaufsumsatz (inkl. selbstständiger SPAR-Kaufleute) von 2,55 Mrd. Euro (2021: 2,47 Mrd. Euro). Der konsolidierte Nettoumsatz (ohne selbstständige SPAR-Kaufleute) belief sich auf 2,07 Mrd. Euro (2021: 2,01 Mrd. Euro) und stieg damit um 3,1 % im Vergleich zum Vorjahr.

Standorte und Verkaufsflächen

Das Highlight des Jahres war die Eröffnung des INTERSPAR-Hypermarktes in Mariano Comense nahe Mailand (Lombardei). Der Standort mit 2.500 m² Verkaufsfläche ist der erste in der Lombardei. Über 17 Mio. Euro wurden investiert.

Darüber hinaus wurden unter anderem vier EUROSPAR-Märkte (in Jesolo, San Doná di Piave, Guaro und Ozzano) im Herbst 2022 eröffnet, die Verkaufsflächen zwischen 1.080 m² und 1.690 m² bieten. Ein DESPAR-Markt eröffnete in Venedig mit einer Verkaufsfläche von 490 m².

Per 31. Dezember 2022 belieferte und betreute SPAR Italien folgende Standorte:

Geschäftstypen	Anzahl der Standorte	Verkaufsfläche in m ²
DESPAR-/EUROSPAR-Märkte	520	312.493
INTERSPAR-Standorte*	42	121.467
Summe	562	433.960

*41 INTERSPAR-Hypermärkte und ein INTERSPAR-Restaurant

In Norditalien werden 306 der 520 DESPAR-Standorte von selbstständigen SPAR-Kaufleuten betrieben.

Ungarn

Im Jahr 1991, vor genau 30 Jahren, startete SPAR Ungarn mit 50 Mitarbeitenden und eröffnete den ersten SPAR-Supermarkt in Tata. Ende 2022 umfasste das ungarische Filialnetz bereits 624 Standorte sowie 138 Tankstellenshops. Über 14.230 Mitarbeiter:innen (mehr als 17.390 inkl. selbstständiger SPAR-Kaufleute) und rund 430 Lehrlinge sind mittlerweile bei SPAR Ungarn beschäftigt.

Mit einem Brutto-Verkaufsumsatz (inkl. selbstständiger SPAR-Kaufleute) von 2,34 Mrd. Euro (2021: 2,21 Mrd. Euro) wurde ein Umsatzzuwachs von 6,0 % (mit Wechselkursveränderungen; 15,6 % wechselkursbereinigt) erzielt. Der konsolidierte Nettoumsatz (ohne selbstständige SPAR-Kaufleute) belief sich auf 1,85 Mrd. Euro (2021: 1,75 Mrd. Euro). Das entspricht einem Umsatzplus von 5,9 % (mit Wechselkursveränderungen; 15,6 % wechselkursbereinigt). Mit diesem guten Umsatzplus konnte SPAR Ungarn wiederum wesentlich zur positiven Umsatzentwicklung im Konzern beitragen.

In 2022 war SPAR Ungarn, wie auch bereits in den beiden Jahren zuvor, von einer sehr hohen Sonderabgabe für den Einzelhandel betroffen. Für 2022 wurden insgesamt 67,95 Mio. Euro (2021: 36,55 Mio. Euro) an Einzelhandelsabgabe vorgeschrieben. Davon waren 26,64 Mio. Euro als einmalige zusätzliche Einzelhandelsabgabe, die sich mit 80 % von der Einzelhandelsabgabe aus 2021 bemisst, zu leisten. Außerdem wurden die Steuersätze für die Berechnung der Abgabe für 2022 erhöht. Insgesamt kam es im Vergleich zum Vorjahr zu einer Erhöhung der Einzelhandelsabgabe von 85,9 % (mit Wechselkursveränderungen; 102,9 % wechselkursbereinigt). Eine weitere Erhöhung der Steuersätze ist bereits für das Jahr 2023 erfolgt. Auch die Preisregulierung der ungarischen Regierung für einige Grundnahrungsmittel besteht unverändert fort. Darüber hinaus wertete der Ungarischen Forint in 2022 erneut deutlich ab. Das führte einerseits zu Kursverlusten bei der Bewertung von Verbindlichkeiten in Fremdwährung und andererseits zu einer wesentlich schlechteren Darstellung der Ergebnisse in der Konzernwährung.

Ein besonderes Ereignis im Berichtsjahr war die Erweiterung des bestehenden Lebensmittel-Onlineshops um Non-Food-Produkte. Rund 500 Artikel aus den Bereichen Elektro, Spielwaren, Garten- und Freizeitausrüstung, Küchen- sowie Haushaltsgeräte können seitdem auch online erworben werden. Aktuell liefert SPAR Ungarn über den Onlineshop in rund 180 Gemeinden. An 28 Standorten kann die Bestellung an Drive-In-Stationen abgeholt werden.

Neben den Standorteröffnungen erfolgten auch Investitionen in die Logistik. In 20 neue LKW-Anhänger für die SPAR-eigene LKW-Flotte wurden rund 8,6 Mio. Euro investiert. Außerdem wurde die Transportsoftware WebEye entwickelt. WebEye überwacht alle Transportfunktionen von der Bestellung über die Abwicklung bis zur Transportsteuerung. Die neu entwickelte Software deckt die Transportaufgaben beliebig vieler Logistikzentren, Lager und Fabriken ab und verwaltet die gesamte Kommunikation zwischen den Transporteinheiten und dem weiteren Netzwerk.

SPAR Ungarn wurde im Wettbewerb StarStore 2022 in mehreren Kategorien ausgezeichnet, darunter "Supermarktkette des Jahres 2022". Außerdem wurde der in 2021 eröffnete INTERSPAR-Hypermarkt in Kaposvár als "Hypermarkt des Jahres 2022" gekürt. Darüber hinaus erhielt SPAR Ungarn für seine Produktentwicklungen den Just Clear Fitness-Lifestyle Award und wurde damit zum gesundheitsbewussten Händler des Jahres 2022 ausgezeichnet.

Standorte und Verkaufsflächen

Die Expansions- und Modernisierungsoffensive wird auch in Ungarn weiter vorangetrieben. Ein neuer Standort mit über 1.000 m² Verkaufsfläche wurde im Einkaufszentrum Lurdy Ház in Budapest eröffnet. Die INTERSPAR-Hypermärkte in Nyiregyháza, Pécs und Bécsi wurden nach umfassenden Renovierungs- und Umbauarbeiten wiedereröffnet. In die wiedereröffneten Märkte wurden insgesamt rund 30 Mio. Euro investiert.

Auch bei den selbstständigen SPAR-Kaufleuten schritt die Expansion in 2022 weiter voran. Es kamen 30 Märkte hinzu, die von selbstständigen SPAR-Kaufleuten geführt werden. Aktuell werden 248 der 589 SPAR-Märkte von Franchise-Partnern betrieben.

Per 31. Dezember 2022 belieferte und betreute SPAR Ungarn folgende Standorte:

Geschäftstypen	Anzahl der Standorte	Verkaufsfläche in m ²
SPAR-Märkte	589	303.055
INTERSPAR-Hypermärkte	35	140.480
Summe	624	443.535

Slowenien

SPAR Slowenien wurde im Jahr 1991 gegründet und zählt nach wie vor als starke Nummer zwei am Markt, zu den größten und angesehensten Lebensmittelhändlern im Land. Das gesamte SPAR-Filialnetz wird von mehr als 5.130 Mitarbeiter:innen (rund 5.330 inkl. selbstständiger SPAR-Kaufleute) betreut. SPAR ist einer der größten Arbeitgeber in Slowenien und wichtiger Partner für lokale Lieferanten.

In 2022 wurde mit einem Brutto-Verkaufsumsatz (inkl. selbstständiger SPAR-Kaufleute) von 1,08 Mrd. Euro (2021: 0,98 Mrd. Euro) ein Plus von 10,7 % erzielt. Der konsolidierte Nettoumsatz im Lebensmittelhandel (ohne selbstständige SPAR-Kaufleute) belief sich auf 0,95 Mrd. Euro (2021: 0,85 Mrd. Euro). Das entspricht einer sehr erfreulichen Steigerung von 11,1 % gegenüber dem Vorjahr.

Zur weiteren Stärkung der langfristigen Beziehung zu slowenischen Lieferanten wurde im vergangenen Geschäftsjahr das Projekt "To smo mi" ("Das sind wir") initiiert. Dieses Projekt dient einerseits der Sicherstellung von höheren Tierwohlstandards, andererseits werden die Einkommen der Landwirtschaftspartner erhöht und somit Existenzen gesichert. Die Tierprodukte werden am Point of Sale als "Direkt vom Erzeuger" gekennzeichnet. Der Vorteil für die Kund:innen ist die Rückverfolgbarkeit des angebotenen Fleisches, da über einen QR-Code zusätzliche Betriebsinformationen abgerufen werden können.

SPAR Slowenien hat die Kooperation mit dem Lieferdienst Wolt erweitert. Wolt liefert seit fast zwei Jahren Gerichte aus den INTERSPAR-Restaurants in Ljubljana, Maribor, Murska Sobota, Celje, Kranj, Koper und Nova Gorica. Nun wird Kund:innen auch die Möglichkeit geboten, sich Lebensmittel aus zwei SPAR-Märkten in Kapitelj und Šiška nach Hause liefern zu lassen. Kund:innen geben ihre Bestellung in der Wolt-App auf und können zwischen persönlicher Abholung, sofortiger Lieferung nach Hause oder zum Wunschtermin mit Vorbestellung wählen. Die durchschnittliche Vorbereitungszeit in den Märkten beträgt 14 Minuten und die Produkte können in weniger als einer halben Stunde nach der Bestellung zugestellt werden.

Standorte und Verkaufsflächen

SPAR Slowenien hält einerseits weiter am Expansionskurs fest und investiert andererseits laufend in die bestehende Geschäftsstruktur. Im Jahr 2022 wurde ein großer SPAR-Supermarkt mit über 1.250 m² in Bovec (Gorica) eröffnet. Es wurden über 4 Mio. Euro in diesen Markt investiert.

Unter anderem wurde der INTERSPAR-Hypermarkt in Celje einem umfangreichen Umbau unterzogen. Nach der fast fünfmonatigen Umbauzeit konnte der 4.000 m² große INTERSPAR-Standort in der viertgrößten Stadt Sloweniens wiedereröffnen. Die Investitionssumme belief sich auf 6,8 Mio. Euro. Eine attraktive Neuheit im Laden ist eine Sushi-Bar, in der täglich frisch zubereitetes Sushi angeboten wird. Auch der SPAR-Markt in Rogaška Slatina wurde umfassend renoviert und mit Ende Juni wiedereröffnet. Der fast 1.600 m² große SPAR-Markt verfügt über eine eingebaute energiesparende LED-Beleuchtung und ein umweltfreundlicheres Heiz- und Kühlsystem und wurde mit vier Selbstbedienungskassen ausgestattet.

Das Zentrallager für Frischware in Ljubljana wird um 15.000 m² vergrößert. Die Erweiterung vereinfacht die Prozesse enorm, das Frische-Sortiment kann daher künftig um einen Tag schneller ausgeliefert werden. Im Rahmen des umfassenden Energiemanagements der SPAR HOLDING AG Gruppe wurde am Dach des Zentrallagers eine Photovoltaikanlage mit insgesamt 2.073 Solarmodulen installiert, um die CO₂-Emissionen weiter zu reduzieren.

Per 31. Dezember 2022 belieferte und betreute SPAR Slowenien folgende Standorte:

Geschäftstypen	Anzahl der Standorte	Verkaufsfläche in m ²
SPAR-Märkte	119	114.332
INTERSPAR-Standorte*	22	61.090
Summe	141	176.224

*13 INTERSPAR-Hypermärkte und 9 INTERSPAR-Restaurants

In Slowenien werden 20 der 119 SPAR-Märkte von selbstständigen SPAR-Kaufleute geführt.

Kroatien

Seit 2005 ist die SPAR HOLDING AG Gruppe in Kroatien tätig. Das Filialnetz umfasst bereits 133 Standorte. Mit einem Marktanteil von über 10 % gehört das Unternehmen zu den "Top drei"-Lebensmittelhändlern im Land. Von der Zentrale in Zagreb aus wird die strategische Expansion weiter vorangetrieben. Bereits mehr als 4.910 Mitarbeiter:innen sind mittlerweile bei SPAR Kroatien beschäftigt.

Im Geschäftsjahr erzielte SPAR Kroatien einen Brutto-Verkaufsumsatz von 0,90 Mrd. Euro (2021: 0,79 Mrd. Euro). Das entspricht einer außerordentlichen Steigerung von 13,3 % (mit Wechselkursveränderungen; 13,4 % wechsellkursbereinigt). Der konsolidierte Nettoumsatz im Lebensmittelhandel belief sich auf 0,75 Mrd. Euro (2021: 0,66 Mrd. Euro) und zeigte damit ein Umsatzplus von 15,1 % (mit Wechselkursveränderungen; 15,2 % wechsellkursbereinigt) gegenüber dem Vorjahr.

Ein wesentliches Thema im vergangenen Geschäftsjahr war die Vorbereitung auf die Euro-Umstellung, die am 1.1.2023 erfolgreich vollzogen wurde. Die Währungsumstellung wurde von verschiedensten Herausforderungen begleitet. Ab September 2022 mussten Preise sowohl in Kuna als auch in Euro ausgeschrieben werden, sodass alle Preis- und Regaletiketten angepasst werden mussten. Außerdem war auf Kundenrechnungen ab diesem Zeitpunkt die Summe in Euro auszuweisen. Schulungen der Mitarbeiter:innen zu den physischen Eigenschaften und Sicherheitsmerkmalen von Euro-Banknoten und Münzen waren notwendig. Zwischen 1. und 14. Jänner 2023 bestand die Möglichkeit sowohl in Kuna als auch in Euro zu bezahlen.

Standorte und Verkaufsflächen

SPAR Kroatien setzte 2022 ihren Expansionskurs fort. Die Highlights im aktuellen Geschäftsjahr waren die Eröffnungen der zwei über 3.000 m² großen INTERSPAR-Hypermärkte in der Stadt Velika Gorica, südlich von Zagreb, und in Rijeka. Beide Standorte wurde nach dem Zukunftskonzept der SPAR Österreich-Gruppe errichtet und zeichnen sich durch ihre besondere architektonische Bauweise aus. Im INTERSPAR-Hypermarkt Velika Gorica können Kund:innen im hauseigenen Café und Restaurant eine Pause einlegen und das reichhaltige Angebot an Speisen genießen. Insgesamt wurden 19,9 Mio. Euro in diesen neuen Flagship-Store investiert. Der INTERSPAR-Hypermarkt in Rijeka beeindruckt mit seiner Lage und bietet ein außergewöhnliches Einkaufserlebnis auf zwei Ebenen mit Meerblick. Die Architektur wurde an die Hanglage des Baugrundstücks angepasst. Das Investitionsvolumen betrug über 20 Mio. Euro.

Darüber hinaus wurden sechs neue SPAR-Supermärkte eröffnet. Filialen mit über 1.200 m² Verkaufsfläche eröffneten im Fachmarktzentrum Gospić im Süden Kroatiens sowie im Fachmarktzentrum Jastrebarsko in der Nähe von Zagreb, in Čepin, nahe Osijek und Kaštel Sucurc in der Nähe von Split. Zwei kleinere SPAR-Supermärkte mit rund 700 m² Verkaufsfläche eröffneten in Donja Stubica, in der Nähe von Zagreb, und Pregrada, nahe der Grenze zu Slowenien. Alle Märkte verfügen über neueste Technologien und ein umfangreiches Angebot an Lebensmitteln und Non-Food mit besonderem Fokus auf Produkte aus der Region.

Auch die Modernisierungsoffensive von SPAR Kroatien machte in 2022 nicht halt. Der bereits seit 2007 bestehende Standort in Retkovec wurde nach einer umfangreichen Modernisierung im August 2022 wiedereröffnet. Um den Einkaufsfluss und die Effizienz der Einkäufe im neu renovierten INTERSPAR-Hypermarkt zu steigern, stehen Kund:innen zusätzliche Selbstbedienungskassen zur Verfügung. Der größte SPAR-Supermarkt in Kroatiens Hauptstadt Zagreb eröffnete im November nach einer zweimonatigen Renovierungsphase. Der SPAR-Supermarkt in Bjelovar öffnete im August in einem neuen, komplett renovierten Look seine Türen. Die Verkaufsfläche wurde um 120 m² vergrößert und beträgt nun insgesamt 1.250 m². Das Highlight des SPAR-Supermarktes ist das umfangreiche Angebot von frischem Fleisch und Fisch und einem kostenlosen Fischreinigungsservice.

Das nächste große Bauprojekt in Kroatien ist die Errichtung des neuen Logistikzentrums in Donja Zdenčina, Zagreb. Auf einer Fläche von 410.000 m² entsteht das neue Zentrallager mit einer Lagerfläche von mehr als 75.000 m². Im Endausbau wird das neue Logistikzentrum eine Gesamtkapazität von über 100.000 Paletten haben sowie neuer Arbeitsplatz für rund 500 Mitarbeiter:innen sein. Mit der Nähe zur Autobahn, einer hervorragenden Anbindung an das lokale Straßen- und Schienennetz sowie die öffentlichen Verkehrsmittel ist das Lager in eine hervorragende Infrastruktur eingebettet. Es bietet neben einer größeren Fläche auch die Möglichkeit, die Beladung der LKW und die Belieferung der Märkte effizienter zu gestalten. Zukünftig werden von dort aus alle kroatischen SPAR- und INTERSPAR-Standorte mit dem gesamten Sortiment beliefert.

Per 31. Dezember 2022 belieferte und betreute SPAR Kroatien folgende Standorte:

Geschäftstypen	Anzahl der Standorte	Verkaufsfläche in m ²
SPAR-Märkte	108	91.065
INTERSPAR-Hypermärkte	25	92.138
Summe	133	183.203

Eigene Produktionsbetriebe

In den SPAR-eigenen Produktionsbetrieben werden seit Jahrzehnten Kaffee- und Teespezialitäten, Fleisch- und Wurstwaren, Weine und Spirituosen sowie Brot und Gebäck von bester Qualität hergestellt. In die Modernisierung von Produktionsflächen wird laufend investiert, um stets auf dem neuesten Stand zu sein. REGIO, TANN, das WEINGUT SCHLOSS FELS und die INTERSPAR-Bäckereien blicken auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück.

Die Kaffee- und Teesorten der SPAR-eigenen Kaffeerösterei und Teeabpackung REGIO mit Sitz in Marchtrenk (Oberösterreich) gehören seit 1958 zum Stammsortiment. Über 130 Mio. Teeaufgussbeutel in knapp 90 verschiedenen Teesorten sowie über 3.500 Tonnen Röstkaffee verlassen jedes Jahr die Produktionsstätte. Durch innovativste Mahl-, Röst- und Verpackungstechnik wird sichergestellt, dass nur wirklich frische Kaffeequalität in die Regale kommt. Die REGIO- und SPAR-Eigenmarkenkaffees und -tees werden für ganz Österreich und alle ASPIAG-Länder produziert. Die bereits 30 Jahre alten Mühlen im REGIO Werk wurden in 2022 erneuert.

Seit 1963 produziert SPAR unter der Marke TANN Fleisch- und Wurstspezialitäten von höchster Qualität. Bei SPAR Österreich stammt jedes einzelne Kilo Rind- und Schweinefleisch, das jährlich in den TANN-Werken verarbeitet wird, zu 100 % aus Österreich. Rund 72.000 Tonnen Fleisch- und Wurstwaren werden jährlich produziert. Damit ist TANN einer der größten Partner der österreichischen Landwirtschaft. Mittlerweile gibt es in Österreich sechs Fleischwerke von TANN (Dornbirn, Wörgl, Marchtrenk, St. Pölten, Graz und Förderlach) mit über 2.000 Beschäftigten in der Produktion und der Verwaltung. Die TANN Produktionsbetriebe sind hinsichtlich der Kriterien für Regionalität und Verantwortung ideal über Österreich verteilt. Damit können die Transportwege so kurz wie möglich gehalten werden, was sich mitunter in Punkto Ökologie und Frische positiv auswirkt. Darüber hinaus setzt TANN Bio- und Regionalprogramme um, die besondere Tierwohlstandards sicherstellen.

In den ASPIAG-Ländern gibt es eigene Produktionsbetriebe, die ihre Produkte erfolgreich vertreiben. In Ungarn produziert beispielsweise das REGNUM-Werk in Bicske Fleisch- und Wurstwaren und beliefert die ungarischen SPAR-Märkte. Das Fleischwerk beschäftigt rund 300 Mitarbeitende und produziert pro Jahr rund 40.000 Tonnen Fleisch- und Wurstwaren. Zudem produzieren seit 2020 rund 200 Mitarbeitende Fleisch- und Wurstwaren im Fleischwerk in Perbál, Ungarn. Außerdem führt TANN in Ungarn in Ullő einen SPAR enjoy-Convenience-Betrieb. In Italien produziert TANN sowohl im bestehenden TANN-Frischfleischwerk in Bozen als auch im seit 2020 in Betrieb genommenen Werk in Monselice bei Padua.

Weine von WEINGUT SCHLOSS FELS stehen bereits seit 1986 für Tradition und Qualität. Das in Niederösterreich beheimatete SPAR-eigene Weingut zählt mit über 100 Hektar Ertragsfläche, 300.000 Rebstöcken und rund 13 Mio. Flaschen Wein sowie 4 Mio. Flaschen Spirituosen pro Jahr zu den größten Weingütern Österreichs. Darüber hinaus bezieht das Weingut exklusiv Trauben von über 50 ausgewählten Winzern aus der Region. Über 60 ganz unterschiedliche Weine sowie über 40 Spirituosen und zwei Sektvarianten entstehen im WEINGUT SCHLOSS FELS. In den Kellern des Weinguts können bis zu 6,4 Mio. Liter Wein gelagert werden. Die langjährige Erfahrung der über 40 Beschäftigten kommt seit jeher der Qualität der Weine zugute. Die Weine werden nicht nur bei SPAR in Österreich angeboten, sondern auch an SPAR in Italien, Slowenien, Kroatien und Ungarn geliefert. Das Weingut wird jährlich nach strengen Kriterien für nachhaltig produzierte Weine mit dem Gütesiegel "Nachhaltig Austria" zertifiziert.

Am WEINGUT SCHLOSS FELS entsteht aktuell eine neue Weinabfüllanlage in einem neu errichteten Produktionsgebäude, eine neue, zentrale und umweltfreundliche CO₂-Kälteanlage sowie ein neues Verwaltungsgebäude. Im ersten Halbjahr 2022 wurden alle Vorbereitungsarbeiten, wie z.B. Abbrucharbeiten, Baustelleneinrichtung und Sicherungsarbeiten, vorgenommen. Im August 2022 wurde mit der Neuerrichtung begonnen. Die neue Weinabfüllanlage wird voraussichtlich im August 2023 in den Probetrieb gehen, die vollständige Inbetriebnahme soll im Oktober 2023 erfolgen. Die Fertigstellung des neuen Verwaltungsgebäudes ist für Mai 2023 geplant. Bis Ende 2023 werden mehr als 13 Mio. Euro in die Errichtung investiert. Nach Fertigstellung können rund 18.000 Flaschen pro Stunde produziert werden.

INTERSPAR betreibt in Österreich acht eigene Bäckereien und beschäftigt rund 360 Mitarbeiter:innen, davon rund 25 Lehrlinge. Alle österreichischen INTERSPAR-Hypermärkte und zahlreiche SPAR- und EUROSPAR-Märkte in Österreich und den ASIAG-Ländern werden täglich mit bzw. einer Auswahl aus 150 verschiedenen Sorten Brot, Gebäck, Kuchen und Mehlspeisen aus eigener Erzeugung beliefert. Jährlich werden rund 6.000 Tonnen Mehl aus ausschließlich österreichischem Anbau verarbeitet. Mit dieser Regionalitäts-Offensive setzt das Unternehmen auf beste österreichische Qualität und stärkt gleichzeitig die heimischen Produzent:innen. Im Rahmen des 20. Internationalen Brotwettbewerbs hat eine hochkarätige Jury aus Expert:innen die Backwaren der INTERSPAR-Bäckereien sowie der maxi.backstuben nach Geschmack und Qualität beurteilt. So sind die INTERSPAR-Bäckereien sowie maxi.backstuben von Maximarkt mit 53 Gold-, 49 Silber- und 12 Bronzemedailles ausgezeichnet worden. Gold erhielten unter anderem das Dinkel-Buchweizenweckerl, der PREMIUM Brioche Knopf sowie der SPAR Natur*pur Bio Antonius Laib.

Eigen- und Exklusivmarken

Die SPAR-Eigenmarken bilden die großen Trends im Lebensmittelhandel ab, angefangen bei Bio und Regionalität über gesunde Ernährung, vegetarisch-vegane Alternativen und Nachhaltigkeit bis hin zu Convenience- und Premium-Produkten. SPAR setzt seit vielen Jahren auf die Entwicklung innovativer Eigenmarken, in verschiedenen Qualitäts- und Preisstufen, von S-BUDGET, SPAR-Qualitätsmarke, SPAR enjoy und SPAR Feine Küche über SPAR Vital, SPAR free from, SPAR Veggie, SPAR Natur*pur und SPAR wie früher bis SPAR PREMIUM. SPAR-Eigenmarken sind frei von Palmöl, Gentechnik sowie dem Pestizid Glyphosat. Kontinuierlich wird auch der Zucker- und Salzanteil in den Produkten reduziert.

Mittlerweile führt SPAR über 40 Eigenmarken-Linien mit rund 7.500 Artikeln im Food- und Non-Food-Sortiment. Die SPAR-Eigenmarkenlinien zeichnen sich durch ein besonders attraktives Preis-Leistungsverhältnis aus und sind deutlich preiswerter als vergleichbare Markenartikel. Das SPAR-Qualitätsmanagement überprüft regelmäßig die Einhaltung der strengen Qualitätsvorgaben für die einzelnen Produktlinien. Mittlerweile werden über 40 % des Umsatzes bei Lebensmittel durch die SPAR-Eigenmarken getätigt.

In Zeiten starker Inflation sind Kund:innen zum Teil gezwungen auf günstigere Produkte umzusteigen. Dies zeigt sich vor allem an den hohen Umsatzzuwächsen von 24 % für die rund 850 supergünstigen Produkte von S-BUDGET. SPAR bietet mit dem hohen Eigenmarken-Anteil Qualitätsprodukte zu deutlich günstigeren Preisen quer durch das ganze Sortiment an.

Die Bio-Linie SPAR Natur*pur, die mit über 1.200 Bio-Produkten die meisten Artikel zum umfassenden Bio-Angebot von SPAR mit über 3.000 Produkten beisteuert, ist nach wie vor die stärkste Bio-Marke im österreichischen Lebensmittelhandel.

Auch die Nachfrage nach vegetarischen und veganen Produkten steigt kontinuierlich. SPAR bietet mit mittlerweile über 2.500 verschiedenen vegetarischen und veganen Produkten, davon 130 unter der Eigenmarke SPAR Veggie, das größte "Fleischlos-Sortiment" an. Der Umsatz der SPAR-Eigenmarke stieg in 2022 um 8,5 %. Seit kurzem werden in den TANN-Werken in St. Pölten und Wernberg neben Fleisch und Wurstwaren auch Fleischersatzprodukte für SPAR Veggie produziert. Knapp 3 Mio. Euro hat SPAR in die eigene Produktentwicklung und die entsprechenden Anlagen investiert. Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums von SPAR Veggie wurde in 2022 die neue Werbekampagne mit Starsängerin Ellie Goulding als Werbegesicht gelauncht.

Die Erfolgsgeschichte von SPAR PREMIUM hat mit 98 Produkten begonnen, die erstmals im Herbst 2010 erhältlich waren. Den Kund:innen werden Produkte, die mit besonderen Rezepturen und aus erlesenen Rohstoffen hergestellt werden und eine einzigartige Qualität aufweisen, angeboten. Nach über 10 Jahren befinden sich schon mehr als 400 SPAR PREMIUM-Produkte im Sortiment. Ein Teil davon wird gemeinsam mit Starköchen wie Johanna Maier, Uroš Štefelin und Gregor Vračk entwickelt.

Die Eigenmarkenlinie SPAR Vital wurde in 2022 unter der Sub-Brand SPAR Vital PURE um Nahrungsergänzungsmittel erweitert. Nahrungsergänzungsmittel liegen im Trend und erfreuen sich großer Beliebtheit. Sie sind geschätzt, weil die Menschen laut Studien den Bedarf an Vitaminen und Mineralstoffen oftmals nicht mehr allein durch eine gesunde Ernährung decken können. SPAR bringt nun unter SPAR Vital PURE Nahrungsergänzungsmittel und Lebensmittel mit hoher Qualität zum günstigen Preis in die Supermarktregale. Verzichtet wird dabei gänzlich auf Aromen und Trenn- oder Konservierungsstoffe. Die ersten Produkte, die unter SPAR Vital PURE in die Regale in EUROSPAR-Märkten und INTERSPAR-Hypermärkten einziehen, sind SPAR Vital PURE Vitamin D3 Tropfen, SPAR Vital PURE Flohsamenschalen PLUS, SPAR Vital PURE Bio-Aloe Vera Saft und SPAR Vital PURE Bio-Schwarzkümmelöl. Seit Anfang 2023 sind rund 10 neue Produkte unter SPAR Vital PURE erhältlich.

Seit einigen Jahren werden Produkte von Start-ups unter dem Markendach "Young & Urban by SPAR" geführt. Mit dieser außergewöhnlichen Kooperation werden Jungunternehmer:innen gefördert, die ihre Produktinnovationen exklusiv bei SPAR anbieten können. Mittlerweile befinden sich über 300 Produkte aus dem Food- und Non-Food-Bereich von mehr als 40 ambitionierten Jungunternehmer:innen im Sortiment von SPAR.

Viele SPAR-Markenartikel werden für alle Länder der SPAR HOLDING AG Gruppe erzeugt. Die einzelnen Länder entwickeln, erzeugen und vertreiben aber auch viele Produkte selbst und verwenden dabei beispielsweise landestypische Rezepturen.

SPORTFACHHANDEL

Hervis ist seit über 50 Jahren im Sportfachhandel tätig und zum Jahresende in den sechs Ländern Österreich, Deutschland, Slowenien, Kroatien, Ungarn und Rumänien vertreten. In 2022 feierte Hervis in Slowenien und Ungarn das 25-jährige Bestehen und in Kroatien und Rumänien das 15-jährige Jubiläum. Das Management der Hervis-Gruppe hat sich im Jahr 2021 aufgrund nachhaltig mangelnder Rentabilität dazu entschlossen, sich komplett aus dem tschechischen Markt zurückzuziehen. Mit 30. Juni 2022 wurden alle Standorte in der Tschechischen Republik an INTERSPORT AUSTRIA verkauft. Die Gesamtverkaufsfläche der verbleibenden 233 Filialen beträgt zum Stichtag 212.346 m².

Nach den beiden Pandemie Jahren 2020 und 2021 war auch das Geschäftsjahr 2022 ein herausforderndes. Zwar wurden die coronabedingten Verkehrsbeschränkungen in den ersten Wochen des Jahres so gut wie aufgehoben, die hohen Preissteigerungen im Jahr 2022 wirkten jedoch stark auf die Kaufkraft von Konsument:innen. Nichtsdestotrotz konnte der Sportartikelhandel in Österreich ein nominelles Umsatzplus von 17,1 % und im Vergleich zu 2019 ein Wachstum von 17,3 % erzielen. Unter Berücksichtigung der Preissteigerungen war im Bereich Sport ein realer Zuwachs von 5,9 % zu 2021 und 6,2 % zu 2019 zu verzeichnen. Diese Entwicklung deutet auf eine grundsätzliche Erholung von den Umsatzeinbrüchen während der Pandemie hin. (WKO, Handel 2022: Lust aufs gesellschaftliche Leben wieder da, auf Shopping noch nicht so ganz, Februar 2023; WKO, Entwicklungen im (Einzel)Handel 2022 & Ausblick 2023, Februar 2023)

Durch neue Marktteilnehmer, die Expansion der bestehenden Mitbewerber und die starke Entwicklung des Online-Handels, blieb die Wettbewerbssituation auch im Jahr 2022 angespannt. Die Expansion der zuletzt eingetretenen Marktteilnehmer hat sich jedoch verlangsamt. XXL Sports hat kurz vor Jahresende seinen Rückzug aus Österreich bekanntgegeben.

Die Hervis Sport-Fachmärkte erzielten in 2022 einen konsolidierten Nettoumsatz von 454,29 Mio. Euro (2021: 443,07 Mio. Euro) und lagen somit um 2,5 % (mit Wechselkursveränderungen; 3,4 % wechsellkursbereinigt) über dem Vorjahr. Dies bedeutet einen Anteil in Höhe von 3,4 % des konsolidierten Nettoumsatzes der SPAR HOLDING AG, Tendenz leicht rückläufig.

Die höchsten Zuwächse gab es in Bayern mit einem Umsatzplus von 27,8 %. Diese starke Umsatzsteigerung ist vor allem auf die noch strikten coronabedingten Einschränkungen im Vergleichszeitraum zurückzuführen. Durch die starke Expansion konnten die Umsätze in Rumänien um 16,8 % (mit Wechselkursveränderungen; wechsellkursbereinigt 17,0 %) erhöht werden. Auch Ungarn konnte ein erfreuliches Umsatzplus von 14,9 % (mit Wechselkursveränderungen; wechsellkursbereinigt 25,4 %) verzeichnen. In Österreich konnte Hervis, unter Berücksichtigung des überproportionalen Wachstums im Skiverleih, bei dem Hervis an den Standorten gemessen unterrepräsentiert ist, eine Erhöhung der konsolidierten Nettoumsätze von 3,1 % erreichen. Rund 55 % des Umsatzes der Hervis-Gruppe wird in Österreich erwirtschaftet. Der Umsatzanteil des Online-Geschäfts der Hervis-Gruppe ist im Geschäftsjahr 2022 auf 8,2 % (2021: 11,3 %) zurückgegangen. Die kräftige Steigerung im Vorjahr war vor allem auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. Vielfach war temporär nur das Onlinegeschäft möglich.

Hervis betreibt nunmehr 105 Filialen in Österreich und 128 Filialen in anderen europäischen Ländern mit insgesamt 3.207 Mitarbeitenden (2021: 3.238 inkl. Hervis Tschechien), davon 303 Lehrlingen (2021: 337 inkl. Hervis Tschechien). Im Ausland ist Hervis am stärksten in Rumänien mit 48 Filialen und in Ungarn mit 33 Filialen vertreten.

Die Expansions- und Modernisierungsoffensive wurde im Jahr 2022 vor allem in Österreich und Rumänien fortgesetzt. In Österreich hat Hervis neue Filialen in Oberwart (Burgenland) und Spittal an der Drau (Kärnten) eröffnet. Die bestehenden Standorte in St. Johann im Pongau, Saalfelden, Eugendorf (Salzburg), Amstetten (Niederösterreich), Imst (Tirol) sowie im Einkaufszentrum ATRIO in Villach wurden auf das neue Ladenbaukonzept umgestellt. Im Gegenzug wurden die bisherigen Standorte in Unterwart (Burgenland) und Spittal an der Drau (Kärnten) sowie Kapfenberg (Steiermark) und der Standort in der Pottendorfer Straße in Wiener Neustadt (Niederösterreich) geschlossen. Vier neue Filialen wur-

den in Rumänien (Slatina, Turda, Sfântu Gheorghe und Bukarest) eröffnet und jeweils ein neuer Standort kam in Kroatien (Velika Gorica) und in Deutschland (Regensburg) hinzu. Viele bestehende Standorte wurden auf das neue Ladenbaukonzept (einhergehend mit Sortimentsanpassungen) umgestellt. In Rumänien wurden drei, in Kroatien zwei, in Ungarn vier und in Deutschland und in Slowenien jeweils ein Standort umgebaut.

Teil dieses neuen Konzepts ist und bleibt unter anderem die Verzahnung von stationärem Einkaufserlebnis mit hohem Servicegedanken. Der Dreh- und Angelpunkt für die vielfältigen Services des Omnichannelings ist der "Servicepoint" im Zentrum der Filiale.

Im Jahr 2022 lag ein besonderer Fokus auf der Anpassung der Geschäftsstrategie an die sich verändernden Kundenbedürfnisse, insbesondere im Hinblick auf den Onlinehandel, im Rahmen der Hervis Customer First Initiativen. Diese klare Ausrichtung auf Kund:innen findet sich sowohl in den neuen angepassten Ladenkonzepten der revitalisierten Filialen als auch in der Optimierung der Prozesse zum Kunden wieder. Die Modernisierung der Filialen steht daher auch in den nächsten Jahren im Vordergrund. Es erfolgt eine schrittweise Umstellung der Standorte auf das neue Ladenbaukonzept. Die Zukunft des Handels sieht Hervis in der erfolgreichen Verknüpfung von Online- und stationärem Shopping.

In diesem Sinne wurde in 2022 auch der nächste Meilenstein im Bereich Onlinehandel gesetzt. Mit der neuen mobilen Hervis App werden die Hervis Filialen mit der digitalen Hervis-Welt nahtlos verknüpft. Durch Integration des Hervis Onlineshops erhalten Kund:innen in Echtzeit Zugriff auf das gesamte Sortiment mit nur einem Klick. Weitere Features wie personalisierter Content, die Einbindung der Hervis Fußballanalyse, der interaktive Storefinder, digitale Flugblätter und die Eingliederung des modernisierten Hervis SportsClub komplettieren das Angebot. Der Launch erfolgte in allen sechs Ländern.

Im Herbst 2022 hat Hervis ein neuartiges und im österreichischen Sportfachhandel einzigartiges Kombiservice-Modell initiiert. Das Fahrradservice-Angebot kann mit anschließender Option zur professionellen, trockenen und sicheren Einlagerung über die kalten Monate kombiniert werden. In zwei Filialen konnten Kund:innen ihr Fahrrad bis Mitte November abgeben und rechtzeitig zur neuen Saison ab Mitte März abholen. Unterstützt wird Hervis bei dem Einlagerungs-Service von dem steirischen Einlagerungsprofi call a BOX.

Erfolgreicher Sportfachhandel lebt von kompetenten Mitarbeitenden, von deren Gespür für Trends und ihrer Leidenschaft für den Sport. Daher ist es für Hervis selbstverständlich, auch weiterhin in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden zu investieren.

Nachhaltigkeit wird weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Hervis setzt bei Sportbekleidung verstärkt auf Materialien wie Bambus, Bio-Baumwolle, Merinowolle oder recyceltes Polyester. Die Umstellung auf PFC-freie Modelle wird weiter vorangetrieben. Die nachhaltige Hervis Exklusivmarke Kilimanjaro feierte im Geschäftsjahr das 25-jährige Bestehen.

Mit einer klaren Strategie, innovativen Geschäftsmodellen und laufenden Investitionen in das Filialnetz und in die Mitarbeitenden ist Hervis für die Zukunft gerüstet, sodass das Unternehmen auch weiterhin zu den erfolgreichsten Sportfachhändlern zählt. Die aktuellen, herausfordernden allgemeinen Rahmenbedingungen, das geänderte Kaufverhalten und die anhaltend hohe Inflation drücken trotz der gegebenen strategischen Erfolgsfaktoren erheblich auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklungen der Hervis-Gruppe.

IMMOBILIEN / EINKAUFSZENTREN

Die SES Spar European Shopping Centers GmbH ("SES") bündelt alle Shopping-Center-Aktivitäten der SPAR HOLDING AG Gruppe in einem Unternehmen. Das Kerngeschäft der SES umfasst die Entwicklung, die Errichtung und den Betrieb von großflächigen Handelsimmobilien. Die SES übernimmt zudem auch Baumanagement-, Verpachtungs- sowie Center- und Facility Management-Aufgaben für Dritte. Aktuell werden 30 Shopping-Standorte mit einer verpachtbaren Gesamtfläche von über 830.000 m² in Österreich, Italien, Ungarn, Slowenien, der Tschechischen Republik und Kroatien gemanagt.

Nach den zwei herausfordernden Jahren 2020 und 2021 erholte sich der Handel 2022 weiter. Der Entfall der allgemeinen Maskenpflicht beeinflusste das Konsumverhalten in den SES Shopping-Centern positiv. Frequenzen und Umsätze stiegen und erreichten in einzelnen Monaten das Vorpandemie-Niveau. Im Herbst 2022 war trotz Energiekrise ein klarer Aufwärtstrend bei Umsatz und Frequenz in den SES Shopping-Centern zu spüren, die Aufenthaltsdauer der Kund:innen verlängerte sich zunehmend.

Der Verkaufsumsatz der Handels-, Dienstleistungs- und Gastrobetriebe in den Shopping-Centern der SES belief sich im Jahr 2022 auf 3,13 Mrd. Euro (2021: 2,64 Mrd. Euro), was eine Steigerung von 18,5 % zum Vorjahr bedeutet. Dieser Wert untermauert die deutliche Erholung des Konsums nach den Pandemie Jahren 2020 und 2021 in den SES Centern.

SES verfolgt das klare Ziel, pulsierende Lebensräume mit höchster Relevanz für Kund:innen zu betreiben. Alle Maßnahmen, die 2022 gesetzt wurden, sind auf dieses Ziel ausgerichtet und zeigten positive Auswirkung auf die Besucherzahlen, die 2022 auf über 100 Mio. anstiegen (2021: 85 Mio.).

Zum 31. Dezember 2022 belief sich der Nettoumsatz der SPAR HOLDING AG Gruppe im Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren" auf 76,66 Mio. Euro (2021: 66,75 Mio. Euro). Dies entspricht einem starken Umsatzplus von 14,8 %. Unter Berücksichtigung der Umsätze mit dem Geschäftsbereich "Handel" konnte ein Nettoumsatz von 121,46 Mio. Euro (2021: 107,05 Mio. Euro) und eine Steigerung von 13,5 % erzielt werden.

Wesentlich zum Erfolg beigetragen hat auch der Einkaufsgutschein "Der Zehner". Allein im Jahr 2022 wurden Zehner-Gutscheine im Wert von über 45 Mio. Euro in Österreich und Slowenien verkauft. 2022 feierte die Idee des übergreifenden Zahlungsmittels mit "Desetak" für die SES-Center in Slowenien seinen zehnten Geburtstag.

Im Jahr 2022 setzte SES ihre Shop-Offensive fort und eröffnete eine Vielzahl neuer Geschäfte in ihren Einkaufszentren. Insgesamt wurden über 50 neue Geschäfte eröffnet oder Neuverträge abgeschlossen, darunter zahlreiche aus den Bereichen Textil, Schuhe, Dekoration, Parfümerie, Dienstleistungen und Gastronomie. Die Eröffnungen erstreckten sich quer durch alle Shopping-Center der SES.

Mit einer weiteren Marktberreinigung in der Branche auf Mieterseite wird gerechnet, Flächenkonsolidierungen finden statt. Händler expandieren an den besten Standorten und suchen attraktive A-Lagen für ihre Flagshipstores. So eröffnete die Inditex-Gruppe einen Zara-Flagship-Store auf doppelter Fläche am Standort EUROPARK Salzburg und MEDIA MARKT wählte das im SES-Management befindliche Kaufhaus Gerngross in Wien für sein neues Showroom-Format "Tech Village" als exklusiven Standort in Österreich.

Die SES nahm 2022 auch einige erfreuliche Auszeichnungen entgegen. Beim ecostra Shopping-Center Report 2022 erreichte SES als leistungsstärkster Shopping-Center-Betreiber Platz eins, der MURPARK in Graz wurde als bestes Shopping-Center der Steiermark bewertet. Bei den ECSP Solal Marketing Awards 2022 im Herbst räumte die SES zwei Preise ab: SES gewann mit der Businessinitiative yip.at und der von SES gemanagte CITYPARK Graz wurde von der internationalen Jury für die eindrucksvolle Street-Art-Ausstellung "The Mystery of Banksy" gewürdigt. Zudem schaffte es das Shopping-Center ALEJA Ljubljana ins Finale der Design & Development Awards, die im Juni 2023 vergeben werden.

Die SES wird auch künftig sowohl neue als auch bestehende Standorte zu pulsierenden Shopping-Destinationen entwickeln bzw. weiterentwickeln. Derzeit wird konkret an Expansionsprojekten in Österreich, Slowenien und Kroatien gearbeitet. In Zukunft wird noch stärker auf hochwertige Retail Parks der Marke S-PARK gesetzt. Mit S-PARK wurde eine Marke mit klarer Versorgungsfunktion und hochwertiger Ausführung geschaffen, die sich an die aktuelle Marktlage perfekt anpasst und Vorteile für Kund:innen, Investor:innen und Pächter:innen vereint. Gemeinsam mit INTERSPAR als Ankerpächter werden in diesem wettbewerbsumkämpften Segment die besten Zukunftsstandorte gesichert. Kriterien wie nachhaltige Bauweise und sinnvolle Zusatznutzungen bei gleichzeitig kosteneffizientem Betrieb schaffen ein interessantes Projektumfeld.

Im Mai 2022 fand die offizielle Vertragsunterzeichnung für einen neuen S-PARK in Varaždin (Kroatien) statt. Das 50.000 m² große Grundstück befindet sich auf einem traditionellen, brachliegenden Industrie-Areal inmitten der Innenstadt. Als Teil einer gesamthaften Revitalisierung wird der S-PARK den ersten INTERSPAR-Hypermarkt der Stadt sowie weitere Handels-, Dienstleistungs- und Gastronomiebetriebe beinhalten. Eine Baugenehmigung wird mit Herbst 2023 angestrebt, der Baustart für 2024 mit einer geplanten Fertigstellung im Frühjahr 2025.

In Lienz, Osttirol ist ein multifunktionales Shopping-Quartier mit Hotel in Bau. Nachdem die Konzeption für den Handelsteil des Shopping-Quartiers an die seit der Pandemie veränderten Marktgegebenheiten noch angepasst werden musste, wurde die Umsetzung für das zugehörige Hotelprojekt vorgezogen. Mit dem rechtsgültigen Baubescheid im Januar 2022 erhielt die SES grünes Licht für ihr erstes Hotelprojekt. Der Baubeginn mit Spatenstich für das Hotel fand im August 2022 statt. Mit Projektpartner harry's home wird ein modernes Hotel mit 3*-Superior-Plus-Komfort, 85 Zimmern und 170 Betten entstehen. Der Baufortschritt liegt voll im Plan, die Eröffnung des Hotels ist für Frühjahr 2024 vorgesehen. Der zweite Teil des Innenstadt-Quartiers ist derzeit in Entwicklung: vorgesehen sind Handels- und Gastronomiebetriebe.

In der "aspersn Seestadt" in Wien betreibt die SES die erste gemanagte Einkaufsstraße Österreichs. Die Einkaufsstraße zählt derzeit 28 Shops auf rund 7.000 m² Handelsfläche. Die SES arbeitet im Joint Venture mit der Stadt Wien bereits an der Konzeption der Norderweiterung der Seestadt und wird auch dort das Management der Handelsflächen übernehmen.

Der nachhaltige Betrieb der Center liegt im Fokus der SES. Seit vielen Jahren werden Maßnahmen für Klimaschutz und Energieeffizienz konsequent umgesetzt. Durch Initiativen wie die sukzessive Komplett-Umrüstung auf stromsparende LED-Technologie bei Fassaden- und Innenbeleuchtung, die Nutzung von Wärmerückgewinnung und die Nachtlüftung bei der Klimatisierung sowie mit der auf die Besuchsfrequenz abgestimmte Lüftungsregelung in den Shopping-Centern, konnte der Energiebedarf in den vergangenen Jahren je nach Standort bereits um bis zu rund 40 % gesenkt werden. Auch im Geschäftsjahr 2022 wurde in die LED-Umrüstung und weitere nachhaltige Maßnahmen investiert.

55. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

55.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Prognose der Europäischen Kommission von Anfang Februar geht für das Jahr 2023 von einem Wachstum im Euroraum in Höhe von 0,9 % aus. Für das Jahr 2024 wird ein Wachstum von 1,5 % prognostiziert. Für die Inflation wird im Euroraum ein Rückgang auf 5,6 % im Jahr 2023 und 2,5 % im Jahr 2024 erwartet. Drei Monate mit sinkenden Inflationsraten zeigten, dass der Höhepunkt der Inflation bereits in 2022 erreicht wurde. Zudem verbessert sich die Stimmung in der Wirtschaft weiter, was darauf hindeutet, dass es zu keinem Rückgang des Wirtschaftswachstums im zweiten Quartal 2023 kommen wird. Somit entkam die Wirtschaft in der europäischen Union knapp der im Herbst prognostizierten Rezession.

Trotz der guten Entwicklung in den letzten Monaten wird die Wirtschaft in der europäischen Union weiterhin mit Herausforderungen konfrontiert. Die Kerninflation, welche Energie und Nahrungsmittel in der Berechnung ausschließt, stieg im Jänner und Februar 2023 weiter an. Verbraucher:innen und Unternehmen wurden weiterhin mit hohen Energiepreisen konfrontiert und da mehr als 90 % der Produkte im HVPI-Warenkorb überdurchschnittliche Preissteigerungen verzeichneten, nahm der Inflationsdruck weiter zu. Die Straffung der Geldpolitik dürfte sich daher fortsetzen und Investitionen bremsen. Konsumausgaben werden weiterhin geschwächt, da die Inflation das Wachstum der Nominallöhne weiterhin übersteigt. Zudem wird wenig staatliche Unterstützung erwartet.

Die Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Prognose sind zwar nach wie vor hoch, die Risiken für das Wachstum halten sich jedoch weitgehend die Waage. Die Nachfrage könnte höher ausfallen als prognostiziert, wenn der Rückgang der Großhandelspreise für Gas an die Konsument:innen in Form niedrigerer Verbraucherpreise weitergegeben wird. Ein möglicher erneuter Anstieg der Großhandelspreise für Gas kann im Zusammenhang mit den Entwicklungen in der Ukraine und anderen geopolitischen Spannungen jedoch nicht ausgeschlossen werden. Durch die Öffnung des chinesischen Markts, nach teilweisen coronabedingten Einschränkungen, könnte sich der Konsum wieder auf diesen verlagern, was sich wiederum auf die globale Inflation und Preisentwicklung auswirken würde. Die Inflationsrisiken hängen dennoch kurzfristig weitgehend von den Entwicklungen auf den Energiemärkten ab. Der weiterhin stark angespannte Arbeitsmarkt könnte zudem zu einem stärkeren Druck auf Löhne führen als erwartet. Sinkende Energiepreise und steigende Löhne würden sich positiv auf die Nachfrage und das Wachstum auswirken.

Für die österreichische Wirtschaft ist ein Wachstum von 0,5 % im Jahr 2023 und 1,4 % im Jahr 2024 prognostiziert. Der anhaltende Arbeitskräftemangel, die sinkende Industrieproduktion sowie die gedämpfte wirtschaftliche Stimmung bremsen die Wachstumsdynamik. Die Inflation dürfte im Prognosezeitraum auf einem hohen Niveau bleiben. In 2022 wurden die Verbraucherpreise durch die hohe Energieinflation nach oben getrieben. Außerdem haben die Kollektivvertragsverhandlungen der letzten Monate dazu geführt, dass die Löhne leicht über der Inflationsrate liegen, was zu zusätzlichem Druck auf die Preise führt. Da sich die Energiepreisinflation im Laufe des Jahres 2023 voraussichtlich einpendeln wird, wird ein Rückgang der Verbraucherpreisinflation auf 6,6 % im Jahr 2023 prognostiziert. Im Jahr 2024 wird die Kernpreisentwicklung mit einer prognostizierten Inflationsrate von 3,6 % moderat ausfallen.

(Europäische Kommission, European Economic Forecast, Februar 2023)

55.2 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Der Vorstand setzt weiterhin auf die nachhaltige Weiterentwicklung der SPAR HOLDING AG Gruppe als modernes und innovatives mitteleuropäisches Handelsunternehmen und als Entwickler, Betreiber und Errichter von Shopping-Centern im Sinne der Kund:innen aber auch der Mitarbeitenden.

Neben vielen anderen Projekten wird der SPAR HOLDING AG Konzern sich weiterhin auf seine Stärken im Feinkostbereich konzentrieren und weitere Meilensteine in der Themen-, Konzept- und Innovationsführerschaft setzen.

Die SPAR HOLDING AG Gruppe ist entsprechend ihrer Unternehmenskultur immer auf der Suche nach bahnbrechenden Ideen, innovativen Kooperationen sowie neuen Maßnahmen zur Prozessoptimierung. Ziel dabei ist es, einzigartige Systeme und Konzepte zu schaffen, die den Anforderungen eines modernen Handelsunternehmens entsprechen. Ausgewiesene IT-Expert:innen des konzerneigenen IT-Unternehmens werden weiterhin mit viel Engagement die Digitalisierung im Unternehmen voranbringen und durch innovative Lösungen Meilensteine in der Digitalisierung des Handels setzen.

Die Feinkost in Bedienung ist Herzstück und seit jeher fest in der Unternehmensphilosophie von SPAR verankert. Hervorragende Bedienung, kompetente Beratung und die sortimentsreichen Frischeabteilungen wie Frischfleisch, Feinkost oder Obst und Gemüse zeichnen das Unternehmen aus und darauf wird auch weiterhin gesetzt. Das klare Bekenntnis zur Bedienung ist für SPAR auch ein klares Bekenntnis zur Schaffung von Arbeitsplätzen. Die Frische- und Bedienkompetenz von SPAR wird den Erfolg des Unternehmens auch in Zukunft sichern.

Eine trendige und nachhaltige Sortimentsgestaltung, Investitionen in Qualität und Frische, Regionalität, der weitere Ausbau der SPAR-Eigen- und Exklusivmarken, neue und modernisierte Standorte, innovative Laden- und Shopping-Center-Konzepte, ansprechende Architektur, modernste technische Lagerlogistik, eine größere Anzahl von selbstständigen SPAR-Kaufleuten und kompetente und engagierte Mitarbeitende bilden weiterhin die Grundlage für eine nachhaltig positive Entwicklung des Unternehmens.

Im Jahr 2022 konnte die Marktführerschaft im österreichischen Lebensmitteleinzelhandel erfolgreich verteidigt werden, sodass zum 31. Dezember 2022 insgesamt ein Marktanteil von 36,3 % erreicht wurde. SPAR hat sich zum Ziel gesetzt, weiterhin Marktführer in Österreich zu bleiben. In Italien wird die Expansion in die Lombardei vorangetrieben. Somit sollen kontinuierlich Marktanteile in Norditalien dazugewonnen werden.

Zur Absicherung und Stärkung der Marktpositionen sind für 2023 unter Bedachtnahme auf die Entwicklung des operativen Cashflows Investitionen von mehr als 650 Mio. Euro geplant. In Wien-Ottakring entsteht aktuell Österreichs modernstes INTERSPAR-Einkaufszentrum. Genau 20 Jahre nach dem letzten Umbau wird das Center inklusive INTERSPAR-Restaurant nun innen wie außen modernisiert und auf den neuesten Stand gebracht. Die Gesamteröffnung ist für Herbst 2023 geplant. Auch der INTERSPAR-Hypermarkt im ZIMBAPARK in Bürs (Vorarlberg) wird von Grund auf modernisiert und voraussichtlich im März 2024 wiedereröffnet. Der INTERSPAR-Hypermarkt wird, wie auch das INTERSPAR-Einkaufszentrum in Wien-Ottakring, in zwei Bauabschnitten umgebaut, wobei jeweils ein verkleinerter Teil des Standorts geöffnet und somit die Nahversorgung gesichert bleibt. Der Umbau des MAXIMARKT in Linz befindet sich derzeit in der Planungs- und Vorbereitungsphase und soll im Frühjahr 2024 beginnen. Im März 2023 eröffnete der einzigartige Energiespar-EUROSPAR in Hönigsberg (Steiermark), dessen Gebäude komplett als Holzbau errichtet wurde. Darüber hinaus verfügt der Standort über eine Photovoltaikanlage am Dach sowie über eine energiesparende LED-Beleuchtung. Beim Neubau des SPAR-Marktes in Ternitz (Niederösterreich) wird erstmalig eine Photovoltaik-Überdachung der Kundenparkplätze entstehen. Darüber hinaus werden die 24 begrünten Autoabstellplätze mit einer versickerungsfähigen Oberfläche ausgestattet, die sich nicht nur positiv auf den Klimaschutz, sondern auch kühlend für die Umgebung auswirkt. Die sich noch im Bau befindliche neue Weinabfüllablage von WEINGUT SCHLOSS FELS soll noch in 2023 in Betrieb gehen. Die Anforderungen an die INTERSPAR-Bäckerei in Linz sind wesentlich gestiegen und erfordern eine Kapazitätserweiterung. Aus diesem Grund wird in Marchtrenk eine neue modernisierte Produktionsstätte errichtet. Der Spatenstich ist im 1. Quartal 2023 geplant.

In den ASPIAG-Ländern wird die Expansions- und Modernisierungsoffensive weiter voranschreiten. Neue INTERSPAR-Hypermärkte sollen im Fachmarktzentrum in der kroatischen Stadt Kukuljanovo, nahe Rijeka, sowie in Debrecen in Ungarn entstehen. In Italien sind mehrere EUROSPAR-Projekte in Planung (Castelnuovo Rangone, Santarcangelo di Romagna, Cremona, Fiume Veneto, San Giorgio di Piano). Der INTERSPAR-Hypermarkt im Europark Maribor (Slowenien) und zwei INTERSPAR-Hypermärkte in Zagreb (Kroatien) sollen umgebaut werden. Bis Ende 2024 soll der Bau des neuen Logistikzentrums in Donja Zdenčina (Kroatien) abgeschlossen werden.

In Österreich, Ungarn und Slowenien ist in den nächsten Jahren die Einführung eines Pfandsystems auf Plastikflaschen und Getränkedosen geplant. Kund:innen werden dann beim Kauf von Einweggetränkeverpackungen mit einem Pfand belastet, welches sie wieder zurückbekommen, wenn die Verpackung zurück ins Geschäft gebracht wird. Die Rückgabe erfolgt mittels Rückgabeautomaten innerhalb der Geschäfte. Die Vorbereitungen auf diese Umstellungen laufen bereits.

Ebenso wie im Lebensmittelhandel wird auch Hervis die Expansions- und Modernisierungsoffensive in 2023 fortsetzen. Insbesondere ist in Rumänien die Eröffnung von sechs neuen Standorten geplant. Zusätzlich sollen noch mehrere bestehende Hervis-Filialen auf das neue Ladenbau-/Flächenkonzept umgestellt werden. Dieses Konzept soll im kommenden Jahr auf die umsatzstärksten Filialen transferiert werden und den Auftritt eines modernen Omnichannel-Fachhändlers sicherstellen. In den ersten Monaten des Jahres 2023 konzentriert sich Hervis intensiv auf den Bereich Bike-Sport und startete im Februar 2023 mit dem Hervis Bike Festival. Mit über 130 verschiedenen Fahrradmodellen, davon über 50 E-Bikes, bietet Hervis auf insgesamt 13 Messen in ganz Österreich eine noch nie dagewesene Auswahl und Vielfalt im Bikesport an.

In allen sechs Ländern lässt die SES ihr Know-how auch in die Entwicklung und Akquisition von Projekten mit gemischter Nutzung für Handel und Wohnen sowie Nahversorgung fließen. Bestehende Shopping-Center werden in Richtung multifunktionaler Destinationen weiterentwickelt und auch bewährte Standorte neu gedacht. So wird an der Entwicklung eines Vitalzentrums neben dem Shopping-Center MAX.CENTER in Wels (Oberösterreich), einem Büro- und Geschäftshaus in Kombination mit einem EUROSPAR-Markt in Wals bei Salzburg sowie an einem INTERSPAR-Standort mit einem darüber liegenden Wohnheim für Studierende in Wien gearbeitet. Der Standort King Cross Zagreb in Kroatien soll bis 2025 einem Refurbishment unterzogen werden.

Die SES schenkt den Themen Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft in den Bereichen Planung, Bau und Betrieb in Zukunft noch größere Aufmerksamkeit. Maßnahmen wie die Komplett-Umstellung auf LED-Beleuchtung in den Shopping-Centern, der Umstieg auf 100 % erneuerbare Energieträger, die Nutzung von Wärmerückgewinnung sowie der Ausbau der Elektromobilität wurden bereits in der Vergangenheit konsequent verfolgt, ebenso wie die Errichtung von großflächigen Photovoltaikanlagen zur Nutzung von Sonnenenergie für den Shopping-Center-Betrieb. Gemäß den definierten Klimazielen wird die Umsetzung von Photovoltaik auf den Shopping-Centern in Österreich 2023 weiter vorangetrieben. Alle fünf Shopping-Center in Slowenien werden 2023 mit Photovoltaikanlagen ausgestattet, ebenso die beiden Shopping-Center LeBrentelle und Ipercity in Italien. Angesichts der angespannten Lage am Energiemarkt wird trotz hoher Energieeffizienz im Konzern weiteres Stromeinsparungspotential geprüft. Bei allen Maßnahmen behält der SPAR HOLDING AG Konzern dabei die Erwartungshaltung der Kund:innen an Wohlbefinden und Sicherheit sowie den qualitativen Betrieb der Standorte stets im Auge.

Ergebnisprognosen für das laufende Wirtschaftsjahr basieren im Wesentlichen auf den für die jeweiligen Geschäftsbereiche definierten Wachstums- und Innovationsstrategien und werden bzw. sind von den bisherigen Erfahrungen sowie den noch bestehenden Unsicherheiten in Zusammenhang mit den Nachwirkungen der Corona-Pandemie, dem Ukraine-Konflikt, den Konsequenzen aus dem geänderten Finanzierungsumfeld, den Volatilitäten an den Energiebörsen, den enormen Preisentwicklungen bzw. Rohstoffengpässen und einem geänderten Kundenverhalten geprägt. Die innerhalb des Bereiches Handel (Lebensmittelhandel/Sportfachhandel) und zwischen den Ländern bzw. Regionen vorzunehmenden Differenzierungen zeigen hinsichtlich des Ausmaßes und des Zeitpunkts der erwarteten Umsatz- und Ergebnisrealisierungen teilweise erhebliche Unterschiede, die wiederum von den Einschätzungen der maßgeblichen Rahmenbedingungen abhängen.

Es wird davon ausgegangen, dass die unterschiedlichen Risiken durch die bestehenden Chancen in den jeweiligen Geschäftsbereichen bzw. Regionen in hohem Ausmaß kompensiert werden können. Signifikante Preissteigerungen am Beschaffungsmarkt können vielfach erst mit entsprechenden Zeitverzögerungen, oder, bei gegebenen staatlichen Interventionen und Fixierungen von Preisobergrenzen, nicht an die Endverbraucher, jeweils zu Lasten des Unternehmensergebnisses, weitergegeben werden. Die Planung spiegelt auch im Jahr 2023 ein anspruchsvolles Umsatzwachstum über dem relevanten Branchendurchschnitt, unter der Annahme einer hohen Preisaggressivität und einer Inflation mit Basiseffektwirkungen, wider. Die für das aktuelle Wirtschaftsjahr geplante, zusätzliche Steigerung der Energiekosten in Höhe von rund 240 Mio. Euro zum Vergleichszeitraum 2022 wirkt bedeutend auf die Ergebniserwartungen, die geplanten und mit Maßnahmen unterlegten Umsatz- bzw. Rohgewinnsteigerungen, die Kostenreduktionen aus einem intensiven Kostenmanagement sowie reduzierte Investitionsvolumina. Befristete, reduzierte Ergebnisziele prägen die Planungen bzw. Einschätzungen für 2023. Für 2024 wird aus dem Titel der Effekte aus konsolidierten Energiemärkten eine Halbierung der in 2022 und 2023 stattgefundenen Energiekostenerhöhungen erwartet. Dennoch kann für 2023 wieder eine positive und stabile Finanzsituation angenommen werden. Die Stärkung der spezifischen Wettbewerbspositionen, wie auch der Gewinn weiterer Marktanteile werden, begleitet von einem aktiven, intensiven und umfassenden Risikomanagement, weiter fokussiert.

Auch künftig wird ein nachhaltiges, verantwortungsbewusstes Handeln in allen Geschäftsbereichen im Vordergrund stehen. Die Unternehmenswerte, der Pioniergeist und eine starke Unternehmensmarke zeichnen das Unternehmen aus und sind das Fundament für nachhaltigen Erfolg und den vorausschauenden Umgang mit zukünftigen Herausforderungen. Der Vorstand blickt zuversichtlich und optimistisch in die Zukunft. Ein großer Dank gilt allen Mitarbeitenden und

allen SPAR-Kaufleuten für ihre enorme Einsatzbereitschaft in den vergangenen Jahren und den Partnerlieferanten, die rund um die Uhr produzierten, um der hohen Nachfrage nachzukommen.

56. Risiko- und Chancenbericht

Die SPAR HOLDING AG Gruppe ist vielfältigen Chancen und Risiken ausgesetzt, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kurz- oder langfristig sowohl positiv als auch negativ auswirken können. Daher ist das Chancen- und Risikomanagement ein zentraler Bestandteil der Unternehmensführung zur langfristigen Sicherung des Unternehmenserfolges. Da jedes unternehmerische Handeln mit Chancen und Risiken verbunden ist, fördert die SPAR HOLDING AG Gruppe das Chancen- und Risikobewusstsein ihrer Mitarbeitenden, insbesondere ihrer Führungskräfte, in allen Funktionsbereichen des Unternehmens.

Die konzernweite Erfassung und Beurteilung von Chancen und Risiken sowie deren Berichterstattung an die Funktionsverantwortlichen und den Vorstand erfolgt quartalsweise. Darüber hinaus werden Chancen und Risiken, die im Laufe der Zeit identifiziert werden und einen erheblichen Einfluss auf das Unternehmensergebnis haben könnten, sofort an den Vorstand berichtet. Operative Chancen und Risiken werden in monatlichen Besprechungen auf lokaler Ebene und in den einzelnen Funktionsbereichen identifiziert und analysiert und adäquate Maßnahmen zur Erreichung eines Ziels oder zur Risikobegrenzung festgelegt. Zudem werden im Zuge von regelmäßigen Sitzungen des Vorstandes mit den lokalen Geschäftsführer:innen die laufenden Geschäftsentwicklungen sowie absehbare Chancen und Risiken besprochen. Die konsequente Umsetzung beschlossener Maßnahmen wird im Rahmen der periodischen Berichterstattung und Bereichssitzungen nachverfolgt. Strategische Chancen und Risiken werden insbesondere im Rahmen der jährlichen Planung analysiert und beurteilt.

56.1 Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Die SPAR HOLDING AG Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, festen Verpflichtungen und geplanten Transaktionen insbesondere Risiken aus der Veränderung der Bonität, der Zinssätze, der Wechselkurse und der sonstigen Marktpreise sowie der Zahlungsfähigkeit von Geschäftspartner:innen. Daneben spielen auch Liquiditätsrisiken eine wesentliche Rolle.

Ziel des Finanzrisikomanagements des SPAR HOLDING AG Konzerns ist es, alle Finanzrisiken zu begrenzen und systematisch zu steuern. Zu diesem Zweck werden je nach Einschätzung des Risikos derivative und nicht derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt oder andere geeignete Maßnahmen ergriffen. Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich als Sicherungsinstrumente genutzt.

Der operative und strategische Handlungsrahmen für das Finanzrisikomanagement wird zumindest jährlich vom Vorstand festgelegt bzw. aktualisiert und laufend überwacht. Das operative Finanzrisikomanagement obliegt dem Bereich Konzernfinanzen und den Finanzbereichen der operativen Einheiten der SPAR HOLDING AG Gruppe.

Finanzwirtschaftliche Chancen sieht der SPAR HOLDING AG Konzern insbesondere in der hohen Bonität, seiner Liquiditätsreserve in Form von ungenutzten Kreditlinien sowie in seiner soliden Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Währungsrisiko

Die Währungsrisiken des SPAR HOLDING AG Konzerns resultieren vor allem aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen, Leasingverhältnissen und operativen Tätigkeiten (insbesondere Einkäufe und Verkäufe von Waren und Dienstleistungen) in Fremdwährung. Die einzelnen Konzernunternehmen wickeln ihre geschäftlichen Aktivitäten weitgehend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung (Landeswährung) und in Euro (Währung des Mutterunternehmens und der wichtigsten Konzernunternehmen), sowie im geringen Umfang auch in Schweizer Franken oder US-Dollar ab. Aus der Auf- oder Abwertung der funktionalen Währungen gegenüber Euro-Positionen, die in den lokalen Abschlüssen ausgewiesen sind, können zusätzliche Währungseffekte entstehen, die sich im Jahresergebnis niederschlagen. Die wesentlichen Risikopositionen stellen dabei HUF und RON bzw. deren jeweilige Veränderung im Verhältnis zum Euro dar.

Zur Absicherung von in Fremdwährung lautenden Vermögenswerten, Schulden, festen Verpflichtungen und geplanten Transaktionen der Konzernunternehmen werden vor allem Swaps und Devisentermingeschäfte eingesetzt. Das Transaktionsrisiko der Zahlungsströme in Fremdwährung wird laufend beobachtet.

Mindestens monatlich wird die Nettosition und die Sensitivität für den Konzern in der jeweiligen Fremdwährung berechnet. Diese Analyse stellt die Basis für das Risikomanagement des Transaktionsrisikos bei Währungen dar.

Die SPAR HOLDING AG Gruppe war nach natürlichen Risikoausgleichen und vorgenommenen Sicherungsmaßnahmen nach Einschätzung des Vorstandes zum Bilanzstichtag im Wesentlichen noch bestimmten Währungsrisiken ausgesetzt. Diese Währungsrisiken resultieren vor allem aus der Veränderung des Euro im Verhältnis zur jeweiligen funktionalen Währung.

Das Translationsrisiko wird auf Konzernebene ebenso laufend beobachtet und die daraus resultierende Risikoposition bewertet. Als Translationsrisiko wird jenes Risiko bezeichnet, das auf Grund der Konsolidierung von Tochtergesellschaften entsteht, die nicht in Euro bilanzieren und schlägt sich bis zum Abgang der jeweiligen Tochtergesellschaft in der Währungsumrechnungsrücklage nieder. Die größten Risikopositionen stellen dabei HUF und RON bzw. deren jeweilige Veränderung im Verhältnis zum Euro dar.

Zinsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken des SPAR HOLDING AG Konzerns resultieren im Wesentlichen aus langfristigen verzinslichen Finanzierungsmaßnahmen (insbesondere aus Bankkrediten und Leasing) und der Emission der SPAR-Anlage und der Commercial Paper. Der Bereich Konzernfinanzen legt zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken regelmäßig die Zusammensetzung aus fest und variabel verzinslichen finanziellen Vermögenswerten und Schulden fest.

Unter Berücksichtigung der gegebenen und der geplanten Finanzposition setzt der Bereich Konzernfinanzen vor allem Zinsswaps ein, um die Zinsausstattung entsprechend anzupassen. Die Zinsdifferenz zwischen Sicherungsgeschäften und Grundgeschäften wird als Korrektur des Zinsaufwandes verbucht. Der SPAR HOLDING AG Konzern ist auf Grund natürlicher Risikoausgleiche und vorgenommener Sicherungsmaßnahmen nach Einschätzung des Vorstandes zum Bilanzstichtag Zinsänderungsrisiken von nur untergeordneter Bedeutung ausgesetzt, die im Wesentlichen aus originären variabel verzinsten Finanzinstrumenten resultieren (Cashflow-Risiko).

Sonstige Marktpreisrisiken

Der SPAR HOLDING AG Konzern ist neben Währungs- und Zinsänderungsrisiken auch anderen Preisrisiken ausgesetzt (etwa Kursrisiken aus Beteiligungen sowie Energie- und Rohstoffpreisrisiken).

Rohstoffpreisrisiken entstehen an unterschiedlichen Stellen in der Wertschöpfungskette. Der SPAR HOLDING AG Konzern kauft beispielsweise Rohstoffe für die Eigenproduktion und benötigt Energie für den Eigenbedarf. Die sonstigen Marktpreisrisiken sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Ausfallrisiken (Kredit- bzw. Bonitätsrisiken)

Die SPAR HOLDING AG Gruppe hat keine wesentlichen Kreditrisikokonzentrationen. Verkäufe an Kunden erfolgen in bar oder durch Kreditkarten und Bankomatkarten. Verkäufe an SPAR-Kaufleute erfolgen auf Ziel. Ausfallrisiken entstehen weiters aus Geschäften mit Banken, Wertpapierveranlagungen sowie aus Forderungen gegenüber Shoppartner:innen in den Einkaufszentren.

Der SPAR HOLDING AG Konzern ist aus seinem operativen Geschäft Ausfallrisiken (Kredit- bzw. Bonitätsrisiken) ausgesetzt, die vor allem aus den Forderungen und Ausleihungen sowie den Wertpapieren im Eigenbestand resultieren. Ausfallrisiken wird mittels Einzelwertberichtigungen und Expected Loss Reserven Rechnung getragen. Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben.

Das Ausfallrisiko für Forderungen ist für den SPAR HOLDING AG Konzern gering. Die Bonität der Vertragspartner wird laufend überwacht. Forderungsausfälle waren in der Vergangenheit dementsprechend gering. Zur Minderung des Ausfallrisikos bei derivativen finanziellen Vermögenswerten werden die Sicherungsgeschäfte nur mit Kontrahenten von hoher Bonität abgeschlossen. Als Wertpapiere im Eigenbestand werden nur hoch liquide und risikoarme Titel von Emittenten mit hoher Bonität angekauft. Deshalb geht der Vorstand für diese Wertpapiere von einem nur geringen Ausfallrisiko aus. Der Wertpapierbestand dient der Bedeckung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen. Der SPAR HOLDING AG Konzern ist aus diesen Gründen nach Einschätzung des Vorstandes zum Bilanzstichtag keinen wesentlichen Ausfallrisiken ausgesetzt.

Liquiditätsrisiken

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements in der SPAR HOLDING AG Gruppe ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Zu diesem Zweck werden liquide Mittel in ausreichender Höhe und eine Liquiditätsreserve in Form von ungenutzten Kreditlinien vorgehalten. Diese ungenutzten Kreditlinien haben meist eine Laufzeit von bis zu 12 Monaten und werden laufend prolongiert.

Das operative Liquiditätsmanagement umfasst auch ein effektives Cash Pooling in Österreich. Durch den konzerninternen Finanzausgleich wird eine Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens sowie eine Optimierung der Geld- und Kapitalanlagen des SPAR HOLDING AG Konzerns mit positiven Auswirkungen auf das Zinsergebnis erreicht. Das Cash Pooling ermöglicht die Nutzung der Liquiditätsüberschüsse einzelner Konzerngesellschaften zur internen Finanzierung des Geldbedarfs anderer Konzerngesellschaften.

Für die kurz- und mittelfristige Finanzierung nutzt die SPAR HOLDING AG Gruppe Kredite, ein Commercial Paper-Programm und das Daueremissionsprogramm SPAR-Anlage.at, das über das Internet unter www.sparanlage.at vertrieben wird (siehe Anhangangabe 36. *Konditionen der wesentlichen Finanzinstrumente*). Die langfristige Finanzierung erfolgt im Wesentlichen durch Eigenkapital, Kredite und Finanzierungsleasing. Der SPAR HOLDING AG Konzern ist auf Grund der vorhandenen Liquiditätsreserven nach Einschätzung des Vorstands zum Bilanzstichtag keinen wesentlichen Liquiditätsrisiken ausgesetzt.

Kapitalrisikomanagement

Die Kapitalmanagementstrategie der SPAR HOLDING AG Gruppe zielt stets darauf ab, dass die Konzerngesellschaften eine den lokalen Anforderungen entsprechende Eigenkapitalausstattung haben.

Zielsetzung des Kapitalmanagements ist es, eine starke Kapitalbasis zu erhalten, damit weiterhin eine der Risikosituation der SPAR HOLDING AG Gruppe entsprechende Rendite für die Gesellschafter erzielt, die zukünftige Entwicklung des SPAR HOLDING AG Konzerns gefördert und auch für andere Interessensgruppen Nutzen gestiftet werden kann. Das Management betrachtet als Kapital ausschließlich das Eigenkapital nach IFRS und strebt eine konstante Zielgröße von zumindest 35 % an.

56.2 Volkswirtschaftliche, konjunkturelle und branchenbezogene Chancen und Risiken

Volkswirtschaftliche und konjunkturelle Chancen und Risiken

Der Erfolg der Unternehmensgruppe hängt nicht unwesentlich von den makroökonomischen Entwicklungen ihrer Absatzmärkte ab. Der private Konsum wird unter anderem wesentlich durch die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes, Kaufkraft und Erwerbs- und Arbeitslosenquoten beeinflusst. Eine positive Entwicklung im Bereich des privaten Konsums stellt für den Konzern eine Chance dar und kann zu einer wesentlichen Verbesserung der Ergebnissituation in den einzelnen Ländern und Geschäftsbereichen führen. Ein Rückgang des privaten Konsums kann sich hingegen negativ auf die Umsätze und die Ergebnisse einzelner Länder und Geschäftsbereiche auswirken. Durch flexible Maßnahmen, wie beispielsweise eine gezielte Aktionspolitik, kann einer derartigen negativen Entwicklung zumindest kurzfristig entgegengewirkt werden. Für die Einschätzung der Entwicklungen makroökonomischer Faktoren greift die Konzernführung unter anderem auf anerkannte Institutionen wie die Österreichische Nationalbank oder renommierte Wirtschaftsforschungsinstitute zurück.

Wesentlich beeinflusst haben die aktuelle Konjunktorentwicklung die Unruhen im Ukraine-Krieg. Angefangen mit der Erhöhung der Treibstoffpreise, stiegen im Laufe des Jahres auch die Kosten für Energie stetig weiter an. Vor allem in Österreich besteht aufgrund der Abhängigkeit von Energielieferanten im Ausland das Risiko von Energieknappheit und möglichen Regulatorien im Energieverbrauch. Durch die Optimierungen von Betriebskosten (insbesondere Energiesparmaßnahmen) und die Investition in die Errichtung von Photovoltaikanlagen sollen die negativen Auswirkungen minimiert werden. Darüber hinaus stellt die weitere Entwicklung des Ukraine-Kriegs aktuell ein nicht abschätzbares Risiko dar.

Die hohe Inflation und die dadurch bedingten generellen Preissteigerungen wirken stark auf die Kaufkraft von Kund:innen und beeinflussen SPAR in allen Unternehmensbereichen, angefangen von der Beschaffung und Produktion über Logistik und schlussendlich auch die Preisfindung für den Verkauf, was sich wiederum auf die Handelsspanne des Unternehmens auswirkt. Durch die verschiedenen Geschäftsfelder von SPAR können mögliche Risiken innerhalb des Konzerns bestmöglich gemanagt werden. Bereits im vergangenen Geschäftsjahr zeigte sich eine positive Entwicklung im Umsatz von Eigenmarken-Produkten im Lebensmittelhandel. Dieses Angebot und die Weiterentwicklung von günstigen Eigenmarken-Produkten in hoher Qualität stellen für SPAR eine wesentliche Chance in Zeiten hoher Inflation dar. SPAR

wird als wichtiger Nahversorger in 5 Ländern weiterhin leistbare Lebensmittel für Konsument:innen anbieten und gleichzeitig lebbare Einkaufspreise mit Lieferanten vereinbaren.

Die Liquidität des SPAR HOLDING AG Konzerns ist durch liquide Mittel und eine Liquiditätsreserve in Form von ungenutzten Kreditlinien ausreichend gesichert. Das Management überwacht und bewertet kontinuierlich die aktuellen Bedingungen, um gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen zu ergreifen.

Branchenbezogene Chancen und Risiken

Die SPAR HOLDING AG Gruppe ist in Österreich und acht europäischen Ländern mit erfolgreichen Marken und Konzepten in sehr unterschiedlichen Geschäftsbereichen und verschiedenen Vertriebstypen vertreten. Sowohl die Internationalisierung als auch die Diversifizierung des Geschäfts haben sich im Laufe der Firmengeschichte zu einer erfolgreichen Strategie entwickelt, welche als Chance für eine nachhaltige positive Gesamtentwicklung des Konzerns wahrgenommen wird.

Eine Verschärfung der Wettbewerbssituation, der enorme Preisdruck insbesondere im Lebensmittelhandel und der Verlust von Marktanteilen stellen ein Risiko für die Ergebnissituation in den einzelnen Ländern dar. Diesen Risiken wird unter anderem durch trendige, nachhaltige Produkte, erfolgreiche Eigenmarken mit ausgezeichnetem Preis-Leistungsverhältnis, Qualität und Frische, Regionalität, innovative Ladenkonzepte, effiziente Logistikprozesse, wettbewerbsfähige Kostenstrukturen sowie durch motivierte und kompetente Mitarbeiter:innen entgegengewirkt.

Risiken im Bereich der Personalkosten ergeben sich zwangsläufig aus der Personalintensität im Handel. Lohn- und Gehaltssteigerungen, eine Anhebung der Mindestlöhne und die Erhöhung der Lohnnebenkosten können die Ergebnissituation des SPAR HOLDING AG Konzerns belasten. Die Personalkostenquote stellt demnach eine wesentliche Kennzahl im Unternehmen dar. Das Thema Personalkosten in Verbindung mit Prozessoptimierungen ist einer der Schwerpunkte in der Unternehmensplanung und -entwicklung.

Auch wenn der Online-Handel in fast allen Branchen angekommen ist, liegt noch viel Potenzial in diesem Bereich für den Lebensmitteleinzelhandel. Online-Aktivitäten und E-Commerce wurden ausgebaut und werden weiterhin nachhaltig forciert.

Zudem wird ein großes Potenzial in der Entwicklung von Franchisepartnern gesehen. Der Ausbau von SPAR express Tankstellenshops, die Übergabe von Filialen an selbstständige SPAR-Kaufleute und die Eingliederung weiterer SPAR-Partner wurde als vielversprechende Chance für Umsatz- und Ergebniswachstum im Geschäftsbereich Lebensmittelhandel identifiziert und wird daher von der Unternehmensleitung in den kommenden Jahren weiter vorangetrieben.

56.3 Klimarisiken

Für den SPAR HOLDING AG Konzern relevant sind Klimarisiken aus der Umstellung auf umweltschonende Technologien bei Klimatisierung, Kühlung und Beleuchtung sowie in der Umsetzung emissionsfreier Antriebstechnologien im Transport sowie physische Klimarisiken aus Klimaveränderungen, welche zum Beispiel Auswirkungen auf Produkte, Produktverfügbarkeiten und Rohstoffpreise haben können. Die Risiken werden in der Steuerung berücksichtigt und Maßnahmen und Ziele (z.B. verstärkt Investitionen in Photovoltaikanlagen, Kälteanlagen mit Kältemittel CO₂ und Wärmerückgewinnung, Umweltzertifizierungen) gesetzt, um diesen Risiken entgegenzuwirken.

56.4 Sonstige Risiken

Rechtliche Risiken

Als mitteleuropäischer Handelskonzern ist die SPAR HOLDING AG Gruppe einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Arbeitsrecht, Produkthaftung, Steuerrecht und Wettbewerbsrecht gehören. Einige Gesellschaften sind in gerichtliche Verfahren involviert. Die Ergebnisse von anhängigen und möglichen künftigen Verfahren können nicht in allen Ausprägungen prognostiziert werden, sodass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen oder Rückstellungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft und zukünftige Ergebnisse haben können.

Bewertungsrisiken

Unerwartete Planabweichungen und Veränderungen wirtschaftlicher und branchenbezogener Rahmenbedingungen könnten dazu führen, dass Vermögenswerte des Konzerns, insbesondere das langfristige Vermögen, neu bewertet werden müssen. Dies könnte die Ergebnissituation des Konzerns belasten. Es besteht aber auch die Chance, dass sich Neubewertungen positiv auf die Ergebnisentwicklung auswirken, infolge von Zuschreibungen oder durch die Realisierung stiller Reserven im Zuge des Verkaufs von Anlage- oder Finanzanlagevermögen.

Die Werthaltigkeit der Vermögenswerte des SPAR HOLDING AG Konzerns wird in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch einmal jährlich im Zuge der Erstellung des Konzernabschlusses, überprüft. Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung im Laufe des Geschäftsjahres auftauchen sollten, die das Konzernergebnis wesentlich beeinflussen könnten, werden die Auswirkungen analysiert und dokumentiert. Es erfolgt eine unmittelbare Berichterstattung an den Vorstand und es werden adäquate Maßnahmen zur Reduzierung des Risikos gesetzt.

Der Geschäftsverlauf der einzelnen Geschäftsbereiche und Länder sowie die Mittelfristplanung werden laufend überwacht bzw. regelmäßig einer Plausibilitätsprüfung unterzogen.

57. Nachhaltigkeitsbericht

Seit der Gründung der SPAR Gruppe ist die Nachhaltigkeit ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur. Bereits in der 1971 veröffentlichten "Verbraucherdeklaration" ist festgehalten, dass sich SPAR für Umweltschutz, regionalen Einkauf und gesunde Ernährung einsetzt. Aus heutiger Sicht war dies das erste öffentliche Bekenntnis zur Nachhaltigkeit.

Bereits seit 2013 erstellt die SPAR Holding AG freiwillig Berichte zu Nachhaltigkeitsaktivitäten. Der detaillierte Nachhaltigkeitsbericht für 2022 wird ab Juni 2023 unter www.spar.at/nachhaltigkeitsbericht abrufbar sein. Die wichtigsten aktuellen Maßnahmen und Veränderungen im Bereich Nachhaltigkeit werden bereits in dieser Zusammenfassung unter den Schwerpunkten "Governance und Compliance", "Verantwortungsvoll hergestellte Produkte", "Umwelt und Klima", "Mitarbeitende" und "Gesellschaftliches Engagement" aufgezeigt.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der SPAR Gruppe umfasst ökologische, ökonomische und soziale Aktivitäten, stets mit Blick auf die gesellschaftliche Verantwortung. Darunter fallen vor allem Maßnahmen für ein verantwortungsvolles Sortiment, zur Plastikreduktion und gegen Lebensmittelverschwendung, für energieeffiziente Märkte und Logistik, bestens geschulte und zufriedene Mitarbeitende sowie eine gesunde Gesellschaft. All diese getroffenen Maßnahmen tragen dazu bei, langfristig ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ziele gleichermaßen zu erreichen.

GOVERNANCE UND COMPLIANCE

Die SPAR HOLDING AG ist ein zu 100 % privates österreichisches Unternehmen, das sich in Familieneigentum befindet. Die bisherigen Nachhaltigkeitsberichte wurden freiwillig auf international anerkanntem Niveau des GRI-Standards (Global Reporting Initiative) erstellt und jährlich einer unabhängigen Prüfung durch Wirtschaftsprüfer unterzogen. Mit der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) unterliegt der SPAR HOLDING AG Konzern ab dem Geschäftsjahr 2025 der Berichtspflicht, was eine Ausweitung der zu berichtenden Indikatoren und eine Berichterstattung im Konzernlagebericht zur Folge hat. Bereits im Jahr 2022 wurden Vorbereitungsarbeiten für diese gesetzlichen Änderungen getätigt, zusätzlich notwendige Inhalte erarbeitet sowie effizientere Prozesse für eine integrierte Berichterstattung gestartet. Ab dem Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2022 wird der GRI Universal Standard in der Version von 2021 angewandt. Nach vollständiger Veröffentlichung der European Sustainability Reporting Standards werden diese zur Anwendung kommen.

Bereits heute sind innerhalb des SPAR HOLDING AG Konzerns klare Zuständigkeiten und eine klare Governance für Nachhaltigkeit definiert, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung beschrieben werden. Diesem Teil der Berichterstattung wird in den nächsten Jahren noch mehr Bedeutung beigemessen werden.

VERANTWORTUNGSVOLL HERGESTELLTE PRODUKTE

Standards in der Lieferkette

Für Lebensmittel, Textilien und Non-Food-Waren aus anderen Teilen der Welt setzen Einkauf und Qualitätsmanagement auf eine risikobasierte Kontrolle. Es wurde eine Lieferkettenanalyse aufgebaut, die insbesondere Menschenrechte sowie Umwelteinflüsse in Betracht zieht. Die Einhaltung von Umweltstandards und Menschenrechten darüber hinaus ist in den Lieferverträgen von SPAR festgehalten. Von allen Lieferanten mit Produktionsstätten in Ländern, in denen ein hohes

Risiko einer Verletzung von Menschenrechten und der Missachtung der Umwelt besteht, werden Nachweise für die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards verlangt. Kann keine aktuelle Zertifizierung vorgelegt werden, muss diese innerhalb eines Jahres nachgeholt werden. Damit hat SPAR bereits frühzeitig die Grundlage für die Due Diligence gelegt, die zukünftig aufgrund der EU-CSDDD (Corporate Sustainability Due Diligence Directive) gesetzlich verlangt wird. Die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen in den übrigen Ländern ist nach Veröffentlichung der CSDDD geplant.

Im Bereich Sportfachhandel läuft seit 2017 ein umfassendes Projekt zur Sicherung von Qualitäts- und Produktionsstandards im Textilbereich. Bei allen Eigenmarken-Lieferanten von Bekleidung, die nicht bereits durch eine internationale Einkaufspartnerschaft kontrolliert wurden, überprüft Hervis bereits seit 2017 selbst, welche Umwelt- und Sozialstandards eingehalten werden. Produktionsbetriebe, die bisher keine Zertifizierungen unter anderem nach dem Code of Conduct der Business Social Compliance Initiative vorweisen konnten, müssen diese bis spätestens 2023 nachholen. Diese Aufwertung der Lieferbetriebe soll dazu beitragen, langjährige Lieferanten zu Verbesserungen zu bewegen. Langfristig plant Hervis Kontrollen bereits auf Ebene der Produktionsbetriebe.

Förderung der Bio-Diversität

Im Jahr 2022 setzte SPAR Österreich das Programm zur Verbesserung der Biodiversität fort. Bestehende und neue Maßnahmen wurden unter dem Motto "Gemeinsam die Vielfalt retten mit SPAR" zusammengefasst. Teile des Programms werden auch in den übrigen Ländern der SPAR HOLDING AG Gruppe umgesetzt. Das Programm besteht aus sechs Säulen:

1. Erweiterung der Sortenvielfalt: Ausbau des Sortiments von alten Obst- und Gemüsesorten gemeinsam mit dem Verein Arche Noah sowie Aufnahme von zusätzlichen Produkten aus Streuobstwiesen-Anbau. SPAR Slowenien betreibt seit mehreren Jahren ein eigenes Programm zum Erhalt slowenischer autochthoner Sorten.
2. Schutz der Artenvielfalt: 10-jähriges Bestehen der Kooperation mit dem WWF Österreich zum Schutz der Fischbestände. 2023 soll das Programm auf weitere Länder ausgeweitet werden.
3. Bewahrung alter Tierrassen: Förderung von alten Masttierrassen zu deren Erhalt.
4. Förderung der Bienenpopulation: SPAR Österreich hat einen eigenen Bienen-Rat ins Leben gerufen, der wissenschaftsbasiert Empfehlungen für den Erhalt von Insekten abgibt.
5. Verbot von Glyphosat: Aktiver Einsatz gegen die Wiedertzulassung von Glyphosat auf europäischen Feldern gemeinsam mit Umweltschutzorganisationen.
6. Ausbau von Bio-Produkten: Der biologische Landbau gilt als die umweltverträglichste Art der Landwirtschaft und wird auch im European Green Deal entsprechend gefördert. SPAR Natur*pur ist in Österreich die stärkste Bio-Marke und trägt durch breites Angebot und attraktive Preisstellung zum Ausbau des Bio-Anteils maßgeblich bei. Die erfolgreichen Produkte werden in die ASPIAG-Länder exportiert, in denen der Bio-Landbau noch weniger verbreitet ist. Zusätzlich fördert SPAR durch regionale Eigenmarkenentwicklungen auch die lokale Bio-Produktion. 2021 ist SPAR eine Kooperation mit Demeter eingegangen, dem weltweit ältesten Bio-Verband mit noch strengeren Regeln zu ökologischer Kreislaufwirtschaft. 2022 konnte SPAR das erste Eigenmarkenprodukt mit einem Demeter-Logo kennzeichnen.

Tierwohl

Besonders in Österreich ist Tierwohl derzeit ein stark diskutiertes Nachhaltigkeitsthema. Die SPAR Gruppe machte sich 2022 für eine realistische Umsetzung des Vollspaltbodenverbots sowie für eine national durchgängige Tierwohl- und Herkunftskennzeichnung in Handel und Gastronomie stark. Mit der Überarbeitung des AMA-Gütesiegels ist in Österreich das Ende der Vollspaltböden für Schweinehaltung festgelegt worden. Seit 2022 haben alle Schweine, die mit dem AMA-Gütesiegel ausgezeichnet werden, 10 % mehr Platz als gesetzlich vorgegeben, ab spätestens 2033 sind Vollspaltböden verboten. Ab 2040 gilt ein nationales Verbot für Vollspaltenböden in Österreich. Die Übergangsfrist gibt Landwirten die notwendige Zeit für Umbauten. Alle Neubauten von Ställen müssen seit 2022 den neuen Standards entsprechen. Gleichzeitig werden die Mastplätze für Bio-Schweine ausgebaut sowie die Fütterung unabhängiger von Soja-Importen gemacht. Unter allen Händlern in Österreich vermarktete SPAR 2022 die meisten Schweine aus besseren Haltungsförmen.

In den ASPIAG-Ländern hat Tierwohl in der Nutztierhaltung einen deutlich geringeren Stellenwert bei Konsumentenentscheidungen. Demnach ist das Thema auch in der Landwirtschaft noch nicht so präsent wie in Österreich. Nichtsdestotrotz achten Kund:innen stark auf Regionalität, deshalb fördert SPAR vor allem die heimische Fleischproduktion und bietet überwiegend heimisches Fleisch in den Märkten an. Im Bereich der Frischeier hat sich SPAR konzernweit verpflichtet, ab 2025 keine Eier aus Käfighaltung mehr anzubieten. In Österreich und Slowenien ist dies bereits der Fall, weitere Länder arbeiten mit der Landwirtschaft am Aufbau der notwendigen Strukturen. Die anhaltenden Preissteigerungen bremsen jedoch das Konsumenteninteresse an diesen teureren Eiern deutlich.

Vor zehn Jahren hat sich SPAR Österreich eine konsequente Fischeinkaufspolitik auferlegt und verbannt seither konsequent Produkte aus dem Sortiment, die nicht den strengen Kriterien des WWF Österreich entsprechen. Heute sind daher im Fisch-Bereich alle SPAR-Markenprodukte und 99 % des Gesamtsortiments als verantwortungsvoll eingestuft. Zum Jubiläum verstärkte SPAR im Jahr 2022 diese Ambition. Fisch-Produkte müssen schrittweise zusätzliche Kriterien bei Futtermitteln erfüllen und auch Produkte mit MSC- oder ASC-Siegel werden vom WWF nochmals genau geprüft, bevor sie ins Sortiment aufgenommen werden. Die SPAR-Länder des SPAR HOLDING AG Konzerns haben unterschiedliche Ausgangsbedingungen durch unterschiedlichen Fischkonsum, Einkaufsgewohnheiten und teilweise eigenen Meer-Zugang. Zukünftig wird SPAR die in Österreich entwickelte Fischeinkaufspolitik auch in diese Länder übertragen und an die örtlichen Gegebenheiten anpassen. Sowohl die WWF-Expert:innen als auch die Sortimentsverantwortlichen werden ihre Expertise den Ländern zur Verfügung stellen, um die regionalen Sortimente zunehmend an den Kriterien des WWF auszurichten.

Der SPAR HOLDING AG Konzern setzt mit INTERSPAR als einer der größten Gastronomen Österreichs bei den Zutaten Eier, Milch und Fleisch auf 100 % österreichische Herkunft und gibt damit ein klares Bekenntnis zur Regionalität und zur heimischen Landwirtschaft ab. Somit wird garantiert, dass die Zutaten Eier, Milch sowie das gesamte Rind-, Kalb-, Wild-, Schweine- und Hühnerfleisch, welche in den rund 75 INTERSPAR- und Maximarkt-Gastronomiestandorten zu Speisen verarbeitet werden, zu 100 % aus Österreich stammen. Darüber hinaus wird die Herkunft dieser Lebensmittel für die Gäste gut ersichtlich gekennzeichnet.

Ausbau vegetarischer und veganer Produkte

Die Ernährung trägt wesentlich zur Klimaveränderung bei. Insbesondere die Nutztierhaltung verursacht mehr Treibhausgasemissionen, als durch die Produktion derselben Menge Kalorien in Form von pflanzlicher Kost ausgestoßen werden würde. SPAR forciert bereits seit einem Jahrzehnt die vegetarische und vegane Ernährung und hat in Österreich 2012 mit SPAR Veggie die erste vegetarische Handelsmarke eingeführt. Seit kurzem werden in den TANN-Werken in St. Pölten und Wernberg neben Fleisch und Wurstwaren auch Fleischersatzprodukte für SPAR Veggie produziert. Regelmäßig wird auch in die Entwicklung neuer Produkte für SPAR Veggie investiert.

Zum zehnjährigen Jubiläum startete SPAR im vergangenen Geschäftsjahr 2022 eine neue Kampagne mit der bekannten Sängerin Ellie Goulding. Darüber hinaus kooperiert SPAR mit dem einzigen österreichischen Sterne-Koch Paul Ivić, der in seinem Restaurant TIAN in Wien ausschließlich vegetarisch kocht. In Kroatien war SPAR als veganer Marktführer zum neunten Mal in Folge Hauptpartner des ZeGeVege-Festivals in Zagreb und stellte dort das reichhaltige vegane Angebot von Food- und Non-Food-Produkten, wie verschiedene Kosmetikartikel, zu ermäßigten Preisen aus.

Nachhaltige Herstellung

Maßnahmen gegen Entwaldung

Regelmäßig werden große Flächen an Regenwald für industrielle Ölpalmenmonokulturen zerstört, um billiges Palmöl herzustellen. Um der Entwaldung generell entgegenzutreten, hat SPAR Österreich bereits seit 2018 kontinuierlich auf Palmöl verzichtet. Alle Produkte der SPAR-Eigenmarken SPAR PREMIUM, SPAR Natur*pur, SPAR Vital, SPAR free from, SPAR Veggie und SPAR Feine Küche sind seit 2018 frei von Palmöl. Insgesamt sind 99 % aller Lebensmittel unter SPAR-Eigenmarken palmölfrei. Auch für Soja werden wertvolle Flächen des Regenwaldes brandgerodet, wodurch nicht nur der Regenwald in seiner Klimawirksamkeit geschädigt, sondern zudem noch große Mengen an CO₂ freigesetzt werden. Außerdem wird in Südamerika überwiegend gentechnisch verändertes Soja angepflanzt, das mit Unkrautvernichtern wie Glyphosat & Co besprüht wird. Daher setzt sich SPAR auch für mehr heimisches Soja ein. Dies geschieht unter anderem durch die Mitgründung des Vereins Donau Soja zur Förderung des Sojaanbaus in der Donau-Region sowie beispielsweise dem Umstieg bei Futter-Soja in allen Regionalprogrammen von TANN auf heimische oder europäische Futtermittel.

Im Rahmen des European Green Deal versucht die Europäische Union die Auswirkungen des Konsums auf Urwaldbestände zu reduzieren. Durch die "Deforestation Guideline" sollen nur mehr Produkte in die EU importiert werden, für

deren Produktion nachweislich kein Urwald gerodet wurde. Im Sortiment von SPAR finden sich beispielsweise Soja, Kokos, Kakao, Kaffee oder auch Hölzer für Gartenmöbel, die unter diese zukünftige Richtlinie fallen. SPAR ist nur in seltenen Fällen Direktimporteur in die EU, bereitet sich aber dennoch bereits auf diese Nachweispflicht in der Lieferkette vor. Für jene Produkte, die SPAR selbst importiert, sind bereits Systeme für Nachweiszertifikate aufgebaut worden. Lieferanten können über diese Plattformen über neue Vorgaben informiert werden und ihre Nachweise zugänglich machen.

Sicherheit bei gentechnisch veränderten Lebensmitteln

SPAR setzt sich seit über 20 Jahren für eine gentechnik-freie Produktion ein. Auf EU-Ebene gibt es derzeit Bestrebungen, das bestehende Gentechnik-Gesetz zu lockern und neue gentechnische Verfahren vom Geltungsbereich auszunehmen. SPAR-Konsument:innen lehnen gentechnisch veränderte Lebensmittel überwiegend ab, wie Umfragen 2022 erneut ergaben. Sie wollen wissen, welche Lebensmittel gentechnisch verändert wurden und somit die Wahlfreiheit beim Kauf haben. SPAR spricht sich daher für eine durchgehende, verpflichtende Kennzeichnung aller gentechnisch veränderter Organismen aus, unabhängig davon, ob sie mit bisherigen oder neuen Methoden der Genveränderung erzeugt wurden.

Förderung der Kreislaufwirtschaft

Verpackungen sind im Lebensmittelhandel aus vielerlei Gründen notwendig. Sie verlängern die Haltbarkeit von Produkten durch Barrieren und reduzieren dadurch den Verderb oder machen manche Produkte erst handelstauglich, wie Flüssigkeiten oder sehr drucksensible Früchte. Besonders bei Lebensmitteln sind Feuchtigkeits- und Gasbarrieren zwingend notwendig, wie beispielsweise bei verpackter Wurst. Diese Funktion kann derzeit nur Kunststoff ausreichend erfüllen. Gleichzeitig ist Kunststoff besonders langlebig und hat bei unsachgemäßer Entsorgung in der Natur besonders große negative Auswirkungen. SPAR verfolgt daher seit mehreren Jahren eine Verpackungsstrategie zur Abkehr von vermeidbaren Verpackungen sowie zur Reduktion und Recyclingfähigkeit von unvermeidbaren Verpackungen. 2021 hat sich SPAR neue Ziele gesetzt, die mit den Vorhaben des EU-Kreislaufwirtschaftspakets einhergehen:

- Alle Verpackungen von SPAR-Eigenmarken sollen bis 2030 recyclingfähig oder wiederverwendbar sein
- SPAR reduziert das Verpackungsvolumen von Kunststoffverpackungen bis 2025 um 20 %
- SPAR setzt verstärkt Recyclate für Verpackungen ein, sofern dies rechtlich möglich ist
- SPAR gibt auf allen Eigenmarkenverpackungen zumindest das Material der Verpackung an, um Konsument:innen die Trennung zu erleichtern

Hinderlich bei der Erreichung dieser Zielsetzungen war bisher eine fehlende rechtliche Basis, beispielsweise zur Definition von Recyclingfähigkeit oder der Verpflichtung der Verpackungshersteller zur Weitergabe von Verpackungsinformationen. Mit der Überarbeitung der EU-PPWD (Packaging and Packaging Waste Directive) legt die EU diese notwendigen Rahmenbedingungen fest. SPAR hat sich an der Möglichkeit der Konsultation zum Entwurf vom November 2022 beteiligt.

Zusätzlich zur Verpackungsreduktion bereitet sich SPAR in Ungarn, Slowenien und Österreich auf die Einführung von Einwegpfandsystemen vor, die 2024 bzw. 2025 eingeführt werden. In allen Ländern sind dafür Anpassungen und Ergänzungen der bestehenden Rücknahmeautomaten notwendig. Die Investitionen sollen durch Handling Fees, ausgezahlt durch die Pfandgesellschaften, gedeckt werden.

UMWELT UND KLIMA

Reduktion von Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen

SPAR verfolgt eine engagierte Klimaschutzpolitik und hat 2022 neue Energie- und Klimaziele für alle Konzerngesellschaften der SPAR HOLDING AG Gruppe beschlossen: Bis 2050 sollen im Vergleich zu 2014 der Energieverbrauch bezogen auf den Umsatz halbiert, die Treibhausgasemissionen um 80 % gesenkt (Zwischenziel: -50 % bis 2030) und 100 % erneuerbare Energie verbraucht werden. Die Zielsetzungen zur Reduktion der Emissionen entsprechen den notwendigen Einsparungen zur Erreichung einer maximalen Erderwärmung von 1,5 °C und damit den zukünftigen EU-Gesetzen, wie CSDDD oder ESRS.

Energie- und somit Treibhausgasemissions-Einsparungen sind bei SPAR vorrangig an den betriebenen Verkaufsstandorten und in der Logistik möglich. Die größten Energieaufwendungen der Geschäftstätigkeit verursachen die Errichtung und der Betrieb von Märkten. Daher setzt SPAR vorrangig bei diesen an und achtet auf sorgsamem Umgang mit Ressourcen sowie Effizienz beim Betrieb und bevorzugt natürliche und recyclingfähige Baumaterialien bei Neu- und Umbaupro-

jekten. Modernste Technik in Märkten, Produktion, Logistik und Shopping-Centern sowie konsequentes Energiemanagement bringen seit zehn Jahren eine deutliche Reduktion der Emissionen. Zwischen 2014 und 2021 konnte SPAR die absoluten Treibhausgasemissionen um 36 % senken und liegt damit 13 % besser als die selbstgesteckten Treibhausgas-Reduktionsziele erfordern würden. Den Energieverbrauch relativ zum Umsatz konnte SPAR zwischen 2014 und 2021 um 15 % senken, somit um 3 % stärker als für die Zielerreichung erforderlich. Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2022 werden mit dem neuen Nachhaltigkeitsbericht im Juni 2023 veröffentlicht.

Energieeinsparungen konnten im Jahr 2022 durch zusätzlichen Fokus auf Energieeffizienz und Verbrauchsvermeidung erzielt werden. Die stark gestiegenen Energiepreise haben dafür zusätzlichen Ansporn geboten. Beispielsweise hat SPAR die Zeiten der Werbe- und Außenbeleuchtungen von Märkten, Hervis-Filialen und Shopping-Centern drastisch reduziert, weitere Standorte auf LED-Beleuchtung umgestellt und Betriebszeiten optimiert. Zur Vermeidung von Treibhausgasemissionen aus Kältemittel-Leckagen werden seit 2022 nur noch Gewerbekälte-Anlagen mit CO₂ als Kühlmittel verbaut. Diese Umstellung soll wesentlich dazu beitragen, die Emissionen aus Kältemitteln zu eliminieren. Einen weiteren wesentlichen Beitrag zur Reduktion der Emissionen hat die Umstellung auf zunehmend emissionsfreie elektrische Energie in Slowenien und Ungarn gebracht.

Im August 2022 erlangten die Shopping-Center in Slowenien und Italien eine Zertifizierung für ihr Energiemanagement System nach ISO 50.001 durch den TÜV AUSTRIA. Das Energiemanagement System der Standorte in Österreich inkl. SES-Zentrale sind bereits seit 2019 entsprechend zertifiziert. Die Shopping-Center in Österreich und Italien nutzen zu 100 % Ökostrom.

Erneuerbare Energieträger

Im Zuge der Energieumstellung baut SPAR seit über zehn Jahren die Stromerzeugung auf den Dächern von Märkten und Shopping-Centern aus. SPAR forciert den gänzlichen Umstieg auf erneuerbare Energie und wird bis spätestens 2050 aus allen fossilen Energieträgern ausgestiegen sein.

Der Ausbau der Photovoltaikanlagen wurde fortgesetzt: 2022 wurde eine Anlage am Dach des Einkaufszentrums MARI-ANDL Krems und eine am CITYPARK Graz in Betrieb genommen, ebenso beim Logistikzentrum in Slowenien und den neuen INTERSPAR-Hypermärkten in Oberwart (Burgenland) und Gänserndorf (Niederösterreich). Aktuell versorgen rund 160 Photovoltaikanlagen die Standorte des SPAR HOLDING AG Konzerns mit umweltfreundlichem Sonnenstrom. Bis 2050 werden auf 50 % der verfügbaren Dachflächen Photovoltaikanlagen installiert, um so viel nachhaltigen Strom wie möglich herzustellen.

Mobilitätskonzepte

SPAR achtet auf eine ideale Verkehrsanbindung der Standorte, sowohl an den Öffentlichen Personennahverkehr wie auch an Netze für den Individualverkehr. Herausragende Beispiele sind der INTERSPAR-Hypermarkt Weiz (Steiermark) sowie die SES Shopping-Center EUROPARK (Salzburg) und MURPARK (Graz) mit eigenen Bahnstationen. An jedem Standort mit Außenflächen sind Fahrrad-Abstellplätze vorhanden.

SPAR bietet Kund:innen an bereits 200 Standorten die Möglichkeit, Elektrofahrzeuge zu laden. Zukünftig werden an allen größeren Supermärkten und Shopping-Centern komfortable Ladestationen geschaffen. SPAR erhöht die Anzahl von E-Ladestandorten bei SPAR- und EUROSPAR-Märkten sowie bei INTERSPAR-Hypermärkten und den SES Shopping-Centern in Österreich von rund 120 E-Ladestationen bis 2025 auf mindestens 335. Bis Ende 2028 wird das Netzwerk auf mindestens 535 E-Ladestandorte ausgebaut werden.

Bis 2050 soll die SPAR-Logistik keine Treibhausgase mehr verursachen. Dafür ist eine Umstellung der bestehenden Pkw- und Lkw-Flotte notwendig. Für die Umstellung der Pkw-Flotte auf E-Fahrzeuge hat SPAR 2022 die Fuhrpark-Regelungen überarbeitet und Budgetgrenzen für E-Fahrzeuge angehoben sowie attraktive E-Pkw gängiger Hersteller in die Modellliste aufgenommen. In Kombination mit steuerlichen Anreizen ist für Mitarbeitende, die einen Dienstwagen auswählen dürfen, die Wahl eines E-Fahrzeugs damit deutlich attraktiver geworden.

Für die Umstellung der derzeit rund 390 SPAR-eigenen Lkw auf emissionsfreie Fahrzeuge ist SPAR an unterschiedlichen Forschungsprojekten beteiligt. Einerseits wird im Council für nachhaltige Logistik an Möglichkeiten und Lösungen zur Umstellung auf Elektro-Lkw geforscht. Andererseits beteiligt sich SPAR am Konsortium H2 Mobility Austria, um die Grundlagen für Wasserstoff-betriebene Lkws zu schaffen. Derzeit ist für schwere Nutzfahrzeuge die Antriebstechnologie noch nicht final entschieden, da sowohl Elektro- als auch Wasserstoff-Lkw nicht für einen flächendeckenden Einsatz bereit sind.

MITARBEITENDE

Teil der SPAR-Familie zu sein bedeutet: Unter vielfältigen Berufsmöglichkeiten den richtigen Job finden, flexible Arbeitszeiten, Karrierewege beschreiten und dabei gefördert werden, Teamspirit und vieles mehr. Ob in den über 3.000 SPAR-, EUROSPAR- und INTERSPAR-Märkten oder in den Hervis-Filialen, in den Regionalzentralen oder in den SES-Shopping-Centern, als größter privater österreichischer Arbeitgeber und einer der größten Arbeitgeber in Mitteleuropa, bietet die SPAR HOLDING AG Gruppe sichere, moderne Arbeitsplätze in einem spannenden Umfeld mit einem vielfältigen Team.

SPAR präsentiert sich laufend als attraktiver Arbeitgeber und investiert in Vergünstigungen für Mitarbeitende wie Sportangebote, Gesundheitsprogramme, Einkaufsvorteile und Prämien für Einkäufe bei Konzernunternehmen, um die Mitarbeiter:innen an das Unternehmen zu binden und die Fluktuation möglichst gering zu halten. Dazu zählt auch ein Mitarbeitertreuebonus-Programm für Einkäufe bei SPAR sowie der Hervis-Sofort-Rabatt. Darüber hinaus investiert SPAR laufend in allen Ländern in die persönliche und fachliche Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeitenden. Um das SPAR Employer Branding noch besser zu koordinieren, hat SPAR Österreich 2022 eine eigene Stabstelle Employer Branding geschaffen.

Aus- und Weiterbildung

Die länderübergreifende Aus- und Weiterbildungsplattform des SPAR HOLDING AG Konzerns steht für über 90.000 Mitarbeiter:innen in fünf SPAR-Ländern zur Verfügung und definiert Standards für Ausbildungsmaßnahmen sowie die Qualität der Online-Trainings. Das digitale Vorzeigeprojekt "5 Länder, 5 Sprachen, 5 Gesichter: Implementierung eines Learning Management Systems für 90.000 Mitarbeitende im SPAR-Konzern" wurde nun vom eLearning Journal, dem führenden Fachmagazin für digitale Transformation, mit dem eLearning AWARD 2022 in der Kategorie "Open Source" ausgezeichnet. Die jährlich verliehene Auszeichnung macht den Entwicklungsvorsprung in der Branche sichtbar.

Vom Käseseminar, über Onboarding-Trainings bis hin zur Schulung im Bereich Digital Security: Rund 470 E-Learning-Kurse sowie über 800 Seminare stehen für alle SPAR-Berufsgruppen zur Verfügung. SPAR-Mitarbeitende können das Angebot der Lernplattform in der Arbeitszeit nutzen. Seit Einführung des Learning Management Systems wurden bis dato rund 400.000 E-Learning-Kurse mit gut 200.000 Schulungsstunden erfolgreich abgeschlossen. Zusätzlich wurden in rund 600.000 Stunden etwa 70.000 Seminare besucht. Im Jahr 2016 wurde die Lernplattform als Pilotprojekt für den Bereich Sportfachhandel eingeführt. 2018 folgte der Lebensmitteleinzelhandel in Österreich. Zwei Jahre später enthielt die weiterentwickelte Version Totara 13 bereits alle Weiterbildungsangebote unterteilt in SEPP, INTERSPAR Academy, Hervis Academy, ICS Academy. Im Jahr 2020 wurde die Lernplattform auch in Slowenien und Kroatien ausgerollt, Ungarn und Italien folgten Ende 2021.

Gesundheitsvorsorgeprogramme

Die Initiative "Gesund bei SPAR" bietet den SPAR-Mitarbeitenden zahlreiche Aktivitäten zu den Themen Ernährung, Bewegung, Entspannung und Vorsorge. Das Angebot reicht von regelmäßigen Gesundheitsveranstaltungen wie Lauftreffs oder Yoga, Vorträgen, Newsletter bis hin zur SPAR Health Coach App. Dank des professionellen Gesundheitsmanagements, das 2011 ins Leben gerufen wurde und nun bereits sein 10-jähriges Jubiläum feierte, wurde SPAR bereits mehrfach vom Netzwerk Betriebliche Gesundheitsförderung mit dem "Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung" ausgezeichnet.

Beruf und Familie

Als Familienunternehmen schafft SPAR ein großes Angebot für einen gelungenen Balanceakt zwischen Beruf und Familie. Dies reicht von einem aktiven Karenzmanagement über Sommercamps für Kinder und Mama-Papa-Tage bis hin zur unkomplizierten Unterstützung bei benötigten Pflege- und Hospizkarenzen und zum freien Tag für Eltern am ersten Schultag der Kinder. Die SPAR- und die INTERSPAR-Hauptzentrale, alle SPAR-Regionalzentralen inklusive Filialen und TANN-Filialen, die INTERSPAR-Hypermärkte sowie die TANN-Produktionsstätten und das Zentrallager Wels haben vom zuständigen Bundesministerium das Zertifikat "audit berufundfamilie" erhalten. Auch in Slowenien wurde SPAR erfolgreich als "Familienfreundliches Unternehmen" zertifiziert.

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Umgang mit unverkäuflichen Lebensmitteln

Wichtiger Bestandteil der UN Sustainable Development Goals ist die Verringerung von vermeidbaren Lebensmittelabfällen. SPAR hat es sich seit vielen Jahren zum strategischen Ziel gesetzt, den Verderb im Unternehmen möglichst gering

zu halten. Automatische Bestellsysteme, tägliche Belieferungen und rechtzeitiger Abverkauf führen dazu, dass die Verderb-Raten bei SPAR nur zwischen 1-2 % der angebotenen Produkte liegen. 2022 hat SPAR die Bestellmengen mittels künstlicher Intelligenz weiter optimiert – benötigte Mengen werden auf Basis von Verkäufen, Angeboten, Wetterdaten, Feiertagen etc. noch genauer vorhergesagt. Das, was dennoch nicht verkauft werden kann, wird vor dem Erreichen des Mindesthaltbarkeitsdatums mit -25 % Stickern abverkauft, über Überraschungssackerln vergünstigt angeboten oder an eine von 400 sozialen Einrichtungen gespendet. Die Kooperation mit "Too Good To Go" gegen Lebensmittelverschwendung wurde im Vorjahr für alle SPAR- und EUROSPAR-Märkte in Österreich eingegangen. Im Jahr 2022 wurde diese auf alle INTERSPAR-Hypermärkte österreichweit ausgeweitet. Einwandfreie Lebensmittel, die bis Tagesende nicht verkauft werden, bekommen eine neue Chance und sind als Überraschungssackerl von "Too Good To Go" zu einem Drittel des ursprünglichen Preises erhältlich. Nach einem Jahr wurden bereits 1 Mio. Überraschungssackerl verkauft. In Ungarn kooperiert SPAR mit der App Munch, die ebenfalls Überraschungssackerl für den Verkauf anbietet.

Wenn Abverkäufe nicht zu einem Verkauf geführt haben, übergibt SPAR in allen Ländern noch genießbare Lebensmittel an karitative Organisationen, die diese an Bedürftige weiterverteilen. SPAR setzt sich in allen Ländern für klare Regelungen zur Weitergabe von Lebensmitteln ein. In Kroatien hat die Initiative von SPAR beispielsweise zu einer Auflockerung der Weitergabe-Richtlinien geführt, wodurch seit 2019 auch Lebensmittel mit überschrittenem Mindesthaltbarkeitsdatum gespendet werden dürfen. In Österreich hat sich SPAR 2022 intensiv mit praktischen Erfahrungen und Problemen bei Lebensmittelspenden in die Workshops der interministeriellen Arbeitsgruppe zur Reduktion von Lebensmittelabfällen eingebracht. In Ungarn und Slowenien ist die Weitergabe von Lebensmitteln gesetzlich restriktiv geregelt, daher sind die Weitergaben hier auf Lebensmittel beschränkt, die noch mindestens 14 Tage haltbar sind oder kein Ablaufdatum haben. Die Menge an nicht verkaufbaren Lebensmittel konnte 2022 um etwa 10 % reduziert werden.

Spenden und Sponsoring

SPAR unterstützt in jeder Region lokale Vereine und Organisationen, die sich um Sport, Kultur und Soziales kümmern. Jedes Land und jede Sparte hat dabei langjährige Kooperationspartner, die sich auf andauernde Spenden von SPAR verlassen können. In Österreich sind dies beispielsweise Rettet das Kind, SOS-Kinderdorf, Caritas und Debra Austria. In Ungarn wird vorrangig das Malteser Hilfswerk unterstützt. SPAR Slowenien ist bekannt für Spenden an Anas Sternchen und Mutter-Kind-Heime. SPAR Kroatien ist einer der größten Spender für die lokalen freiwilligen Feuerwehren. In Italien unterstützt SPAR Frauenorganisationen unter anderem mit der Aktion "Die Welt braucht uns Frauen".

Hervis sponsert regelmäßig im Sportbereich, z.B. große Laufevents wie den Vienna City Marathon sowie zahlreiche regionale Laufveranstaltungen wie den Graz Marathon, den Bodensee Frauenlauf und viele mehr. Im Jahr 2022 hat Hervis zum zweiten Mal den "Hervis Team Run" zugunsten der Österreichischen Sporthilfe durchgeführt. Über 4.700 Teilnehmende aus allen neun Bundesländern liefen unter dem Motto "get movin" insgesamt über 286.600 km für den guten Zweck. Pro Anmeldung unterstützte Hervis die Österreichische Sporthilfe mit 10 Euro, sodass insgesamt 47.520 Euro für die Förderung von Nachwuchs- und Spitzensportlern übergeben werden konnten.

Auch die SES Shopping-Center unterstützen karitative Projekte oder rufen solche selbst ins Leben. In der Weihnachtszeit gibt es in zahlreichen SES-Centern Geschenk-Einpackstationen. Das kostenlose Einpackservice wird mit einem guten Zweck verbunden. So können Kund:innen direkt an der Einpackstation an Hilfsorganisationen spenden. Mit der Aktion "Warm a Soul" wurden gemeinsam mit der Caritas Winterjacken für bedürftige Menschen gesammelt.

Förderung von Startups

SPAR ist laufend auf der Suche nach innovativen Unternehmen und Produkten – vorrangig für das Kerngeschäft Lebensmittelhandel. In eigenen Startup-Kooperationen, teilweise mit weitreichenden Fernsehern, geht SPAR auf die Suche nach spannenden Produkten von Jungunternehmer:innen, die ins SPAR-Sortiment aufgenommen werden möchten. In Österreich lädt SPAR junge Unternehmen ein, sich mit ihren Produkten um eine Platzierung bei "Young & Urban by SPAR" zu bewerben und damit um einen Regalplatz in 1.500 Märkten. In Slowenien kooperiert SPAR mit dem Privatsender Pop TV und sucht in der beliebten Fernsehsendung "Startaj Slovenia" nach innovativen Startups. Die Sendung ging 2022 in die siebte Saison. Ein ähnliches TV-Format gibt es auch in Kroatien. In der Show "Startaj Hrvatska" können Jungunternehmer:innen ihre Produkte vorstellen und ihre Geschichte dazu erzählen. Mit dem Programm Hungaricool wirbt SPAR in Ungarn um spannende regionale Produktideen.

58. Forschung und Entwicklung

Informationstechnologie, Prozessmanagement und Logistik leisten einen wesentlichen Beitrag zur Gesamtleistung der SPAR HOLDING AG Gruppe.

Informationstechnologie

Der SPAR HOLDING AG Konzern betreibt mit der SPAR Business Services GmbH eine eigene IT- und Prozessmanagement-Gesellschaft. Die SPAR Business Services GmbH, Salzburg setzt auf strategische Applikationen und Infrastruktursysteme, die größtenteils im Haus von rund 500 IT-Mitarbeiter:innen entwickelt werden. In Kärnten befindet sich ein SPAR-IT-Kompetenzzentrum mit rund 40 IT-Expert:innen. Durch die unmittelbare Nähe zu Kroatien, Slowenien und Norditalien ist das moderne IT-Kompetenzzentrum eine wichtige IT-Drehscheibe für das Unternehmen. Im Jahr 2021 wurde ein neuer IT-Standort in Wien-Meidling eröffnet, um so IT-Talente aus der Ostregion Österreichs anzusprechen. Am Standort in Wien-Meidling sind rund 20 IT-Spezialist:innen tätig.

Die SPAR Business Services GmbH betreibt ihre Systeme in neun Ländern und führt konzernweit länderübergreifende Projekte durch. Sie ist eines der größten IT-Unternehmen Österreichs. Sie betreibt insgesamt drei Rechenzentren, eines in der SPAR-Hauptzentrale in Salzburg, ein weiteres in Marchtrenk in Oberösterreich und ein drittes im Süden Salzburgs. Modernste Infrastrukturen mit energieeffizienter Technologie sorgen für einen ökonomischen und stabilen IT-Betrieb.

Ausgewiesene IT-Expert:innen des konzerneigenen IT-Unternehmens treiben seit geraumer Zeit mit viel Engagement die Digitalisierung im Unternehmen voran und setzen durch innovative Lösungen Meilensteine in der Digitalisierung des Handels. Die Entwicklung innovativer IT-Produkte und -Services findet beispielsweise zu Themen wie Cloud-Computing, Mobile Computing, Big Data Science, Machine Learning, Artificial Intelligence, eCommerce, Snack Away App, Self-Checkout Kassen, Electronic Shelf Labels und Digital Signage statt. Im "Digital Innovation Lab", dem Think Tank des Unternehmens, werfen Teammitglieder ihr Experten-Knowhow zusammen und tüfteln gemeinsam an den Lösungen der Zukunft. Auch die Optimierung von IT-Security-Prozessen wird laufend vorangetrieben.

Beispielsweise wurde im vergangenen Geschäftsjahr von der SPAR-eigenen IT-Einheit gemeinsam mit weiteren Partnern eine IT-Lösung entwickelt, um Bestellvorgänge weiter zu optimieren. Mittels künstlicher Intelligenz werden Daten über Verkaufsmengen, Wetterbedingungen, Sonderangebote, Marketingaktionen, Saisonalität und andere Faktoren analysiert und somit eine präzise Vorhersage der optimalen Menge pro Filiale erstellt. Basis für die Weiterentwicklung war die automatische und ausgeklügelte Warenbestellung, die es bei SPAR bereits seit Jahrzehnten gibt. Die adaptierte Version wurde nun erstmals im Bereich Obst und Gemüse eingesetzt.

Logistikzentren

Mit einem starken Logistiknetzwerk stellt die SPAR HOLDING AG Gruppe sicher, dass die Warenverfügbarkeit in allen SPAR-Märkten gegeben ist. Laufend wird an möglichst kurzen Transportwegen und an der Optimierung von Prozessen gearbeitet, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Mittlerweile werden alle Standorte ausgehend von 24 Warenlagern, davon 17 SPAR-eigene Lagerhäuser und Logistikplattformen, versorgt.

Aufgrund des permanenten Wachstums des SPAR HOLDING AG Konzerns und dem damit einhergehenden Anstieg des Warenflusses erweitert SPAR die Lagerstruktur. So ist im oberösterreichischen Vorchdorf das Zentrallager Frische für Kühlprodukte mit der Drehscheibe für Obst und Gemüse entstanden. Das neue Zentrallager Frische wurde in einem bereits bestehenden Gebäude realisiert. Über 6.000 m² Fläche schaffen Kapazität, um die SPAR-Regionallager in ganz Österreich im Bereich gekühlte Ware, wie Wurst- oder Molkereiprodukte, nachhaltig zu entlasten und die Sortimente für Kund:innen noch attraktiver und vielfältiger zu gestalten. Vor allem das vegetarische und vegane Angebot konnte mit der neuen Lagerfläche ausgebaut werden.

Das Logistikzentrum in Graz-Puntigam (Steiermark) befindet sich seit diesem Jahr in einer zweijährigen Umbauphase. Insgesamt wird ein Budget von 45 Mio. Euro investiert, mit dem vor allem Lager- und Logistikbereich ausgebaut werden sollen. Die derzeitige Logistikfläche beträgt 30.000 m² und soll durch den umfangreichen Ausbau eine Hallenfläche von 9.700 m² sowie 12.000 Palettenplätze (2.600 davon unter der Erde) dazu gewinnen, was großzügige Reserveplätze garantiert. Die neue Logistikhalle wird außerdem über ein vollautomatisches Palettenlager verfügen. Auf der Dachfläche der neuen Logistikhalle wird eine neue Photovoltaikanlage errichtet. Als Tragsystem für das Dach der neuen Logistikhalle kommen außerdem Holzträger zum Einsatz. Verbaut werden insgesamt 630 m³ Holz.

Auch die Lagerfläche des im Vorjahr in Betrieb genommenen Logistikzentrums in Loosdorf (Niederösterreich) wird auf 8.000 m² verdoppelt. Mit diesem Schritt bündelt der SPAR HOLDING AG Konzern die Lagerflächen der beiden Onlineshops für Haushalt & Freizeit (www.interspar.at/shop/haushalt) sowie der weinwelt (www.interspar.at/shop/weinwelt) und baut diese gleichzeitig weiter aus. Bereits im September des vergangenen Jahres wurde das Lager des Onlineshops der weinwelt nach Loosdorf verlegt und damit auf die steigende Online-Nachfrage reagiert. Ab sofort bekommen Kund:innen, die im Onlineshop für Haushalt & Freizeit bestellen, ihre Produkte aus dem Logistikzentrum Loosdorf zugeschickt. Die Bestellungen in den Onlineshops können nun innerhalb von 24 Stunden versendet werden. Insgesamt werden in beiden Onlineshops künftig mehr als 9.000 Produkte verfügbar sein.

In Monselice, südlich von Padua, Italien, ist in 2020 mit dem Logistikzentrum „Agrologic“ das größte Logistikzentrum des SPAR HOLDING AG Konzerns für das Gebiet Norditalien in Betrieb gegangen. Seit 2021 läuft das Großhandelslager im Betrieb und versorgt ganz Norditalien mit frischen Lebensmitteln. Bestehende Herausforderungen erfordern laufende Anpassungen der Prozesse und Systeme. Die bei Projektstart definierten Leistungsziele werden aktuell noch nicht erreicht und verursachen zusätzliche Aufwendungen und Investitionen. Neben dem Logistikzentrum wurde in 2020 auch ein TANN-Fleischwerk in Monselice erbaut, daneben produziert TANN auch im Frischfleischwerk in Bozen.

Im Jahr 2022 erfolgte auch der Spartenstich für das neue Logistikzentrum in Donja Zdenčina in Kroatien. Von hier aus wird zukünftig ganz Kroatien versorgt. Im Endausbau wird das neue Logistikzentrum eine Gesamtkapazität von über 100.000 Paletten haben sowie ein neuer Arbeitsplatz für rund 500 Mitarbeitende sein. Der Standort des Zentrallagers befindet sich unweit der Hauptstadt Zagreb und liegt unmittelbar an der Autobahn A1. In Slowenien wird in Ljubljana das Zentrallager für Frischware um 15.000 m² vergrößert, um Prozesse zu vereinfachen. Zukünftig wird damit das Frische-Sortiment um einen Tag schneller ausgeliefert werden können.

Das Zentrallager in Wels ist eines der modernsten und effizientesten Logistikzentren Österreichs. Das Herzstück des Zentrallagers ist das vollautomatische Lager- und Kommissioniersystem OPM (Order Picking Machinery). Es entnimmt Packungen vollautomatisch von gelieferten Paletten, lagert sie ein und stellt sie bei Bestellung eines Marktes auf Rollbehältern zusammen. Das Besondere ist hier, dass das System für jeden Rollbehälter ein perfektes Schlichtmuster errechnet und anschließend selbst kommissioniert. Das Zentrallager in Wels wurde im Jahr 2022 um eine vierte Baustufe erweitert, was eine Kapazitätserhöhung ermöglichte. Der Platz für die Warenbevorratung wurde vergrößert, die Zahl der Palettenstellplätze wuchs von 42.000 auf 70.000. Am Wareneingang kann nun die doppelte Menge an Paletten übernommen werden. Das vollautomatische Kommissioniersystem ermöglicht Warenausgänge von durchschnittlich 300.000 Einheiten, an einzelnen Spitzentagen sogar bis zu 500.000.

In Perschling (Niederösterreich) entstand die binca manufaktur, die exklusiv für SPAR alle regionalen und nationalen Frischfische und Meeresfrüchte in Bedienung sowie für SPAR-Eigenmarken in Selbstbedienung verarbeitet und verpackt. Aufgrund der zentralen Auslieferung können alle SPAR-Märkte aus dem gesamten Fischangebot wählen und dieses anbieten. Lokale Fischereibetriebe beliefern auch weiterhin einzelne SPAR-Standorte direkt.

Die Belieferung der SPAR-Standorte in den fünf Ländern ist an die jeweiligen nationalen Bedürfnisse angepasst. In Österreich und in Ungarn wird der Großteil der Waren von der SPAR-eigenen Lkw-Flotte an die Märkte geliefert. Diese wird alle acht Jahre erneuert und laufend auf dem neuesten Stand der Technik gehalten, z. B. durch die Ausstattung mit Abbiegeassistenten. Seit 2021 entsprechen alle SPAR-Lkw der höchsten Abgasnorm Euro 6. SPAR engagiert sich als Praxispartner für die Entwicklung von emissionsfreien Schwerfahrzeugen für die Lieferlogistik. Für die Umstellung der derzeit rund 390 SPAR-eigenen Lkw auf emissionsfreie Fahrzeuge ist SPAR an unterschiedlichen Forschungsprojekten beteiligt.

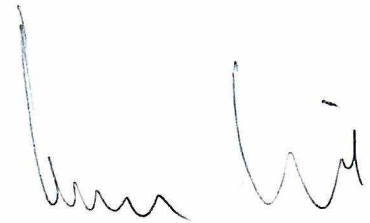
Der SPAR HOLDING AG Konzern hat sich als Vollversorger zum Ziel gesetzt, alle Menschen in den Ländern, in denen der Konzern im Lebensmittelhandel tätig ist, flächendeckend mit Lebensmitteln zu versorgen. Dazu braucht es perfekte Abläufe im Hintergrund. Mit den technischen Innovationen wird der SPAR HOLDING AG Konzern auch in Zukunft für Kund:innen, Infrastruktur und Umwelt neue Standards in der Logistik setzen und seine Innovationsführerschaft weiter ausbauen.

Salzburg, am 28. April 2023

Der Vorstand der
SPAR HOLDING AG



Mag. Friedrich Poppmeier
Vorstandsvorsitzender



KR Hans K. Reisch
Stv. Vorstandsvorsitzender



Mag. Markus Kaser
Mitglied des Vorstands



Mag. Paul Klotz
Mitglied des Vorstands



Mag. Marcus Wild
Mitglied des Vorstands

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

SPAR HOLDING AG, Salzburg,

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Konzernabschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 28. April 2023

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.



Mag. Thomas Haerdtl
Wirtschaftsprüfer



ppa Susanna Gross, MA
Wirtschaftsprüferin

Mit unserer Arbeit setzen wir uns für eine besser funktionierende Welt ein. Wir helfen unseren Kunden, Mitarbeitenden und der Gesellschaft, langfristige Werte zu schaffen und das Vertrauen in die Kapitalmärkte zu stärken.

In mehr als 150 Ländern unterstützen wir unsere Kunden, verantwortungsvoll zu wachsen und den digitalen Wandel zu gestalten. Dabei setzen wir auf Diversität im Team sowie die Nutzung von Daten und modernsten Technologien bei der Erbringung unserer Dienstleistungen.

Ob Wirtschaftsprüfung (Assurance), Steuerberatung (Tax), Strategie- und Transaktionsberatung (Strategy and Transactions) oder Unternehmensberatung (Consulting): Unsere Teams stellen bessere Fragen, um neue und bessere Antworten auf die komplexen Herausforderungen unserer Zeit geben zu können.

Das internationale Netzwerk von EY Law, in Österreich vertreten durch die Pelzmann Gall Größ Rechtsanwälte GmbH, komplettiert mit umfassender Rechtsberatung das ganzheitliche Service-Portfolio von EY.

„EY“ und „wir“ beziehen sich in diesem Bericht auf alle österreichischen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Informationen darüber, wie EY personenbezogene Daten sammelt und verwendet, sowie eine Beschreibung der Rechte, die Einzelpersonen gemäß der Datenschutzgesetzgebung haben, sind über ey.com/privacy verfügbar. Weitere Informationen zu unserer Organisation finden Sie unter ey.com.

In Österreich ist EY an vier Standorten präsent.

© 2023 Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
All Rights Reserved.

ey.com/at